

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreifigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V., Wainner-Boulevard 34

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag **M i t t a g s**.

Budapest, 18. Mai.

In Gegenwart des Königs und der Würden-träger des Landes wird morgen in Gödöllö das eherner Standbild der unvergesslichen Schirmerin Ungarns, der Königin Elisabeth, enthüllt werden. In unserer denkmalreichen Zeit haben Standbilder an Kredit so ziemlich verloren: sie mühen häufig an wie Pflaster, die nicht dem Gefühl und nicht dem Denken entsprossen und dem Volksempfinden so fremd sind, wie die zierlichen Vanalitäten der konventionellen Höflichkeit. Die spontane Begeisterung ist nur durch wenige marmorne oder eherner Dokumente beglaubigt; was sonst in leuchtendem Erz die Klage schmückt oder hell aus grünen Hainen hervorschimmert, legt nur Zeugenschaft dafür ab, daß Pietät oder historische Dankeschuld nach jahrelangem Kampf den Sieg errungen. Ein wirkliches Denkmal aber, ein Standbild, worin nicht nur der Schaffensdrang des Künstlers sich ausgelebt; das nicht nur gen Himmel ragt, sondern auch den Himmel einer ganzen Nation in sich birgt; ein Denkmal, das nicht starr und reglos da steht in seinem leblosen Material, sondern die Seelen bewegt und die Herzen erschüttert; ein Monument, das für ewige Zeiten die Tiefe des Volksempfindens mit der Höhe der Verherrlichung verbindet: ein unvergängliches Werkzeichen höchster Güte und tiefsten Dankes wird morgen in Gödöllö enthüllt werden.

Einfach und schmucklos, schlicht und erhaben, wie es die erste Frauwürde ist, steht das leuchtende Bild der Dahingegangenen auf dem Sockel. Vielleicht zu einfach für ein Symbol. Allein es ist die Verkörperung der Hoffnung und des Dankes, und beide sind zu aufrichtig, um nach emphatischen Ausdrücken zu suchen. Die Hoffnung, welche diese hehre Frauengestalt in dem ungarischen Volke erweckte, als sie in der drückenden Zeit des schweren Niederganges trostreich ihm zur Seite stand, und der Dank für die mächtige Beschirmerin der Schwachen: sie konnten nur in den primitiven Tönen des Herzens zum Ausdruck gelangen. Im schweigenden Gai, im stillen Frieden der Natur, an der geheiligten

Stelle, welche die große Königin so sehr geliebt, wird nun das Denkmal das Werk fortsetzen, welches das Lebensziel der Entschlafenen gewesen. Was die unvergessliche Todte zu ihren Lebzeiten so begeistert verkündet: die angestammte Königs-treue, die glühende Dankbarkeit der ungarischen Nation, sie sind in diesem Monumente mit sieghafter Macht verewigt worden. Doch auch ein ernstes Mahnzeichen wird es sein: an das unsäg-lich schwere Ueberwinden des Niederganges wird es erinnern und daran gemahnen, daß die Ver-klärte die lichten Bahnen des Fortschritts gewiesen, daß ihr gütestrahlendes Auge die freien Ausblicke geliebt, daß ihr großes Herz nur die Liebe, die Veröhnung kannte und nie den Haß.

Auf den Wink des Königs wird die Hülle fallen. Der König selbst, umgeben von den Mit-gliedern seines Hauses und den Großen des Reiches, wird der dankbaren Nation das Denkmal überweisen. Die gleiche Ergriffenheit wird in diesem feierlichen Momente den König mit seinem Volke verbinden. Mit gleichen Gefühlen werden sie die Verklärte in ihrer irdischen Verherrlichung erblicken und die gemeinsamen Regungen der Seele werden unsichtbar und lautlos Thron und Land inniger verbind-en. So wird diese patriotische Feier eine höhere Weihe erhalten, sie wird in ihrem erhabenen Schwunge eine Empfindung erwecken, die gleichbedeutend ist mit inbrünstiger, echter Religiosität. So wird sie auch morgen sich offenbaren: in jener ursprünglichen Weise, die aus dem Innern heraus spontan sich kundgibt. Sie bedarf der Wecker nicht, welche eine gewisse Seite ihr so gern aufgedrungen hätte. Auch ohne diese wird das Denkmal wie ein Altar da stehen für die Religion der Herzen. Die Herzen werden in wirklicher Ergriffenheit Andacht üben in ihrer eigenen Sprache, der König wie der Bürger und Jeder als Ungar. Denn eine Frau mit einem unendlichen Herzen und eine ungarische Frau war auch die Verklärte, deren Andenken diese Gebete segnen werden. Und wenn das Andenken schon längst vom Glorienschein der Legende verklärt sein wird, wenn die späten Nachfahren einst zum patinaüberzogenen Standbild emporblicken werden, wird es in den Lüften wie eine herrliche Sage raumen von der hohen Frau, die ihres Landes Schirm und Hoffnung war, und von den treuen Vorfahren, die in ihr den Schutzengel verehrten,

der sie aus finsterner Nacht durch Sturm und Gefahr hinausgeführt in das helle, freundliche Morgenroth.

Die liberale Partei.

Die Debatte über das Inkompatibilitäts-gesetz im Parlament schreitet langsam vorwärts. Dieses gemäßigte Tempo gestattet trotzdem keinen Zweifel an dem Endergebnis. Der Entwurf wird in der Form, wie er aus dem Schoße des Vor-berereitungsausschusses hervorging, mit den wenigen im Klub der liberalen Partei beschlossenen Modifikationen Gesetzeskraft erlangen. Dem Wesen nach könnte daher die Sache für erledigt betrach-tet werden, und wir staunen nur die unfruchtbare Beharrlichkeit an, mit der im Reichstage noch immer Amendements geschmiedet und beantragt werden, über deren Schicksal im Vorhinein auch die An-tragsteller durchaus nicht im Unklaren sein können. In den Arbeiten des Reichstags wird nunmehr eine Pause eintreten müssen, da die Session der diesmal in Wien tagenden Delegationen es ver-hindert, daß das Abgeordnetenhaus hier merito-rische Sitzungen halte. Die Annahme, es werde gelingen, die Inkompatibilitätsvorlage noch vor dieser nothgedrungenen Pause durchzubringen, er-wies sich als allzu sanguinisch. Diese Angelegen-heit wird also auch späterhin den Reichstag noch durch eine längere Reihe von Sitzungen in An-spruch nehmen.

Der ganze Verlauf der Vorbereitung der Inkompatibilitätsvorlage förderte zahlreiche Mo-mente zutage, welche ein eminentes politisches In-teresse zu erregen geeignet waren. Niemand ist tiefer als wir von der Nothwendigkeit durch-drungen, daß das Werk der Purifikation des Parlaments vorgenommen werden müsse. Wir hatten wiederholt Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die geschäftliche und egoistische Frustration des Abgeordnetenmandats zu einem Krebschaden unseres öffentlichen Lebens zu entarten begonnen hat. Die Wahl zwischen Verwerthung der Fähigkeiten des Einzelnen auf dem Gebiete der Staatsangelegen-heiten und des Gelderwerbs mußte eben allen Jenen aufgedrungen werden, die nicht gewillt schienen, diese Wahl spontan zu treffen. Parallel nebeneinander, ja in unauf löslichem Knäuel ver-strickt sind beide Thätigkeiten gemeinschädlich und

Die Riesenzucht.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Der edle Herr de Saint-Quen de Pierrecourt, der der Stadt Rouen seinen Millionvermögen zur Züchtung von Riesen hinterließ, mag wohl oft trübselig die Kistkammer seiner Ahnen durchschritten haben. Da waren die mächtigen eisernen Rüstungen aufgestellt, die nur ein Riesengeschlecht zu schleppen vermochte, da hingen die ungeheuren Schwerter, die wuchtigen Streitärte und Streifkolben, die nur Riesen schwingen konnten, an den Wänden, da sah man gewaltige Turnierlanzen, die in unseren Tagen drei Männer erforderten, um nur emporgehoben werden zu können. Was ist aus diesen Geschlechtern ge-worden, die mit so kolossalen Waffen Fangball spielten? Am Ende der Kistkammer stand wohl ein alter, verstaubter Spiegel, und wenn Herr de Saint-Quen de Pierrecourt vor denselben zu stehen kam, so erblickte er vermutlich einen Ritter von der tauartigen Gestalt, der eher einem Tanzmeister ähnlich war, als einem der gewaltigen Kämpen langstör-gangener Jahrhunderte. Ja, wie ist es gekommen, daß einem Geschlechte von Riesen Geschlechter von Zwergen entstammten?!

Ja, wer das Räthsel der Natur ergründen konnte! Durchforschst man die alten Sagen der Völ-ker, so scheint es wahrhaftig, als sei unsere Erde einmal vollständig von Riesen bevölkert gewesen. Ganz alte Ueberlieferungen lassen es vermuthen, die noch bestärkt wurden durch die Funde menschlicher Knochenreste aus uralten Tagen, Knochenreste, die nur von einem Riesengeschlechte herrühren konnten. Es muß wohl fürchterlich gewesen sein, aber es er-

wies sich, daß neben ihm nach und nach eine Mehr-heit kleinerer Menschen entstand, die jenem gegen-über zwerghaft erschienen; aber die Mehrheit der Zwerge war offenbar stärker, denn die Riesen wur-den bald in unwirthliche Gegenden, in die Berge, Schluchten, Höhlen und Wälder zurückgedrängt. Dort erhielten sie sich noch lange in ihrer Ab-geschlossenheit, und wehe den kleinen Menschen, wenn sie sich zu den Großen verirren. Die Kleinen wurden eingekerkert, wie ein willkürliches Wild, am Spieße gebraten und gestessen. Das Alles er-zählen die alten Sagen, und sie erzählen dann noch manche schmurrige Geschichte, wie die Riesen durch die List der Zwerge besiegt und bezwungen wurden. Das tragische Los Polyphem's ist geradezu typisch. Ueberall ging es ihnen so schlecht, und die Sagen aller Völker im Süden und Norden variiren die Historie, wie das Riesenthum durch die Schlaueheit der Kleinen vertilgt wurde. Diese Geschichten ent-halten schon manche kluge Lehre, wenn sie auch nicht direkt formulirt wurde. Erstens: Es mag wohl ein-mal nur Riesen gegeben haben, aber bald bestand neben den Riesen die Mehrheit der Menschen aus Kleinen. Zweitens: Nicht Jenem verbleibt der Sieg in dieser Welt, der die größte Körperkraft besitzt, sondern Jenem, dem die größte Schlaueheit zu eigen. Der Verstand ist der Stärkere gegenüber der rohen Kraft — das künden alle die alten Sagen, und das wissen wir Alle in unseren Tagen, und wir wissen es so sehr, daß wir uns förmlich verwundern, wie sich Einer für Riesen begeistern kann.

Eine kleine Anekdote streckt den stärksten Riesen nieder — hat das Herr Saint-Quen de Pierrecourt vergessen? Die Geschichte lehrt uns, daß die Erfin-dung des Schießpulvers dem mittelalterlichen Ritter-

thum ein Ende machte. Was nützte den Rittern ihr Riesenthum, ihr wuchtiger Panzer, ihr gepanzertes Ross, ihr ungeheures Schwert, ihr Streifkolben, ihre Streitart — da kam ein kleines Stückchen Blei aus der Steinschloßlinie geflogen, und der Hüne sank in den Sand. Und da es nichts nützte, wenn man sich damit verjah, so warf man bald die schweren Rüstun-gen und Waffen fort. Da die Menschen nicht mehr zu ihrem Gebrauch trainirt wurden, verfiel die un-mäßige Körperkraft ganz von selbst. Die Zeit der Riesen war endgiltig vorüber, es begann eine feinere, geistige Zeit. Man sah, der Geist war stärker als die Kraft, und im Kampfe ums Dasein suchte sich die Menschheit die geistigen Waffen zu eigen zu machen, und die anderen wurden verachtet. Es hat zwar auch in der Folge nicht Jeder das Schießpulver erfunden, aber Alle bedienten sich desselben und hielten sich nun für so klug, als hätten sie es erfunden.

Und wäre es wirklich eine Verbesserung des Menschengeschlechts, wenn Riesen gezüchtet würden? Manche mögen glauben, in körperlicher Hinsicht, aber auch das trifft nicht zu. Die Erfahrung lehrt in unserer Zeit, daß alle extremen Erscheinungen, Riesen wie Zwerge, eine krankhafte Veranlagung besitzen. Sie erreichen selten ein hohes Lebensalter. Die Riesen haben zumeist Wasserköpfe oder kranke Lungen. Die überwiegende Mehrzahl findet ein frühes Grab. Dann wäre es sicher keine Verbesserung der Mensch-heit in geistiger Beziehung. Trotz ihrer großen Schädel stehen die Riesen leider im Ruße sehr be-schränkter geistiger Fähigkeiten. Schon die alten Sagen weisen darauf hin, in denen die List und die Gewandtheit der Kleinen immer die Kraft und das tappische Wesen der Riesen bezwang. Polyphem brannte dem Polyphem das Auge aus und entwischte

daher unstatthaft. Man sollte meinen, dies sei so selbstverständlich und natürlich, daß tiefergehende Meinungsverschiedenheiten ausgeschlossen sein müßten.

Die Anwendung dieser kaum bestreitbaren Prinzipien gestaltete sich dennoch äußerst schwierig. Es galt vor Allem, die richtige Demarkationslinie zwischen dem öffentlichen und dem mit demselben nicht kollidirenden privaten Interesse zu finden. Nach unserem Dafürhalten traf der vom Parlament eingesetzte Ausschuss jene Linie recht gut. Keine einzige wirtschaftliche Klasse wurde aus dem Reichstag verdrängt, alle Gattungen der Produktion trachtete man möglichst gleichberechtigt zu behandeln. Man wußte sich vor dem Extrem zu schützen, und sowohl die Bemühungen Jener, die gewisse Hintertüren für eine wirtschaftliche Thätigkeit von mindestens zweifelhaftem Werthe den Abgeordneten offen halten wollten, als auch die Bestrebungen Jener, die bei dieser Gelegenheit ihre illiberalen, auf Differenzierung der Klassen und Erwerbsarten gerichteten Ideen einschmuggeln wollten, wurden erfolgreich abgewiesen.

Es fehlt nicht an Symptomen, welche dafür sprechen, daß die Männer des Rücktrittes ihre Zeit herankommen zu sehen wähen. Die reaktionären Neigungen waren bisher so kräftig zurückgedrängt gewesen, daß sie sich nicht recht an die Öffentlichkeit herauswagten. Diese Schule war von jeher gewohnt, auf Hintertreppen zu verkehren und ihre Taktik dem System der Leisetreter anzupassen. Die Wachsamkeit des Liberalismus hielt sie im Schach und wußte ihr insbesondere durch die disziplinierte Phalanx und die kräftige Einigkeit der liberalen Partei zu imponieren. Die Regelung der Inkompatibilität ist an sich eine Staatsnotwendigkeit und wird in der strammen Gestalt, die sie erhielt, hoffentlich in Zukunft der freiheitlichen Fortentwicklung des Landes dienen. Objektiv und isoliert als legislative Maßregel betrachtet, kann sie jedoch durchaus nicht als liberal bezeichnet werden. Der Umstand, daß die liberale Partei sich innerlich gezwungen sah, ein Gesetz zustande zu bringen, welches dem Liberalismus auf einem anderen als dem gewöhnlichen Wege nützlich sein soll, der Umstand ferner, daß die öffentliche Meinung die Schaffung eines solchen Gesetzes zustimmte, ja dieselbe geradezu forderie, ermuthigte die Rücktrittler zu einem kühneren Vorstoß.

Die Blöße, die sich der Liberalismus zu höheren Zwecken und aus edlen Motiven selbst geben mußte, sie sollte zur Bresche werden, durch welche der Rücktritt seinen siegreichen Einzug halten könne. Die kühnen Hoffnungen dieser Feinde des Liberalismus fanden ferner Nahrung in der Spaltung, welche im Lager der liberalen Partei auszubrechen drohte. Manche vortreffliche Männer der liberalen Partei, deren Ueberzeugungstreue und Aufrichtigkeit über jedem Zweifel steht, fanden sich durch den besonderen Charakter der Inkompatibilitätsvorlage eben in ihrer libe-

ralen Ueberzeugung empfindlich berührt. Vielleicht war ihre Empfindlichkeit eben dadurch besonders lebhaft erregt worden, daß anti-liberale Elemente den Moment zu einem Einbruch geeignet erachteten. Vielleicht glaubten sie sogar, den äußeren Anschein des Nimbus der liberalen Partei höher schätzen zu müssen, als dies im gegebenen Augenblicke möglich ist. Sie wollten eine Vergangenheit nicht verurtheilen, nicht mit dem Stigma der Korruption besetzen lassen, auch nicht um den Preis einer schöneren, eithisch höher anzuschlagenden Zukunft. Um diese Männer scharten sich denn vielleicht auch solche Elemente, welche die Fleischtöpfe von Egypten für das Manna der Wüste nicht zu vertauschen gewillt waren. Die Gefahr der Störung der Einigkeit und der Einheit der liberalen Partei gewann volle Aktualität.

Zum Wohle des Landes und im Interesse des freiheitlichen Fortschrittes besannen sich die Führer dieser Strömung noch rechtzeitig eines Besseren. Sie verwarfen den bereits auf die Erbschaft gierigen Rücktrittlern die Freude und läufchten gründlich ihre Erwartung. Es gelang, die Meinungsverschiedenheiten im Schoße der Partei zu verfühnen und einen offenen Bruch hintanzuhalten. Der Liberalismus wird bei diesem Veröhnungswert gut fahren, wenn er auch sich dessen bewußt sein und bleiben muß, daß der Strauß mit der Reaktion ausgefochten werden muß. Die Kühnheit der Feinde von Freiheit und Aufklärung wächst zusehends. Sie hätten den Liberalen gerne die Schlacht auf einem Terrain aufgezwungen, welches ihnen besonders günstig lag. Die ungarische Armee bei Mohács unterlag den feindlichen Türken, weil sie als Schlachtfeld einen Sumpf annahm. Ganz ähnlich hätte es der liberalen Partei gehen können, wenn sie die Entscheidung bei der Inkompatibilitätsfrage gesucht hätte. Die Niederlage der Reaktion muß klug vorbereitet und kräftig herbeigeführt werden. Sie wird ihr beigebracht werden, wenn in dem Kampfe die öffentliche Meinung hinter der liberalen Partei steht, was wohl nicht der Fall wäre, wenn dies in dem gegebenen Moment unternommen würde, in welchem die öffentliche Meinung, die die Unabhängigkeit der Abgeordneten und die Reinheit des Parlaments will, wenigstens scheinbar gegen den Liberalismus positiert werden würde. Die liberale Partei hat, indem sie die Spaltungen immer hintanhält und gleichsam sich selbst bezwang, schon in dieser Thatsache einen glänzenden Erfolg über ihre Gegner errungen. Der echte und rechte Kampf für den Liberalismus muß auf der Plattform der Wahlschlachten ausgefochten werden. Einig in sich, moralisch gekräftigt durch freiwillig gebrachte Opfer, gehoben in den Augen der Nation durch die Reife ihrer Entschließungen, wird sie in den Wahlbezirken mit voller Kraft und jenem unüberwindlichen Elan den reaktionären Gegnern

entgegentreten vermögen, der ihr seit dreißig Jahren die Herrschaft über den Staat zum Glück des Landes und des Volkes gesichert hat.

Budapest, 18. Mai.

Ministerpräsident Széll, Honvedminister Baron Fejérváry und Finanzminister Lukács begeben sich morgen, respektive übermorgen für die Dauer der Delegationen nach Wien.

Die konstituierende Sitzung der ungarischen Delegation wird Montag um 5 Uhr Nachmittags stattfinden und am Dienstag um 12 Uhr Mittags erfolgt der feierliche Empfang der ungarischen Delegation durch Se. Majestät in der Hofburg. Der ungarische Ausschuss für Neujeres wird das Budget des Ministeriums des Neujeres am Mittwoch um 2 Uhr Nachmittags in Verhandlung ziehen. Die Berathung wird Minister des Neujeres Graf Goluchowski mit dem üblichen Epöje über die auswärtige Lage eröffnen. Die ungarische Delegation hielt heute Nachmittags 5 Uhr eine Konferenz, in welcher die Kandidaturen vorgenommen wurden. Es wurden kandidirt: zum Präsidenten Graf Julius Szapary, zum Vizepräsidenten Desider Szilágyi, zu Schriftführern Aurel Münnich, Baron Joseph Rudnyánsky und Graf Nikolaus Thorožskay. Ferner wurden kandidirt:

In den Ausschuss für Neujeres: Graf Theodor Andrássy, Graf Albert Apponyi, Gustav Bekšics, Albert Berzeviczy, Patriarch Georg Brankovics, Graf Michael Esterházy, Mar Falk, Joseph Gáll, Georg Gyurkovics, Ludwig Holló, Johann Klobuczký, Joseph Kristóffy, Ludwig Láng, Alexander Mohan, Baron Fedor Nikolics, Geza Pap, Stephan Rakovský, Joseph Samassa, Franz Spevec, Graf Emanuel Széchenyi, Graf Stephan Tiba, Koloman Tiba, Gabriel Ugron, Graf Johann Zichy;

in den Heresausschuss: Graf Ludwig Apponyi, Franz Bolgár, Graf Anton Cziráky, Gabriel Daniel, Klemens Ernúst, Fürst Nikolaus Esterházy, Edmund Gajári, Karl Hieronymi, Ludwig Holló, Ferdinand Horánsky, Heinrich Francisci, Graf Stephan Reglevich, Anton Lukács, Edmund Mikló, Aurel Münnich, Graf Koloman Rákó, August Pulskó, Stephan Rakovský, Baron Joseph Rudnyánsky, Desider Szilágyi, Georg Szerb, Graf Emerich Széchenyi, Gabriel Ugron, Ludwig Tolnay, Graf Johann Zichy;

in den Marineauschuss: Franz Bolgár, Baron Ernst Daniel, Svetozar Russevic, Markgraf Eduard Pallavicini, Geza Rakovský, Julius Rosenbergh, Graf Alexander Teleki, Graf Nikolaus Thorožskay, Graf August Zichy.

Das Abgeordnetenhaus hat sich heute mit Rücksicht auf die Montag zu eröffnende Delegations-session bis zum 12. Juni vertagt. Falls die Delegationen ihre Arbeiten bis zu diesem Tage nicht beenden würden, wird in der am 12. Juni stattfindenden Sitzung des Abgeordnetenhauses über die nächste Arbeitsordnung entschieden werden.

Der Verwaltungsausschuss des Abgeordnetenhauses hat in seiner heute unter dem Vorsth Ferdinand Horánsky's stattgehabten Sitzung die Spezialdebatte über die Vorlage betreffend

ihm aus der Höhle, David erschlug den Goliath. Ganz merkwürdig erscheint es im Gegentheil, wie die Zwerge immer eine höhere geistige Regsamkeit, Findigkeit und Wig besaßen. Sie waren die berühmten Lustigmacher des Mittelalters, ihre Schnurren und Poffen, ihre Spitzbüßigkeit übertraf die aller anderen Menschen. Ein Naturspiel, dem eine gewisse physiologische Konsequenz innewohnt; denn ihre Köpfe erschienen im Verhältnisse zu ihrer sonstigen Körpergestalt immer groß, während der Kopf eines Riesen, und wäre es selbst ein Wasseropf, im Verhältniß zum Rumpfe immer klein erscheint. Die Geschichte kennt nur wenige Riesen von großer geistiger Bedeutung, während solche vielen Menschen mit auf fallend kleiner Gestalt zugesprochen werden muß. Die Natur bringt eben selten Wunderwerke im großen Maßstabe hervor. Was sie an die mächtige Gestalt verschwendet, spart sie gewöhnlich an der Feinheit der Gehirnkonstruktion. Man kann eben nicht Alles haben, und die Dummen sind dabei nicht einmal zu beklagen, denn sie haben nach dem Sprichwort das Glück.

Und lassen sich Riesen züchten? Das ist eine durchaus falsche Annahme. Wenn Riesen nur Riesen zeugen könnten, so hätte ja das heutige Menschengeschlecht von kleinerem Körpermaß nie entstehen können, da der Menschenschlag vor vielen Jahrtausenden nach dem Ergebnisse aller Forschungen ein entschieden gewaltigerer, förmlich riesenhafter war. Man hat im Gegentheil nachgewiesen, daß die zunehmende geistige Entwicklung der Menschheit immer mächtigere Körperformationen im Gefolge hatte. Diese geistige Entwicklung läßt sich nicht zurückschrauben, und darum ist nicht anzunehmen, daß riesige Körperproportionen auf die Dauer künstlich gezüchtet werden könnten. Dieser Zusammenhang zwischen Geist und Materie ist wohl noch nicht aufgeklärt, aber er besteht,

und darum muß man mit ihm rechnen. An Versuchen der Riesenzücht hat es auch früher nicht gefehlt; aber die Erfolge waren gering. In London gab es im vergangenen Jahrhundert einen „Klub der Großen“, der ähnliche Menschenverbesserungsziele verfolgte, wie der Testator von Rouen. Und im größten Stile widmete sich einmal auch ein europäischer Potentat der Sache, König Friedrich Wilhelm I. von Preußen. Er hielt sich bekanntlich eine Garde von Riesen, und es kostete ihm keine geringe Mühe, die „langen Kerls“ alle zusammenzubringen. Wo er nur von einem Menschen mit riesenhafter Gestalt hörte, bot er Alles auf, ihn für seine Garde anzuerwerben, und wenn alle Mittel versagten, ließ er die Giganten mit Gewalt entführen und in sein Lieblichregiment stecken. Befreundete Fürsten, die sich ihm gefällig erweisen wollten, schickten ihm Leute dieser Art zu. Man erzählt, daß er sich einmal ein Exemplar dieser Art fünftausend Thaler kosten ließ. Schließlich verfiel er auf die Idee, Riesen zu züchten, um sie billiger zu haben. Er verheiratete nämlich seine riesenhaften Garden mit riesenhaften Frauenzimmer in der sichern Erwartung, daß sie riesenhafte Geschlechter zeugen würden. Er täuschte sich aber in seiner Annahme. Die Riesenpaare waren vor Allem wenig fruchtbar, und die Kinder hatten selten die übermäßige Länge der Eltern. Es erwies sich, daß man es bei den Meisten von ihnen mit einem sogenannten Rückschlag zu thun hatte, wie es in der wissenschaftlichen Sprache heißt, nämlich mit einem Rückschlag in eine frühere Entwicklungsform des Geschlechts, die weitere Nachfolgeschicht aber wieder in normalen Proportionen gehalten war. Das Experiment scheiterte gründlich. Auch die Herrlichkeit der „langen Kerls“ währte nicht lange. Nach dem Tode des Königs löste sein Nachfolger, Friedrich II., das berühmte Garde-Regiment auf, und die verabschie-

deten Riesen ließen sich für Geld in den Jahrmarktsbuden sehen. Mit ihren Söhnen, den kleingewachsenen, schlug dann Friedrich seine Schichten, die ihm den Beinamen des Großen erwarben. So selbst und ironisch spielt das Leben mit den Großen und den Kleinen! . . .

Was der gute Herr de Saint-Quen de Pierre-court beabsichtigte, wäre, wenn es sich erfüllte, das reine Unglück. Was soll so ein armer Riese in unserer Pygmaenwelt beginnen? Wenn er sich nicht berufsmäßig als Riese für Geld zeigt, blüht ihm wahrhaftig kein Erwerb. Stellt man Riesen in einem Bureau an, können sie zwecks einer Versorgung über die Gasse gehen, ohne daß sich ein Menschenauflauf bildet? Reicht man sie in die Armee ein? Zieht sich nicht Alles schon vor ihnen zurück? Sie wagen es nicht, sich auf einen normalen Stuhl zu setzen, aus Furcht, er könnte unter ihnen zusammenbrechen, jedes Kleidungsstück, jeden Hut, jedes besondere Stück Wäsche, sogar die Taschentücher, müssen sie direkt bestellen im Extraformat, nichts wird für sie im Leben vorbereitet. Was sollen sie mit ihrer Kraft anfangen, die keinen rechten Werth besitzt? Der blutarme, schlottrige Schwächling, der die Maschine bedient und beaufsichtigt, leistet mit ihr mehr, als hundert Riesen vermögen. Und dabei müßten sie so viel verdienen wie drei andere Menschen, nur um die Bedürfnisse ihres Magens zu stillen. Wahrhaftig, so ein Riese ist ein bedauernswerthes Geschöpf. Wenn sich so ein Riese einen Riesenrausch antrinken möchte, so müßte er ein Riesenfaß leeren. Und das steht leider dem Sterblichen nicht immer zur Verfügung. Nein, das Extraformat wäre kein Glück für die Kernsten, denen es beschieden würde. Für Riesen ist die Welt zu klein geworden.

Domino.

die Ver
auch zu
vom Be
Seite 2
Polizei
libertre
nachdem
gesproch
Institut
nach 10
aufgen
erlassen
Behörde
auf Ort
nicht w
erworbe
Antrag
werden
fallen
werden,
darauf
2400 R
graphen
Stephan
sagte, d
die Wort
mit welc
bei den
je eher
Minister
Worte r
raischen
habe, d
Inkompa
sehen. D
Konferen
neuerbin
dat profil
veröffent
fovi ch
und dem
Inkompa
hebung d
der Arvi
Daten ge
belangt,
von derse
in Bezug
Begründig
geordnete
sehene S
stehendes
die erf
jahr
Das
mal,
Neu
Geri
grap
ruo
beric
Theate
die zwe
jchre
aufg
Sta
„A d
die dr
nung
le“
Re ch
die vi
Wo ch
Effe
die R
änderliche
Gewitter
die Luft f
21 Gr. C.
den trocke
jedoch und
und regne
Wesen un
bewegte si
Kethely
6 Gr. C.
mum mit
Minimum
Maximum
mit 30 Gr
zeichnete
Wien 12
Petersburg
15 Gr. C.
auch weite
erwarten.
für Arme
Stonen u

Gräfin Stephanie Lönnh. Seit Montag meilen Gräfin Lönnh und ihre Tochter, Erzherzogin Elisabeth Marie, im Helenenthal. Mutter und Tochter machen jeden Nachmittag zu Wagen Ausflüge in die Umgebung; zuerst waren sie in Mayerling, dann in Bés Lau und Lagenburg. Der Aufenthalt im Helenenthal gefällt den Herrschaften so gut, daß sie noch eine Woche dort verweilen werden. Dann wird sich Gräfin Lönnh mit ihrem Gemahl zu mehrwöchentlichem Aufenthalte in das dem Grafen Kauniz gehörige Schloß Auferitz begeben.

Todesfälle. Gestern ist hier die Witwe David Kohlen geb. Josephine Rosenberger, Mutter des Advokaten und Sekretärs der Seeschiffahrts-Gesellschaft „Adria“ Dr. Joseph Kovács, gestorben. Eine zahlreiche geachtete Familie betrauert die Hingegangene, die sich im Kreise ihrer Bekannten allgemeiner Schätzung erfreute. Das Leichenbegängnis findet morgen, Sonntag, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, Karlering Nr. 6, statt. — Der Chef der angesehenen Großhandlungsfirma Modern und Breitner, Herr Sigmund L. Breitner und dessen Gattin, Frau Theresie Breitner, sind von einem schweren Schicksalsschlage betroffen worden; ihre einzige Tochter Janka ist nach kurzem Leiden verschieden. Herr Breitner, der zum Kurgebrauche im Auslande weilte, erhielt erst heute bei seiner Rückkehr die Trauerbotschaft. Der Todesfall, der die tiefbetrübten Eltern auf das Schmerzlichste traf, erweckt in den weitesten Kreisen der Hauptstadt die lebhafteste Theilnahme.

Die Einnahme Ofens. Dienstag, am 21. d., dem Jahrestage der Einnahme Ofens im Jahre 1849, findet in der Christinenstädter Kirche ein Requiem für die bei der Erstürmung Ofens Gefallenen statt. Nachmittags erscheinen die Honvédveteranen im Tabaner Friedhof, wo Abgeordneter Valentin Illés eine Gedenkrede hält.

Die heutige Sonnenfinsternis. Die niederländische Expedition, welche zur Beobachtung der Sonnenfinsternis entsandt wurde, meldet telegraphisch aus Karan'g sago auf Sumatra: Die Sonne war während der Verfinsternung zum Theil durch Wolken verdeckt. Die Photographien der Corona mit verschiedenen Refraktoren, sowie die Photographien der Spectra von der Corona und Chromosphäre mit beiden Spectrographen sind gelungen, dagegen sind weder die Photographien mit der Prisma-Camera, noch die bezüglich der Polarisation der Wärme und des Lichtes versuchten Messungen gelungen. Nach den von der britischen Expedition auf der Insel Aucogedang heute Morgens gemachten Beobachtungen der Sonnenfinsternis war das Wetter anfangs sehr wolkig, besetzte sich aber im weiteren Verlaufe der Beobachtung. Leichtes Gewölk verdunkelte jedoch die Sonne während der Verfinsternung. Merkur und Venus waren sichtbar. Die Form der Corona war die bei Finsternissen gewöhnlich beobachtete. Sonnenflecke waren äußerst gering.

Jubiläum einer Tabakfabrik. Die königliche Tabakfabrik in der Elisabethstadt beging heute die fünfzigste Jahreswende ihrer Gründung.

Die Feier begann mit einem in der Elisabethstädter Kirche celebrirten Teedee, welchem das 728 Köpfe zählende Arbeiterpersonal und die Beamten der Fabrik mit dem Direktor kön. Rath Tillmann an der Spitze, sowie zahlreiche Festgäste anwohnten. Unter den Letzteren befanden sich Ministerialrath Madarasi, Finanzrath Wangel und andere Oberbeamte der Regie und des Finanzministeriums. Nach dem Gottesdienste fand die Feier ihre Fortsetzung in dem prachtvoll decorirten Hofe der Fabrik, wo kön. Rath Madarasi und Direktor Tillmann Ansprachen an die Arbeiter hielten und an jene Arbeiterinnen, die seit mehr als vier Jahrzehnten im Dienste der Fabrik stehen, Denkmünzen und Ehrengaben vertheilten. Die Ausgezeichneten sind: Wilma Stehlik, Marie Wasko, Frau Johann Ludwig, Frau Franz Demmer, Frau Mathias Leib, Frau Anton Marthorn, Frau Karl Lemberg, Frau Joseph Parabeizer, Frau Georg Graf, Frau Eduard Weber, Frau Rudolf Dvorzjak, Adoline Ligner, Frau Michael Kolleda, Frau Alexander Lati, Frau Joseph Sprung, Marie Barics, Barbata Lóth, Frau Joseph Nebelsó, Frau Joseph Ludwig, Frau Joseph Wraz, Frau Stephan Zimmermann, Frau Johann Brág, Frau Martin Wagner, Frau Karl Freining. Namens der Arbeiterinnen sprach Julie Borba Dank, sodann sang das gesammte Personal das „Szózat“. Nach der Feier erhielten die Arbeiter und Arbeiterinnen ihren Tageslohn ausbezahlt, worauf sie sich entfernten. Selbstverständlich feierte an diesem Tage die Arbeit.

Staatliches Arbeitsvermittlungsinstitut. In der abgelaufenen Woche haben 6504 Personen Beschäftigung gesucht; es ist Nachfrage vorhanden nach 3 Lederzuschneidern, 16 Riemern, 30 Schneidern, 4 Marmor-schleifern, 1 Wandtagelern, 60 Schuhmachern zc. Gesucht werden ferner Arbeiterinnen und Lehrlinge für sämtliche Branchen.

Eine Affaire. Die Affaire Graf Stephan Tiska-Eduard Palgyi ist heute auf friedlichem Wege beigelegt worden. Die Bevollmächtigten Palgyis, die Abgeordneten Joseph Béki und Martin Diezes, gaben nämlich die Erklärung ab, daß ihr Mandant nur das politische Verfahren des Grafen Tiska einer publizistischen Kritik unterzogen hat, ohne dessen Person tangieren zu wollen. Sollten die in dem betreffenden Artikel Palgyis gebrauchten Ausdrücke zu einer anderen Deutung Anlaß gegeben haben, so spreche Palgyi hierüber sein Bedauern aus. Mit dieser Erklärung gaben sich die Grafen Julius Andrássy und Stephan Keglevich als Bevollmächtigte des Grafen Tiska zufrieden.

Sonntagsruhe. Das Groß der Manufaktur-Großhändler hat sich in einem bei der ungarischen Kaufmannshalle deponirten Schriftstück verpflichtet, die Geschäfte vom 19. Mai an bis 4. August an Sonntagen den ganzen Tag über geschlossen zu halten. — Folgende Juweliers haben sich verpflichtet, ihre Läden vom 19. Mai bis 20. August an Sonn- und Feiertagen geschlossen zu halten: A. Bachrach, J. Seligmann, Johann Bogitsch, Gebrüder Vasko, Karl Jitterbarth, Franz Schletter, Wassermann u. Komp., Michael Gellert, Stephan Lint, Gebrüder Ritter, P. Wilhelm Weiß, Sommer u. Komp. Vom 1. Juni bis 20. August: Julius Vipp, Karl Agoston.

Ein verbranntes Mädchen. Die in der Josephgasse Nr. 53 bediente 18jährige Magd Marie Bogrinpits hantirte heute Vormittags so ungeschickt mit einem Schnellfieder, daß der Apparat umstürzte und die Kleider des Mädchens Feuer fingen. Bis Rettung kam, hatte die Unglückliche schon so schwere Brandwunden erlitten, daß sie sterbend ins Nothspital gebracht werden mußte.

Blitzschlag im Gebäude der Oberstadthauptmannschaft. Heute in den Mittagsstunden entlief sich ein kurzes, aber heftiges Gewitter über die Hauptstadt. Ein Blitz schlug im Palais der Oberstadthauptmannschaft ein und zerstörte theilweise die im Feinmagasin angebrachte Telefonleitung. Der Einschlag des elektrischen Funkens erfolgte unmittelbar vor dem Bureaufenster des Konzipisten Ladislav Miskolci, dessen Zimmer einen Augenblick lang förmlich in Flammen zu stehen schien. Herr Miskolci selbst kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Selbstmord. Wie aus Preßburg telegraphirt wird, hat sich heute Nachmittags daselbst der 42jährige Papierhändler Franz Hardtmuth, ein Neffe des Inhabers der Wiener Firma gleichen Namens, mittelst Revolvergeschusses entleibt. Als Motiv des Selbstmordes werden zerrüttete Vermögensverhältnisse bezeichnet. Die Passiven sollen sehr bedeutende sein.

Raubanfall. Am 27. v. M. wurde Ede der Arader- und Rosengasse ein alter Herr von zwei Ströchen überfallen und seines Geldes und seiner Werthgegenstände beraubt. Der Angefallene vermied eine polizeiliche Anzeige und meldete den Vorfall einfach einem Konstabler, der die vorgeschriebene Meldung erstattete, ohne über die Person des beraubten Mannes nähere Aufschlüsse ertheilen zu können. Heute gelang es der Polizei, die Ströche zu verhaften; es sind dies der 25jährige Bagant Johann Takasi und der 24jährige Arbeiter Eduard Potyan. Die Polizei kennt aber das Opfer des Raubansfalls nicht und hat heute die Recherchen nach demselben eingeleitet.

Sturz aus dem Coupé. Auf der Eisenbahnstrecke Proszowa-Berezowica ereignete sich vorgestern Nachts, wie aus Lemberg telegraphirt wird, ein bisher unaufgeklärter Vorfall. In einem Coupé zweiter Klasse saß eine sehr elegant gekleidete Dame, die eine Karte nach Brzagan gelöst hatte. In der Station Tarnopol machte man die Entdeckung, daß die Reisende verschwunden sei. Es wurde ihr Gepäck im Wagen vorgefunden, darunter ein Gebetbuch mit einer Photographie der Frau und der Unterschrift Irma Woiwicz. Gestern Früh um 6 Uhr bemerkte der Führer des Zuges Tarnopol-Ropeczyna auf den Schienen den verstümmelten Körper einer Frau, die mit dem Tode rang. Ein Vergleich mit der vorgefundenen Photographie zeigte, daß es die aus dem Eisenbahnzuge verschwundene Frau sei. Sie wurde nach Trembowna gebracht, wo sie noch im Laufe des Vormittags ihren Verletzungen erlegen ist, ohne eine Darstellung des Vorfalles geben zu können.

Schlägerei zwischen Soldaten. Gestern Abends geriethen in der Hadikgasse die Infanteristen Johann Patika und Joseph Agoston wegen eines Mädchens in Streit, welcher alsbald in Thätlichkeiten ansetzte; dabei erhielt Patika einen Bajonettschlag in die Seite und stürzte bewußtlos zusammen. Agoston wurde verhaftet.

Sozialistenkongreß. Die ungarländische sozialdemokratische Partei beruft für die beiden Pfingstfeiertage nach der Hauptstadt einen Parteikongreß ein. Der Kongreß wird im großen Saale des Herminengartens (ehemals Klemens) stattfinden. Bis nun haben 54 Provinzstädte mit 78 Delegirten, u. A. auch die slavischen Komitee Sáros und Pwa, die sich bisher auf keinem Sozialistenkongresse vertreten ließen, theilnehmen, ihre Delegirten an dem Kongresse angemeldet. Auf der Tagesordnung steht: 1. Bericht über die bisherige Thätigkeit der Parteileitung. 2. Organisation und Presse. 3. Kampf um das allgemeine Wahlrecht. 4. Die Abgeordnetenwahlen und die Sozialdemokratie. 5. Wahl der Parteileitung. 6. Etwasige Anträge.

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: In den nächsten Tagen ist unbeständiges Wetter mit stichweisen Niederschlägen und mäßig warmem Wetter vorausichtlich.

Familien-Nachricht. Der hauptstädtische Advokat Herr Dr. Bertalan Brügler verlobte sich mit Fräulein Flona, Tochter des Herrn Wolf Kraus, Tuchhändler in Budapest.

Unverfälschte Pariser Mode. In der Waaren-Abtheilung unseres Modewaarenhauses werden sämtliche Frühjahrs- und Sommer-Hautes nouveautés vom 20. d. anfangen zu herabgesetzten Preisen verkauft. J. Arpa & Komp., österr. k. u. k. u. ung. kön. Hof-Seiden- und Modewaaren-Lieferanten. Begründet 1849. (V. Bécsi-utca 9.)

Maison Sophie Vassch. Atelier für Damen-Toiletten eben Genes, befindet sich vom 1. Mai ab Wien, I. Tuchlauben Nr. 8, Schönbrunnerhaus.

Empfehlen die Glaskollekte A. Török u. Komp. größtes Klassenlos-Debitgeschäft, Budapest, Waisenmarkt Nr. 4/g.

Budapester Spaziergänge.

— Viel Lärm um Nichts. —

Ein griechisch-orthodoxer Storch mit einem rothen Fetz auf dem Haupte — so eine Art Storchwitsch — umflatterte in den jüngsten Monaten den Belgrader Konak. Die Hofastronomen des Königs Alexander, den man zur Unterscheidung von seinem verstorbenen mazedonischen Namensvetter füglich den Kleinen nennen könnte, guckten eifrig durch die Teleskop-Linsen nach dem hoch in den Lüften den Burgpalast umkreisenden Vogel und ihr demachen bewaffnetes Auge entdeckte denn auch flugs im Schnabel des Storches ein Wickelband mit einem güldnen Krönlein auf dem Köpfchen. Das Krönlein war auf ein Fetzlein montirt — kein Zweifel, ein Erbklein des Thronchens ist im Anzuge. Die schöne Erzherzogin Katalie mag zwar nicht besonders angenehm überrascht gewesen sein, als sie erfuhr, daß sie sich Großmutter fühle, hatte sie sich doch aufs energigste dagegen gestraubt, die Schwiegermutter ihrer gewesenen Hofdame, der Frau Draga, zu werden. Auch das treue Serbenvolk wollte anfangs mit der neuen Königin nicht recht sympathisiren; in Belgrad und im Innern des Landes hielt man die verwitwete Frau Maschin allerdings für eine interessante Dame; man kannte sie als hübsch, elegant und geistreich und man sprach auch noch von anderen Umständen, die sie der Hand des jugendlichen Serbenkönigs würdig machen sollten. Trotzdem wäre es den Serben lieber gewesen, wenn ihr Herrscher eine ausländische Prinzessin von Geblüt an seine Seite auf den Thron gesetzt hätte. So eine „ebenbürtige“ Königin hebt den Nationalstolz und sie pflegt gewöhnlich auch etwas Baar-Mitgift in's Land zu bringen. Das Gold ist eben in den Balkanländern, vornehmlich zwischen Belgrad und dem Sandtschal Novi-Bazar keine Chimäre, und die Ebenbürtigkeit der Königin hätte nicht gerade darin bestehen müssen, daß auch ihr Großvater einen schwungvollen Porstenviehhandel betrieb. Von diesem Attribut der Ahnenprobe wäre sie wahrscheinlich dispensirt worden, wenn auch nicht mit Rücksicht der Lagen. Denn wie nachsichtig auch die serbischen Finanzbeamten, besonders sich selbst gegenüber, sein mögen, hinsichtlich der Lagen, die Andere zu erlegen haben, sind sie's nicht.

Jung-Alexander aber setzte gegen seiner Eltern und gegen den Willen seiner Unterthanen den eigenen Willen durch. Frau Draga wurde sein ehelich' Weib, und da der Segen, den der Belgrader Metropolit dem Herzensbunde ertheilte, vom Petersburger Väterschen ratifizirt wurde, verwandelte sich die laue Stimmung der Unterthanen in eitel Freude. Zur neuen Königin bekamen sie ein neues Ministerium — das alte wurde davongejagt, weil es gegen die Geschlechts- Einwendungen zu erheben sich vermaß — bald darauf erhielten sie eine neue Verfassung, mittelst deren das Recht der Thronfolge auch auf die weibliche Nachkommenschaft des Königspaares ausgedehnt wurde; auch eine funktionsneue Pairskammer bekamen die braven Serben, und wie man weiß, festigen kleine Geschenke die Freundschaft. Auch wenn es sich um eine solche zwischen Volk und Dynastie handelt. Um die Freude und den Jubel der Beschenken vollständig zu machen, bedurfte es nur noch eines ganz winzigen Geschenke's seitens der Landesmutter an den Landesvater. Und nun flog richtig der populäre Vogel, in dessen Zeichen die Familienvermehrungen zu stehen pflegen, ums Konakdach herum. Man kann sagen, daß sich ganz Serbien in hoffnungsvollem Zustande befand.

Mit Ausnahme einer einzigen Person, und daß diese gerade die Königin Draga sein mußte, das ist das, was man im bürgerlichen Leben mit dem Worte „Bech“ zu bezeichnen pflegt. Der Storchenvogel flog wieder davon, ohne im Konak auch nur für einen Augenblick sich ausgeruht und seine Bürde dort hinterlassen zu haben. Die Operette von dem „nahe bevorstehenden glücklichen Ereignisse“ scheint nur zu Ende zu sein und Diejenigen, die über die Defektheit dieses Bühnengenres Klage führen, haben auch in diesem Falle Recht behalten. Wieder eine schlechte Operette. Der Schlußakt ist höchst unbefriedigend. Der Vorhang fällt; die Handlung ist zu Ende und kein Mensch weiß, um was es sich eigentlich gehandelt hat. Wollte Königin Draga ihren Gatten täuschen oder täuschte sie sich selbst? Ueber diese Frage zerbricht man sich in den Kaffeehäusern und am Familientisch den Kopf, und vielleicht noch nie war ein gar nicht existirender Mensch so sehr der Held des Tages, wie der ausgebliebene Erbe des serbischen Königsthrones. Ja, die Hoch- und Höchstgeborenen machen von sich reden, selbst wenn sie überhaupt nicht geboren werden. Man schiebt ihnen die prächtigsten Wiegeng aus der Hauptstadt und aus dem „Innern des Landes“, und die Wiegeng bleiben leer. Se. königliche Zukunftshoheit, der Herr Kronprinz, gerüthen abzugeben. Und es war doch der Zeitpunkt von höchster Anknüpfung ganz präzis angekündigt worden, und punctliches Erscheinen wird den Hochgeachteten als Tugend nachgerühmt.

Stollette A. Löröfi Romp. ... Budapest, Wainerring

Spaziergänge.

um Nichts. — ... Storch mit einem ... so eine Art Storch ... jüngsten Monaten den ... Hofastronomen des Königs ... Unterscheidung von seinem ... Namensvetter füglich den ... eifrig durch die To ... hoch in den Lüften den ... und ihr demnach ... auch stugs im ... ein Wickelkind mit einem ... Köpfchen. Das Kronlein ... — kein Zweifel, ein ... im Anzuge. Die schöne ... war nicht besonders an ... sein, als sie erfuhr, daß ... hatte sie sich doch auf ... laubt, die Schwiegermutter ... der Frau Draga, zu wer ... wollt wollte anfangs mit ... recht sympathischen; in ... des Landes hielt man die ... erdings für eine interessante ... hübsch, elegant und geist ... von anderen Umständen, ... den Serbenkönigs würdig ... war es den Serben lieber ... eine ausländische Prinzess ... te auf den Thron gesetzt ... tige" Königin hebt den ... gewöhnlich auch etwas ... bringen. Das Gold ist ... vornehmlich zwischen ... schaf Kosti-Dzagar keine ... tigkeit der Königin hatte ... müssen, daß auch ihr ... den Vorstehhandlung be ... der Ahnenprobe wäre ... worden, wenn auch nicht ... Denn wie nachsichtig auch ... ein, besonders sich selbst ... schließlich der Tazen, die ... und sie's nicht.

... gegen seiner Eltern ... seiner Unterthanen den ... Frau Draga wurde sein ... Segen, den der Bel ... gendebunde erteilte, vom ... wüßte wurde, verwand ... der Unterthanen in eitel ... belamen sie ein neues ... ude dazungejagt, weil es ... anwendungen zu erheben ... erhielten sie eine neue ... das Recht der Thronfolge ... menschaft des Königs ... auch eine funktionsgel ... die brauen Serben, ... n kleine Geschenke die ... es sich um eine solche ... handelt. Um die Freude ... ten vollständig zu machen, ... ganz winzigen Geschenke ... den Landesvater. Und ... pulste Vogel, in dessen ... ungen zu stehen pflegen, ... n kann sagen, daß sich ... sollem Zustande befand ... zingigen Person, und daß ... aga sein mußte, das ist ... en Leben mit dem Worte ... Der Storchvogel flog ... nak auch nur für einen ... seine Bürde doch hinter ... te von dem „nahe bevor ... niffe" scheint nur zu ... n, die über die Defensiv ... führen, haben auch in Wieder eine schlechte ... höchst unbedeutend ... ndlung ist zu Ende und ... es sich eigentlich gehandelt ... ga ihren Gatten tauschen ... Ueber diese Frage ver ... äußern und am Familien ... noch nie war ein gar ... eht der Held des Tages, ... des serbischen Königs ... höchstgeborenen machen ... überhaupt nicht geboren ... die prächtigsten Wegen ... dem „Janern des Lan ... ionter. Se. königliche ... conprinz, geruchten abzu ... Zeitpunkt von höchster ... digt worden, und pünkt ... chgeheilten als Tugend

Oder sollte vielleicht ein bekanntes Sprichwort auch umgekehrt wahr sein? Fälschlich todtgesagte Leute erreichen angeblich ein hohes Alter. Möglicherweise steht die Sache so, daß fälschlich als geboren angefundigte Prinzen überhaupt nicht auf die Welt kommen. Dann sind an der verunglückten Hoffnung der serbischen Nation die schlimmen Zeitungen schuld, die schon vor zwei Monaten den mehrfach erwähnten langschnebeligen Vogel in den Belgrader Konak hineinfliegen sahen. Die scharfsichtigen Reporter irrten damals. Aus berufsmäßiger Vorliebe für ein anderes Federvehicül sahen sie eine Ente für einen Storch an. Aber jetzt war's der gelehrte französische Magister, der akademisch diplomirte „weiße Mann", der den Irrthum beging. Der russische Professor hüllte sich von vornherein in den ungläubigen Skeptizismus des Nordens; der gallische Sanguiniker hingegen versprach Alles, was man wollte. Halten konnte er's freilich nicht, aber was ein echter Franzose ist, hält eben nur — auf Liebeshwürdigkeit. Also war Herr Caulet so liebenswürdig, dem königlichen Paare ein Kind zu versprechen. Und was das Uebrige betrifft, soll es nicht nur Doktoren, sondern auch Könige gegeben haben, die ihr Versprechen nicht hielten. Das Fazit der ganzen Sache besteht darin, daß das Operettenland, in dem die schönen Pflaumen wachsen, dem griesgrämigen Europa und den benachbarten Welttheilen wieder einmal Stoff zu unbändigem Lachen gegeben hat. Man lacht und lacht und keiner kümmert sich um die erste Frage der Fortsetzung der Dynastie Obrenovic. Wie könnte man sich auch gegenwärtig mit dieser Frage beschäftigen, da doch ihre Lösung sich noch nicht einmal in embryonalem Stadium befindet. F—s.

Königin Draga.

In Belgrad scheinen die Gemüther sich beruhigt zu haben; die Bestürzung des ersten Moments ist der nüchternen Erwägung gewichen. Nach den heute eingetroffenen Depeschen hat sich König Alexander mit der Thatfache, daß ihm vorläufig kein Thronerbe beschieden, abgefunden; er ist von der optima fides seiner Gemahlin überzeugt, und der einzige Schuldige ist jener französische Arzt, der die falsche Diagnose gestellt und Serbiens Herrscher und Volk irreführt hat.

Die aus Belgrad heute spärlich eingetroffenen telegraphischen Mittheilungen geben wir in Folgendem:

Belgrad, 18. Mai. König Alexander hat sich mit seinem Schicksal abgefunden. Im gestrigen Ministerrath, welcher nach nahezu dreitägiger Verhandlung unter seinem Vorsitz die Angelegenheit verhandelte und die Veröffentlichung derselben sammt dem Gutachten der russischen Aerzte beschloß, trat er mit wahren Feuer-eifer für Königin Draga ein und erklärte sich von deren bona fides vollkommen überzeugt. Ganz besonders scheint ihn der Absah des russischen Gutachtens zu ermuntern, daß der derzeitige Zustand der Königin ihrer Gesundheit in keiner Weise schädlich sein könne, daher Nachkommenchaft noch immer nicht ausgeschlossen erscheine. Hoffentlich wird sich auch die Königin, die furchtbar niedergeschlagen und in sich gefehrt ist, bald trösten, so daß Ruhe in das hart mitgenommene Belgrader Heim des Königs einkehren wird.

In Belgrad wurde die Sache erst gestern Abends allmählig bekannt. Man kann nicht sagen, daß die Enttäuschung allzu groß war, da hier eigenthümlicherweise seit jeher die Wenigsten an die Schwangerschaft der Königin glaubten. Nichtsdestoweniger griff die Ansicht um sich, die Sache habe König Alexander und dessen Ansehen beim serbischen Volke arg geschadet. Professor Dr. Wertheim aus Wien und Dr. Cantacuzene aus Bukarest werden heute erwartet; es wird ihnen kaum etwas Anderes übrig bleiben, als das bekannte Gutachten der russischen Aerzte sammt seinen Trost spendenden Worten mitzufertigen. Die ganze Sache hat viel Geld gekostet. Die russischen Aerzte sollen, wie es heißt, kein Honorar angenommen haben, dagegen bezog der Franzose Dr. Caulet während seines fast einmonatlichen Aufenthaltes 1000, sein Assistent 500 Francs täglich. Sämmtliche Aerzte wohnen im neuen Königspalais und wurden dort verpflegt. Die Beleuchtung des Palais kostete 100 Francs, die Verpflegung 300 Francs täglich. Dazu kommen die übrigen, für hiesige Verhältnisse enormen Ausgaben.

Ministerpräsident Ruics versicherte gestern Allen, die ihn befragten, die Politik bleibe von dieser Angelegenheit völlig unberührt.

Semlin, 18. Mai. Die Berufung Professor Paul Wertheims aus Wien wird von den serbischen Aerzten mit Gemuthung begrüßt. Professor Wertheim wurde von Frau Draga Maschin schon bei ihrem letzten Wiener Aufenthalte konsultirt und erklärte derselben damals, daß sie sehr geringe Hoffnungen habe, jemals

Mutterfreunden zu erleben. Die Konsultation des Wiener Spezialisten erfolgte erst, nachdem die Belgrader Aerzte in viel bezüderterer Form dieselbe Meinung abgegeben hatten.

König Milan ließ kurz vor der Verlobung seines Sohnes von einem jener Aerzte durch Vermittlung des Generals Belimarkovic ein geheimes Gutachten über die Vermählung seines Sohnes mit Frau Draga Maschin vom Standpunkte der dynastischen und Hausinteressen verfassen.

Eine Abschrift dieses Gutachtens wurde der Königin Natalie zugestellt. Die Vorstellungen der Königin Natalie und des Königs Milan fanden jedoch bei König Alexander keinen Glauben. General Belimarkovic aber wurde seinerzeit verhaftet, weil er die Konsequenzen dieses ihmbekannten Gutachtens der königlichen Braut gegenüber gezogen hatte.

Trotz der offiziellen Ablehnung glaubt man in Belgrad an die geheime Mission des russischen Fürsten und Amateurchauspielers Sumbatoff behufs Aufdeckung der geheimen Vorgänge im Belgrader Konak. Fürst Sumbatoff soll sich die Kenntniß des Geheimnisses der Königin Draga durch einen serbischen Schauspieler verschafft haben, der in nahen Beziehungen zu einer Hofdame steht. In einer kleinen Pinduk-Gesellschaft wurde Sumbatoff eine nahe Verwandte dieser Hofdame vorgestellt, welche als Kunsthilfskraft sich dem Fürsten attachirte. Diesen beiden Damen entriß Sumbatoff die Details der Fälschung. Fürst Sumbatoff schrieb sofort nach Moskau und an den Czaren. Die Folge war die offizielle Vertheidigung der serbischen Regierung durch den russischen Gesandten F. N. Tscharkoff, daß der Czar schon bei dem Geburtsakt als Taufpathe durch zwei russische Aerzte vertreten sein wolle. Czar Nikolaus wollte damit für jeden Fall verhüten, in irgend einer Intrigue die Rolle des Dupirten zu spielen, die dem Legitimitätsprinzip zuwider gewesen wäre.

Belgrad, 18. Mai. Der russische Universitätsprofessor Dr. Snegireff wurde durch die Verleihung des Großkreuzes des St. Sava-Ordens und dessen Gehilfe Dr. Gubaroff durch die Verleihung des Kommandeurkreuzes desselben Ordens ausgezeichnet.

Die Abendblätter veröffentlichen erst heute ein kurzes Communiqué, wonach die Niederkunft der Königin, die auf Grund der Diagnose des französischen Arztes Dr. Caulet dieser Tage hätte erfolgen sollen, nicht zu erwarten stehe. Dr. Wertheim aus Wien und Dr. Cantacuzene aus Bukarest sind heute hier eingetroffen.

Belgrad, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Vorgänge der letzten Wochen im Königsschloß sind in undurchdringliches Dunkel gehüllt. Da der König bis jetzt unbedingt auf Seite der Königin stand, beschränken sich die Regierungskreise auf die Konstatirung, daß lediglich eine delikate Hofangelegenheit vorliege, während die Hoffkreise ihre Bemühungen dahin konzentriren, die Bevölkerung durch den Hinweis zu beruhigen, daß keinerlei absichtliche Zerstörung des Königs in irgend welchem Zeitpunkt erfolgte. Zugleich weist man in Hoffkreisen mit Hinweis auf das von ihnen entsprechend ausgelegte ärztliche Gutachten auf die ungeschälteste Fortdauer der Möglichkeit des Kinderjagens der Königin hin. Die Bevölkerung verhält sich den widersprechenden Nachrichten gegenüber sehr skeptisch.

Belgrad, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Der russische Gesandte wurde seit gestern wiederholt vom König empfangen und hatte mehrmals lange Unterredungen mit dem Ministerpräsidenten und dem Minister des Aeußern. Es verlautet, daß auch der serbische Gesandte in Petersburg zur Entgegennahme wichtiger Instruktionen nach Belgrad berufen werden wird, oder daß eine Vertrauensperson nach Petersburg geschickt werden soll, um etwaige Mißverständnisse aufzuklären. Der nunmehrigen Gestaltung der Beziehung zwischen beiden Höfen wird mit höchster Spannung entgegengesehen, da allgemein vorausgesehen wird, daß der Czar, der bei der Vermählung die Trauzugenschaft übernommen hat und auch die eventuelle Pathenschaft versprochen hat, durch die neue Wendung der Dinge zumindest nicht angenehm überrascht sein dürfte.

Auch die heutigen Morgenblätter schweigen über die Geschehnisse am Hofe, obwohl die Censur der inländischen Blätter aufgehoben wurde. Von einer Ausregung unter der Bevölkerung ist nichts zu merken. Belgrad zeigt sein gewöhnliches Straßenbild. Das Protokoll der russischen Aerzte wird im Amtsblatt veröffentlicht werden, sobald Professor Wertheim und Dr. Cantacuzene ihr Gutachten abgegeben haben werden. In Hoffkreisen wird versichert, daß zwischen dem König und der Königin nach wie vor das ärtlichste Verhältniß fortbesteht.

Semlin, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Zu den Vorgängen im serbischen Königshause werden der „W. A. Z." Details aus der Zeit der Eheschließung König Alexander's gemeldet. König Milan hatte im Vorjahre den Plan gefaßt, seinen Sohn mit der 21-jährigen Prinzessin von Schaumburg-Lippe zu vermählen. Die Zustimmung der beteiligten Kreise war

bereits gegeben. Das Projekt war auf die intime Freundschaft König Milan's mit dem deutschen Gesandten in Belgrad zurückzuführen. Die Absicht Milan's wurde jedoch durch die Machinationen einiger übereifriger russischer Diplomaten gekreuzt. Gerade zu jener Zeit, da bereits die letzten Vorbereitungen zur Proklamation getroffen wurden, tauchte plötzlich das Heirathsprojekt mit Frau Draga auf, wobei auch, wie nun bekannt wird, vielfach darauf angespielt wurde, daß sich Frau Draga in geeigneten Umständen befinde. König Milan hatte von der geänderten Absicht seines Sohnes nicht die geringste Ahnung. Die betreffenden russischen Diplomaten, welche die Ehe des jungen Königs unterstützt hatten, haben in ihrem Uebereifer durchaus nicht den Intentionen des Czaren Rechnung getragen und sind seither auch in Petersburg in Ungnade gefallen.

Belgrad, 18. Mai. Die Doktoren Wertheim und Cantacuzene schlossen sich in allen Punkten den von den russischen Aerzten abgegebenen Gutachten an.

Verurtheilte Universitäts Hörer.

— Zu den jüngsten Scandalen an der Hochschule. —

Die für heute Mittag vorgeladenen Studenten meldeten sich um halb 1 Uhr beim Rektor Bela A. Kisfaludy, wo ihnen das in Angelegenheit der gegen Professor Piller inszenirten Demonstrationen erbrachte Urtheil publizirt wurde. Das Urtheil gegen Desider Köpessdy, welches auf definitive Relegirung von der Budapester Universität lautete, wurde bereits gestern publizirt. Das Urtheil des Universitäts senats hat folgenden Wortlaut:

Der Universitäts senat hat auf Grund der Ergebnisse der Disziplinäruntersuchung in seiner am 30. April abgehaltenen VII. ordentlichen Sitzung die im Hörsaale Nr. I der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät am 29. April 1901 vorgekommene Demonstration auf Grund des §. 83 des Universitätsstatuts als Disziplinärvergehen qualifizirt und auf Grund der Disziplinäruntersuchungsakten und des Berichtes des Herrn Untersuchungskommissärs folgendes Urtheil erbracht:

Wegen der Demonstration vom 29. April werden von den des Disziplinärvergehens beschuldigten Universitäts Hörern die Rechts Hörer Franz Ullain, Madár Tóth, Moriz Kornfeld, Ladislaus Balu, Karl Gebhardt, Alexander Hay und Wilhelm Král, wie auch der Hörer der Philosophie Eugen Paz gegen die Disziplinärstatuten des Abchnittes VI verstoßenden Handlungen schuldig befunden und wurden unter genauer Erwägung der Ergebnisse der Untersuchung auf Grund der §§. 83, 90 und 96 des Statuts

- a) wegen öffentlich begangener mündlicher Injurien: der dritthährige Rechts Hörer Franz Ullain, der seine Kollegen öffentlich mit schwer beleidigenden Worten insultirte und mit seinen die gebildete Jugend empfindlich verletzenden Ausbrüchen als Initiator der Verbalinjurien betrachtet werden kann; ferner wegen öffentlich begangener Thätlichkeit: der erstjährige Jurist Madár Tóth, der mit einem nach Moriz Kornfeld geführten Stockstreiche den Impuls zu der im Korridor fortgesetzten Schlägerei gab, auf ein halbes Jahr von dieser Universität ausgeschlossen; wegen öffentlich begangener Injurien wird der thätlich insultirte erstjährige Jurist Moriz Kornfeld — unter Erwägung der obwaltenden mildernden Umstände — zu einer vor dem Universitäts senate zu ertheilenden Rüge verurtheilt und gewarnt, daß er bei wiederholter, wenn auch noch so geringfügiger Ausschreitung das consilium abeundi zu erwarten hat (irrhümlicherweise meldeten wir — und mit uns auch andere Blätter —, daß Kornfeld auf ein halbes Jahr ausgeschlossen wurde, was wir hiemit richtigstellen); endlich wurden wegen Theilnahme an der Demonstration die Rechts Hörer Ladislaus Balu, Karl Gebhardt, Alexander Hay und Wilhelm Král, wie auch der Hörer der Philosophie Eugen Paz zu einer vom Rektor zu ertheilenden einfachen Rüge verurtheilt.

Dabei wurde der Grad des Vergehens und bei Karl Gebhardt die vorhergehende Disziplinärstrafe in Betracht gezogen.

Die Disziplinärstrafe der Franz Ullain, Madár Tóth, Moriz Kornfeld und Karl Gebhardt ist in deren Index und Abgangszeugniß einzutragen. In Anbetracht dessen jedoch, daß an der Rede stehenden Demonstration außer den Rechts Hörern auch mehrere Mediziner und Hörer der Philosophie und in größerer Anzahl Hörer des Polytechnikums theilgenommen haben, erucht der Universitäts senat die Obrigkeit der beiden Schwesterfakultäten und den Senat des Polytechnikums, sie mögen dahin wirken, daß die Hörer dieser Fakultäten sich von den Bewegungen der zur rechtswissenschaftlichen Fakultät gehörigen Jugend fernhalten mögen.

Wovon die zuständigen Fakultäten mit Berücksichtigung des §. 91 des Statuts und der geehrte Senat des Polytechnikums mittelst Zuschrift wegen Zurücknahme und die staats- und rechtswissenschaftliche Fakultät zu dem Zwecke verständigt werden, damit die Disziplinärstrafe in den Index der Franz Ullain, Madár Tóth, Moriz Kornfeld und Karl Gebhardt eingetragen werde; die Quästur wird mittelst Verordnung angewiesen,

die Disziplinarstrafe der Franz Uain, Madár Lóth, Moriz Kornfeld und Karl Gebhardt in den Index und in das Abgangsbuch einzutragen und über die erfolgte Eintragung Bericht zu erstatten.

Von diesem Urtheile werden die Rechtslehrer Franz Uain, Madár Lóth, Moriz Kornfeld, Ladislaus Balg, Karl Balg, Alexander Hay und Wilhelm Král, wie auch der Hörer der Philosophie Eugen Paz mittelst Bescheids verständigt.

Budapest, aus der am 11. Mai 1901 abgehaltenen VI. ordentlichen Sitzung des Universitätsenats. Kissaludn, Rektor.

Theater, Kunst und Literatur.

(Nationaltheater.) Wüßte man nicht, daß die Neueinführung von Björnson's vieraktigem Schauspiel „Ein Fallissement“ seit längerer Zeit geplant war, läge es nahe, zu vermuthen, daß die Direktion des Nationaltheaters den gewaltigen Eindruck, den jüngst an anderer Stätte des Dichters monumentales Drama „Ueber unsere Kraft“ hervorgerufen, in seiner Nachwirkung als Stimmungsprädisposition für die Aufnahme der heutigen Reprise habe benützen wollen. Bewußt oder unbewußt, hat da Direktor Bédthy einen Kontrast geschaffen, in welchem die Darbietung des Nationaltheaters durchwegs die dunkle Folie bildet. Die künstlerische Thätigkeit des jungen Direktors bewegte sich im bisherigen Verlaufe der Saison in glücklich aufsteigender Linie. Wir sahen interessante Werke, interessante Autoren im Spielplan erscheinen, sahen Aufführungen, die von einer zunehmenden realistischen Darstellungskunst Zeugniß gaben, und strichen von dem Belastungskonto unserer Stephs mit vieler Freude Post um Post. Umso größeres Mißvergnügen bereitet uns das vollständige Fehlschlagen des heutigen Experiments, welches leider nicht anders als ein durchschlagender Mißerfolg bezeichnet werden muß. Ohne beschönigende Phrase gesagt: die heutige Reprise des „Fallissement“ gehört zu den allerjüngsten, allerunzulänglichsten Aufführungen, denen wir im Nationaltheater beizuwohnen seit geraumer Zeit veranlaßt waren. Nicht einer der mitwirkenden Künstler fand den Ton des darzustellenden Charakters, den Ton wirklicher Natürlichkeit. Und wie dankbare Rollen bietet doch das Stück, sofern man dieselben nur richtig zu erfassen vermag! Die ärgste Enttäuschung bereitete uns wohl Herr Szacsóy, der heute in der Rolle des Großhändlers Tälde seine vielgepriesene würdevolle Mannhaftigkeit vollständig vermissen ließ. Er schrie und polierte von der ersten Szene an in einem Diapason, der eine Steigerung der Affektsäußerung vernünftigerweise ausschloß. Und die Steigerung, die lediglich eine akustische war, blieb uns doch nicht erspart. In der ruhigen, behäbigen Diktion des Herrn Vercsényi verschwamm die interessante, schatzreiche Charakterfigur des Advokaten Behrend zu einem flachen Relief. Die Leidensgestalt der Frau Tälde ließ Frau Lendvay völlig in Mitleid zerfließen, umso frostiger und schroffer schien die Walburg der Frau Hegyesi, die sich selbst im Affekt nur zu hohlem Theaterpathos aufschwingen konnte. Gut traf den Ton liebenswürdiger Harmlosigkeit, zu welchem sie ihre unbedeutende Rolle (Signe) verpflichtete, Fräulein Ligeti, von Herrn Dezsö aber war es verfehlt, seinen mitgefühlsternen Lieutenant nach der gleichen Tonart zu transponieren. Es geht nicht an, dem Dichter immer nur eigene Individualität zu geben. Es gibt boshafte Autoren, die von dem Darsteller ein gewisses Charakterisierungs- oder doch Anpassungsvermögen fordern. Recht brav brachte hingegen Herr Mihályi das bescheidene Selbstbewußtsein des Sannás zur Geltung. Völlig unbegreiflich erscheint uns die Besetzung der Rolle des Jakobson durch Herrn Szigeti. Die prächtige Figur erfordert doch zu ihrer Darstellung einen Künstler! In der Loasthene, die wir uns viel weniger steif denken können, wirkten die Herren Ujházi und Vizvári äußerlich erheitend durch ein stärkeres Karrikieren ihrer Rollen. Das mächtig besuchte Haus spendete in unbegreiflicher Nachsicht wiederholt freundlichen Beifall.

(Ungarisches Theater.) Das Publikum hat heute Abends über die Schurken und Mägdchen der dreiaktigen Gesangsposse „Az izomfiak“ (Die Kraftmeier) von Madár Zboray, Musik von dessen Bruder Abraham Zboray, viel und herzlich gelacht und sich sehr gut unterhalten. Was wollen Sie mehr? Madár Zboray ist ein sehr begabter Novellist; sein Roman „Aranyrozsda“ weist auf scharfe Psychologie und treffende Beobachtungsgabe hin. Diese Eigenschaften, gepaart mit gutem Humor und glücklichem Erfassen der Situationskomik, finden sich auch in seinem heutigen Bühnenerstling, der wohl an allen dramatischen Kinderkrankheiten leidet, nichtsdestoweniger aber zu schönen Hoffnungen für die nächsten Stücke des Verfassers berechtigt. Eine etwas zu lose Fügung der Szenen, Mißschlüsse mit sogenannten falschen Knalleffekten und etwas zu viel Wortspielerei sind dem Autor der Poste zur Last zu schreiben, das wird aber voll aufgewogen durch die geschickte Herbeiführung und glückliche Benützung von drolligen, wenn auch nicht ganz neuen Situationen und durch die etwas übertriebene, aber doch scharf

satirische Verfolgung der modernen Kraftmeierei, des Sportfielers, welchem die modernen Ehemänner oft selbst das häusliche Glück zu opfern bereit sind. Der selbige Aristoteles hätte sein dreieiniges Haupt heute Abends bedenklich geschüttelt, aber er hätte es gewiß herzlich lachend gethan. Fräulein Margó, Fräulein Lili Rózsa, Herr Sziklai, Herr Dalnok und Herr Boross haben gute Rollen, die sie gehörig ausnützten und so dem großen und häufigen Applaus des Publikums Berechtigung verliehen. Die Darsteller, sowie Autor und Komponist wurden oft gerufen.

In der kön. Oper wird morgen, Sonntag, Wagner's „Siegfried“ mit den Damen B. H. Diósy, B. P. Bartolucci, J. B. Szilágyi, und den Herren Bronnik, Dalnok, D. Rev, Takács und Szendrői in den Hauptrollen gegeben. Donnerstag fest Sigrid Arnoldson ihr Gastspiel in der Titelrolle der Oper „Lakmé“ fort. Samstag beginnt das Balletpersonal der Petersburger Kaiser Oper ein auf einige Abende sich erstreckendes Gastspiel. Mitglieder desselben sind: Marie Petipa, erste Solotänzerin; Vera Moschlova, Solotänzerin; Vasilieva Matarova, Konjesskaja, Csernabaja, Chorotänzerinnen; Sergius Legat, erster Solotänzer und Mimiker; Dubkoff, Fokine, Solotänzer; Bulgakoff, Mimiker; Kozloff, Galkovskij, Trudoff, Tänzer; Cecchetti, Balletmeister; Konstantinoff, Kapellmeister.

Im Nationaltheater gelangt Mittwoch, den 22. d., Sardon's fünfaktiges Lustspiel „Az agglények“ mit Fräulein Ligeti als Antoinette in Szene. „A hor“ wird diese Woche zweimal, am 21. und 24. d., zur Aufführung gebracht. Pfingstsonntag wird „Ember tragédiája“ und Pfingstmontag „Pry Pál“ gegeben. Nächste Woche Samstag gelangt Sardon's Lustspiel „A jó kalusziak“ neuerdings auf das Repertoire des Nationaltheaters. — Vor Austritt ihres dreimonatlichen Urlaubs wird Frau Emilie Márkus noch an drei Abenden auftreten, und zwar am 20. d. in „A bolcső“, am 23. in „Jausi“ und am 25. in „Endre és Johanna“.

Wegen der Vorbereitungen zu „Newyork szépe“ findet Montag im Lustspieltheater keine Vorstellung statt. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bringt die englische Operettengesellschaft „Newyork szépe“, Freitag und Sonntag „Das Telephonfräulein“ zur Aufführung. Sonntag Nachmittags findet zu ermäßigten Preisen eine Reprise von „Ocsaky brigádéros“ statt.

Als letzte Nachmittagsvorstellung in dieser Saison geht morgen Nachmittags im Volkstheater „Kisasszony feleségem“ mit Fräulein Székely als Marjolaine in Szene. — Freitag, den 24. d., findet die Premiere von Edmond Audran's Operette „Der ausgeleierte Bräutigam“ statt. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Damen Hegyi, Krecsányi und Bójár und der Herren Szirmai, Raskó, Tollagi und Kovács. — Anlässlich des Landes-Turnfestes der Mittelschüler wird am Pfingstmontag „Piros bugyelláris“ mit Frau Louise Blaha aufgeführt. Die Künstlerin hat ihren Urlaub wohl schon angetreten, jedoch gern bereit erklärt, sich am Pfingstmontag der Jugend in einer ihrer besten Rollen zu zeigen. Die Direktion des Volkstheaters stellt den Turnern ermäßigte Preise in unbeschränkter Zahl zur Verfügung.

Die Mitglieder des Ungarischen Theaters verabschiedeten sich heute feierlich von ihrem Direktor Franz Rajna. Kornel Sziklai hielt Namens des Personals eine herzliche Ansprache, für welche Rajna ergriffen dankte. Dann drückte er den Künstlern und Künstlerinnen die Hand und entfernte sich unter den stürmischen Ehrenrufen des vollständig versammelten Personals.

Im Urania-Theater wurde heute Frau Louise Blaha als Schankwirthin in einer Schankszene photographirt; dabei spielte Michael Kis einen unjaren-Wachmeister, während Géza Lányi den Gymnastiker darstellte. — Die ganze nächste Woche wird, mit Ausnahme des Mittwoch, Julius Bekár's und Aurel Kern's „A táncos“ gegeben; Mittwoch wird, wie schon erwähnt, ein Madách-Abend arrangirt.

Im Sommertheater im Stadtwaldchen gelangt morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, die Offenbach'sche Operette „Orpheus a pokolban“ zur Aufführung. Abends halb 8 Uhr wird „Uriel Acosta“ gegeben. Montag gelangt Herzeg's Schauspiel „A dolovai nábob leánya“, Dienstag die Operette „Die schöne Helena“ zur Aufführung.

Der König hat die von dem Unterrichtsminister Dr. Julius Klásics unterbreiteten neuen Organisationsstatuten des Landessenats für bildende Kunst genehmigt. Die Aufgabe des Landessenats bildet es, der Regierung in künstlerischen und kunstgewerblichen Fragen Gutachten und Vorschläge zu erstatten. Er theilt sich in Fachsektionen für Malerei, Bildhauerkunst, Kunstgewerbe und Architektur. Präsident des Senats ist der jeweilige Staatssekretär im Unterrichtsministerium. Der Vizepräsident wird auf drei Jahre vom Senat gewählt. Für jede der vier Fachsektionen wird ein Referent auf drei Jahre vom Unterrichtsminister ernannt. Der Senat besteht aus Mitgliedern auf Lebenszeit, ferner aus solchen, die der Unterrichtsminister auf drei Jahre ernannt und schließlich aus fünf Mitgliedern, welche vom Verein ungarischer Künstler auf drei Jahre gewählt werden. Mitglieder auf Lebenszeit sind Künstler, welche die große goldene Staatsmedaille besitzen. Ferner sind Mitglieder des Senats die vom Unterrichtsminister ernannten Leiter von Kunstinstituten und Vereinen. Zwei ständige Kommissionen haben sich mit den Angelegenheiten des staatlichen Ankaufs von Kunstwerken, sowie den Angelegenheiten der Stipendien zu befassen. In den Wirkungskreis des Senats sind musikalische Angelegenheiten nicht einbezogen worden, denn für solche ist die Nothwendigkeit einer staatlichen Aufsicht bisher in Ungarn noch nicht vorhanden. Sollte dies früher oder später der Fall sein, wird obnedies ein besonderes

Forum für musikalische Angelegenheiten errichtet werden müssen, da diese sich mit solchen der Malerei, Bildhauerei und Architektur nicht vereinigen lassen. Besonders verdient gebührt für die Neuorganisation des Senats, der im kulturellen Leben Ungarns eine wichtige Rolle zu spielen berufen ist, dem Unterrichtsminister Dr. Julius Klásics und seinem künstlerischen Beirathe Dr. Alexius K. Lippich.

Im Nemzeti Szalon wurde heute die zweite Serie der Frühjahrsausstellung den Vertretern der Presse gezeigt. Die Exposition, welche morgen eröffnet wird, enthält Werke von Csók, Knopp, Rippl-Rónai, Glá, Ludwig Bruck, Markó, Bognay, Kacsány, Telcs u. v. A., darunter wohl auch Manches, das eifrigeren Ausstellungsbesuchern von früher her bekannt ist. Allenfalls zeigt sich fleißiges Nüchtern, das, wenn das angeführte Ziel auch nicht immer erreicht wird, als Zeichen unieres rege pulsirenden Lebens freudige Feststellung verdient.

Der kön. säch. Kammervirtuos Emil Sauer erhielt vom König von Württemberg das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrich-Ordens.

Wie aus Ungarisch-Altenburg geschrieben wird, hat dort jüngst zu Gunsten des Waienhaujes eine glänzende ausgefallene Künstlerleistung stattgefunden, an welcher die Damen Frau Rosa Schardt, Szalay, Martha Scheib und die im Anlande lebende ungarische Operntänzerin Irma Htaller, sowie die Herren Ferd. Kátai und Hugo Hazai mitwirkten. Der Abend, um dessen Arrangement Frau Schardt-Szalay und Herr Béla Parra gab sich besondere Verdienste erworben haben, verlief auf das gelungenste.

Telegramme.

Wilhelm II. in Mex.

Der Geburtstag des Czaren.

Mex., 18. Mai. Auf dem Übungsplatze in Freskati fand heute Vormittags vor dem Kaiserpaare eine Parade statt, an welcher der russische Botjaster und die Mitglieder der russischen Botjast theilnahmen, welche zu Ehren des Geburtstages des Kaisers Nikolaus geladen waren.

Berlin, 18. Mai. Das „Wolffsche Bureau“ meldet aus Mex.: Das heutige Parade-Diner gewann eine besondere Bedeutung dadurch, daß dasselbe gleichzeitig der Geburtstagsfeier des Kaisers von Rußland galt. Davon ausgehend, daß es eine alte und liebe Tradition des preussischen Hofes sei, die Festtage der russischen Monarchen mitzufeiern, erinnerte Kaiser Wilhelm in der bei diesem Diener gehaltenen Ansprache daran, daß vor bald einem Jahre unter Zustimmung aller Mächte dem General-Feldmarschall Grafen Waldersee das Oberkommando in Mexiko übertragen wurde. Wenn jetzt Hoffnung vorhanden sei, daß das Gros der verbündeten Truppen bald in die Heimath zurückkehren könne, so wäre dies nicht zum kleinsten Theile dem Vertreten zu danken, welches der Kaiser von Rußland dem Grafen Waldersee schenkte und befehlt. Mit dem Wunsche, daß die in China zwischen allen civilisirten Völkern besiegelte Waffenbrüderschaft der großen Sache des Friedens zugute kommen möge, brachte der Kaiser am Schlusse der Rede ein Hoch auf Kaiser Nikolaus aus.

Berlin, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Pariser Telegramme berichten von der Aufregung, in die ein Theil der dortigen Hezpresse dadurch versetzt worden ist, daß der russische Botjaster in Berlin und das gesammte Botjastpersonal mit dem Kaiser in Mex eingetroffen sind, um dem Galadiner anlässlich des Geburtstages des Czaren beizuwohnen. Man hat hier keine Veranlassung, die betreffenden französischen Kommentare näher zu kritisiren, aber nimmt mit Interesse sowohl von dem Ereigniß als von seiner Wirkung auf die Pariser Stimmung Akt.

Die Monarchen-Entrevue in Abbazia. Abbazia, 18. Mai. Abbazia war heute Morgens zeitlich auf den Beinen. Das rumänische Königspaar kam um 6 Uhr Früh aus der „Villa Angiolina“. Der Königin wurde eine Anzahl Bouquets überreicht, darunter von der Großherzogin von Luxemburg, Baronin Kleinlein, Baronin Ranschuch und Bürgermeister Stangher. Die Königin war sichtlich gerührt und sagte: „Es fällt mir selbst der Abschied sehr schwer, so Gott will, gibt es nächstes Jahr ein Wiedersehen.“ Das Königspaar bestieg dann den festlich dekorirten Dampfer „Clöre“ und wurde dort vom Gouverneur Grafen Ladislaus Szápáry empfangen. Der Gouverneur überreichte der Königin ein prachtvolles Bouquet und der König lud den Generalkonsul Rujanda ein, nach Fiume mitzufahren. Als der „Clöre“ vor der „Hara“ vorbeifuhr, spielte die Kapelle die rumänische Volkshymne, und König Georg grüßte militärisch die rumänischen Majestäten.

Punkt 7 Uhr 20 Minuten langte das Königspaar in Fiume an, wo der Bürgermeister und die Epigen der Civil- und Militärbehörden im Bahnhofe versammelt waren. Der König und die Königin

heiten errichtet werden der Malerei, Bildhauerei lassen. Besonderes Ver- sation des Senats, der eine wichtige Rolle zu

lon wurde heute die esausstellung den Ver- position, welche morgen von Csók, Kopp, wig Bruck, Markó, Cs. u. v. A., darunter

rtuos Emil Sauer berg das Ritterkreuz

Altenburg ge- Gunsten des Weizen- die Ministerpräsidenten

me.

Mez.

Czaren.

in m Übungsplage in gs vor dem Kaiser- an welcher der ruf-

Mitglieder der ruf- men, welche zu Ehren solaus geladen waren,

blische Bureau mel- rade-Diner ge- durch, daß daselbst

feier des Kai- von ausgehend, daß des preussischen Heeres

donarhen mitzufeiern, der bei diesem Diener

daß vor bald einem Mächte dem General- see das Oberkom-

de. Wenn jetzt Hoff- Bros der verbündeten

rückkehren könne, so dem Vertrauen

er von Ruf- ersee schenkte

daß die in China besiegelte Waffen-

des Friedens zugute in Schlusse der Rede

aus. Telegramm.) der Aufregung,

die dadurch verjet Botschafter in

e Botchafts- Meß eingetroffen

lich des Geburts- hat hier keine Ver-

stischen Kommentare Interesse sowohl von g auf die Pariser

sprachen einige Persönlichkeiten an, und nach zehn Minuten dampfte der Hofzug aus der Station.

Die „Hara“ mit dem König Georg an Bord wird gegen Abend von Abbazia abdampfen.

Agram, 18. Mai. Der König und die Königin von Rumänien sind heute Mittags hier durchgereist. Am Bahnhofe wurde das Königs-

Die Affaire des Grafen Lur-Saluces.

Paris, 18. Mai. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Regierung die Einberufung des Staatsgerichtshofes in Angelegenheit des Grafen Lur-Saluces vermeiden wolle.

Die Ereignisse in China.

Berlin, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Graf Bülow reist zum Kaiser nach Metz, da die Absicht besteht, die Truppen allmählig aus China zurückzuziehen.

Der Krieg in Südafrika.

Cradock, 17. Mai. („Neuter“-Meldung.) Das Kommando, dessen Führer Swanhoeel jüngst getödtet wurde, befindet sich nördlich von Beartown.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Belgrad, 18. Mai. Der Wortlaut des von den Professoren Segireff und Gubaroff ange-

Abbazia. Abbazia war heute als rumänische Früh aus der wurde eine Anzahl

der Großherzogin einlein, Baster Stangher, und sagte: „Es schwer, so Gott wiedersehen.“ Das eslich deforirten vom Gouverneur

Prag, 18. Mai. Das verstärkte Gefeitokomitö des Klubs der deutschfortschrittlichen Abgeordneten hielt heute unter dem Vorsitz

stattfindende Versammlung der Vertretungsmänner der deutschen Fortschrittspartei festgestellt wurde. In der morgigen Ver-

Frankfurt a. M., 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Nach einer Londoner Mitteilung der „Frankfurter Ztg.“ gab König Eduard seine Absicht, in diesem Monat Homburg zu besuchen,

Rom, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Kor.“ Der König hat motu proprio dem Militärattaché der österreichisch-ungarischen Botschaft im Quirinal, Oberstleutnant Grafen

Rom, 18. Mai. Die Kammer verhandelte den Antrag der Verifikationskommission auf Annullirung der Wahl Capece Minuto Lo's, der im Bezirke Aversa gegen den ehemaligen Unter-

London, 18. Mai. („Neuter's Office.“) Die Nachricht, wonach der König die Feier seines Geburtstages auf den 21. Mai festsetzte,

Christiania, 18. Mai. Das Landthing verwarf mit 16 gegen 13 Stimmen den Antrag betreffend die Einführung des kommunalistischen

Belgrad, 18. Mai. König Alexander unterzeichnete einen Ukas, mit welchem der derzeit in Cetinje weilende, im Attentatsprozeß zum Tode verurtheilte ehemalige Führer

Sophia, 18. Mai. Im Ministerrath wurde über ein Kriegsbudget von beiläufig 21 Millionen, also etwa in der Höhe jenes der Vor-

Die mazedonischen Schützenvereine des Landes haben für den 25. d. einen Kongreß behufs Beschlußfassung über die von der Regierung zugesagte Verleihung einer

Konstantinopel, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Kor.“ Wegen jugtürkischer Umtriebe sind folgende (von hier abwesende) Personen in contumacia

Melbourne, 18. Mai. Der Herzog und die Herzogin von Cornwall und York sind heute unter enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung nach Queensland abgereist.

Agram, 18. Mai. Die hiesige Polizei verhaftete einen Schuster, welcher der Hauptschuldige einer Fälscherbande sein soll. Der Verhaftete gestand, daß er schon sechs Jahre Kerkerhaft verbüßt habe.

Graz, 18. Mai. Der Altbürgermeister von Graz, Landtagsabgeordneter Dr. Ferdinand Portuga,

Marburg, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) In einem Anfall von Geistesstörung hat sich der 47jährige Universitätsprofessor Dr. Eugen Joseph erschossen.

Triest, 18. Mai. Der Herausgeber und Chefredakteur des hiesigen Tagblattes „Avanti“, Richard Camber, welcher am 27. Oktober 1900 wegen des Verbrechens der Verpöschung zu drei Monaten Kerker verurtheilt worden war,

Newyork, 18. Mai. Die Verhandlungen zur Beilegung des Ausstandes der Straßenbahn-Angestellten in Albany führten bisher zu keinem Ergebnis, da die

Straßenbahngesellschaft sich weigert, die Leute zu entlassen, welche sie an Stelle der Ausständigen eingestellt hat. Die Gesellschaft will heute auf allen Linien der Stadt Wagen mit Hilfe von Militär ver-

Newyork, 18. Mai. Nachdem die Tramway-Gesellschaft in Albany die Forderungen der Ausständigen bewilligt hat, ist der Ausstand nunmehr beendet. Die Truppen wurden zurückgezogen.

Großwardein, 18. Mai. Daniel Paulez, eine der ältesten Buchhändlerfirmen, hat heute ihre Zahlungen eingestellt.

Dedenburg, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Zündhölzchenfabrik Herzfeld u. Fröhlich in Neudorf hat den Betrieb eingestellt.

Wien, 18. Mai. Der Verwaltungsrath der orientalischen Eisenbahnen beschloß, in der am 26. Juni stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung von 16 Francs Dividende von dem 1.743.095 Francs betragenden Betriebsüberschusse vorzuschlagen.

Triest, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Handelskammer beschloß, in einer Denkschrift an die Regierung anzuregen, den Donau-Adriakanal in die Kanalvorlage einzubeziehen.

Berlin, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Die beiden Direktoren der pommerschen Hypothekendarlehenbank Komeit und Wilhelm Schulz wurden heute nachmittags verhaftet und ins Untersuchungsgefängniß überführt. Veranlassung hiezu dürfte der Umstand geboten haben, daß mehrfach Grundstücke übermäßig hoch belehnt wurden.

Berlin, 18. Mai. Laut dem heute veröffentlichten Geschäftsberichte der pommerschen Hypothekendarlehenbank in Berlin für das Jahr 1900 wird vorgeschlagen, den 110.459 Mark betragenden Reingewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Bei vorwiegend fester Tendenz war der Verkehr an der Börse anhaltend still, zumal die Londoner Börse heute geschlossen war.

Paris, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Börse war lebhaftes Geschäft. Markt fest. Extérieurs billiger. Französische Renten wenig verändert.

London, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Im Kampfe um die Hegemonie bei der Northern Pacific-Bahn wurde die Vereinbarung getroffen, daß die Herren Kuh, Löb u. Comp. und Harman in den Board der Northern Pacific und Morgan u. Hill in den Board der Union Pacific eintreten.

Newyork, 18. Mai. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork 81/16, per Juni 752, per August 724, in New-Orleans 77/16;

Petroleum: Stand. white in Newyork 6.90, Stand. white in Philadelphia 6.85, Refined in Cases 7.90, Credit Balances at Oil City 105.—; Schmalz: Western Steam 8.40, Roche u. Brothers 8.50; Mais: per Mai 50.—, per Juli 48.75, per September 48.25;

Chicago, 18. Mai. (Schlußkurs.) Weizen: per Mai 73/8, per Juli 72/8; Mais: per Mai 46.50; Schmalz: per Mai 8.10, per Juli 8.07; Speck short clear 8.20, Pork per Mai 14.72. Weizen fest, Mais stetig

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

PARISI NAGY ÁRUHAZ

BUDAPEST, VII., Kerepesi-ut 38.

Jeder Käufer erhält selbst bei dem kleinsten Einkauf an unserer Kasse einen Photographie-Bon ausgefolgt und darauf die besagten Einkaufsbeträge bestätigt. Sobald diese Einkaufsbeträge zusammen die Summe von fl. 10.- erreicht haben,

Erhält Jeder Käufer Gratis

nach jeder beliebigen und uns übergebenen Photographie ein 60 Ctm. großes, kunstvoll und in wohlgetroffener Ausführung angefertigtes

lebensgrosses Porträt umsonst.

Für das Einspannen und für das elegante Passe-partout hiezu werden unsere Eigenkosten mit fl. 1.50 angerechnet. — Keine Anstalt der Welt ist in der Lage, ein solches Gratisbild allein unter fl. 10.- anzufertigen.

Grosser illustrirter Katalog

auf Verlangen gratis u. franko.

BETRIEBERS-AUSWEIS

der bosn.-herz. Staatsbahnen pro April 1901.
Betriebslänge 640 Km.

Periode	Befördert wurden an		Einnahmen	Vergleich mit dem Vorjahre 1900	
	Personen Anzahl	Frachten Tonnen		Einnahmen	Differenz
Vom 1. Januar bis 31. März 1901	179.647	217.540	1,369.410	1,294.032	75.378
Vom 1. bis 30. April 1901	76.907	65.344	565.617	470.200	95.417
Summe	256.554	282.884	1,935.027	1,764.232	170.795

Sarajevo, am 13. Mai 1901.

Der Direktor: **Schnall.**



Königl. ung. Klassenlotterie.

Ziehung 22. und 23. Mai.

Loose zur ersten Klasse:

1/1	1/2	1/4	1/8
12 Kr.	6 Kr.	3 Kr.	1 Kr. 50 Heller

erhältlich im **Bankhause**

BEIMEL LAJOS,

Budapest, IV., Keckskeméti-uteza 13. sz.

Für her- vorra- gende Leistungen

K.u.k. aus- sehl. Privil.

Prämien mit 10 golde- nen Me- dailen

Wien, Brünn, Prag, Budapest

Sigmund Fluss

Bestrenommierte

Schnitfaberei und

Chemische Waschanstalt

für Garderobe, Uniformen und Stoffe jeder Art.

Fabrikniederlage:

BUDAPEST, near Elisabethplatz 10.

Häuten und Agenturen in allen größeren Städten. Provinzauf- träge promptest.

Billige Preise, vorzügliche Arbeit.

Jedermann Photograph.

Photogr. Apparat „Blitz“ womit Jedermann ohne Vorkenntnisse komp. fertige Photographien herstellen kann. Leicht, einfache Handhabung! Größe 5x5. Preis per kompl. photographischen Apparat mit allen Utensilien u. leichtester Kaffette K. 2.50. Größerer Apparat mit Objektiv 7x7 und naturschönen Utensilien K. 6. Bitte 60 h. Preiscontante über phot. Apparate gratis.

M. Rundbakin, Wien, IX., Bergg. 3.

Neue Erfindung!

k. u. k. österr. priv.

Herren-Unterhosen.

Deren besondere Vortheile: kann vorne am Gürtel beliebig enger und weiter befestigt werden, sitzt passend u. bequem, drückt nicht in der Taille, rutscht nicht hinunter, ist ein kommoder, gesundes Tragen, weshalb sich dieselbe sowohl im In- als auch im Auslande allgemeiner Beliebtheit erfreut.

Preise: Baumwolle-Creos das Stück R. 2.60
 Körper " " " 3.20
 Drill " " " 4.-

Mit Zeichnung und Muster versehen Preiscontante ver- sende ich gratis und franco.

Frisch Ignác,

Budapest, Kerepesi-ut 50/a.

Maassnahme! Gürtelweite passend genom- men und die ganze Länge der Pantalons-Hose.

KUNSTFÜSSE,

Kunstfüße, Kunstniefer für Schiefgewachsene, Geh- und Stützmaschinen, Gummi-Krampfaderstrümpfe, Leibbinden etc. werden unter vollkommener Garantie zu allerbilligsten Preisen angefertigt. Illustrirte Preiskatologe versendet die Orthopädische Kunstanstalt von

BUDAPEST, IV. kerület, J. KELETI, Koronaherczeg-uteza 17. sz.

Billiger Möbelverkauf.

<ul style="list-style-type: none"> 2 Chiffoniden, zithrig, Nussholz, polirt. fl. 30.- 2 Betten, Nussholz, polirt. fl. 22.- 1 Nachtkästchen, Nussholz, polirt. fl. 8.- 1 Waschtisch, zithrig, Nussholz, polirt. fl. 14.- 2 Chiffoniden, zithrig, Nussholz, matt. fl. 30.- 2 Betten, hoch, Nussholz, matt. fl. 25.- 1 Nachtkästchen, Nussholz, mit Marmorplatte fl. 8.- 1 Kredenz, zithrig, mit Nischen, geschliffen, weißer Marmorplatte. fl. 45.- 1 Divan, mit hoher Lehne und Teppich fl. 40.- 	<ul style="list-style-type: none"> 1 Speisetisch, Nussholz, matt. fl. 12.- 1 Speisetisch, altpreussischer Stil fl. 3.50 1 Schreibtisch mit 3 Fächern. fl. 16.- 1 Schlafzimmer, Nussholz, matt. fl. 100.- 1 Schlafzimmer, geschliffen. fl. 130.- 1 Garnitur Crep- oder Bourrette-Überzug fl. 55.- 1 Garnitur Seiden-Überzug fl. 80.- 1 Garnitur Peluche-Überzug fl. 80.- 1 Salonisch fl. 18.- 1 Komol mit Marmor und Spiegel fl. 26.-
--	--

Reichste Auswahl von Möbeln in einfachster und modernster Ausführung.

Dósa Kálmán,

Hauptstädtisches Tischler- und Tapezierer-Möbel-Etablissement,
Budapest, Erzsébet-ter 18, Ecke Sas-uteza, I. Stock,
Preiscontante auf Verlangen gratis und franko.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordina- tionsanstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrássy-ut 24 (neben der Oper),
Univ. med.

Dr. Garai,

emeit. I. u. I. Abtheilungs-Chefarzt.

Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendfinnen. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltet- sten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verunstaltung). Für ge- wissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Arzt des seit mehr als einem Vierteljahrhun- dert bestbekanntesten Spezialarztes, Honorar möglich.

Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beant- wortet. Medicamente besorgt.

Sport.

Budapester Frühjahrsrennen.

- Aelter Tag -

Budapest, 18. Mai. Das anhaltend regnerische Wetter beeinträchtigte heute den Besuch des Turfs in empfindlichem Maße. Dabei war auch im Programm keine Konkurrenz von sportlicher Bedeutung, und so verging der Renntag ohne besondere Emotion. Jochen Taral sah heute dreimal im Sattel, doch konnte er es nur einmal mit Noth und Mühe zu einem todten Rennen bringen. Es geschah dies im „Verkaufsrennen erster Klasse“, in welchem der von dem Amerikaner gerittene „Autocrat“ als heißer Favorit zum Start kam. Er führte auch mit dem leichtfüßigen Hengst bis zum Einlauf, wurde aber knapp vor dem Ziel von der Arthur Eggedischen Stute „Favorina“ abgefangen, die Jim Morgan im letzten Moment mit Geschick in Front brachte. Im „Staatspreis“ startete „Max“ ganz aussichtslos, da war die Meistkünstlerin Taral's eine erfolgreiche, denn „Max“ hatte um 12 Kilo mehr Gewicht im Sattel als Baron Springer's „Faconde“, welchem der bedeutende Gewichtsvorteil zum Siege verhalf. Im „St. Gellert-Handicap“ siegte Graf H. Hendl's „Malice“, die in dem aufgeweichten Boden mit ihrem Federgewicht leicht fortkam. Beim Totalisateuren wurden die „Malice“-Tickets mit zwanzigfacher Quote eingelöst. Eine reiche Quote gab es auch im „Tattersall-Preis“, in welchem „Bonbon“ siegte. Die Resultate der einzelnen Rennen finden sich in folgendem Bericht:

1. Verkaufsfrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Erstes: Edeon Kohonczy's „Peregrinus“ (Morgan). Zweites: E. David's „Dodo“ (Prudames). Drittes: Mr. Wood's „Semereals“ (Slad). Es liefen noch: „Viri“, „San Jago“ und „Dallas“. Mit anderthalb Längen sehr leicht gewonnen, nach halblänge Drittes. „Peregrinus“ war Favorit. Totalisateuren 10: 13, Platzwetten I. 50: 64, II. 50: 132.

2. „Wagner Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) Erstes: Graf Theodor Andrássy's „Lovag“ (Gilschiff). Zweites: Mr. Wood's „Windsor“ (Segrott). Drittes: Baron J. Hartmann's „Montezuma“ (Wilton). Es liefen noch: „Sötét“ und „Gilead“. Mit fünf Viertellängen gewonnen, nach halblänge Drittes. „Lovag“ war Favorit. Totalisateuren 10: 25, Platzwetten I. 50: 76, II. 50: 120.

3. „Staatspreis.“ (10,000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Faconde“ (Gilschiff). Zweites: B. Uptay's „Er lex“ (Slad). Drittes: Baron S. Uchtriv's „Mar“ (Taral). Es liefen noch: „Restör“ und „Garabonciás“. Mit fünf Viertellängen gewonnen, nach zehn Längen Drittes. „Garabonciás“ war Favorit. Totalisateuren 10: 43, Platzwetten I. 50: 134, II. 50: 116.

4. „St. Gellert-Handicap.“ (Preis 6000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) Erstes: Graf Hendl's „Malice“ (Zinan). Zweites: Graf Theodor Andrássy's „Hohó“ (Gilschiff). Drittes: Anton Dreher's „Per Butters“ (Jones). Es liefen außerdem: „Channer“, „Whistler“, „Da capo“, „Melitano“, „Sello“, „Prodige“, „Chryseis“, „Gaudisole“, „Spizhub“, „Mondaine“, „Sebes“ und „Jás“. Leicht gewonnen mit anderthalb Längen, nach einer weiteren Länge das Dritte. „Chryseis“ war Favorit. Totalisateuren 10: 204, Platzwetten I. 50: 312, II. 50: 176, III. 50: 376.

5. „Tattersall-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: M. Herzog's „Bonbon“ (Prudames). Zweites: Graf Stephan Károlyi's „Szamóca“ (Roh). Drittes: Jantovich-Béján's „Haladj“ (Adams). Es liefen noch: „Csizó“, „Chatterbox“ und „Zoubise“. Nach Kampf eine halbe Länge gewonnen, schlecht Drittes. „Haladj“ war Favorit. Totalisateuren 10: 113, Platzwetten I. 50: 202, II. 50: 206.

6. Verkaufsfrennen erster Klasse. (Preis 4000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: In to dem Rennen Pechy's „Autocrat“ (Taral) und Eggedi's „Favorina“ (Morgan). Zweites: Ernst Blaszkovich's „Bagzi“ (Blad). Es liefen noch: „Kendözö“, „Sultana“ und „Mikor lex“. Todtes Rennen, nach zwei Längen das Dritte. „Autocrat“ war Favorit. Totalisateuren 10: 9 für „Autocrat“ und 10: 22 für „Favorina“, Platzwetten I. 50: 84, II. 50: 78.

7. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: M. Herzog's „Zara“ (Prudames). Zweites: Ernst Blaszkovich's „Roffignol“ (Blad). Drittes: Graf El. Batthyány's „Fafati“ (Hurtable). Es liefen noch: „Stende“, „Eprek“, „Dupier“, „Bebelle“, „Boba“, „Grande“, „Draica“ und „Margarethe“. Verhalten mit dritthalb Längen gewonnen, schlecht Drittes. „Draica“ war Favorit. Totalisateuren 10: 80, Platzwetten I. 50: 136, II. 50: 340.

8. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: M. Herzog's „Zara“ (Prudames). Zweites: Ernst Blaszkovich's „Roffignol“ (Blad). Drittes: Graf El. Batthyány's „Fafati“ (Hurtable). Es liefen noch: „Stende“, „Eprek“, „Dupier“, „Bebelle“, „Boba“, „Grande“, „Draica“ und „Margarethe“. Verhalten mit dritthalb Längen gewonnen, schlecht Drittes. „Draica“ war Favorit. Totalisateuren 10: 80, Platzwetten I. 50: 136, II. 50: 340.

9. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: M. Herzog's „Zara“ (Prudames). Zweites: Ernst Blaszkovich's „Roffignol“ (Blad). Drittes: Graf El. Batthyány's „Fafati“ (Hurtable). Es liefen noch: „Stende“, „Eprek“, „Dupier“, „Bebelle“, „Boba“, „Grande“, „Draica“ und „Margarethe“. Verhalten mit dritthalb Längen gewonnen, schlecht Drittes. „Draica“ war Favorit. Totalisateuren 10: 80, Platzwetten I. 50: 136, II. 50: 340.

10. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: M. Herzog's „Zara“ (Prudames). Zweites: Ernst Blaszkovich's „Roffignol“ (Blad). Drittes: Graf El. Batthyány's „Fafati“ (Hurtable). Es liefen noch: „Stende“, „Eprek“, „Dupier“, „Bebelle“, „Boba“, „Grande“, „Draica“ und „Margarethe“. Verhalten mit dritthalb Längen gewonnen, schlecht Drittes. „Draica“ war Favorit. Totalisateuren 10: 80, Platzwetten I. 50: 136, II. 50: 340.

11. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: M. Herzog's „Zara“ (Prudames). Zweites: Ernst Blaszkovich's „Roffignol“ (Blad). Drittes: Graf El. Batthyány's „Fafati“ (Hurtable). Es liefen noch: „Stende“, „Eprek“, „Dupier“, „Bebelle“, „Boba“, „Grande“, „Draica“ und „Margarethe“. Verhalten mit dritthalb Längen gewonnen, schlecht Drittes. „Draica“ war Favorit. Totalisateuren 10: 80, Platzwetten I. 50: 136, II. 50: 340.

12. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: M. Herzog's „Zara“ (Prudames). Zweites: Ernst Blaszkovich's „Roffignol“ (Blad). Drittes: Graf El. Batthyány's „Fafati“ (Hurtable). Es liefen noch: „Stende“, „Eprek“, „Dupier“, „Bebelle“, „Boba“, „Grande“, „Draica“ und „Margarethe“. Verhalten mit dritthalb Längen gewonnen, schlecht Drittes. „Draica“ war Favorit. Totalisateuren 10: 80, Platzwetten I. 50: 136, II. 50: 340.

13. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: M. Herzog's „Zara“ (Prudames). Zweites: Ernst Blaszkovich's „Roffignol“ (Blad). Drittes: Graf El. Batthyány's „Fafati“ (Hurtable). Es liefen noch: „Stende“, „Eprek“, „Dupier“, „Bebelle“, „Boba“, „Grande“, „Draica“ und „Margarethe“. Verhalten mit dritthalb Längen gewonnen, schlecht Drittes. „Draica“ war Favorit. Totalisateuren 10: 80, Platzwetten I. 50: 136, II. 50: 340.

14. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: M. Herzog's „Zara“ (Prudames). Zweites: Ernst Blaszkovich's „Roffignol“ (Blad). Drittes: Graf El. Batthyány's „Fafati“ (Hurtable). Es liefen noch: „Stende“, „Eprek“, „Dupier“, „Bebelle“, „Boba“, „Grande“, „Draica“ und „Margarethe“. Verhalten mit dritthalb Längen gewonnen, schlecht Drittes. „Draica“ war Favorit. Totalisateuren 10: 80, Platzwetten I. 50: 136, II. 50: 340.

Kronen, Distanz 2000 Meter.) 99 Unterschriften. — 4. „Kerepeser Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 14 Unterschriften. — 5. „Föthér-Handicap.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 38 Unterschriften. — 6. „Maiden-Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 17 Unterschriften. — 7. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 21 Unterschriften.

Offener Sprechsaal.*)
Hermine Paschke,
Julius Paschke,
empfehlen sich als Vertreter. 15043
Pestburg. Wien.

SCHWARZE SEIDENSTOFFE
Profate, Damaste und glatte Waaren in reicher Auswahl. Verkauf direkt ab Fabrik an Private meter- und robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Muster gratis. Seidenwaren-Fabrik Gebrüder Schiel, Wien, VII., Zollergasse 19, Lindengasse 33. 10964

Gerade im Rasirsalon ist es absolut nöthig, auf die strengste Hygiene zu achten, denn nach der bisherigen Art werden Laufende von Haut- und Barthaarheiten verklebt. Verlangen Sie bei Ihrem Rasiren nur Kamber's hygienische Methode „Phänoid“ II.

Kurort
Sct. Lucasbad,
Budapest: Ofen
Schlamm- und lokale Schlammbehandlung etc. Billige Pension. Prospekte gratis durch die Direktion.

Wasserheilanstalt
Salzburg-Parsch.
bek. d. d. Heilerfolge
Prosp. frei. 14070.
Dr. Breyer.

Lipótvárosi bank m. sz.
V., Deák-tér 1. sz., I. emelet.
VI. évtársulata 1901. április hó 1-én kezdődött.
Kölcsönök a legelőnyösebb feltételek mellett adhatnak, melyek heti részletekben törlesztethők. Gyors elintézés.

Für leidende Füße empfehle ich meine Erzeugnisse in Fussbekleidung. Geró Adolt, Hof-Schuhmachermeister, Budapest, V. Furdó-utca 2 és IV., Kossuth Lajos-utca 4. 14612

Kein Radfahrer solle veräurmen, sich sobald als möglich Meyers American Fuß-Cream anzuschaffen, denn dieses Fußmittel allein gibt die Gewähr, daß die Metalltheile der Maschine stets ihr wie neues Aussehen behalten. Meyers American Fuß-Cream greift Metall nicht an und puht ohne große Mühe und Zeit alle Metallgegenstände spiegelblank. Generaldepot für Ungarn Bárdos & Brachfeld, Budapest, Gyár-utca 23. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Wasserheilanstalt
JUDENDORF bei Graz.
Gänzlich renovirt. Herrliche Lage. Nadelwald. Sämmtliche hydropathische Prozeduren. Elektrische Bäder. Massage. Mäßige Preise. Dr. Lippa József.

KLAVIERE
das Feinste, Beste, in größter Auswahl, zu den coulantesten Preisen, streng solid, bei J. CHMEL & SOHN, Budapest, Palais Haas. Größtes Etablissement dieser Brägen.

Jodbad Darkau.
Post-, Telegraphen- und Bahnhafion der Kaschan-Oberberger und Nordbahn (Oesterr.-Schlesien).

Stärkste Jodbromquelle am Kontinent.
Das einzige Bad, wo in reiner Jodsoole gebadet werden kann. Für das „Kinderheim“ werden für Kinder ohne Begleitung Vorermkungen entgegengenommen. — Prospekte gratis. Saison 15. Mai bis Oktober.

Dr. WILHELM DEGRÉ, kaiserlicher Rath, Chef-Arzt,
Wien, I., Wipplingerstraße Nr. 10. 14582

Guber Quelle
Wirksamstes Eisen-Arsen-Wasser gegen Blutararmuth, Frauenkrankheiten, Nerven- und Hautkrankheiten etc.
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Droguerien.

KRISTALY
MINERALWASSER

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Prof. Cervello's
Igazol und der dazu notwendige „Salus“,
Inhalations-Apparat
erprobt in in- und ausländischen Krankenanstalten, ist in allen größeren Apotheken des In- und Auslandes nur auf ärztliche Anordnung zu haben. Prospekte und Muster gratis und franco durch Dr. F. Egger, Apotheke „zum Reichspalatin“, Budapest, Wagnier-Boulevard. 13596

Breitner L. Zsigmond és neje szül. Stern Teréz saját és a rokonok nevében fájdalomtól megtörtén jelen-tik, hogy forrón szeretett leányuk

Breitner Janka

f. é. május hó 17-én hajnali 4 órakor rövid szenvedés után jobblétre szenderült. A drága halott hült tetemei e hó 19-én délelőtt 11 órakor fognak a gyászházból (Andrássy-ut 3. sz.) a Kerepesi-uti izr. sírkertben örök nyugalomra tétetni.

Budapest, 1901. május hó 17-én.
Koszoruk mellözése és csendes részvét kéretik!

Die Annoncen-Expedition und Zeitungsbureau
ANTON MEZEI
IV. Bez., Eskü-út Nr. 5 (Klotild-Palais).
Annahme von Inseraten und Abonnements für sämtliche Blätter der Welt zu Original-Preisen. Auf Wunsch Kostenvoranschläge gratis. Große Auswahl von in- und ausländischen politischen, belletristischen und MODELLBLÄTTERN.
Telephon Nr. 511. Telephon Nr. 511.

THE MUTUAL
Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.
Die grösste u. reichste Versicherungs-Gesellschaft der Welt.
Gesamtvermögen am 31. Dezember 1900
1,687,840,168'45 Francs.
Versicherungsstand am 31. Dezember 1900
5,914,496,829'12 Francs.
General-Direktion für Ungarn:
Budapest, IV., Károly-körut 26.

Die Wolken.



Die Menschen beobachteten oft den Zug der Wolken, obgleich auf so mancher Seite auch düstere Wolken lagern, die der Kampf ums Dasein die Sorge herausbeschworen. Der heißeste Wunsch eines Jeden ist, daß diese Wolken schwinden und an ihrer Stelle ständigen Sonnenschein lächeln möge. Dieser Wunsch ist sehr leicht zu erfüllen, man muß nur wissen, wo das Glück zu finden ist. Wer beim Wanthaus sechs Klassenlose kauft, dessen Anlag wird sich gar bald aufheitern, denn dieses Wanthaus ist so glücklich, daß ihm früher oder später ein Haupttreffer in den Schoß fällt. Kaufen wir also Klassenlose beim Wanthaus Gedt, Budapest, Franziskanerplatz 6. Ganzes 12 Kr., Halbes 6 Kr., Viertel 3 Kr., Ähtel 1.50. 27789

AZ
S
onst.
ist in der Lage, ein
af Verlangen
is u. franko.

1901.
dem Vorjahre 1900

Differenz
75.378
95.417
170.795

Schnall.

Erfindung!
u. köntgl. priv.
- Unterhosen.
Vorteile: kann vorne
eliebig enger und weiter
n, sitzt passend u. bequem,
der Taille, rutscht nicht
ein formodes, gefundes
sich dieselbe sowohl im
meiner Beliebigkeit erfreut.
das Stück R. 2.60
" " " 3.20
" " " 4.-
elbene Preiscontante ver-
nd franco.
gymáz,
esi-ut 50/a.
eite passend genom-
der Pantalon-Größe.

USSE,
stiefgewachsene, Geh- und
erstrümpfe, Leibbinden etc.
te zu allerbilligsten Preisen
verwendet die Orthopädische
von
ST, IV. kerület,
rczeg-utca 17. sz.
t bestehende Ordre
t empfehlen.
(neben der Oper).
rni,
ngs-Chefart.
larzt
Rammeschwäbe, Blä-
schen, Syphilis und
schänden. Behandelt
ngen der veraltet-
dung des elektr-
rdung). Für ge-
ndung garantiert
in Vierteljahrhün-
tes, Honorar möglich.
Abends von 7-8
rden sofort beamt
besorgt.

Nur noch
einige Tage zieht das kleine
Waisenmädchen
•• Glücksnummern ••
im
Bankhause Bánó Gyula
Budapest, 25082
VII., Erzsébet-körut 14.
1/1 Los . 12 Kronen 1/2 Los . 6 Kronen
1/4 „ . 3 „ 1/8 „ . 1.50 „
Ziehung schon Mittwoch u. Donnerstag.

Oeffentlicher Dank.
Ich Unterfertiger drücke auf diesem Wege dem Herrn Operateur Dr. Berthold Widder, der meine seit Jahren an Halsdrüsen und am Halse befindlichen Narben leidende Schwägerin durch eine künstlerische Operation geheilt hat, meinen Dank aus.
Auch schulde ich ihm Dank für die freundliche Pflege, deren er meine Schwägerin in seinem Budapest, Rohutth Lajosgasse Nr. 19 befindlichen chirurgischen Institut acht Tage hindurch theilhaftig werden ließ.
Achtungsvoll
Germánd, 18. Mai 1901.
Michael Borjody.

Rohitscher
HAUPT-DEPOT
bei
JOSEPH HOFFMANN
Budapest
Der Rohitscher Sauerling ist als Heilmittel v. unübertroffener Wirkung bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Leber-, Milz- u. Gallenblasenleiden, Hämorrhoiden und namentlich bei Wechsellieber. Die Tonzelquelle dient vorzüglich als Erfrischungsgetränk.
die Styria-Quelle nur zur Trinkkur.
Landschaftlicher
Sauerling

Das Gödöllöer Elisabeth-Denkmal.

Morgen, Sonntag, Vormittags wird im Gödöllöer Arondomänen-Park die feierliche Enthüllung des vom Bildhauer Joseph Róna modellierten Königin Elisabeth-Denkmal, der ersten Vollstatue der unvergesslichen Königin, stattfinden. Dem feierlichen Akte werden Se. Majestät der Königin, Erzherzog Joseph samt Gemahlin, Erzherzog Friedrich, Erzherzog Joseph August samt Gemahlin, die Minister und die Spitzen der zivilen und Militärbehörden Ungarns beiwohnen.
Aus Gödöllö wird vom heutigen telegraphisch gemeldet: Die Vorbereitungen zur morgigen Denkmal-Enthüllungsfest sind beendet. Alle Häuser der Ortschaft prangen in reichem Fahnen Schmuck. Vom königlichen Schlosse bis zum Denkmal-Park ist die Straße mit bewimpelten Flaggenmasten eingesäumt. Vor dem Park erhebt sich ein prächtiger Triumphbogen. Heute langte der erste Kranz fürs Denkmal ein. Der Durchmesser des aus Lorbeerblättern, Kamellen, Maiglöckchen und Palmenzweigen gewundenen Kranzes beträgt anderthalb Meter; die ungarische Schleifenanschrift lautet: „Dem ewig unvergesslichen Schutzherrn Ungarns — Ein Ungar.“ Minister Darányi hat aus den Mezőhegyeser, Vábolnaer und Kisbörner staatlichen Domänen circa 60 Gala-Equipagen auf den Gödöllöer Bahnhof zum Abholen der Festgäste beordert.
Ferner telegraphiert man aus Gödöllö: Se. Majestät hat dem Oberstleutnant Wilhelm Kapczy den Orden der Eisernen Krone III. Klasse, dem Obmann des Denkmalkomitees Franz Ripka und dem Bildhauer Joseph Róna das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.
Bei der Enthüllungsfest wird das Nationalkasino durch das Ausschussmitglied Franz v. Beniczky, der einen prachtvollen Kranz aus lebenden Blumen auf den Denkmalssockel niederlegen wird, vertreten sein. Die breiten Schleifen des Kranzes tragen folgende Inschrift: „Erzsébet királyné feledhetlen emlékének — a Nemzeti Kasinó.“ (Dem unvergesslichen Andenken Königin Elisabeth's — das Nationalkasino.)
Anlässlich der Enthüllungsfest hat die Denkmals-Kommission Herrn Franz Ripka beauftragt, die vielfachen Beziehungen zu schildern, welche die

unvergessliche Königin mit Gödöllö, dem Gödöllöer Schlosse und der Bevölkerung verknüpfen. In einem schön ausgestatteten, mit Abbildungen des Denkmals, sowie von Interieurs aus dem Schlosse geschmückten Hefte, das den Titel „Erzsébet királyné Gödöllön 1867—1897“ führt, schildert Ripka das tägliche Leben der hohen Frau in dem von ihr so gern aufgesuchten Gödöllö, ihre langen, einsamen Spaziergänge und die Personen ihrer engsten Umgebung. Zahlreiche Hiftörchen und Anekdoten hat Ripka geschildert in seine Beschreibungen eingeflochten. Seine Arbeit bildet, abgesehen von ihrer Aktualität, eine pietätvolle Lektüre. Das Ripka'sche Buch ist auch in einer von Friedrich Kovara vortrefflich besorgten deutschen Uebersetzung unter dem Titel „Königin Elisabeth in Gödöllö 1867—1897, Gedenkbuch zur Enthüllungsfest des Gödöllöer Elisabeth-Denkmal“ erschienen. Die aus dem Verkauf des Gedenkbuchs einfließende Summe soll zur Gründung einer „Elisabeth-Stiftung“ zu Gunsten düftiger Schulkinder Gödöllös verwendet werden.

Lokal-Anzeiger.
Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 18. Mai.
* **Leerstehende Wohnungen im IV. Quartal des Vorjahres.** Die Zahl der leerstehenden Wohnungen wies im letzten Quartal des Vorjahres eine beträchtliche Abnahme auf; während im vorhergegangenen Quartal die Zahl der unbezogenen Wohnungen von 4945 auf 5248 gestiegen war, standen im IV. Quartal des Vorjahres nur 4787 Quartiere leer, also um 461, das heißt 9 Prozent weniger. Die Lage ist nichtsfestweniger noch immer kritisch, da zweimal so viel Wohnungen ohne Mieter sind als Anfangs 1889. Die größte Abnahme war zu verzeichnen: im VI. Bezirk von 1006 auf 827, im VII. Bezirk von 1173 auf 929 und im VIII. Bezirk von 938 auf 883; in den übrigen Bezirken gab es nur geringere Fluktuationen. In den öfner Bezirken trat ein ziemlich fühlbares Anwachsen der Zahl der leerstehenden Wohnungen zutage, nämlich von 583 auf 743. Mit Hinzurechnung der 42 mit Gemöbeln in Verbindung stehenden Wohnungen waren insgesammt 4829 Wohnungen mit 9431 Zimmern unbezogen; im vorhergegangenen Quartal 5293 Wohnungen mit 10,568 Zimmern. Die Gewölblokalitäten z. Hinzugerechnet, standen 6940 (im vorhergegangenen Quartal 7137) leer, darunter 3700 Wohnungen mit 2 Zimmern. Hinsichtlich des Mietzinses waren zumeist kleinere Wohnungen unbezogen, nämlich 2350 bis zu einem Mietzins von 600 Kronen, während von den Wohnungen mit einer Jahresmiete von über 1000 Kronen nur circa 600 keine Mieter fanden. Von den 1731 leerstehenden Geschäftslokalen waren 869 mit einer Jahresmiete unter 600 Kronen und 172 mit einer Miete über 2000 Kronen. Der Zinswerth der unbezogenen Lokalitäten übertraf den Betrag von 1/4 Millionen Kronen.
* **Die Kosten des Central-Desinfektionsinstituts.** Zu den Erhaltungskosten des hauptstädtlichen Central-Desinfektionsinstituts und des St. Gerhards-Epidemiehospital trägt bekanntlich die Regierung aus dem Landes-Krankenspiegelsfonds die Hälfte bei. Der Minister forderte nun die Stadtbehörde auf, mit Rücksicht auf diesen Umstand ihm alljährlich abgeforderte Kostenüberschläge für diese Institute zu unterbreiten und den Buchhaltungsdirektor des Ministeriums des Innern den Sitzungen der betreffenden Hauskommission beizubringen, damit er in die Lage komme, die Gestion der Institute kontrollieren zu können. Die Stadtbehörde unterbreitete nun dem Minister ein Reskript, in welchem sie bittet, von der Forderung eines gesonderten Präliminars abzusehen, da dies viele überflüssige Schreiberei mache, die Einheit des Budgets stören und dessen Zusammenstellung verzögern würde. Ueberdies habe der Minister anlässlich der Unterbreitung des Budgets zur Genüge Gelegenheit, den Etat dieser Institute zu kontrollieren. Auch verweist die Stadtbehörde darauf, daß sie die Hälfte zu den Kosten der Staatspolizei beitrage, ohne daß sie das Recht besäße, in das Präliminare der Polizei dreinzureden. Der auf die Zuziehung des Buchhaltungschefs zu den Sitzungen der Hauskommission bezügliche Wunsch des Ministers könne aus dem einfachen Grunde nicht erfüllt werden, weil eine solche Hauskommission nicht bestünde.
* **Modifizierung des Fahrradstatuts.** Das gegenwärtig in Rechtskraft bestehende Fahrradstatut weist zahlreiche Mängel auf, welche für die Bicycleisten mit vielen Unannehmlichkeiten verbunden sind. In Anbetracht dieses Umstandes hat der Magistrat die Finanzsektion mit der Umarbeitung des Fahrradstatuts betraut.
* **Ein annullirter Gewerbeschein.** Die Vorsetzung des VI. Bezirks folgte einer Firma, betitelt „Coupon-Rückvergütungs-Unternehmen“, einen Gewerbeschein aus. Das Unternehmen ertheilt Kunden, welche ihre Einkäufe in den von ihm bezeichneten Geschäften besorgen, gewisse Begünstigungen und schädigt durch dieses Vorgehen die Konkurrenzgeschäfte in unerlaubter Weise. Der Magistrat annullirte den Gewerbeschein mit der Bemerkung, daß das Rückvergütungssystem mit dem Grundfasse geschäftlicher Korrektheit nicht im Einklang steht.
* **Pflege blödsinniger Kinder.** Der Minister des Innern theilte der Stadtbehörde mittelst Reskripts mit, daß er auf dem Territorium der Leopoldstädter Irrenanstalt einen Pavillon für blödsinnige Kinder errichten lassen werde. Gleichzeitig ersucht der Minister,

unter Beischluß des Planes, um die lokalbehördliche Baulizenz für diesen Pavillon.

* **Spitallieferung.** Der hauptstädtliche Magistrat hat, dem Antrage der Spitalkommission entsprechend, die Lieferung von Decken für die Kommunalhospitaler der Kaiser Tuchfabrik Eduard Stricker übertragen.

* **Systemisirung von Hilfskonzipistenstellen.** Der Obernotar hat eine Vorlage über die Systemisirung von zwölf Hilfskonzipistenstellen ausgearbeitet und zugleich beantragt, daß diese Stellen nicht durch Wahl, sondern durch die dienstältesten Konzeptpraktikanten besetzt werden mögen. Die hauptstädtliche Rechtskommission gab der Ansicht Ausdruck, daß eine Wahl stattfinden müsse, und dieser Ansicht pflichtete heute auch der Magistrat bei.

* **Ein Verlust der Hauptstadt.** Die zugrunde gegangene Unternehmung „Konstantinopel in Budapest“ schuldet der Hauptstadt 2528 Kronen an Wassergebühren. Auf Antrag des Fiskalrats wurde diese Forderung als uneinbringlich abgeschrieben.

* **Fleischpreise.** Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten (im Ganzen) 1 K. 36 H. bis 3 K., gereinigter Lungenbraten 1 K. 80 H. bis 6 K., Bratenfleisch hinteres 1 K. 20 H. bis 2 K., Suppenfleisch 1. Klasse 1 K. 20 H. bis 1 K. 80 H., Suppenfleisch 2. Klasse 96 H. bis 1 K. 60 H., Suppenfleisch 3. Klasse 88 H. bis 1 K. 50 H., Leber 60 H. bis 1 K. 80 H., Büffel Fleisch, hinteres 50 H. bis 104 H., vorderes 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H.; Marktknochen 88 H. bis 1 K. 28 H.

* **Steuerbemessung.** Die Steuerbemessungskommission wird Montag, den 20. Mai, die Einkommensteuer III. Klasse verhandeln, und zwar: im III. Bezirk: der in den Häusern Gr.-Nr. 5002 bis Schluß Wohnhaften und separat Vorgeladenen; im VI. Bezirk: die B-Kommission der separat Vorgeladenen; im VII. Bezirk: der in den Häusern Gr.-Nr. 4263 a bis 4281—85/2 wohnhaften separat Vorgeladenen.

* **Sanitäts-Ausweis.** Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 18. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 44, u. zw.: an Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern 6, Scharlach 4, Masern 25, Diphtheritis und Group 2, Dysenterie —, Keuchhusten 1, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 4, Trachoma 2, Ohren-Drüsenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung. — Kranke n a d im Rudospital 2204, im Johanneshospital 743. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 21, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk —, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 5, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnung —. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 2, Lungenschwindsucht 6, Lungentzündung 3, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 4, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh —, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern —, Scharlach —, Masern —, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, Keuchhusten —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf —, Mumps —, Influenza —, Gehirnentzündung —, sonstige Krankheiten 4.

Aus dem Vereinsleben.

Unter Vorsitz der Gräfin Géza Szápáry fand heute die 84. ordentliche Generalversammlung des Pester Wohlthätigen Frauenvereins statt. Sekretär Emil Metzner legte den Jahresbericht vor. Im abgelaufenen Jahre wurden 20,755 Kronen an Arme vertheilt. Die Einnahmen des Vereins betragen 29,031 Kronen, die Ausgaben 23,817 Kronen. Das Vereinsvermögen beträgt 224,968 Kronen. In der unter der Leitung des Ausschussmitglieds Frau Josephine Tirsch l stehenden Volksküche wurden vom 1. Mai 1900 bis 30. April d. J. 62,859 Portionen Mittagessen verabfolgt. Gratis wurden in diesem Zeitraum 25,502 Portionen vertheilt. Zum Schlusse wurden zu Ausschussmitgliedern gewählt: Frau Josephine Tirsch, Frau Franz Wessenyey, Frau Nikolaus Blaskovich, Baronin Ersti Daniel, Frau Gustav Emich, Gabriele Graenzstein, Frau Witwe Paul Hunfalvy, Henriette Koller, Frau Géza Kraemer, Frau Béla Jantovich jun., Frau Anton Maloichik, Frau Nikolaus Dhoies, Frau Andor Boisz, Frau Ludwig Paisz, Rosina Dwidl, Paula Komlats, Frau Witwe Franz Rudnánky, Frau Witwe Johann Rupp, Frau Witwe Nikolaus Tanczos, Frau Franz Trojan, Frau Josephine Tirsch, Gräfin Friedrich Wendheim, Gräfin Jena Zichy-Kray.
Es sind jetzt vierzig Jahre, daß auf Initiative der Frau Witwe Johann Damjanich der ungarische Landes-Frauenverein gegründet wurde. Seit dieser Zeit steht sie ununterbrochen an der Spitze dieses erprießlich wirkenden Vereins, dessen Ausschuss es sich nicht nehmen ließ, der waderen Präsidentin aus Anlaß des vierzigjährigen Jubiläums eine Ovation zu bereiten. Im Palais der Patronin des Vereins Gräfin Géza Battány fand heute eine pietätvolle Feier statt, welcher unter Anderen die Damen Frau Alexander Hegedűs, Gräfin Béla Hurgonay, Gräfin Leopold Palfy-Daun, Frau Armin Reumann, Frau Kornel Szokolay, Frau Julius Böke, Vlla Bulgovich, Frau Nikolaus Feleki z. bewohnten. Sekretär Georg Magyar würdigte in schwingvollen Worten die Verdienste der Präsidentin und überreichte ihr das prächtige Souvenir des Ausschusses. Dann begrüßten mehrere Jüglinge des Mädchenwaisenhaus des Vereins die Jubilarin, welche zu Thränen gerührt dankte. Eine den Kindern verabreichte opulente Saufe bildete den Abschluß der intimen Feier.

Die Budapest Lehrerkorporation hält morgen, 19. d., 3 Uhr Nachmittags, im neuen Stadthaus eine Generalversammlung, in welcher u. A. ein dringender Antrag Béla Somogyi's in An- gelegenheit der künftigen Lehrwahlen zur Verhandlung

tomme
ver
Gofale
verlan
sie l
männ
—
hält
6 Uhr
Nr. 1
ver
im Be
haufes
XXX
Tages
und
bezüg
revijer
im
Pet
lautet
Profes
For
Ber
beret
Franz
breche
verjud
ne n
war
Sein
der G
wende
Gelege
freche
der G
leiten
Zu ch
Jahre
Nichte
Unver
fangni
mahmi
er sich
zugru
wurde
bühere
heit ei
als St
und J
erficht
und
schäfte
Frau
an De
geniegt
zuerkt
Stett
jedoch
Nache
weiger
weil
Fritan
Naktun
Straß
dem je
keine
den d
theidig
Aber
mit de
zweite
mutter
Ansch
tische
Wein
raucht
neben
seines
Der
offizier
nährte
Genuß
Teleph
das W
phonie
heit ba
staber
ihn mi
kamen,
andere
sie erju
hauptm
boden,

lokalbehördliche Bau-

ptädtische Magistrat mission entsprechend, kommunalspäter der er übertragen.

tskonzipistenstellen. die Systemführung sgearbeitet und zu nicht durch Wahl, zeptspraktikanten be Rechtskommission ne Wahl stattfinden eute auch der Mo-

abt. Die zugrunde inopel in Budapest an Wassergebühren. diese Forderung als

ichem Ausweis der gungenen Woche: en (im Ganzen) 1 R. 20 S. bis 2 R., bis 1 R. 80 S., Suppen- R. 50 S., Leber- R. 40 S.; Mart-

uererbemessungskom- ti, die Einkommen- war: im III. B. e. 5002 bis Schluf- en; im VI. B. e. Vorarbeiten; im Gr.-Nr. 4263/a bis eladenen.

des hauptstädti- dheitszustand vom itten kamen vor - Variolois - 5, Diphtheritis und u 1, Influenza - achoma 2, Dren- Rückenmarkenzin- chospital 2204, im des gestrigen Tages gestorben 21, und 4. Bezirk - 5, 8. Bezirk 5, te Wohnung - in- und Nerven- Lungenentzündung organe 4, Contula- katarch - , sonstige - , Typhus - tern - , Scharlach - oup - , Dysenterie - , Rothlauf - , ndung - , sonstige

leben.

Szápáry fand versammlung des uenvereins urden 20,755 Kro- nen des Vereins n 23,817 Kronen. In der ds Frau Josefine vom 1. Mai 1900 Mittagessen ver- Zeitraum 25,502 rden zu Ausfüh- ston, Frau Franz s, Baronin Gräfin le Graenzenstein, te Koller, Frau un., Frau Anton au Andor Waisz, Paula Komlitz, u Witwe Johann s, Frau Franz riedrich Wend-

auf Initiative ich der ungar- ein gegründet erbrochen an der ins, dessen Aus- feren Präsidentin ns eine Dvation us des Vereins ute eine pietät- in die Damen in Bela H n- Daun, Frau Szokolán, o völkly, Frau Sekretär Georg Worten die Ver- hrt das prächtige rühten mehrere des Vereins die ankte. Eine den ete den Abschluf

orporation ags, im neuen n welcher u. A. g n's in An- ur Verhandlung

kommt. — Der ungarländische Apotheker-verein hält am 20. d., 9 Uhr Vormittags, in seinem Lokale, Agatelegasse Nr. 8, seine ordentliche Generalversammlung. — Die Prüfungen des kommerziellen Abendkurses des Vereins der kaufmännischen Jugend finden am 20., 21. und 23. d. statt. — Der ung. Lehrer-Waisenhausverein hält seine heutige Generalversammlung am 22. Juni 6 Uhr Abends im Lehrer-Waisenhaus, Alkotásgasse Nr. 10, ab.

Der Pester israelitische Frauenverein wird am Mittwoch, 22. d., Nachmittags 4 Uhr im Prunksaale des Pester israelitischen Mädchen-Waisenhauses (VII. Bezirk, Damjanichgasse 26) seine diesjährige XXXV. ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung abhalten: 1. Verlesung des Jahresberichts und des Berichtes der Revisionskommission. 2. Beschluß bezüglich des Absolutariums und Wahl der Rechnungsrevisoren. 3. Wahl von Ehrenmitgliedern.

Morgen Sonntag 10 Uhr Vormittags findet im Festsaale der Akademie eine Vorlesung der Petöfi-Gesellschaft statt. Das Programm lautet: 1. „Der weiße Mond“, Essay, von Verfasser Professor Dr. Peter Hatala; 2. Gedichte von Ladislaus Farkas; 3. „Der theure Kuß“, Erzählung von Arnold Bertesi; 4. laufende Angelegenheiten.

Gerichtshalle.

Budapest, 18. Mai. (Dialoge vor Gericht.) Ein bereits vorbestraftes Individuum, der 18jährige Mechaniker Franz Káthor, stand heute unter der Anklage des Verbrechens des versuchten Diebstahls vor Gericht. Káthor hatte versucht, in der Wohnung des Architekten Ernst Schanonen einen Schreibtisch mittelst Nachschlüssels zu öffnen, war aber hiebei ertappt und dingfest gemacht worden. Sein Benehmen vor dem Richter Eszéké war heute der Gipfel der Impertinenz.

— Was haben Sie aus der Wohnung entwendet? — Fragte der Richter. — Vorderhand nichts; aber sobald ich wieder Gelegenheit habe, sollen Sie zufrieden sein.

— Wo nahmen Sie die Nachschlüssel her? — Das scheidt Sie wenig!

Der Richter verwies dem jungen Rüpel sein freches Benehmen, fragte aber trotzdem pflichtgemäß bei der Einnahme der Zeugen jedesmal:

— Wünschen Sie die Vereidigung dieses Zeugen? — Von mir aus mögen Sie selbst einen Eid leisten, erwiderte Káthor unverzüglich.

Der Angeklagte wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Appelliren Sie? — Ich werd' mich doch nicht mit lumpigen zwei Jahren zufrieden geben? Ich will schon mehr haben.

— Um... Welcher Konfession sind Sie? — Das kümmert Sie einen Schmarren!

— Benehmen Sie sich anständig! donnert der Richter den Frechling an.

— Nur wenn Sie dasselbe thun, war die prompte Antwort.

Schließlich bekam Káthor von einem seiner Gefängniswächter eine nicht mißzuverstehende stille Vermahnung mit dem Bajonetgriff in die Rippen, womit er sich dann zufrieden gab.

(Vizitationen.) Bei dem vor Jahren zugrunde gegangenen Unternehmer Adolf Stettner wurde am 28. November 1898 wegen rückständiger Gebühren von 45 Kronen und 65 Kronen in seiner Abwesenheit eine Feilbietung vorgenommen. Bei dieser erschienen als Käufer Wilhelm Kheles (Hegel), Anton Stern und Jakob Fischev. Nachdem diese drei Herren allein erschienen waren, wurde die Vizitation rasch abgefertigt und sie erklärten die auf mehr als 1500 Kronen geschätzten Mobilien um rund 118 Kronen. Auf Bitten der Frau Stettner ließen sie aber die Möbel vorläufig an Ort und Stelle mit dem Uebereinkommen, daß sie geneigt wären, bei gutem Profit diese wieder zurückzuerkaufen. Tatsächlich bot ihnen am nächsten Tage Stettner 300 Kronen Nutzen an, die guten Herren wollten jedoch die Möbel nicht unter 800 Kronen zurückgeben. Nachdem der Handel nicht zustande kommen konnte, verweigerte Stettner die Herausgabe der Möbel, umso mehr, weil er gegen die Abhaltung der Lizitation bei der Finanzbehörde den Rekurs ergriffen hatte. Wegen dieses Faktums stand heute Adolf Stettner vor dem Budapest'schen Strafgerichtshof unter Anklage der Veruntreuung. Nachdem jedoch der Gerichtshof in dem Vorgehen deselben keine strafbare Handlung fand, wurde der Angeklagte, den der Advokat Dr. Joseph Fleischmann vertheidigte, freigesprochen.

(Besetzung.) Am 26. Juli v. J. spät am Abend setzten zwei Offiziere und ein Leyrantskandidat mit drei Damen, von denen die eine die Gattin, die zweite die Schwägerin und die dritte die Schwiegermutter des einen Offiziers war, nach einem größeren Ausfluge im „Café Friit“ in Ofen ein. Ein am Nebenbühne sitzender Herr ließ durch den Kellner einige Gläser Wein auf einer Tablette den Damen serviren. Ueberreicht blühten die Offiziere auf den ihnen vollkommen fremden Herrn und einer von ihnen stellte ihn wegen seines absonderlichen Benehmens zur Rede. Der fremde Herr nannte sich Emil Weiß, Reisender und Reserveroffizier. Letzteres stellte sich dann später als eine Unwahrheit heraus. Weiß sagte dem Offizier, daß er Genehmigung fordern werde und begab sich sofort ins Telephonzimmer. Die Offiziere, die der Meinung waren, daß Weiß in späterer Nacht um Sekundanten telephonire, verbarnten ruhig auf ihren Plätzen. In Wahrheit hatte jedoch Weiß in die Polizeicentrale um Konstabler telephonirt, indem er angab, zwei Offiziere hätten ihn mit ihren Säbeln bedroht. Als die Konstabler ankamen, wollte Weiß dem einen zwei Kronen geben, dem anderen ließ er vier Flaschen Bier serviren, indem er sie ersuchte, sie mögen doch die Offiziere zur Bezirkshauptmannschaft führen und in ihrem Berichte hervorheben, daß die Offiziere ihn — Weiß — mit ihren

Säbeln bedroht hätten. Die Konstabler erstatteten gegen Weiß die Anzeige und Letzterer wurde wegen Bestechung unter Anklage gestellt. Heute entschuldigte sich Emil Weiß mit diesem denn auch als milderen Umstand an und verurtheilte ihn nach Anhörung des Bezirksanwalts Dr. Madár Polanyi und des Vertheidigers Dr. Rudolf Kissfalvi wegen zweifachen Vergehens der Bestechung zu je zehn Kronen Geldstrafe. Das Urtheil erwichs sofort in Rechtskraft.

(Franz Sima) sollte heute vor dem Budapest'schen Geschworenengericht erscheinen, wo man ihn wegen Verleumdung zur Verantwortung ziehen wollte. Nun hat aber Sima durch seinen Anwalt dem Gerichtshof ein ärztliches Zeugniß unterbreitet, laut welchem er krank ist. Der Gerichtshof hat die Vertagung der Verhandlung verfügt, gleichzeitig aber den Gerichtsarzt beauftragt, den angeblichen kranken Angeklagten zu untersuchen. Den Mitgliedern des Gerichtsenats ging heute von unbekannter Seite die letzte Nummer des „Osongrádmegyey Ellenzék“ zu, welche an leitender Stelle einen Artikel Franz Sima's veröffentlicht. Der anonyme Einsender machte zu dem Artikel folgende Handbemerkung: „Vermag ein Mensch, der an paralysis leidet, einen solchen Artikel zu schreiben?“

(Kautionschwindel.) Der „diplomlose Advokat“ Géza Payer engagirte einen Bauer Namens Alexander Baranyi für seine „Kanzlei“ als Diener und forderte von ihm 240 Kronen Kaution, die Baranyi auch erlegte. Anstatt des von seinem Dienstgeber geforderten Kautionsbrieffes erhielt Baranyi von Payer ein Acept und auch dieses wurde nicht eingelöst, als Baranyi, dem das Schalten und Walten des „Heren Advokaten“ nicht gefiel, seine Kaution zurückforderte. Payer, den Advokat Dr. Deiber Székely vertheidigt, wurde heute wegen Veruntreuung unter Anklage gestellt.

Der Kapitalist.

Budapest, 18. Mai.

(Der Verkehr der kön. ung. Staatsbahnen) und auf den von ihnen betriebenen Lokal- und Privatbahnen hat sich im Monat April, trotzdem die Getreide- und Kohlensendungen um 16, respektive 10 Prozent abgenommen haben, in Folge der Steigerung sämtlicher Waaren, namentlich Holz, Steine und Stückwaaren, um 4 Prozent gegenüber dem Verkehr im April des Vorjahres erhöht. Vom Beginn des Jahres bis Ende April betrug die Menge sämtlicher aufgegebenen Waaren mit Ausschluß der eingetroffenen und durchgehenden Waaren 755,427 Wagenladungen, um 5 Prozent mehr als in der entsprechenden Periode des Vorjahres. Zehn Prozent dieser Menge stammt aus Getreide, während Holz 99,339 Wagenladungen ausmachte, Mehl erfuhr mit 34,629 Wagenladungen eine Steigerung um 12 Prozent, hingegen erfuhr Kohle eine Abnahme um 5 1/2 Prozent. Gleichwohl ist unsere Kohlenausfuhr nach Desterreich noch immer größer als in der Zeit vor dem Strike.

(Der Waarenverkehr in der Eisenbahnstation Fiume) hat sich im Monat April folgendermaßen gestaltet: Es wurden aufgegeben 24,962 Tonnen Waare, um 10 Prozent mehr als im April des Vorjahres; mit der Eisenbahn langten an 67,038 Tonnen, um 14 Prozent mehr als im April des Vorjahres. Unter den eingeführten Waaren steht noch immer, wenn auch in starker Abnahme begriffen, Weizen mit 5051 Tonnen an erster Stelle, dann folgt Reis mit 4951, Zute mit 2384 Tonnen. Unter den per Bahn eingeführten Waaren steht Weizen mit 6134 Tonnen, zumeist aus Serbien für Griechenland und Italien kommend, ferner Dauben mit 6324 und Holz mit 24,874 Tonnen an erster Stelle; Zucker und Mehl haben etwas abgenommen, vom ersten Artikel trafen 6082, vom letzteren 9073 Tonnen ein. Vom Beginn des Jahres bis Ende April betrug die gesammte Einfuhr 99,368 Tonnen, etwas weniger als im Vorjahre, und die Ausfuhr 270,681 Tonnen, etwas mehr als im Vorjahre. Unter den importirten Waaren befanden sich auch 300 Wagenladungen rumänischer Mais, der von Orsova über Budapest nach Italien geht.

(Im Budapest-Josephstädter Bahnhof) wird ein chemisches Laboratorium errichtet, dessen Bau- und Einrichtungskosten 164,000 Kronen betragen. Die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen hat mit Genehmigung des Handelsministers bereits den Konkurs auf diese Arbeit ausgeschrieben.

(Stand der österreichisch-ungarischen Bank) vom 15. Mai 1901: Banknoten im Umlauf 1,342,684,000 Kronen (- 19,681,000 Kronen), Metallgeld 1,254,584,000 Kronen (+ 795,000 Kronen), Portefeuille 282,497,000 Kronen (- 16,440,000 Kronen), Lombard 51,850,000 Kronen (- 1,510,000 Kronen), steuerfreie Banknotenreserve 243,199,000 Kronen (+ 21,248,000 Kronen).

(Von der Newyorker Börse) liegt heute die folgende Meldung vor: Newyork, 17. Mai. Die Börse begann stramm, die Kurse stiegen und in einzelnen Werthen war die Tendenz von vornherein fest. Zur weiteren Befestigung und zum weiteren Steigen der Kurse trug noch der Umstand bei, daß man den Gerüchten Glauben schenkte, daß in der Northern Pacific-Angelegenheit endgiltige Abmachun-

gen getroffen worden seien. Auch der Umstand, daß keine Liquidationen vorgenommen wurden, und die Aussicht auf einen günstigen Bankausweis erhielten die Kurse andauernd auf ihrer Höhe. Die Börse schloß zu den höchsten Tageskursen. Aktienumsatz 984,000 Stück.

(Die bosnischen Bahnen.) Der Ministerpräsident hat heute im Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf über den Bau der Eisenbahnlinien, die von Serajewo in das Lim-Thal bis an die Sandschafgrenze bei Uvac und von Bisegrad abweigend in das Azava-Thal bis an die serbische Grenze bei Radiste, ferner von Samac bis Doboj und von Bugojno bis Arzano führen, eingereicht.

In dem Gesetz soll die ungarische Regierung ermächtigt werden, ihre Einwilligung zu geben, daß die bosnisch-herzegowinische Landesregierung zur Dedung der Kosten des Baues dieser Bahnen ein Anlehen im Betrage von 75 Millionen Kronen, welches innerhalb 60 Jahre zu tilgen ist, aufnehme. Diese Bahnen sollen wohl schmaltspurig sein, jedoch in einer Weise hergestellt werden, daß eine Umwandlung in normalspurige Bahnen möglich sei. Unmittelbar nach Fertigstellung der bezeichneten Linien sind die Samac-Dobojer und Bugojno-Arzanoer Eisenbahnlinien gleichzeitig in derjenigen Spurweite auszubauen, welche die Anschlußbahn an dem betreffenden Grenzpunkte hat. Zu diesem Zwecke sind die notwendigen Gesekentwürfe zur rechten Zeit derart einzureichen, daß der Bau ohne Hindernis beendet werden könne. In dem Motivberichte wird darauf hingewiesen, daß die im Okkupationsgebiete bisher erbauten Bahnen, abgesehen von der Linie Brod-Serajewo und Banjaluka-Doberslin, vornehmlich dem Zwecke dienten, die Verbindung mit der Seezufahrt herzustellen. Die ungarische Regierung hat das Ziel nicht aus dem Auge verloren, das Okkupationsgebiet mit dem Eisenbahnnetz Ungarns in unmittelbare Verbindung zu bringen. Die Regierung hat demnach im Einvernehmen mit der gemeinsamen Regierung dahin gestrebt, mit Serajewo über Doboj-Samac eine neue Verbindung ersten Ranges herzustellen und damit im Zusammenhange die Verlängerung der Hauptlinie nach der Türkei und Serbien zu sichern, damit sich die Verbindung der Monarchie mit dem Balkan vollständig auf die Einflussnahme der ungarischen und österreichischen Interessentkreise stütze. So entsand der Gedanke des Ausbaues der Linie von Samac-Doboj nach Serajewo und fortsetzungsweise nach dem Sandschaf und nach Serbien. Aus finanziellen Gründen kann die Linie nach dem Sandschaf nicht als Bahn ersten Ranges erbaut werden. Ebenso mußte der Bau der Linie Samac-Doboj und Bugojno-Arzano auf später verschoben werden, jedoch in der Weise, daß derselbe dem Ausbau der Sandschafbahn unmittelbar folgen müsse. Die Linie von Serajewo nach der türkischen Grenze beträgt 141 Kilometer, von Medjebe-Bisegrad 32 1/2 Kilometer. In die Baukosten von 75 Millionen Kronen sind auch die Interkalarien mit eingerechnet.

(Der Saatenstand in Oesterreich.) Aus Wien wird telegraphirt: Die Wintersaaten wurden durch die nachfolte, windige Witterung in der zweiten Aprilhälfte in ihrer Entwicklung sehr beeinträchtigt und haben sich dieselben, mit Ausnahme Nieder- und Oberösterreichs, demü der übrigen Alpenländer und Schlesiens, erheblich verschlechtert. Für Weizen sind in Böhmen, Mähren und Galizien zum Theile gute Ernteausichten. In vielen Bezirken der genannten Länder, besonders aber in Mittelböhmen, haben die Weizensaaten stark gelitten und ist der Stand vielfach schwach und schütter. Die Roggen- und Haferpflanzen in Böhmen und Mähren günstiger als die Weizenbestände. In Galizien hat der Winterveroggen durch Kälte und starken Wind sehr gelitten. Im großen Durchschnitt kann der Stand der Roggenpflanzen in den Alpenländern und in Schlesiens als überwiegend gut, in Böhmen und Mähren als mittelmäßig bis gut mittel, und in Galizien als schwach mittel; der Stand des Weizens in Schlesiens und in den Alpenländern als überwiegend gut, in Böhmen als mittelmäßig und in Mähren und Galizien als mittel bis gut mittel bezeichnet werden. Repts hat in Böhmen und Mähren durch Kälte neuerdings viel Schaden gelitten. Auch in Galizien haben Fröste und heftige Winde den Stand dieser Frucht verschlechtert. Die früh angebauten Sommerfrüchte kamen meist schön und gleichmäßig aus dem Boden, während die zu Mitte April in den Boden gebrachten Saaten durch die kalte Witterung im Aufgehen und in der ersten Entwicklung sehr gehemmt wurden. Besonders hat die Gerste stellenweise durch Nachfröste gelitten; das günstige Maiwetter hat jedoch das weitere Wachsthum gefördert und manchen Schaden wettgemacht. Mit Ausnahme Galiziens berechtigt der Stand der Sommerungen fast überall zu guten Erntehoffnungen. In Böhmen und Mähren hat die Gerste mitunter neben der Kälte auch durch Nässe gelitten und ist gelb geworden. Der Maisanbau ist bisher nur in Dalmatien beendet und befindet sich in den übrigen Ländern zumeist noch im Zuge. Der Anbau der Kartoffel befindet sich gegenwärtig noch zum Theil im Zuge. Durch Kälte und Nässe hat die Kartoffel verhältnißmäßig wenig gelitten. Der Anbau der Zuckerrübe konnte fast überall beendet werden und ist die Saat in Folge der kühlen Aprilwitterung wohl langsam, jedoch zumeist komplet ausgegangen. Hopfen hat gut überwintert und zeigt sich zumeist gesund und kräftig. Der Weizen hat, wie bereits berichtet, fast in allen Ländern in Folge des strengen Winters viel Schaden gelitten. Ueber Insektschaden wird nur wenig geklagt. Die Pflanzung auf ein gutes Obstjahr hat sich bisher zumeist erhalten.

(Ungarische Kaufmannshalle.) Unter Vorsitz des Präsidenten Heinrich v. Sellinek hielt der Ausschuh gestern eine Sitzung. Es wurde mit Vergnügen konstatiert, daß der Erfolg des Ausflugs nach Bosnien und der Herzegowina vollständig gesichert sei. Zu die vom Handelsminister behufs Hebung des Humaner Proprehan-

Die einberufene Enquete wurde Adolf Mautner entsetzt. Es wurde an den Handelsminister ein Memorandum gerichtet, in welchem darüber geklagt wird, dass zum Schaden der Kaufleute ohne berechtigten Verdacht Revisionen vorgenommen werden.

(Ungarische Zuckerindustrie-Gesellschaft.) In der heute unter dem Vorhise ihres Präsidenten Herrn Sigmund Korosfeld stattgehabten Generalversammlung wurde gemäss den Anträgen der Direktion beschlossen, von dem nach Vornahme der statutenmässigen Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von 2.211,326 K. eine Dividende von 150 K. per Aktie zur Auszahlung zu bringen und 450,000 K. dem außerordentlichen Reservefonds zuzuwenden.

(Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.) In der heute in Wien abgehaltenen Generalversammlung wurde nach den Anträgen des Verwaltungsrathes beschlossen, von dem Reingewinn im Betrage von 2.558,516 Kronen 15 Prozent an die Staatsverwaltung zurückzahlen und eine Dividende von 42 Kronen 4 Prozent zu bezahlen.

(Der Stand der Kassenheine.) welcher Ende März 1901 im Ganzen 16.674,500 K. betragen hatte, erfuhr im letzten Monat keine Veränderung.

(Schiffsverkehr am Eiernen Thor.) Wie aus Orjova telegraphirt wird, passirte ein Schlepper aus Orjova, enthaltend 3194 Mtr. Mais mit Bestimmung für Passaja.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverzeichnisse folgende Insolvenzen: Mathias Hoiel, Gastwirth in Wien, 3. Bez., Hauptstrasse Nr. 45; Karoline Amalie Groh, Gemischtwaarenhändlerin in Wien, 8. Bezirk, Länggasse Nr. 11; Max Schwarz, Papierhändler in Prag, Botic Nr. 12; Dominik Philipp, Gemischtwaarenhändler in Bockowitz; Mathias Tomajsek, Schneider und Kleiderhändler in Bockowitz; Adolf Herzog, Gemischtwaarenhändler in Hlut; David Wagner, Krämer und Fuhrwerksbesitzer in Sarnthein; Julius Lausig, Kaufmann in Békés-Csaba; Johann Petrovits, Kaufmann in Semlin; Joseph Botichy, Kaufmann in Benschau; J. Kupferstein, Kaufmann in Székelyhid; Abraham Lad und Komp., prof. Firma in Kratau; Victoria Weisberger, Waidlerin in Wien, 15. Bezirk, Junggasse Nr. 6; Joseph Kerndler (Verl.), Vermischtwaarenhändler in Traiskirchen; Salomon u. Neuhäuser (Allein-Inhaber Willibald Neuhäuser) in Reichenberg.

Berlin, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Böse. 2 Uhr 10 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 217.50, Lombarden 23.37, Franzosen 146.37, Diskonto 189.50, Handelsgef. 152.—, Deutsche 202.75, Dresdener 148.50, National 126.87, Breslauer Diskonto —, Laura 213.50, Bochumer 195.10, Dortmund —, Gelsen 178.87, Sarpener 178.87, Hibernia 180.87, Consolidation 344.75, ungarische Kronen —, Spanier —, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gottard —, Schw. Central —, Fura Simplon —, Kanada 100.80, Transvaal —, Hamburger Paket —, Norddeutscher Lloyd —, Edison —, Pr.-B. Pferdeh. —, North Pres. 99.37, Chinesen 81.25.

Hamburg, 18. Mai. (Schluß) 4 1/2 Prozentige Silberrente 97.90, österreichische Kreditaktien 217.50, 1860er Lose 141.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 146.50, Südbahn 23.30, Italiener 96.05, vierprozentige österreichische Goldrente 100.10, 4prozentige ungarische Goldrente 98.50. Ruhig.

Paris, 18. Mai. (Schluß) Oesterreichische ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn 133.—, vierprozentige österreichische Goldrente 98.80, vierprozentige ungarische Goldrente 100.—, österreichische Länderbank —, Banque de Paris 1108.—, dreiprozentige französische Rente 101.62, Italiener 96.70, Ottomanbank 56.—, französische amortisierbare Rente —, 3 1/2prozentige französische Rente 101.75, türkische Tabakaktien —, österreichische Bodenkreditaktien —, Alpine Montan —. Fest.

Berlin, 18. Mai. (Produktenmarkt.) (Schluß) Weizen per Mai 173.50, per Juli 171.25, Roggen per Mai 143.50, per Juli 142.—, Hafer per Mai 140.10, per Juli —, Mais per Mai 116.—, per Juli 110.10, Rüböl per Mai 58.90, per Oktober 52.90, Spiritus per loco 70 Rm. Konsumsteuer 44.20. — Weizen und Roggen fest, Hafer behauptet, Mais fest, Del besser.

Hamburg, 18. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen, Hollsteiner 170.— bis 176.—, Roggen, Mecklenburger 144.— bis 153.—, russischer 108.— bis 111.—, Del 59.—, Spiritus per Mai 13.50, per Juni-Juli 13.60. — Weizen und Roggen fest, Del und Spiritus still. — Wetter: Bewölkt.

Wien, 18. Mai. (Produktenmarkt.) Rüböl per loco Rm. 61.—.

Breslau, 18. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loco 17.60, gelber Weizen loco 17.50, Roggen loco 15.20, Hafer loco 14.90, Reps loco —, Spiritus mit — Rm. Konsumsteuer per Juli —, mit — Rm. Konsumsteuer per Juni —, Mais per 100 Kilo 13.25.

Paris, 18. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 19.90, per Juni 20.10,

per Juli-August 20.60, per vier letzten Monate 20.65. — Roggen per laufenden Monat 15.25, per Juni 15.50, per Juli-August 15.15, per letzten vier Monate 14.50. — Weizenmehl per laufenden Monat 25.20, per Juni 25.30, per Juli-August 25.85, per vier letzten Monate 26.50. — Rüböl per laufenden Monat 63.25, per Juni 63.50, per Juli-August 62.75, per vier letzten Monate 63.—. — Spiritus per laufenden Monat 28.25, per Juni 28.50, per Juli-August 28.50, per vier letzten Monate 29.25. — Rohzucker 880—900 Brutto 25.25, 880—900 Brutto und darüber 25.75. — Weisser Zucker per laufenden Monat 30.25, per Juni 30.25, per Juli-August 30 1/2, per vier Monate vom Oktober 26.75. — Raffinade 101.— bis 101.50. — Weizen, Roggen, Mehl und Rüböl ruhig, Spiritus träge, Rohzucker und weisser Zucker stetig. — Wetter: Bewölkt.

Wien, 18. Mai. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute befestigt. 200 Hektoliter prompt wurden zu 40 K. 60 H. verkauft und schließt prompt 41 K. Geld, 41 K. 20 H. Brief, mithin um 60 H. höher als am Schluß der Vorwoche. Der Konsum ist fortgesetzt schwach und die Preis-erhöhung lediglich auf das Eingreifen der Spekulation zurückzuführen, während sich die Raffinerie vollständig passiv verhalten.

Wien, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.) Weizen: Theiß 8 K. 5 H. bis 8 K. 40 H., Banater 7 K. 95 H. bis 8 K. 15 H., Stuhlweissenburger 7 K. 65 H. bis 8 K. 5 H., slowakischer (neu) 7 K. 90 H. bis 8 K. 10 H., Bäckstaer zu 7 K. 75 H. bis 8 K. 25 H., Wieselburger 7 K. 65 H. bis 7 K. 95 H., ab Südbahn (neu) — K. — H. bis — K. — H., Marchfelder (neu) 7 K. 90 H. bis 8 K. 5 H., Ujance per Frühjahr — K. — H. bis — K. — H., Ujance per Mai-Juni 7 K. 72 H. bis 7 K. 73 H., Ujance per Herbst 7 K. 88 H. bis 7 K. 89 H., Roggen slowakischer (neu) — K. — H. bis — K. — H., Pester Boden 7 K. 75 H. bis 7 K. 95 H., ab Südbahn 7 K. 75 H. bis 7 K. 95 H., anderer ungarischer 7 K. 05 H. bis 7 K. 85 H., österreichischer (neu) 7 K. 55 H. bis 7 K. 75 H., Ujance per Frühjahr (neu) 7 K. 90 H. bis 8 K. 5 H., Ujance per Mai-Juni — K. — H. bis — K. — H., Ujance per Herbst 7 K. 62 H. bis 7 K. 63 H., Ujance per Frühjahr 7 K. 84 H. bis 7 K. 9 H. — Gerste: mährische — K. — H. bis — K. — H., slowakische 8 K. 20 H. bis 9 K. 40 H., ab Südbahn 7 K. 25 H. bis 8 K. 50 H., nordmährische 7 K. 30 H. bis 8 K. 25 H. österreichische 7 K. 40 H. bis 9 K. 10 H., Brennergerste (alt) 7 K. 10 H. bis 8 K. — H., Futtergerste (alt) 6 K. 10 H. bis 6 K. 40 H. — Mais: ungarischer 5 K. 75 H. bis 6 K. 10 H., Cinquantin (neu) 5 K. 65 H. bis 5 K. 75 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 6 K. 90 H. bis 7 K. 20 H., per Juni-Juli 5 K. 56 H. bis 5 K. 58 H., per Juli-August — K. — H. bis — K. — H., per August-September 5 K. 60 H. bis 5 K. 61 H., September-Oktober — K. — H. bis — K. — H., Hafer, ungarischer, Merantil 5 K. 78 H. bis 5 K. 79 H., geerntet — K. — H. bis — K. — H., böhmischer mährischer u. f. w. — K. — H. bis — K. — H., Ujance per Frühjahr 7 K. 20 H. bis 7 K. 40 H., Ujance per Mai-Juni 7 K. 55 H. bis 7 K. 70 H., Ujance per Herbst — K. — H. bis — K. — H., Ujance per Frühjahr 7 K. 15 H. bis 7 K. 20 H. — Reps: (Rohreps, neu) prompte Lieferung 6 K. 7 H. bis 6 K. 8 H.; Rüböl, raffiniert, prompte Lieferung 40 K. — H. bis 41 K. — H.; Spiritus, roh, per 10,000 Liter prompte Lieferung 41 K. — H. bis 41 K. 20 H. — Weizenmehl: Nr. 0 13 K. — H. bis 13 K. 30 H., Nr. 2 12 K. — H. bis 12 K. 30 H., Nr. 4 11 K. — H. bis 11 K. 60 H., Nr. 6 10 K. 10 H. bis 10 K. 70 H., Nr. 8 — K. — H. bis — K. — H., Nr. 9 — K. — H. bis — K. — H.; Roggenmehl: Nr. 0 13 K. — H. bis 13 K. 50 H., Nr. 2 11 K. 50 H. bis 12 K. — H., Nr. 3 9 K. — H. bis 9 K. 50 H., Weizenkleie fein 4 K. 80 H. bis 4 K. 90 H., ordinär 4 K. 80 H. bis 4 K. 90 H.; Roggenkleie 5 K. — H. bis 5 K. 10 H. — Sämmtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Budapest, 17. Mai. (Original-Bericht.) Preisnotierung des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorkontenmarktes. — Vorrath am 17. Mai 472 Stück, neuer Anstrib 1238 Stück, Gesamtantrieb 1710 Stück, verpackt für den Budapest Konsum 1551 Stück, noch zurückgeblieben 159 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogramm schwere Spanferkel 72 H. bis 84 H., 120—180 Kilogramm schwere 86 H. bis 90 H., 220—280 Kilogramm schwere 84 H. bis 90 H., 320 bis 380 Kilogramm schwere 84 H. bis 88 H., 400 bis 500 Kilogramm schwere 72 H. bis 82 H.

Steinbruch, 18. Mai. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkontenwiedehändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war heute flau. — Vorrath am 16. Mai 54,695 Stück, am 17. Mai wurden 46 Stück zugetrieben und 950 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 18. Mai ein Stand von 53,791 Stück. — Wir notiren: Waffschweine: ungarische Prima: Alle schwere von 78 H. bis 80 H., mittlere von — H. bis — H., junge schwere von 86 H. bis 88 H., mittlere von 88 H. bis 90 H., leichtere von 86 H. bis 88 H. Ungarische Bauernwaare, schwere von — H. bis — H., mittlere von — H. bis — H., leichte von — H. bis — H. Serbische, schwere von 86 H. bis 88 H., mittlere von 84 H. bis 86 H., leichte von 80 H. bis 84 H.

Wien, 17. Mai. Bericht von Sigmund Eibenich. Cier. Es fehlte jede Anregung im Geschäft, und der dieswöchentliche Verkehr war recht belanglos. Bis auf Berlin tendirten alle Importplätze flau und der hiesige Export blieb unthätig. Das Platzgeschäft war ebenfalls schwächer; da Einleger noch vollumfänglich sind, konnten die mäßigeren Ankünfte noch zu günstigen Preisen untergebracht werden. Dies gilt jedoch nur von

Prima großer Waare, während mindere Qualitäten nicht beachtet bleiben und selbst zu billigen Preisen schwerer placirbar sind. Russische Waare ist gut gefragt. Heute erzielt: Bauernwaare 48 Stück per 2 K., Kistenwaare: Bäckstaer 59 K. bis 60 K., andere Prima ungarische 58 bis 60 K., Siebenbürger und ähnliche Original 56 K., fortirte 57 bis 57 1/2 K., mindere Sorten 52 K. bis 54 K., Ruffen 60 K., Südruffen 62 K., Alles per Riste zu 1440 Stück ab Wien. — Butter. Die Zufuhren haben abgenommen, da die Produktion schwächer wurde. In Folge dessen haben die Preise geschwungen und notiren: Süßrahmbutter (Molkerei) 110 K., österreichische Landbutter Prima 90 K. bis 92 K., Alles per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Prag, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von 88 Prozent franko Aussen zur sofortigen Lieferung 24 K. 90 H., per Oktober-Dezember 28 K. 20 H. — Tendenz: Fest.

Hamburg, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 62 Pf., per Oktober-Dezember 8 M. 87 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Terminreps hatte bei fester Tendenz nur geringen Umsatz und wurde zu 13 K. 35 H. gehandelt, schließt 13 K. 40 H. bis 13 K. 50 H.

Leinsaat und Rüll mangelt. Gedrück 6 K. 75 H. bis 7 K. 50 H. Repsstaechen 12 K. per 100 Kilogramm. Rüböl fest, 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogramm.

Pflaumen. Dieje Woche hatten wir in effektiver Waare einigen Verkehr. Es wurden verkauft: 80 bis 85stüdtige Serben zu 13 K. 25 H. bis 12 1/2 K., per 50 Kilogramm ab hier. Am Schluß der Woche notiren 80—85stüdtige Bosnier zu 15 K., 95—100stüdtige Bosnier zu 15 K., 115—120stüdtige Bosnier zu 12 K., 80 bis 85stüdtige Serben zu 12 K. 50 H., 95—100stüdtige Serben zu 11 K. 75 H., 115—120stüdtige Serben zu 10 K. 75 H., Alles 50 Mgr. ab hier.

Pflaumenmus. Der Verkehr in diesem Artikel beschränkt sich nur auf den Detailverkehr und notiren slowenisches zu 19 K., serbisches in Transito zu 18 K. Alles per 50 Kilogramm ab hier.

Budapester Todtenliste.

— Vom 18. Mai. —

Paul Graf, 58 J., 6. Bez. Ludwig Eisengraber, 41 J., 7. Bez. Frau Karl Reháč, 72 J., 3. Bez. Frau Anton Lafács, 42 J., 3. Bez. Anton Breuer, 48 J., 3. Bez. Frau Franz Abraham, 72 J., 3. Bez. Frau Adolf Balbo, 76 J., 6. Bez. Arpad Erdős, 27 J., 7. Bez. Anton Frisch, 27 J., 7. Bez. Christoph Fering, 65 J., 8. Bez. Dskar Sallacs, 42 J., 1. Bez. Frau Michael Bergel, 67 J., 7. Bez. Franz Konecs, 37 J., 8. Bez. Anton Sar, 47 J., 1. Bez. Frau Karpar Schulz, 66 J., 1. Bez. Frau Karl Palkovich, 68 J., 1. Bez. Johann Fura, 39 J. Johann Dhs, 32 J., 2. Bez.

Wiener Börse vom 18. Mai.

Die Vertimmung des Marktes, welche ihr Motiv vor Allem in der anhaltenden Geschäftstodung findet, hat sich an der heutigen Börse noch wesentlich verstärkt. Motivirt wurden die ungunstigen Dispositionen in den Ausführungen des Abgeordneten Dr. Raizl im Wasserstraßen-Ausschusse, welche die lokale Spekulation zu etwas umfangreicheren Realisationen in Staatsbahn- und Elbethal-Aktien veranlaßten. Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliche Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Eisenbahnakt., ung. 2 Sp., 100.15; Zinsenloje, 399.—; Füllloje, 117.45; Deft.-ung. Bant., 1573.—; Defterr. Kreditaktien, 635.75; Unionbank, 565.—; Defterr. Länderbank, 411.—; Defterr. Kreditaktien, 686.—; Österr. Kreditaktien, 98.05; 4 Sp. Österr. Kreditaktien, 98.58; Defterr. Kreditaktien, 97.25; Kaschau-Oberberger Bahn, 356.50; Südbahn, 92.50; Deft.-ung. Staatsbahn, 688.—; Ungar. Kommerzbank, —; Ungar. Zuckerindustrie, —; Elbethalbahn, 505.—; Donau-Dampfschiff-Ges., 539.—; Ung. Prämienloje, 172.50; Deftloje, 141.35; 1860er Loje, 149.25; 1864er Loje, 211.25.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 1854er Loje, 181.—; Füllloje, 117.45; Kaschau-Oberberger Bahn, 356.50; Südbahn, 92.50; Deft.-ung. Staatsbahn, 688.—; Ungar. Kommerzbank, —; Ungar. Zuckerindustrie, —; Elbethalbahn, 505.—; Donau-Dampfschiff-Ges., 539.—; Ung. Prämienloje, 172.50; Deftloje, 141.35; 1860er Loje, 149.25; 1864er Loje, 211.25.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 693.50, ungarische Kreditaktien 697, Anglobankaktien 280.50, Bankverein 489, Unionbank 565, Länderbank 420, österreichisch-ungarische Staatsbahn 683, Lombarden 92.75, Elbethalbahn 505, Nordwestbahn 486.50, Rima-Münzränger 499, Tabakaktien 297, Alpine 469, Montreux 98.55, ungarische Kronenrente 93, Türkenloje 108.50, Marknoten 117.55 per Kasse, 117.57 per Ultimo, Rapsoleond'or 19.10.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 19. Mai 1901.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 14

Népszínház.

Délután fél 3 órakor:
Kisasszony feleségem
Operett 3 felvonásban. Zené-
jét szerzte Charles Lecocq.
Este fél 8 órakor:
Ingyenélők.

Eredeti népszínmű dalokkal
3 felv. Irta Vidor P. Zenéjét
Szentirmay E. és Serly L.
Boross János Németh
Mari, neje Izsóné
Luiza, leányuk Kápolnai
Weiner Vilmos Szirmai
Balog István Szerdahelyi
Bodi Ferenc Kiss M.
Gangos Eszter Vidorné
Függő Döméné Siposné
Janik a néni Vidor
Kiss Sári Káry Kl.
Kovács Tollagi
Wurm Ujvári
Stark Kenedich
Varga Gondos

Magyar Színház.

Délután fél 3 órakor:
A DENEVÉR.
Operett 3 felvonásban. Zené-
jét szerzte: Strausz János.
Este fél 8 órakor:
Az izomfiak.

Enekös bohózat 3 felvonásban.
Irta Zboray Aladar.

Egő Arthur Kunosi E.
Dézsi Lipót Boross E.
Franczi a felesége Margó Z.
Rudó, Dézsi huga Aranyossy
Lóvász Henrik Kardos A.
Hypkins James Sziklay K.
Ormai Móricz Fűredi B.
Buzás Adelf Erdős B.
Buzásné Láng E.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag „A bölcső“, „A medve“
(3.-M. 103). Dienstag „A bor“ (3.-M. 104). Mittwoch „Agglegé-
nyek“ (3.-M. 105). Donnerstag „Faust“ (3.-M. 106). Freitag „A
bor“ (3.-M. 107). Samstag „Endre és Johanna“ (3.-M. 108).
Sonntag „Az ember tragédiája“ (Ab. susp.)

Repertoire der kön. ung. Oper. Montag gefühllos. Dienstag „A
zsidó“ (3.-M. 75, M.-M. 11). Mittwoch gefühllos. Donnerstag
„Lakmár“ (3.-M. 76, M.-M. 12). Freitag gefühllos. Samstag „A
táncosnő utikalandója“, „A Fáró leánya“, „Táncgyűlés“.
(3.-M. 77, M.-M. 13). Sonntag „A tövedt nő“ (Ab. susp.)

Repertoire des Kuffbühnen. Montag gefühllos. Dienstag,
Mittwoch und Donnerstag „New-York szépe“. Freitag und Samstag
„A telefonos kisasszony“. Sonntag Nachm. „Ocskay brigádéros“,
Abend „A telefonos kisasszony“.

Repertoire des Volkstheaters. Montag „Mészehetek“ Dienstag
„Kisasszony feleségem“, Mittwoch „San-Toy“, Donnerstag „Czir-
kusz-cet“, Freitag zum ersten Male „Kölesönkert völgyén“,
Samstag „Kölesönkert völgyén“, Sonntag „Kölesönkert
völgyén“.

Repertoire des Ung. Theaters. Montag „Az izomfiak“. Dienstag
„Aranylakodalm“, Mittwoch „A denevér“, Donnerstag „Az
izomfiak“, Freitag „Szulmit“, Samstag „Az izomfiak“, Sonntag
„A gésák“.

Armandine Rózsa L.
Dr. Vass Pál Dalmoky V.
Fehértői Fehér B. Falásthy S.
Nagyvágyi Vá-
gassy Ernő Kalocsay F.
Hegyesmezei Me-
zős Bálint Karádi E.
Dálczeg F. Tóth L.
Dr. Mátrai Izidor Giróth K.
Szobalány Szécsi E.

Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor:
Toldi Miklós.
Színmű 3 felvonásban. Irta:
Szigeti J.
Este 7 órakor:
A madarász.
Operette 3 felvonásban. Zené-
jét szerzte Zeller.

Városligeti szinkör.

Délután 4 órakor:
Orpheus a pokolban.
Bohózatos operette 4 felvonás-
ban. Zenéjét szerzte: Offenbach.
Este fél 8 órakor:
Uriel Acosta.
Zenésített dráma 4 szakaszban,
magyar színré átdolgozta
Derékly Antal.

Uránia Színház.

Délután 4 órakor:
Spanyolország.
Irta: Pekár Gyula.
Este fél 8 órakor:
A TÁNCZ.
Irta Pekár Gyula.

BADACSONY.

15019 **BALATON-FÜRDŐ**
A Balatonvidék legkiesebb fürdőhelye.
Szezon kezdete május 15-én.

Nagyszabású balatoni fürdő. Kiváló gyógyhely ideg-
betegnek számára. Nagy kiterjedésű park és sétáló
helyek. Kényelmes fogadók. Kitűnő vendéglő. Közle-
kedés: Bogláról gőzhajóval naponta négyszer. Minden
tekintetben igen mérsékelt árak.

Bővebb felvilágosítással szolgál TRATTNER GUSZTÁV.

Lipik

in Slavonien.
Bad ersten Ranges.
Einziges heisse jodhaltige alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent.

Prämiirt: Budapest 1885 u. 1886; Lon-
don 1893; Wien 1894; Rom 1894;
Brüssel 1897 mit den ersten Preisen.

Statten bei Sonjahalbahn (via Dugoselo). Abfahrt Budapest, Ung.
Staatsbahn, Primateur Güter 7 Uhr 15 Min. Früh, Ankunft Lipik 1/2
Uhr Nachmittags. Von Numanten, Bulgarien, Serbien, Bosnien (via
Brod-Nowska), wobei direkte Wagenverbindung Mai-September zwischen
Szeged-Lipik Nachm. 4.34 und retour Lipik-Szeged Vorm. 8.35.
Näherem Südbahnstation: Pakracz-Lipik (via Kanizsa-
Bares). Kommunikation von Oesterreich mittels Südbahn (Zonentarif).
Nach allen Richtungen Tagesfährlinien.

Die Lipik Thermalen sind wegen ihrer natürlichen (64° C.) hohen
Temperatur, ihres reichen Natriumgehaltes (ungar. Gms), sowie ihrer Jod-
verbindungen zu Trink- und Badzwecken von vorzüglicher Wirkung
bei allen Krankheiten der Schleimhäute (Rachen-, Magen-,
Blasen-, Darmkatarrh etc.), bei Gicht, Rheumatismus,
Leichtes Knochenleiden, sowie bei skrophulösen und allen
Bluterkkrankungen etc.

Moderne Badeanlage mit luxuriös ausgestatteten Baderäumen, Por-
zellan- und Harzwannen etc., Schwitzkammern (Expi-
bation), Bassinbad, elegant eingerichteten Hotels, Kin-
der-Sanatorium, glänzend ausgestatteten neuen Kur-
salen, Damenklub, Klavier- und Konversationskabinen, Reparations-
und Rasenbaustellplätze, fließende, luftige Wandelbahn mit Säulen,
elektrische Beleuchtung der Räume und Parkanlagen vorzügliche
Kuchentafel.

Offizieller Badearzt: Dr. Berth. v. Szemerey.

Thermal-Jodwasser- und Jodsalz-Versandt:
erhält von der Quelle. Wasserdepot für Ungarn: L. Edesky in
Budapest; für Oesterreich: Heinrich Mattoni, Wien. — Näheres
Auskünfte, sowie Prospekte durch die

Badedirektion in Lipik.

Stahlbad Szliács, Ob.-Ungarn

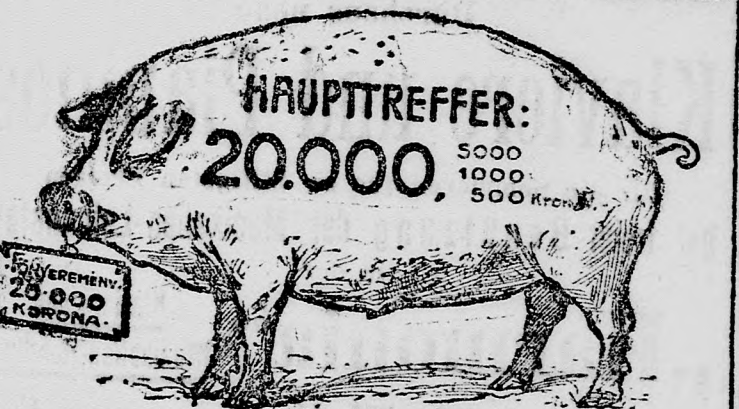
Einzig bekannte Eisenthalerme, reich an Kohlenäure.
Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch.
Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Unübertroffen bei Blutarmuth, Bleichsucht, Frauen-
krankheiten, Rückenmarks- und Nervenleiden, Läh-
mungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krank-
heiten u. anstreng. Arbeiten.

Als Baderste fungieren die Herren: Dr. M. Grünwald, Dr. J.
v. Molnár und Dr. J. Stern. Plakate von Szliács in allen
großen Bahnhöfen affigirt. Reise von Wien in 9 Stunden, aus dem
Nothen über Oberberg, von da in 5 Stunden, aus dem Süden über
Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden.
Ausführliche Auskünfte und Prospekte über Reise, Wohnungen, Preis-
ermäßigung in der 2. und 3. Klasse etc. ertheilt die

Badedirektion in Szliács, Sohler Komitat.

Privatbeamten-Lose
kosten bloß eine Krone.
Ziehung unbedingt am 1. Juni 1901.



Erhältlich im Bureau VII., Erzsébet-körut 27 und in den
Zabaktraffen. 14587

HATSCHÉK MIKSA, Optikus
früher Váci-utca (Waltnergasse),
jetzt IV., Eskü-ut 5 (Klotild-Palais),
(neben dem Kaffeehaus „Belvárosi kávéház“).
Gucker v. 4 fl., Brillen o. Zwicker v. 1 fl.,
Photograph. Apparate v. 75 kr. resp. 2.50
Grosse Auswahl künstl. Augen.

Ausserordentlich Billig

anerkannt gut.
= SZT.-LÖRINCZER =
Porzellan-Mal-Fabrik.

Fabriksniederlage:
Theresienring 32.

Reich vergoldet u. feinste Malerei (für 6 Pers.)
Speise-Service fl. 6.50
Speise-Service, hohe Façon . . . fl. 8.50
Rococo, elegante Ausstattung . . . fl. 10.50
Speise-Service, für 12 Pers. 25, 30, 35 fl.

Thee-Service . . fl. 3.75
Rococo, elegant, fl. 4.75, für 12 Pers. fl. 8.50
Kaffee-Service fl. 3.75
Wasch-Service fl. 5.—

PROVINZ

Bestellungen bitten wir um
Angabe der Farbe der
Blumen oder des Moders.

Die liquidirende Königsbrauerei

in
Budapest-Steinbruch
verkauft sämtliche

Lager- und Transportfässer

durchschnittlich 4 Jahre alt, aus aller-
bestem slavonischen Holze gearbeitet.
Der Inhalt der Lagerfässer variirt von
10 bis 100 Hektoliter.

Steinbrucher Königsbierbrauerei-
Aktiengesellschaft in Liquidation,
Budapest-Steinbruch.

Grosser Waschwaaren- u. Kleiderstoff-Markt

Schöne Levantine . . . 15 Kr. pr. Meter
Zephyre, echt englisch . 26 " " "
Kleiderleinen, alle Farben 28 " " "
Seidenstoffe von . . . 30 " " " auf-
wärts

Olesó áruház,
SCHATZ H. & Co. 15090
Königsgasse 10, 2. Hof, im Durchhause.

Magenbeschwerden

Hoffmann'sches Verdauungspulver mit Pepsin!
Bestes Speisepulver der Neuzeit! Goldene Medaille, Paris!
Doppelfachtel mit Tafeldose u. Löffel 2 Kr.,
Reservdose Kr. 1.70.
In den meisten Apotheken zu haben.
Hauptdepot: **LUX MIH., Droguerie,**
Budapest, Muzeum-körut 7A.

Demi tailleur
Costumes
für Reise- und Brunnenzwecke.
Feinste engl. Stoffe, Modelle reichhaltig vorrätig.
SALON BERGER,
k. u. k. Hoflieferant,
Budapest, V., Harminczad-utca 3.

HAGGENMACHER'S
FLASCHENBIER
PARIS 1889 GRAND PRIX
SALONBIER
PILSNER
KRÄFTIG
MALZREICH
ORIG-FÜLLUNG
der BRAUEREI
Zu bestellen im
Stadt-bureau: V-KADARUTCA
5 SZÁM.

Nevelőnőt, idősebb, izraelita,
kerestetik 6 gyer-
mek mellé (kik
közül a legidősebb 13 éves), ki hosszabb ideig ha-
sonló minőségben volt alkalmazva és több évi gyá-
korlatot képes kimutatni. Megkivántatik első sor-
ban, hogy a német nyelvet szóban és írásban tö-
kéletesen bírja és a gyermekeknek szükséges egyéb
teendőikben is szakszerű vezetésre és nevelésre
képes legyen. Ajánlatok bizonyítvány-másolatokkal
és fényképpel ellátva, az igények megjelölésével,
„Vasmegye 8288“ alatt **Haasenstein és Vogler**
(Janus és Tsa) czégrez Budapest, Dorottya-u. 9. l.e. 9
intézendők. Az állás esetleg azonnal is elfoglalható.

JOD-BAD BAASSEN

Felső Bajom (Bázna)

Jod- und bromhaltige Salzsole, liegt 291 Meter über dem Meeresspiegel. Die jod- und bromhaltigen Kochsalzquellen wurden bei folgenden Krankheiten von ausgezeichneter Heilkraft befunden: Rheumatismus und Gicht, Gelenkentzündungen verschiedenen Charakters, Skrophulosis und allen Abarten derselben. Rhachitis, Syphilis, bei chronischen Quecksilbervergiftungen, Ischias, Neuralgien, sowie chronischen Hautkrankheiten (Ekzema, Psoriasis, Lupus), ferner bei chronischen Erkrankungen der weiblichen Sexualorgane.

Heilfaktoren: Warme und kalte Wannenbäder, sowie Vollbad, Theilbäder, warme Schlamm-bäder, Trinkkur, Massage, Elektrisierung (Galvanisation und Faradisation).

Das Bad ist dreiviertel Stunden von Mediasch, Station der k. ung. Staatsbahn, gelegen, umgeben von Wäldern und Weingärten, in einem vor Winden geschützten romantischen Thal.

Täglich Postverkehr mit Mediasch. Wie auch Telefon im Badeorte. Mit Komfort eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Küche, solide Preise. Neuerbaute und komfortabel eingerichtete Wannenbäder. Prospekte auf Verlangen gratis. Eröffnung am **1. Juni**. Ständiger Badearzt **Dr. ALBERT LAAM.**

Die Badedirektion.

FELIX-GYÓGYFÜRDŐ

Nagyvárad közvetlen közelében, vasúti állomás.

Kényelmes közlekedés. Vasúton N.-Váradtól 1/2, kocsin 3/4 órai távban. Május- augusztus hónapokban naponta 10, vasárnap és ünneppokokon 14 vonat közlekedik Nagyváradra. Az új vasúti állomás közvetlen a fürdőtelep mellett van.

Az európai hírv 49 C. meleg természetes hévíz javalka van: az ízületek és izmok csuszos bántalmainál, idült s különösen saras ízületi loboknál, csont alakjánál, végtagoknál, melyek rheumatikus alapon keletkeztek (ischiasnál); különös borbajoknál, mégre a női ivarszervek bizonyos bajainál, különösen a méhmögötti és közötti izmágyoknál; belsőleg: hevony és idült gyomorbántalmaknál, májbajok és vesekövek esetében. Állandó fürdőorvos: **Dr. Matólay Károly.** 14771

A különböző igények szerint berendezett nagyszámú szobák napi ára 80 krtól 3 frt között váltakozik. Gyógyterem (Kursalon) hirlappal és tekeasztallal. Terrázzok szép kilátással. Éttermek, sétat helyek a fürdőtelepen és a mellette elterülő öserdőben. Az öserdőben jó tekepálya.

Hat tükörfürdő, család- és kád fürdőkön kívül márfürdők is vannak rendszeresítve. Állandó kitűnő zenekar. — Telefon-összeköttetés Nagyváraddal. — Az elegánsul berendezett lakosztályok, kád- és tükörfürdők, továbbá a Félix-fürdő elismert jó konyhája és pinczéje készen várja a legkülönbözőbb igényű vendégeket. Gyors és pontos kiszolgálás és mérsékelt ár által igyekezni fogok t. vendégeimet teljesen kielégíteni.

Kiváló tisztelettel **KERNÁTS JÁNOS**, bérlo.

Eisen-Heilbad und Kaltwasserheilanstalt

ROZSNYÓ

(Komitat Gömör),

400 Meter über dem Meeresspiegel. Inmitten von prachtvollen Fichten und schattigen Wäldern gelegen, in welchen ausgedehnte und wohlgepflegte Promenaden erhalten werden. Das Bade-Territorium ist elektrisch beleuchtet. Bade- und Trinkkur. Heilwirkung bei: Krankheiten der weiblichen Genitalien u. deren Folgen, Blutarmuth, Bleichsucht, Skrophulose und Rhachitis, Nervenkrankheiten und bei Schwächezuständen nach schweren Krankheiten. Mässige Bade- und Zimmerpreise. Täglich zweimal Konzert einer National-Musikkapelle. Klavier und zahlreiche Zeitungen im Kursaal. Zahlreiche Ausstugsorte, Lawn-Tennis, Post-, Telegraphenamt und Apothekin der 15 Minut. vom Orte entfernten Stadt Rozsnyó. Badearzt **Dr. Hermann Altstock**, Spitalsarzt. Mit Aufklärung dient bereitwilligst und Prospekt sendet franko

Die Badeverwaltung.

Verlangen Sie Probe-**Lection** **grat.** **Schön-** **Schrift.** **grat.** **ESimon** **Abt. für** **Schön-** **Schrift.** **Berlin 027.**

Jod-Bad

Árva-Polhóra.

Gaut Analyse der f. u. Landes-Chemischen Instituts in Budapest und der Analyse der f. u. f. Staatsgewerbeschule in Biele, ist dies das stärksten Jod-Brom-Iodium-Wasser des Kontinents. Heilerfolge laut vielen Dankbriefe überraschend, in Mitte der schönsten Fichtenwäldern, trodene und rein eingerichtete Zimmer, Post im Orte, vorzügliche Verpflegung, Arzt und Handapothete im Bade. Saison-Eröffnung am 1. Juni und dient auf Wunsch mit ausführlichem Prospekt mit Vergnügen die Badedirektion in

14685 **Árva-Polhóra.**

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,
empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei:
Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht. Depots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Bad Roncegno, Südtirol,

Station der Valsuganabahn,

1 1/2 Stunden von Trient entfernt **Mineral-, Schlamm-, Dampfbäder, vollständige Kaltwasserkur, Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik.** Seehöhe 535 Meter. Windgeschützte, herrliche Lage, würzige, vollständig staubfreie, trodene Luft, konstante Temperatur 18 bis 22 Grad. **Kurhaus** ersten Ranges mit ausgedehntem schönem Park; wunderschöne Aussicht auf die Dolomiten! 200 Fremdenzimmer, Speise- und Lesesäle. Kursalon. Ueberall elektr. Beleuchtung. Kurmusik, Lawn-Tennis. Schattige Promenaden, lohnende Ausflüge. Saison Mai—Oktober. Prospekte und Auskünfte von der **Bade-Direktion in Roncegno.** 14031

STAJERLAK

Komitat Krassó-Szörény.

Höhenkurort und Sommerfrische.

Kaltwasserkur. Von der Eisenbahnstation **Anina** in einer halben Stunden erreichbar, 800 Meter, über dem Meere, gegen Norden geschützte, von Nadelholzwäldern umsäumte schöne Lage mit würziger Gebirgsluft und vorzüglichem Quellwasser. Angenehmer schöner Park mit prächtiger Aussicht, in den Wäldern schattige Spazierwege. Bequem eingerichtete schöne Zimmer, gute Küche und Keller. Lese- und Konversationsaal, Klavier, Lawn-Tennis, Post- und Telegraphenstation, billige Preise. Wohnung und Verköstigung wöchentlich von 34 K. bis 40 K. In der Vor- und Nachsaison von Wohnung und Kost 15%o Nachlass.

Saison vom 15. Mai bis Ende September.

Prospekt und Auskunft durch die Direktion der „Höhenkuranstalt u. Sommerfrische“ in **STAJERLAK.** 15005

HEILBAD BOROSZNÓ.

(Zólyomer Komitat) Ungarn.

Bahn-, Post- und Telegraphen-Station.

In der Mitte von wildromantischen Fichten. Reine, ozonreiche Luft. Wald-Alten. Sodquellen-Wasserleitungen

Die glaubersalzhaltigen Mineralwässer wirken ausgezeichnet gegen neue und veraltete Magen-, Darmkatarrhe, Leber- und Nierenkrankheiten.

Kaltwasserheilanstalt. Schwedische Gymnastik! Massage. Elektrizität. **Kneipp-Kur.** Warme Mineralwasser- u. Fichtebäder. **Ständiger Badearzt: Dr. GUSTAV LUCZY,** hauptstädtischer Spitals-Unterarzt. Apotheke. Lawn-Tennis und Kegelhahn. Zigeunermusik.

Wohnung: Zimmer à 8—16 Kr. per Woche mit Bettzeug. **Restauration:** Suppe 20 H., Rindfleisch mit Sauce u. Garnung, Gemüse mit Auflage 60 H., Weisbrot à 50 H., Braten 80—100 H. laut Speisekarte. **Beim Kurtisch:** Frühstück, Mittag- u. Nachtmahl für 1 Person 22 Kr. 40 H. per Woche. Näheres beim **Eigentümer**

LUDWIG ROSENAUER
in Besztercebánya. 14558

Wasserheil-Anstalt

im Eisenbade Bösing.

Die altbekannte Sellaquelle des Eisenbades Bösing bei Preßburg, Sibirien, wurde mit Beginn dieser Saison auch zu Kaltwasserkur herangezogen, indem dieselbe eine moderne, mit dem Komfort vornehmer Wasserheilanstalt mit Säule, Massage, Heilgymnastik u. dergl. versehen wurde. Somit können in diesem herrlich gelegenen Bade, am Fuße der kleinen Karpathen, in maliger Gebirgsluft, nebst den kräftigen Eisenbädern auch Kaltwasserkur unter bewährter ärztlicher Leitung in Anwendung kommen. Auch als Sommerausflugsort empfehlenswerth. Pensionsspreize sehr mäßig.

Prospekte und Auskünfte:
Badeverwaltung Bösing bei Preßburg oder **Dr. Réti, Wien, Singerstr. 1.**

Kaltwasser-Heilanstalt

St. RADEGUND

in Steiermark
(2 Stunden von der Bahstation Graz).

Wunderschöne Lage im Hochgebirge, inmitten ausgezeichneter Fichtenwäldern. Milde, tonkühendes Klima. Vorzügliche Trinkwasser. Heilgymnastik und Massage. Elektrizität. Bequeme Unterkunft in 25 Kurhäusern und Villen. Mäßige Preise.

Jährliche Frequenz 1000 Curgäste.

Cur-Saison vom 1. April bis Ende October.

Ausführliches über die Curmethode, Indikationen, sonstige Verschärfungen und Preise in einem Prospekt, welcher auf Verlangen (unentgeltlich) zugesendet wird.

Dr. Gustav Ruprich, Leiter der Anstalt.

Wasserheilanstalt RIESENHOF

bei Linz ob. Oest.

Phys.-diät. Heilverfahren, Kneippkuren, Blutkur, Massage, Elektrizität, Sand-, Luft-, Sonnen- und Schwimmbäder. Dauernde Erfolge bei Arterien-, Frauen- u. chronischen Leiden. Besondere Lage, sauberer, Nadelholzwälder. Mäßige Preise. Prospekte 14577 **Dr. Fränkl.**

Füüdö-megnyitás.

Szinyák

kénvizes gyógyfürdő

e folyó évre, az uradalom által házi kezelésbe vétetvén, május hó 26-án nyitattik meg. Ezen a beregmezei Kárpát-hegységben, öserdők közt fekvő kedvelt üdülő-hely kiválóan csuzos és kőszvényes bántalmaknál, borbetegségeknek és ideges kórallapotoknál rendkívüli kedvező gyógyhatásának ismertetik el.

A szükséges felvilágosításokkal készséggel szolgál az uradalmi fürdőkezelőség Szinyákon, utolsó posta Bereg-Szt-Miklós, vagy az

uradalmi igazgatóság

14952 **Munkács.**

Bad Hall, oberösterreich.

Jodsoolbad allerersten Ranges.
(Jod 0.358; Brom 1.044 nach Postfach Dr. Ludwig.)
Saison 15. Mai bis 30. September.

Station bei Kremsthal- und der Steyrthalbahn. Modernst eingerichtete Bäder. Alle modernen Kurbeheife, Massage, Heilgymnastik, Dampf- u. Kaltbäder. Elektrische Heilbäder. Elektrische Lichtbäder. Reizende Lage. Prachtvoller Kurpark. Theater. Kurmusik. Konzerte, Välle, Lawn-Tennis u. Elegante Hotels und Privatwohnungen. Kinderkuren. Frequenz: 3600 Curgäste.

Heilquellen: von Wien 6 St. oben über Linz (direkte Waggons) und Eibitz; von Wien und Salzburg via Weis-Unter- rath 3/2 Stunden.

Prospekte gratis durch die Verwaltung d. Landes-Kuranstalten.

Csorbaer Seebad.

Als „Tátra-Perle“ benannter klimatischer Kurort, der am südlichen Abhange der Hohen Tatra 1351 M. liegt, wird am 15. Mai eröffnet.

Besonders empfohlen gegen Nervosität, Erkrankung der Respirationsorgane, Blutarmuth, Schlaf- und Appetitlosigkeit, sowie überall dort, wo eine Erholung und Stärkung zu bezwecken ist. Es sind kalte, warme und Krummholz-Wannenbäder, Douche, wie auch Schwimmbäder im See zu haben. Stabiler Badearzt. Hausapotheke, Post- u. Telegraphenamt, Accipien-Beleuchtung, Lawn-Tennis-Platz. Ganze Verpflegung (Pension) in der Hauptsaison von 8 7 bis 10 per Tag u. Person.

Von der Bahnstation Csorba führt eine Zehnradbahn in das Bad, welche von 15. Juni an verkehrt, sowie 4 Tage während der Pfingstfeiertage. Nach Schnees sind immer Winter, in die Gebirge verlässliche Führer zu haben.

Mit näheren Auskünften dienen und auf Verlangen senden Prospekte die Badepächter **Gebrüder Klimó** oder die **Bade-Direktion im Csorba-Seebad.** 14903

„ROZNAU“

(am Radhost)

Klimatischer Kurort.
380 Mtr. über dem Meere.

Saison:
Vom 15. Mai bis 15. September.

geschützt gegen Nordwinde durch hohe Karpathenberge.
Molkenkur, Terrainkur, Inhalationen.
Mineral- und Gebirgsquellen.
Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation.
Während der Saison fünf Aerzte.
Prospekte gratis u. franko.
Jede weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst.
Das Kurkomitee.

ger.

Seite 14

ntlich

ig

at.

VOZER-

Fabrik.

ng 32.

rei (für 6 Pers.)

fl. 6.50

fl. 8.50

fl. 10.50

25, 30, 35 fl.

fl. 3.75

2 Pers. fl. 8.50

fl. 3.75

fl. 5.—

gen bitten wir um

der Farbe der

der des Musters.

ende

uerei

inbruch

liche

portfässer

alt, aus aller-

ze gearbeitet.

er variiert von

liter.

gshierbrauerei-

In Liquidation,

teinbruch.

hwaaren-

off-Markt

Kr. pr. Meter

" " "

" " "

" " "

" " "

" " "

ház,

Co. 15090

Durchhause.

werden

lver mit Pepsin!

ene Medaille, Paris!

u. Köffel 2 Kr.,

1.70.

zu haben.

Droguerie,

rut 7A.

Ziehung schon am 22. Mai.
KGL. UNG. KLASSENLOTTERIE.

Mercurbank

BUDAPEST,
IV., Váci-utca 37.

Lose zur I. Klasse erhältlich:	
1/1 Los Preis	12 Kron.
1/2 " "	6 " "
1/4 " "	3 " "
1/8 " "	1.50 " "

15081
PROMPTE BEDIENUNG. Bestellungen sind am zweckmässigsten mittelst Postanweisung zu machen.

Édes a kényelem!



Több ezer darab használatban!

Szabadalmazva! nélkülözhetetlen: családok, kórházak, fürdőtelepek stb. részére. Hordképessége 150 kg. Erős ponyva-huzattal és 2 párnával (1 fej alá és 1 az ülésre). Bármely posta vagy vasúti állomásig bérmentve 7 forint 30 kr. Lábtartóval (mi által kényelmes nyugagy is) 8 forint 50 kr.

Mint gyermekszék.



Hintaszék 110 cm. magas, diszes takaróval, pluss vagy posztóból, közepén gobelin-bordűr, rojtjal bélelve, 50-180 cm. minden színben 19.50 fnt, takaró nélkül 14.50 forint.



Mint kocsis nagy asztallal.



Szabadalmi gyermekszék egyttal kocsis is, biztos és igen erős; csomagolva 8.45 fnt. Closett 1 forinttal drágább.

„Margit“-garnitur,

mind a 4 darab bérmentes szállítással 12 fnt 50 kr.



Keményfából, asztal-lapja 70/50 cm., ülés a földtől 30 cm., minden darab laposra összehajtható.

Videkre utánvétell. Ismétlődőnek 6 drb vételénél tíz százalék engedmény.

Alapítva 1858.

„SZÖNYEGHÁZ“

Telephon. Budapest, IV., Károly-körút 26. sz.

Kurort und Seebad Balaton-Füred

die Metropole des Plattensees, im Komitat Zala, Ungarn.
 Post- und Telegraphenstation.
 Badesaison: vom 19. Mai bis Ende September.

Jene schwachen Rekonvaleszenten und Brustkranken, die Balaton-Füreds günstiges Klima früher aufsuchen wollen, werden schon vom 16. Mai an mit allen Bequemlichkeiten — warme Bäder ausgenommen — gern versehen.

Keine, milde, gleichmäßige Temperatur; alkalisches-salinisches-eisenhaltige Quellen; Schafmolken, Milch, Trauben-, Massage-Heilur; kalte und warme kohlenstoffhaltige Eisenbäder, Dampfbad, Douchebäder, kalte Blattenbäder und Schwimmbäder. Von ärztlichen Autoritäten besonders empfohlen gegen: Blutarmuth, Ekthymeln, Katarrh der Luftwege, Seifekeit, Bluthusten, Tuberkulose, Gicht, Rheuma, Magen- und Darmkatarrh, Leber- und Milzanschoppung, Frauenkrankheiten und Nervenleiden.

BADEANSTALT ERSTEN RANGES.

Durch Günstige geistige, prächtige Lage, geschmackvolle und zweckdienliche Einrichtung: Aufsalen, Bäderbäder, feine Promenaden, Saubgänge, Fichtenschwitzer, Kneippkur, Feuerteevorstellungen, wöchentliche Tanzunterhaltung, genügende Ausflüge, Wasserfahrten, elegante Wohnungen im Spoly, Klotild, Elisabethhöfe und im Grand Hotel, schöne Villen. Schmackhafte Speisen zu mäßigen Preisen. Table d'hôte per Couvert 3 Kron. Zimmer von 80 Heller bis 10 Kron. Per 15. Juni und vom 21. August bis Ende der Saison sind die Wohnungen um 30%, die Speisen im Grand Hotel um 20% billiger. Eisenbilletten: Siofot und Bepprim. Von Siofot mittelst Schiffes 1 Stunde, Retourkarten mit dreitägiger Gültigkeit zu halben Preisen. — Ordinirender Oberarzt der Anstalt direktor Valerian Singl in Balaton-Füred zu bestellen.

Balaton-Füred Mineralwasser, welches als Tafelgetränk sehr beliebt ist. Hauptlieferant beim föngl. ung. Hof-Mineralwasser-Vicarianten L. Edesky, Budapest. Zu haben in Bepprim bei Johann Szemerey und in Stuhlweissenburg bei Josef Lichtnecker. 15077

Die Badedirektion.

Ein Wunder aus der Schweiz.

13646

Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, welchen Standes immer, gegen Postnachnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen Preis von

nur 3 Kronen

zollfrei, 1 vorzügliche, genau gehende 24stündige

Uhr mit 3jähr. Garantie

Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine elegante, fein faconirte Uhrkette gratis beigelegt. Sollte die Uhr nicht konzentren, so wird dieselbe gern umgetauscht oder Betrag retournirt. Einzig u. allein zu beziehen durch das Schweizer Uhren-Engros-Etablissement

Basel-Gorbürg (Schweiz.)
 Nachweislich viel Tausende zur vollsten Zufriedenheit verkauft.

Eine Kaffe

Nr. 2 ist zu verkaufen beim Hausmeister Servitenplatz 4.

Die seit 25 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen.

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Gonorrhoeen, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Manneeschwäche durch Electro-Massage oder Psychrophor, Fluß bei Frauen ohne Einspritzung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshörung.

Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regimentsarzt.

Ordinations-Anstalt:
 Budapest, IV.,
 Kigyó-utca 5,
 I. Stock
 (Klotild - Palais).

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Honorar sehr mäßig. Befehle werden franco u. unter größter Discretion beantwortet. Medicamente bezogen.

Zeugnis u. Stellenvermittlung. Prospekte gratis. Durch briefl. Anzeiger in

Buchhaltung

STENOGRAPHIE.

Rechnen, Korrespondenz. Mehr als 9000 Schüler ausgebildet. Prof. E. LÖW, Wien, VIII. Josefstädterstrasse 20.

Putze

nur mit

Globus

Putz-Extract

Prämiirt mit Goldener Medaille
 Weltausstellung Paris 1900.
 Zu haben in allen durch Plakate
 bekannten Geschäften.
 Dosen à 10, 16 u. 30 Heller

Aus dem Reichstage.

Sitzungen beider Häuser.

Heute hielten beide Häuser des Reichstages Sitzungen. Im Abgeordnetenhaus wurde vor der Tagesordnung von Seite des liberalen Abgeordneten Georg Kubinyi dem provokanten Worthelden der klerikalen Volkspartei Stephan Rakovszky eine derbe Lektion über den wahren Patriotismus erteilt. Nahezu das ganze Haus stand auf Seite Kubinyi's. Rakovszky fand es für angezeigt, zu schweigen, trotzdem er aus den Reihen der Rechten durch ironische Rufe zur Replik aufgefordert wurde.

Sodann wurde die Spezialberatung über die Inkompatibilitätsvorlage fortgesetzt. Man gelangte bis zum elften Paragraphen und nahm einige aus dem Schoße der liberalen Partei unter Zustimmung des Ministerpräsidenten proponierte Amendements, welche das Wesen der Vorlage nicht berühren, an. Eine animierte Diskussion gab es über einen Zusatzantrag des Abgeordneten Julius Justh, welcher auch die Herausgeber und Redakteure von subventionierten oder mit der Regierung im Vertragsverhältnisse stehenden Zeitungen als inkompatibel bezeichnen wollte. Dieser Antrag wurde von mehreren oppositionellen Abgeordneten unterstützt. Nachdem aber Ministerpräsident Széll entgegnet hatte, daß es außer dem offiziellen „Nemzet“ kein abhängiges publizistisches Organ der Regierung oder der Regierungspartei gebe und daß die ohnehin geringfügigen Pauschalien für Inserate auch oppositionellen Zeitungen gezahlt werden, also kein Abhängigkeitsverhältnis involviren, wurde der Antrag Justh's abgelehnt. Die Fortsetzung der Spezialdebatte wurde auf den 12. Juni verschoben. Bis dahin vertagte sich das Haus wegen der Delegationsession.

Am Schluß der Sitzung beantwortete Ministerpräsident Széll die Interpellation Franz Kossuth's wegen der Erwerbung des österreichisch-ungarischen Settlements in Tientsin dahin, daß diese Erwerbung wegen der Errichtung eines zweiten Konsulats daselbst notwendig war, einen gemeinsamen Besitz wie die übrigen Liegenschaften gemeinsamer Vertretungen in anderen Ländern bilde, also gar kein Novum sei. Das Haus nahm die ministerielle Antwort zur Kenntnis.

Das Magnatenhaus erledigte heute in kurzer Sitzung alle in der letzten Zeit vom Abgeordnetenhaus votierten kleineren Vorlagen ohne Debatte.

I. Abgeordnetenhaus.

Präsident Devid Perczel eröffnete die Sitzung Vormittags um 10 Uhr. Nach Authentifizierung des Protokolls der jüngsten Sitzung und Erledigung der Einläufe unterbreitete Ministerpräsident Széll einen Gesetzentwurf in Angelegenheit des Baues von Eisenbahnen von Serajewo in das Timthal bis zur Grenze des Sandtschal, von Veszegrad durch das Ramathal bis zur serbischen Grenze, von Samacj nach Doboj und von Bugojno nach Arfano.

„Gyurka“ und „Steff“.

Vor der Tagesordnung ergreift das Wort Georg Kubinyi. Rakovszky hat in der Mittwoch-Sitzung dem Abgeordneten Géza Kubinyi seine „Geschäftsleiter“ vorgeworfen und hat dann gesagt, daß er — Géza Kubinyi — die Volkspartei immer als unpatriotisch darzustellen pflegt. Nach einer Gegenbemerkung Géza Kubinyi's hat Rakovszky erklärt, daß seine Bemerkungen auf einem Irrthum beruhen, da sie sich nicht auf Géza, sondern auf „Gyurka“ Kubinyi bezögen. Von dem auf die „Geschäftsleiter“ bezüglichen Vorwurf fühlt sich Redner nicht getroffen, da er bei keiner Geldanleihe oder Handelsgesellschaft interessiert ist. Was aber den anderen Vorwurf betrifft, so erklärt Redner, daß er diesen auch auf sich bezieht, denn auch er ist der Ansicht, daß die Thätigkeit der Volkspartei unpatriotisch ist. (Lebhafte Zustimmung rechts und auf der äußersten Linken.)

Ludwig Olaj: So ist's! So ist's! Das ist Vaterlandsverrath! Schmach! Schande! (Zustimmung auf der äußersten Linken. Heiterkeit bei der Volkspartei.)

Graf Madar Zichy: Das ist eine Verleumdung! (Lärm links.)

Franz Buzáth: So ist's! So ist's! Eine Verleumdung! (Lärm.)

Georg Kubinyi führt eine ganze Reihe von Volksversammlungen an, an welchen Stephan Rakovszky und der Vater des Grafen Madar Zichy vereint mit einzelnen panslawistischen Agitatoren theilnahmen. (Lebhafte Beifall rechts und auf der äußersten Linken.) Redner war der Erste, der in einem panslawistischen Bezirk auf eigene Kosten eine Kinderbewahranstalt errichtete. (Lebhafte Beifall und Applaus rechts und auf der äußersten Linken.) Was Rakovszky betrifft, der den Redner immer „Gyurka“ nennt, so könnte ihm Redner dies zurückgeben und könnte Rakovszky „Steff“ nennen, was nicht ein einfacher Scherz wäre, sondern einen politischen Hintergrund hätte. Rakovszky wird in Ober-

ungarn „Steff“ genannt, nicht weil man seinen ungarischen Namen nicht kennt, sondern weil man von ihm weiß, daß er nichts liebt, was ungarisch ist, weil er einmal gesagt hat, ein ausländischer Mensch könne in Ungarn nicht existiren und müsse auswandern (Umrufe rechts), weil er ein anderes Mal sagte: „Ich kenne keinen König, nur einen Kaiser!“ (Stürmische Rufe rechts und auf der äußersten Linken.)

Edmund Gajári zu Rakovszky: Haben Sie das gesagt oder nicht? Warum äußern Sie sich nicht? Haben Sie gesagt: „Ich kenne keinen König, nur einen Kaiser?“ (Bewegung rechts und links.)

Rakovszky schweigt. Es folgt die Fortsetzung der Spezialdebatte über die Inkompatibilitätsvorlage.

Man ist bei dem in Schwebelassenen Punkt 10 des §. 5. Justh erklärt im Namen seiner Partei, daß sie keine Ausnahme vom Punkte 10 des §. 5 annehmen kann, folglich auch den Rakovszky'schen Antrag nicht. Polonyi: Der letzte Punkt des Rakovszky'schen Antrages besagt, daß das in Punkt 10 enthaltene Verbot bezüglich der österreichisch-ungarischen Wank aufgehört, sobald der auf die Valutaregulierung bezügliche Artikel des Antiliberationsvertrages seine Geltung verliert. Mit der Annahme dieses Vertrages wäre die ungarische Regierung bezüglich der Einlagen der österreichisch-ungarischen Bank ausgeliefert. Er bittet den Finanzminister, sich über die Sache zu äußern.

Finanzminister Lufács: Was die Frage der Einlagen betrifft, auf welche der Rakovszky'sche Antrag sich bezieht, so steht hier ein großes staatliches und öffentliches Interesse einer sehr untergeordneten Eventualität von Inkompatibilität gegenüber. Dieses große Interesse äußert sich darin, daß die Regierung in der Lage sei, unter ungünstigen Verhältnissen des Geldmarktes durch Anlage von Geldern dem Geldmarkte zu Hilfe zu kommen. Was steht diesem wichtigen Interesse gegenüber? Einer eventuelle geringe Gewinn, welchen das Institut aus solchen staatlichen Einlagen zieht. Dies ist für den einzelnen Aktionär eine solche Geringsfügigkeit, die kaum in Betracht kommt. Er hält also diese Mobilisation für richtig und zweckmäßig. (Zustimmung rechts.) Was die Bedenken Polonyi's anbelangt, spricht das Gesetz deutlich aus, daß die Bank verpflichtet ist, auf das Konto jeder der beiden Finanzverwaltungen zu übernehmen und Zahlungen zu leisten. Daraus folgt aber nicht, daß der Staat verpflichtet wäre, unter allen Umständen alle seine Geldvorräthe bei der Bank zu placiren; sondern es folgt nur, daß nach Abschluß der Valutaregulierung die Regierung befreit sein wird, nach Möglichkeit so vorzugehen, daß sie nicht ohne zwingenden Grund die einheitliche Zinsfußpolitik der Bank störe. Natürlich bleibt der Regierung das Recht unbenommen, dem Geldmarkte auch unmittelbar zu Hilfe zu kommen. (Zustimmung.)

Gegen die subventionirte Presse.

Julius Justh beantragt die Ausnahme folgender zwei Bestimmungen: „Abgeordnete können nicht sein: die Eigentümer, Herausgeber und Redakteure der in offener oder verblüffter, direkter oder indirekter Form subventionirten Zeitungen, die Eigentümer, Herausgeber und Redakteure der mit der Regierung im Vertragsverhältnisse stehenden Zeitungen.“ (Lebhafte Zustimmung auf der äußersten Linken.) Der Antrag wird von Franz Buzáth, Stephan Rakovszky und Eugen Molnár unterstützt.

Ministerpräsident Széll ist auch der Ueberzeugung, daß die Presse sich ausschließlich von der Ueberzeugung leiten lassen müsse. Bei uns herrschen in dieser Hinsicht nicht so schlimme Verhältnisse, wie man anzunehmen scheint. Redner kennt die Verhältnisse und weiß, daß, was die Ehrlichkeit, Anständigkeit und Freiheit betrifft, unsere Presse mit jeder anderen der Konkurrenz aushält, ja sie übertrifft sogar die Presse manches anderen Landes in Vielem. Was die direkten Unterstützungen der Blätter betrifft, so wird die hierfür zur Verfügung stehende Summe größtentheils für den Informationsdienst nach dem Auslande verwendet. Was die Annoncenpauschalien betrifft, so bestehen diese einfach darin, daß gewisse Annoncen, welche in einzelnen staatlichen Verwaltungs- und Betriebszweigen vom Standpunkte der Publizität nöthig sind, nicht zeilenweise, sondern in einer Pauschalsumme bezahlt werden. So viel Redner weiß, ist diese Pauschalzahlung nur bei den Staatsbahnen gebräuchlich, welche so zahlreiche Annoncen veröffentlichen, daß sie dafür auch bei der zeilenweisen Bezahlung mindestens ebenso viel bezahlen würden. Das Amendement Justh's würde nur zu Verdächtigungen und Verfolgungen der Presse Anlaß geben. Redner bittet daher um seine Ablehnung. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Géza Polonyi: Man darf nicht zulassen, daß in Ungarn alle Klassen stigmatisirt werden und daß nur der Presse Alles gestattet sei. (Lebhafte Zustimmung links und auf der äußersten Linken.)

Edmund Gajári: Es ist ungereimt anzunehmen, daß durch die Pauschalien die Unabhängigkeit der Zeitungen verloren ginge.

Géza Polonyi: Sprechen Sie über die Subventionen!

Edmund Gajári: Was die Subvention betrifft, so glaubt Redner, daß der Unfand, daß ein Blatt materiell abhängig sei, keineswegs auch eine geistige Abhängigkeit, eine Abhängigkeit hinsichtlich der Prinzipien zur Folge haben muß.

Géza Polonyi: Wird denn der Referent hinsichtlich seiner Prinzipien abhängig?

Edmund Gajári: Auch heute steht an der Spitze des Blattes ein Mann, an den sich in dieser Hinsicht kein Zweifel herabwagen kann. Die Regierung muß ein Blatt haben ...

Zoltán Zmeskál: Aber der Redakteur dieses Blattes braucht kein Abgeordneter zu sein.

Edmund Gajári: ... und wenn man die Regierung daran hindert, offene Subventionen zu erteilen, so müßte sie die Subventionen in versteckter Form

geben, was noch gefährlicher wäre. Aus diesen Ursachen lehnt Redner den Antrag Justh's ab. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Franz Major unterstützt den Antrag Justh's. — Ladislaus Rátkay glaubt, daß die Frage deplacirt sei. Es handelt sich nicht darum, ob die Presse subventionirt werden darf oder nicht, sondern darum, ob diejenigen, die solche Subventionen erhalten, Abgeordnete sein können oder nicht. Er nimmt den Antrag Justh's an. (Lebhafte Zustimmung auf der äußersten Linken.)

Die Debatte wird hierauf aufgeschoben. (Lebhafte Rufe auf der äußersten Linken: Was sagt der Ministerpräsident?)

Ministerpräsident Széll wiederholt, daß es eine bezahlte Presse nicht gebe. Eine gewisse Summe wird zu Informationszwecken ausgegeben, aber diese Summe wird vom Hause bewilligt und steht unter der Kontrolle des Hauses. Was die Annoncen betrifft, so werden diese nicht nur in regierungsfreundlichen Blättern publizirt. Was dafür bezahlt wird, ist bloß das Entgelt für die auf dem Gebiete der Publizität geleisteten Dienste. Um Millionen handelt es sich hier nicht, die größte Pauschalsumme beträgt 6000 fl. und man kann nicht annehmen, daß ein Blatt, das mit einem Budget von Hunderttausenden arbeitet, sich durch eine Summe von 6000 fl. kaufen lasse. Ein direkt subventionirtes Blatt ist nur „Magyar Nemzet“, die übrigen unterstützen die Regierung ohne Entgelt, aber auch „Magyar Nemzet“ hatte einen Redakteur, wie Edmund Gajári, dessen starke Ueberzeugungstreue als Vorbild dienen kann. Man kann gar nicht daran denken, daß sich Jemand durch die verhältnismäßig kleinen Summen, um die es sich hier handelt, kaufen ließe. Redner bittet um Ablehnung des Justh'schen Antrages.

Der Antrag wird abgelehnt. (Lebhafte Bewegung auf der äußersten Linken.)

Nach einer Pause wird die Verhandlung über den Inkompatibilitäts-Gesetzentwurf fortgesetzt. Es folgt §. 6. Derselbe wird mit einem Amendement Vancsó's angenommen.

§. 7 wird unverändert angenommen.

Bei §. 8 schlägt Ferdinand Horánszky eine Modifikation vor, wonach im Inkompatibilitätsfall die Konfessionen für in öffentlichem Gebrauch stehende Eisenbahnen, in öffentlichem Gebrauch stehende Kanäle und in öffentlichem Gebrauch stehende Verkehrsunternehmungen nicht ihre Geltung verlieren.

Baron Arthur Feilichs beantragt, das Haus möge aussprechen, daß die Inkompatibilität nicht eintritt, wenn die Anmeldung vom Abgeordneten selbst erstattet wird.

Stephan Rakovszky zieht seinen Antrag zurück.

In der hierauf folgenden Abstimmung wird der §. 8 mit dem Antrage Horánszky's angenommen. Der Baron Feilichs'sche Antrag wird als (neuer) §. 9 angenommen.

§. 9 (jetzt 10) wird ohne Bemerkung angenommen.

§. 10 (jetzt 11) enthält das gegen die Intervention gerichtete Verbot.

Soma Bisontai reicht hier einen von uns bereits angekündigten Beschlusantrag ein, laut welchem in die Hausordnung ein Paragraph aufgenommen werden soll, wonach es an einem bestimmten Tage des Monats jedem Abgeordneten freistehen soll, ohne vorherige Anmeldung in einer Angelegenheit von öffentlichem Interesse an die Minister eine Anfrage zu richten, welche spätestens binnen zwei Wochen zu beantworten ist. Ueber diese Antwort ist eine Beschlusfassung nicht am Platze.

Ministerpräsident Széll hält diesen Antrag nicht hieher gehörig. Wenn ein Abgeordneter in einer Angelegenheit von öffentlichem Interesse eine Anfrage zu stellen hat, so hat er ja das Interpellationsrecht.

Soma Bisontai zieht seinen Antrag zurück.

Der §. 10 (11) wird hierauf unverändert angenommen.

§. 11 (12) verfügt, daß ein Abgeordneter, welcher wegen Mordes, Raubes, Brandstiftung, Diebstahls, Fehlerei, Urkundenfälschung, Betrugs, falscher Krida oder falschen Eides rechtskräftig verurtheilt wurde, seines Mandats verlustig wird. — Referent Rohonyi beantragt, daß der Ausdruck „falsche Krida“ durch den Ausdruck „betrügerische Krida“ ersetzt und ferner, daß auch die falsche Zeugnisaussage unter die hier aufgezählten Delikte eingefügt werde. — Abgeordneter Soma Bisontai findet, daß diese Taxation selbst mit der Ergänzung, die der Referent beantragt hat, noch keine vollständige und keine dem Strafgesetze entsprechende ist. Er beantragt, daß der Paragraph zur Ergänzung an den Ausschuß zu leiten sei. — Justizminister Blök bemerkt, daß diese Taxation aus dem Wahlgesetze übernommen wurde und mit der vom Referenten proponirten Ergänzung vollkommen genüge.

Hierauf wurde der §. 11 (12) mit der Modifikation des Referenten angenommen und die Verhandlung abgebrochen.

Das Tientsiner Settlement.

Ministerpräsident Széll beantwortet die Interpellation Kossuth's in Angelegenheit des Tientsiner Settlements. Er erklärt vor Allem, daß die Bestreben mit jenem Wissen erfolgt ist, und daß er dabei keineswegs umgangen wurde. Es handelt sich hier um keine Okkupation, um keine Kolonisation, um keine abenteuerliche Politik. Es handelt sich einfach darum, daß in China ein gewisses Gebiet für die Monarchie erworben wird. Es hat sich nämlich als motivirt erwiesen, in China, wo wir nur ein Konsulat — in Shanghai — besitzen, ein anderes Konsulat zu errichten, und als Sitz dieses Konsulats wurde Tientsin gewählt. Die Errichtung dieses Konsulats ist vollkommen motivirt mit den kommerziellen Interessen sowohl Oesterreichs als auch Ungarns, denn es ist eine Thatsache, daß wir, wenn auch nicht viel, so doch etwas nach China exportiren und in Zukunft noch mehr exportiren werden, so daß es nicht richtig wäre, die Sicherung der künftigen kommerziellen Interessen außer Acht zu lassen. In China herrscht nun die Sitte, daß man, wenn in den

Mai-TERIE.

asse erhältlich: 12 Kron.

6 „

3 „

1.50 „

sung zu machen.

eebad

üred

at Zala, Ungarn.

de September.

d Brustkranken, die suchen wollen, werlichkeiten — warme

nisch-eisenhaltige Quellen; warme kohlensäurehaltige er und Schwimmbad.

utarmuth, Stropheln, Tuberkulose, Gicht, und Nisanischoppung,

RANGES.

undentsprechende Einrichtung: wälder, Klammst, Thermen, herrlichen, elegante Wohnun- gillen. Samadhatte Quellen 80 Keller bis 10 Kron. Vor 15.

im 30%, die Quellen im Grund- stoff mittelst Schiffes 1 Stunde, 1/2 h. Begünstigung. Tours und ander. Oberste der Autarkhalt- ung einer Angabe beim Bate-

felgetränk sehr beliebt ist. Meskuty, Subneft. Zu haben Lichtnecker. 15077

irektion.

Zeugnis u. Stellenvermittlung. Prospekte gratis. Durch Brief. Unterrichts in

Buchhaltung

STENOGRAPHIE. Rechnen. Korrespondenz

Mehr als 5000 Schüler ausgebildet. Prof. E. LOW, Wien, VIII. L. Josefstädterstrasse 20.

Putze nur mit

Globus

Putz-Extract

Premiirt mit Goldener Medaille

Weltausstellung Paris 1900.

u haben in allen durch Plakate

erkenntlichen Geschäften! Rosen & 10, 16 u. 30 Heller

Vertragshafen ein Konsulat errichtet wird, auch einen Niederlassungsort erwirbt, der Settlement genannt wird und den Zweck hat, den zum Konsulat gehörigen Beamten und anderen Personen als Wohnort und auch den unter die Jurisdiktion des dortigen Konsuls gehörigen österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen als Aufenthaltsort zu dienen. Das erworbene Gebiet besteht aus 600,000 Quadratmetern, in hoch ausgedrückt 160 Katastraljoch, und liegt an sehr günstiger Stelle, hat ein Flußufer von 1700 Meter Länge und einen Eisenbahnüberführungspunkt von 350 Meter Länge. Das Ganze dürfte auf 240,000 bis 250,000 Kronen zu stehen kommen. Diese Summe wird wahrscheinlich, ja ganz sicher, ihre Deckung finden in dem Betrage, welchen wir bei Gelegenheit der Entschädigung gegen China geltend machen werden. Wir können uns nicht dem aussetzen, daß während alle Großmächte wirklich große Territorien besitzen, die Monarchie nichts besitzen soll und daß wir genötigt sein sollen, immer um den Schutz einer anderen Macht zu bitten, wenn eines unserer Konsularämter oder unsere Gesandtschaft in Bedrängniß geräth. Redner bittet, seine Antwort zur Kenntniß zu nehmen. (Lebhafte Zustimmung.)

Franz Kossuth nimmt die Antwort zur Kenntniß, doch möchte er wissen, wem das erworbene Gebiet gehört: Ungarn oder Oesterreich?

Ministerpräsident Széll: Wir kaufen das Gebiet um gemeinsames Geld, es wird also ein gemeinsames Eigentum sein, gerade so wie unser Pariser oder das Konstantinopler Votivschloßpalais.

Franz Kossuth: Nicht alle Votivschloßpalais sind gemeinsam. Das Palais der Pariser Votivschloß zum Beispiel hat die Herzogin von Galliera dem Kaiser hinterlassen und es wird jetzt nur als gemeinsames Gebäude benutzt.

Ministerpräsident Széll: Die Herzogin von Galliera hat das Palais Sr. Majestät vermacht, der Kaiser von Oesterreich und zugleich König von Ungarn ist; Sr. Majestät hat das Palais für einen Zweig der gemeinsamen Erfordernisse, d. i. für die Pariser Votivschloßpalais überlassen.

Das Haus nahm die Antwort des Ministerpräsidenten zur Kenntniß und vertagte sich hierauf auf Vorschlag des Ministerpräsidenten Széll bis 12. Juni. Werden bis dahin die Delegationen ihre Arbeiten beendet haben, so wird an diesem Tage die Verhandlung der Inkompatibilitätsvorlage fortgesetzt werden, sonst wird am 12. Juni nur der Tag der nächsten Sitzung festgesetzt werden.

Schluß der Sitzung um 2 Uhr.

II. Magnatenhaus.

Präsident Graf Albin Csáky eröffnete die Sitzung um 11 Uhr Vormittags. In erster Reihe erfüllte der Präsident die traurige Pflicht, dem gestern verstorbenen Oberceremonienmeister Grafen Koloman Hunyady einen Nachruf zu widmen. Er gedachte in warmen Worten der Verdienste des Verewigten um König und Vaterland und beantragte unter allgemeiner Zustimmung, das Haus möge seinem Bedauern und Beileid über das Ableben des Grafen Hunyady im Protokolle Ausdruck geben.

Nach Verlesung des Einlautes folgte die Tagesordnung. Die Gesetzentwürfe über die Quartalfürung der mit der „Ungarische“ abgeschlossenen Verträge und über die Investitionen der königlich ungarischen Staatsbahnen wurden ohne Bemerkung sowohl im Allgemeinen wie auch in den Details angenommen.

In derselben Weise erledigte das Magnatenhaus auch die übrigen sechs Gegenstände der Tagesordnung, indem es sich den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses betreffend die Konzeptionierung der Lokonker Regional-Bizinalbahn, ferner der Bizinalbahnen Binkovce-Zupanje-Save-Miser und Ruma-Klenaf, wie auch in Betreff der Verichte des Handelsministers hinsichtlich der Ergänzung des Gewerbegesetzes und bezüglich der Sonntagsruhe anschloß und endlich den jüngsten Bericht der in Angelegenheit der Valutaregulierung wirkenden Kontrollkommission zur Kenntniß nahm.

Schluß der Sitzung um drei Viertel 12 Uhr.

Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Weise grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Zwei Drittel der Liegenschaften der Koloman Hésénjel und Interessenten, Viehtriebweg Nr. 1901-1904/8, 10, 12, auf Frau Koloman Bicskei und Frau Ambros Magyar um 66,800 K.; ein Zehntel Hausantheil des Karl Brauch, Rákóczy-Platz Nr. 9, auf Witwe Karl Brauch-Neubrand um 2200 K.; ein Achteil Hausantheil der Frau Albert Grobsteiner, Döbessyngasse Nr. 6, auf die Geschwister Grob; Haus der Geschwister Grob und Interessenten, Döbessyngasse Nr. 6, auf Adolf Singer und Frau um 40,000 K.; Liegenschaft der Ludwig Illés und Geza Wagner, Petneházygasse Nr. 70-72, auf Joseph Verman, Petneházygasse Nr. 70-72, auf David Grünwald um 15,512 K.; Haus des Samuel Drabinffy, Meisergasse Nr. 11, auf Witwe Samuel Drabinffy; Liegenschaft der Witwe Johann Nep. Schwaibach und Frau, Szegvárgasse Nr. 9, auf Simon Schwarz und Frau; Haus des Franz Anton Rothhauser, Herzengasse Nr. 50, auf Anton Franz Radányi; halber Hausantheil des Heinrich Polák,

Zülgoltógasse Nr. 32a, auf Frau Klona Marcorstein-Pollák; Häuser des Heinrich Schosberger der Torona, Andrássystraße Nr. 8 und Theresienring Nr. 1, auf Witwe Heinrich Schosberger de Torona; halber Hausantheil der Frau Joseph Radiczky, Fecskegasse Nr. 41, auf Frau Barbara Radiczky-Kuncz und Interessenten; halber Hausantheil des Minderjährigen Richard Duden, Andrássystraße Nr. 51, auf Frau Richard Roy-Gregger; Liegenschaftsantheil der Frau Gustav August Doracssek, Felső napálygasse Nr. 15, auf die Minderjährigen Anton, Louise und Julie Tarka um 5646 K.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 11. Mai bis inklusive 18. Mai — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Simon Groman, r.-t., mit Theresie Kreis, r.-t.; Béla Márkus, r.-t., mit Olga Braunstein, ev. A. R.; Franz Kren, r.-t., mit Rosalie Bedenstern, r.-t.; Joseph Latmann, r.-t., mit Witwe Joseph Bichl, r.-t.; Johann Reichinger, r.-t., mit Eva Barga, r.-t.; Stephan Scapa, ev. A. R., mit Irene Braun, r.-t.; Franz Meiler, r.-t., mit Witwe Stephan Tolnai, ev.-ref.; Anton Höselmann, ev. A. R., Marie Maitner, r.-t.; Ludwig Schwiditsch, ev. A. R., mit Margarethe Eberling, r.-t.; Franz Upták, r.-t., mit Elisabeth Farkas, ev.-ref.; Georg Horváth, r.-t., mit Theresie Bambach, r.-t.; Johann Szantovszky, r.-t., mit Elisabeth Szantovszky, r.-t.; Moies Klein, r.-t., mit Anna Helfmann, r.-t.; Joseph Játim, r.-t., mit Marie Castellari, r.-t.; Johann Franczen, r.-t., mit Stella Rijs, ev.-ref.; Stephan Rijs, ev.-ref., mit Witwe Julius Weiß, r.-t.; Theodor Höcht, r.-t., mit Antonia Baumann, r.-t.; Michael Falos, r.-t., mit Katharine Schmidt, r.-t.; Anton Kordás, r.-t., mit Katharine Kerepesi, r.-t.; Joseph Bigand, r.-t., mit Anna Hiber, r.-t.; Ludwig Katona, r.-t., mit Elisabeth Hima, ev. A. R.; Nathan Weiß, r.-t., mit Gisella Samet, r.-t.

V. und VI. Bezirk.

- Johann Feraner, r.-t., mit Katharine Macsek, r.-t.; Julius Komjáthy, ev. A. R., mit Rosalie Kondolits, r.-t.; Franz Prokás, r.-t., mit Katharine Parz, r.-t.; Alexander Zobl, r.-t., mit Klona Rijs, r.-t.; Eugen Szabó, r.-t., mit Anna Löwinger, r.-t.; Franz Haus, gr.-t., mit Marie Schlappek, r.-t.; Stephan Paulinyi, ev. A. R., mit Susanne Szekszár, ev. A. R.; Stephan Farkas, r.-t., mit Anna Szabó, r.-t.; Karl Jurek, r.-t., mit Anna Ribula, r.-t.; Stephan Jakab, ev.-ref., mit Mathilde Gsch, r.-t.; Moriz Hercz, r.-t., mit Jeanette Klein, r.-t.; Joseph Rijs, ev.-ref., mit Regine Kelemen, r.-t.; Leopold Staudinger, r.-t., mit Katharine Binter, r.-t.; Joseph Baumgartl, r.-t., mit Marie Deutsch, r.-t.; Joseph Eppich, r.-t., mit Franziska Krizjan, r.-t.; Heinrich Tsuplovic, r.-t., mit Charlotte Stenzel, ev. A. R.; Simon Milner, ev. A. R., mit Marie Pongrácz, r.-t.; Julius Kovács, ev.-ref., mit Louise Koppich, ev. A. R.; Ernst Gertner, r.-t., mit Emilie Köth, r.-t.; Jakob Bulanda, r.-t., mit Veronika Bockalka, r.-t.; Friedrich Ande, ev. A. R., mit Witwe Moriz Rothberger, r.-t.; Alexander Nagel, r.-t., mit Stephanie Köhn, r.-t.; Jakob Schmid, ev. A. R., mit Theresie Ignovits, r.-t.; Joseph Balog, ev.-ref., mit Rosina Modorovszky, r.-t.; Florian Kovar, r.-t., mit Theresie Neumann, r.-t.; Julius Lakó, r.-t., mit Minna Singer, r.-t.; Karl Madchenberger, r.-t., mit Marie Böhményi, r.-t.; Arthur Eppinger, r.-t., mit Elisabeth Weiß, r.-t.; Ludwig Droßláng, r.-t., mit Pauline Bulanda, r.-t.; Paul Csernák, r.-t., mit Eva Greshner, r.-t.; Stephan Spigel, r.-t., mit Aranka Blum, r.-t.; Geza Stibinger, r.-t., mit Elisabeth Deák, r.-t.; Stephan Janó, r.-t., mit Julianne Zadecky, ev.-ref.; Franz Koch, ev. A. R., mit Elisabeth Hoffmann, ev. A. R.; Samuel Woschan, r.-t., mit Elisabeth Wautner, r.-t.; Geza Nozdorovitsky, r.-t., mit Marie Wintelhoffer, r.-t.; Alexander Pollaczek, r.-t., mit Franziska Javiczek, r.-t.; Jgnaz Andor, r.-t., mit Anna Ujvári, r.-t.; Heinrich Rottmer, ev. A. R., mit Anna Wiber, r.-t.

VII. Bezirk.

- Alexander Rapp, ev.-ref., mit Klara Erdős, ev.-ref.; Sigmund Weiß, r.-t., mit Magdalene Singer, r.-t.; Jgnaz Illés, r.-t., mit Marie Németh, r.-t.; Johann Takács, ev.-ref., mit Hedwig Ruman, r.-t.; Varuch Grünwald, r.-t., mit Rosa Klaus, r.-t.; Franz Lóth, r.-t., mit Anna Desaliti, r.-t.; Alexander Kovács, ev. A. R., mit Sophie Erdélyi, ev. A. R.; Joltán Kallay, r.-t., mit Klona Siket, r.-t.; Samuel Holländer, r.-t., mit Rosalie Feuermann, r.-t.; Ludwig Kunftár, ev.-ref., mit Emma Nagy, r.-t.; Geza Bödi, ev.-ref., mit Lidia Lóth, ev. A. R.; Daniel Luróci, ev.-ref., mit Susanne Kajuch, r.-t.; Joseph Lauerer, r.-t., mit Marie Spanichel, r.-t.; Wilim Kornfeld, r.-t., mit Jolan Schulz, r.-t.

- Karl Baran, r.-t., mit Antonie Hessel, r.-t.; Jldor Szécsi, r.-t., mit Vertha Sidon, r.-t.; Salomon Finkelstein, r.-t., mit Cécilia Schwarz, r.-t.; Moies Udor, r.-t., mit Katharine Müller, r.-t.; Béla Schlesinger, r.-t., mit Regine Apodi, r.-t.; Paul Jacsar, ev.-ref., mit Theresie Kocsik, r.-t.; Georg Mirda, r.-t., mit Etel Ladunga, r.-t.; Jeremias Gláser, r.-t., mit Irma Kruegi, r.-t.; Bernhard Schönfeld, r.-t., mit Aloisia Csajkovski, r.-t.; Johann Dombi, r.-t., mit Julianne Zimányi, r.-t.; Béla Fischer, r.-t., mit Malvine Schreiber, r.-t.; Moriz Braun, r.-t., mit Fauny Tratner, r.-t.; Michael Németh, r.-t., mit Julianne Horváth, r.-t.; Alexander Szalabai, ev.-ref., mit Marie Kancsós, ev.-ref.; Johann Szabó, ev.-ref., mit Witwe Michael Bala, r.-t.; Lazar Branováczy, gr.-t., mit Breshuda Andukovits, gr.-t.; Joseph Mattinger, r.-t., mit Louise Karai, ev.-ref.

VIII. Bezirk.

- Stephan Mateyka, r.-t., mit Elisabeth Barga, r.-t.; Gustav Bradics, r.-t., mit Aloisia Walter, r.-t.; Robert Wiber, r.-t., mit Witwe Norbert Valentin, r.-t.; Michael Petrko, ev.-ref., mit Marie Tarcsi, ev.-ref.; Paul Kuczner, r.-t., mit Witwe Michael Juhás, r.-t.; Johann Jakab, ev.-ref., mit Esther Tarcsi, ev.-ref.; Joseph Gal, r.-t., mit Marie Kubán, r.-t.; Alexius Felete, ev. A. R., mit Regine Baranni, ev.-ref.; Dr. Emil Balkányi, r.-t., mit Ella Bödi, r.-t.; Valentin Haas, r.-t., mit Anna Jantov, r.-t.; Karl Haan, ev. A. R., mit Victoria Schlegel, r.-t.; Johann Bognár, r.-t., mit Katharine Miskáros, r.-t.; Johann Balla, r.-t., mit Marie Reitner, r.-t.; Jgnaz Wimmer, r.-t., mit Mathilde Krauß, r.-t.; Ludwig Pápai, r.-t., mit Marie Kató, r.-t.; Joseph Navarra, r.-t., mit Katharine Köstel, ev. A. R.; Karl Nagy, ev.-ref., mit Theresie Rijs, r.-t.; Alexander Kovács, ev.-ref., mit Rosa Kórári, ev.-ref.; Gustav Berger, r.-t., mit Anna Pavlekovics, r.-t.; Andreas Jentovits, r.-t., mit Witwe Johann Schaeffer, r.-t.; Koloman Liptsey, r.-t., mit Helene Sebeni, r.-t.; Joseph Rajeci, r.-t., mit Elisabeth Lóth, r.-t.; Joseph Tismonavin, gr.-t., mit Anna Soós, r.-t.; Karl Schumi, r.-t., mit Submilla Juhás, r.-t.; Benjamin Grob, r.-t., mit Barbara Féner, r.-t.; Stephan Cserevenky, r.-t., mit Elisabeth Kóspopf, r.-t.; Joseph Bitter, r.-t., mit Jolan Kepszi, r.-t.; Stephan Kabian, r.-t., mit Julianne Rijs, r.-t.; Johann Kapás, r.-t., mit Theresie Dorastovits, r.-t.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Franz Szinetár, r.-t., mit Klara Manfacszi, r.-t.; Béla Matuschek, r.-t., mit Jolan Bala, r.-t.; Joseph Bálint, r.-t., mit Edith Feledi, r.-t.; Geza Kontur, r.-t., mit Emilie Seidl, r.-t.; Franz Gundrum, r.-t., mit Marie Erdélyi, r.-t.; Raimund Hanak, r.-t., mit Theresie Szabó, r.-t.; Eugen Balla, r.-t., mit Rosa Balla, r.-t.; Alexander Biró, ev.-ref., mit Marie Vastó, r.-t.; Graf Stephan Bathhány, r.-t., mit Baronin Gisella Radványky, ev.-ref.; Franz Györy, r.-t., mit Jolan Szabó, r.-t.; Robert Szás, r.-t., mit Irene Kisfalussy, ev.-ref.; Johann Gostola, r.-t., mit Agnes Molnár, r.-t.; Johann Mariaz, r.-t., mit Stephanie Borjfit, r.-t.; Moies Krizs, r.-t., mit Paula Hartmann, r.-t.; Joseph Antalics, r.-t., mit Julianne Lieber, ev.-ref.; Alexander Kálmán, r.-t., mit Julianne Dadi, ev.-ref.; Eduard Csademi, r.-t., mit Josepha Kalicshel, r.-t.; Lorenz Namenlos, r.-t., mit Anna Stobay, r.-t.; Paul Németh, r.-t., mit Anna Witt, r.-t.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den Kaufmann Alexander Kürschner in Gyulejovancza. Konkurskommissär Richter Dr. Friedrich Sonnevend, Masseverwalter Dr. Kornel Leopold, Stellvertreter Béla Parragh. Anmeldungstermin 13. Juni, Liquidationsverhandlung 5. Juli. (Szegváder Gerichtshof.) — Gegen den Kaufmann Julius Bára di in Lójoecz. Konkurskommissär Richter Ladislav Köröm, Masseverwalter Béla Vasshy, Stellvertreter Dr. Emil Rojenbach. Anmeldungstermin 12. Juni, Liquidationsverhandlung 25. Juni. (B-Gymnaster Gerichtshof.) — Gegen den Kaufmann Béla Tauszig in B. Csaba. Konkurskommissär Richter Dr. Adorján Nyitrai, Masseverwalter Dr. Johann Ursinyi, Stellvertreter Ludwig Kovács. Anmeldungstermin 18. Juni, Liquidationsverhandlung 2. Juli. (Gyulaer Gerichtshof.) — Gegen den Bäcker Johann Goutocky in Rongyos-Striczi. Konkurskommissär Richter Dr. Julius Laudon, Masseverwalter Dr. Béla Branovich, Stellvertreter Dr. Geza Motta. Anmeldungstermin 26. Juni, Liquidationsverhandlung 24. Juli. (Trencsiner Gerichtshof.) — Gegen den Lederhändler Mar Hofmann in Nagyvásjony. Konkurskommissär Richter Dr. Alexander Misky, Masseverwalter Dr. Béla Csomach, Stellvertreter Dr. Karl Bentó. Anmeldungstermin 27. Juli, Liquidationsverhandlung 10. August. (Béppremer Gerichtshof.) — Gegen den Gemischtwaarenhändler Jakob Diamantstein in Boqlár. Konkurskommissär Richter Béla Sobár, Masseverwalter Dr. Michael Vermes, Stellvertreter Dr. Rudolf Hajós. Anmeldungstermin 25. Juli, Liquidationsverhandlung 23. August. (Stuhlweissenburger Gerichtshof.)

Konkursaufhebung in der Provinz. Des Kaufmanns Würzburger in Steinamanger.

Foulard-Seide 65 Kreuz. bis fl. 3.65, sowie stets das Neueste in schwarz, weißer und farbiger „Seiden-Seide“ von 65 Kreuz bis fl. 14.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. Braut-Seide v. 65 Kreuz. — fl. 14.65 Seiden-Foulards bebrüht v. 65 Kreuz. — fl. 3.65 Seiden-Damaste v. 65 Kreuz. — fl. 14.65 Ball-Seide „ 60 Kreuz. — fl. 14.65 Seiden-Bastkleider v. 80 Kreuz. — fl. 8.65 — fl. 42.75 Seiden-Grenadines „ 80 Kreuz. — fl. 7.65 p. Met. porto- u. steuerfrei ins Haus. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. 12812 G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich (K. & K. Hoflieferant)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Geschäftsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte notwendig. (Telefon)

Explosion bei Acetylen
oder Gasbeleuchtung ist nur zu vermeiden bei Verwendung unserer

tragbaren elektrischen Lampen.
Kompl. Katalog 40 Heller.

Aita, Budapest.
Nador-utca 11. 23084

Auch ohne Baar
zu wahrhaft billigen Kaufpreisen liefert die feinsten

Serrenkleider
nach Maß gegen sehr mäßige

Kaufzahlungen Grünberger D., Budapest, 8. Bezirk, Aggtelekigasse 2/a. 32581

Reisender
sucht Stellung event. gegen Provision und Diäten. Anträge unter „In- und Ausland 097“ an die Exp. erbeten. 23097

Zwei tüchtige Fachleute
suchen zur Gründung eines rentablen Industriezweiges Kapitalisten mit 40-50.000 Kronen. Eventuell auch persönliche Mitwirkung. Ges. Zuschriften unter „Sch. 1000“ an die Exp. 23085

Kommis,
der Spezerei, Kurz-, Galanterie- und Nürnbergerwaarenbranche gut bewandert, der deutschen, ungarischen, serbischen und rumänischen Sprache mächtig, circa 23 bis 26 Jahre alt, wird sofort acceptirt. **Johann Müller, Ragy-Est. 32576**

Seged,
a csipke-, szalag-, női és uridivat-szakmában teljesen jártas, azonnal alkalmazást nyer helybeli nagyobb üzletben. Czim a kiadóban. 23110

Ügyes segéd
és egy ügyes elarusító jobb fizetéssel azonnal felvétetik, csakis kik már konfektioüzletben helyben működtek. **Guttman Lipót, Hunyady-tér 2. 23138**

Einige tausend Gulden prompt zu vergeben. Kredit Jedermann,
an Kaufleute, Gewerbetreibende, Beamte zu günstigen Bedingungen. Bankbizomány U-utca 7, földsz. 1. (Retourkarte.) 23075

Praktikant,
der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird in einer chemischen Fabrik aufgenommen. Offerte unter „Zukunft 139“ an die Exp. 23139

Auslagenkasten,
sehr schön, fast neu, auch für Ausstellung verwendbar, ist sehr billig zu verkaufen beim Hauptkollektor Ferdinand Benkó, Andrassy-ut 79. 32591

Sei!
schön bedankt, mein Liebes Lieb! Du bist ein lieber schlimmer Dieb — und ich bin eine Räferin — und grüß Dich tief im Herzen drinn! Dein. 23137

Hausmeisterstelle
übernimmt ein Hauswarter, der zugleich große, lichte trodene Werkstätte mieten kann. **Damjanich-utca 50. Hausmeister. 32590**

Jeune
Française est cherchée pour tout à fait auprès de 3 filles de 7 à 11 ans. Présentation 2 à 3 heures. **Hajós-utca 12, second étage No. 4. 23144**

Kompagnon,
mit 3000 fl. zu einem sicheren Industrie-Unternehmen gesucht. **Adr. in der Exp. 23107**

Möbel.
Wegen plötzlicher Räumung meiner Werkstätte verkaufe geschätzte Schlafzimmer, Schreibtische, Bücherregale aller Stilarten unter Erzeugungspreis. **Tischler Dudít, Damjanich-utca 50. 23112**

Als Praktikant
wird junges Mädchen oder Anabe aus gutem Hause mit fl. 5 Anfangsgehalt aufgenommen. Bedingung: schöne Schrift und Kenntnis der ungarischen und deutschen Sprache. **Adr. in der Exp. 23109**

Heirath.
Welches Mädchen oder kinderlose Witwe wäre geneigt, einen Witwer zu heirathen? Derselbe ist 31 Jahre alt, Israelit, Beamter in sicherer Stellung mit 3000 Kronen Jahresgehalt und hat 2 Kinder. Anträge unter „Entschluß 116“ befördert die Exp. 23116

Gut gekultete Masseure,
Frotteure, Schwimmmeister etc. empfiehlt den Herren Bader, Eignungsmen und dem p. t. Publikum der unter dem Protektorat des Herrn Dozenten Dr. Desider Kúthy stehende Fachverein des ungarischen Baderpersonals. (Magyarországi fürdőszemélyzet szakegyesülete.) Näheres beim Vereins-Vorstand **Joséf Bürger, Budapest, Gschwindt-fürdő, Ulló-ut 42, I. St. 23114**

Witbewohnerin
sucht sehr anständige Dame. Vergibt 2 schöne Zimmer. **Ausficht auf den Lutsabadi-part, und Badezimmer, ev. Verpflegung. Adr. Zsigmond-utca 23/B, II. em. 12/a. 23113**

Ügyes
derék- és aljváronők, ugyanott tanulóéányok fizetéssel felvételnék. **Lóvy Regina, Váci-utca 30 (Harris-bazar). 32588**

Redónyszerelő,
ügyes, a ki málolásban is teljesen jártas, felvétetik. **Faarugyár, 8. ker., Örményöly-utca 38-40. 32582**

Lebensstellung.
Für belletristisches Unternehmen intelligenter junger Mann, perfekt deutsch und ungarisch sprechend, gesucht. Offerte unter „Acquisition“ poste restante Budapest. 23072

Junge Bonne
wird zu 2 Kindern im Alter von 4 und 6 Jahren gesucht. **Adresse O-utca 36, III. 19. 23070**

Salami,
Hochprima-Qualität, schmackhaft, schön und schnittreiß, per Kilo zu 90 fr. verjendet gegen Nachnahme. **Salami-Export, Budapest, Kőbánya, Alsó vaspálya-utca 5. 23063**

Hausinspektor
oder ähnliche Stelle sucht sommerzeitlich gebildeter Mann mit Kaution und prima Referenzen. **Ges. Zuschriften unter „Industrieller 059“ an die Exp. 23059**

Bei Wirthe
und Spezereihändlern gut eingeführter Agent für Viqueurfabrik gesucht. **Adr. in der Exp. 23100**

Kompagnon
wird zu einem im besten Betriebe befindlichen, gangbaren, konkurrenzlosen

Fabrik-Weltartikel, wo jedes Risiko ausgeschloffen ist, zur Vergrößerung des Betriebes von mindestens

15.000 fl. gesucht, wo nachweisbar 100 Prozent zu gewinnen sind. Nur Selbstreflektanten wollen ihre Offerte unter „Weltbedarf 061“ an die Exp. senden. 23061

Zahle 50 Prozent
mehr als jeder Andere für abgelegte Herren- u. Damenkleider und Offiziers-Uniformen. Karte genügt, komme gleich. **R. Stadler, Hársfa-utca 17, ajtó 2. 23066**

Gerüstposten,
Bauhölz, komplette Ziegel- u. Malteranzüge, Kraniche, Böde, billigt bei **Leffovits Jakab, Budapest, Nador-utca 58. 23068**

Sichere Existenz
bietendes WJ Selbstwaaren-Geschäft, auf lebhaftem, vornehmem Posten, befeingeführt, günstig zu verkaufen. **Adr. in der Exp. 23064**

Hirdetmény.
A magy. kir. államvasutak piski-petrozsenyi vonalának 299/301. szelvényei közötti Vár- és Hátszer szelvények mellé felkötve Farkadinhid, továbbá a m. kir. államvasutak izemében lévő petrozseny-lupényi h. a. v. 47/48. szelvény közötti Livazény állomása mellett felkötve magy. Zsilhid egy-egy hidtörvények újra építéséhez megkívántató álepozási és fa- és munkákának végrehajtására ezennel nyilvános versenytorgyalás hirdettetik. Az ajánlatok alapjául szolgáló tervek, az egysegárak jegyzéke, költségeloirányzat, a munkák végrehajtására vonatkozó szerződési feltételek, továbbá az ajánlati minták és a pályázati feltételek a magy. kir. államvasutak igazgatósága építési osztályának központi irodájában (Budapest, Teréz-körút 56. sz., földszint) és az államvasutak aradi üzletvezetőségé pályafentartási osztályában megszerzethetők. Az ajánlat mindegyik hidra vonatkozólag külön-külön teendő és pályázni lehet akár az egyik, akár a másik munkára vagy mindkettőre. Az ezen építések tárgyában teendő ajánlatok később f. évi június 5-én, déli 12 órájáig nyújtandók be a m. kir. államvasutak építési főosztálya igazgatójánál (Budapest, Teréz-körút 56, II. em.). Minden ajánlat bélyegezve, lepecsételve és következő felirattal ellátva nyújtandók be: „Ajánlat a piski-petrozsenyi vonal 299/301. szelvények közötti Vár- és Hátszer szelvények mellé felkötve Farkadinhid egyik hidtörvényének munkáinak elvégzésére, illetve „Ajánlat a petrozseny-lupényi vonal 47/48. szelvényeinél Livazény állomás közelében lévő magy. Zsilhid egyik hidtörvényének munkáinak elvégzésére“. Az ajánlatok benyújtása czéljából mindegyik ajánlatot illetőleg külön-külön 1200, szóval ezerkettőszáz korona bánatpénz teendő le készpénzben vagy állami letétre alkalmas értékpapirokban legkésőbb az ajánlati tárgyalást megelőző napon, vagyis f. évi június 4-én, déli 12 órájáig magy. kir. államvasutak központi főpénztárájánál (Budapest, Andrassy-ut 73/75, földszint), értékpapirok a budapesti, illetőleg bécsi tőzsdé legutóbb jegezzet, 14 nappal nem régebb utolsó napi árfolyam szerint, de semmi esetre névértékben felül számítatnak. Posta útján beküldendő ajánlatok és bánatpénz térti verény mellett adandók tel. Budapest, 1901 évi május havában. Az igazgatóság. 32466-2893

Soholegante
Damen- und Mädchenhüte werden angefertigt, auch modernisiert von bewährter Kraft. **VI., Eötvös-gasse 48, 2. St., Thür 15. 23014**

Hausmeister.
Ein kinderloser Hausmeister, Professionist vom Baufache, wird für ein drei Stod. hohes Haus gesucht. **Adr. in der Exp. 23055**

Papierbranche.
Tüchtiger Plagvertreter, der bei hiesigen Fabriken und Bureau gut eingeführt ist und Druckarten, sowie Geschäftsbücher selbstständig aufnehmen kann, wird acceptirt. Offerte mit bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter „Verlässlich 054“ an die Exp. 23054

Gasmotor 6 HP.
Benzinmotor 8 HP.
sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen bei Erdei. **Rózsa-utca 29. 23057**

Glaslandauer,
benützt, 4stübig, vorzügliches Fabrikat, auch für Provinz geeignet, äußerst billig zu verkaufen. **Nagy, Hársfa-utca 54. 23074**

Alte und neue Thüren, Fenster, Eisenrouleaux,
komplet beschlagen, billigt bei **Leffkovits Jakab, Budapest, Nador-utca 58. 23069**

Jeune
Parisienne donne leçons chez elle. Adresse: Elisabethstr. 14, porte 13. 23071

Teljes oszlopos
hálo- és ebédészoba-bereendezés darabonként is olcsón eladó. **VIII., Nép-színház-u. 34, I. 10. 23065**

Bei Spezerei-
händlern, Cafetiers, Wirthen gut eingeführter Magagent sucht Stelle. Eventuell anfangs gegen Provision. Briefe erbeten unter „Tüchtig 102“ a. d. Exp. 23109

Sodawasser-Maschine
jammt 500 Sodaflaschen um 700 Kronen.

Traversen in allen Dimensionen,
alte 15, neue 17 Kronen per 100 Kgm., ferner

Flammen, Schliesen, Ziegel- u. Mörtelanzüge
etc. und

50000 Bierflaschen,
so auch alle Sorten

Wein- und Cognacflaschen
billigt zu haben bei **Adolf Köppler, VI., Hársfa-utca 53. 33105**

Champion-Fahrrad,
taum benützt, um fl. 65 zu verkaufen. Näheres im Teppich-Geschäft **Karlring 26. (Szönyeg-ház.) 32585**

Kävcház.
Elegansan, teljesen berendezevo, jó forgalmu helyen, más vállalat miatt kedvező feltételek mellett bérbe adandó. **Levelek „F. W.104“ címre a kiadóba kérétek. 23104**

Képviselést
keresek Budapest vagy Magyarország részére rak-tárral vagy a nélkül provizió ellenében. **Székely Zoltán, K-Félegyháza. 32536**

Gassenwohnungen,
VII., Börsenmarkt-gasse 12/a, zwei Zimmer, Alfoz, Borzimmer, Küche, Eingang von der Stiege, auch für Kanjelen sehr geeignet, sofort oder per August zu vergeben; **VI., Bajmögasse 2/b, Gassenwohnungen, zwei Zimmer, Alfoz, Borzimmer, Küche, Speis, Zimmec. sz. per August billig zu vergeben. 23053**

Furó-gép
kerestetik székutatáshoz mesterrel. Részletes ajánlatokat kér dr. Solti Ödön, ügyvéd. **Budapest, Váci-körút 72. 23106**

Gasthaus
in der Hauptstadt, wo nachweisbar 500 Hekt Bier und 400 Hekt Wein pro Jahr konsumirt werden, ist frantheitshalber billig zu verkaufen. Zum Kaufe streckt die Bierbrauerei 500 fl. vor. Näheres ertheilt **Joséf Diófi, Agentur, Budapest, Rákf Eszár-gasse 30. 22969**

Wer Vertreter od. Vertretungen
sucht, wende sich an **Peters Handelsinstitut, Berlin 37. 22902**

Greislerei
in einer der belebtesten Gassen Budapests, mit sicherem Kundenkreis und starkem Getränkeabz., 100 kr. Tageslohn, billiger Zins, ist großer Unternehmung halber sofort zu verkaufen. Näheres bei **Freud Ignác, VII., Klauzál-gasse 9. 22956**

Wittagstisch
bei Christen, unweit der Basilika, sucht junger Ausländer. Offerte unter „Tadellos 927“ an die Exp. 22927

Konkurs.
Bei der Pester isr. Religions-gemeinde ist eine, mit 4000 Kronen Jahresgehalt und 1200 Kr. Quartiergeld dotirte Stelle

eines Kantors
für den Tempel in der **Tabakgasse** zu belegen. Bewerber, die das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, der ungarischen Sprache vollkommen mächtig sind, eine starke, klangvolle Baritonstimme und entsprechende musikalische Bildung besitzen, sowohl im Vorbereiten als auch im Thora-Vorlesen tüchtig sind, wollen ihre diesbezüglichen Gesuche, versehen mit dem Nachweis über ihr bisheriges Wirken, über Alter und Familienstand an das **Secretariat der Pester isr. Religions-gemeinde (VII., Sip-utca 12. sz.)** bis 31. Mai l. j. einbringen. Reisespeisen werden nur dem gewählten Kantor vergütet. **Budapest, den 15. Mai 1901. Der Vorstand der Pester isr. Religions-gemeinde. 32537**

Geschäfts-Lokal
Kerepeserstr., vis-à-vis Hotel Rannonia, für jährlich 1200 Gulden, sofort beziehb. Näheres im Teppich-Geschäft **Kerepeserstr. 10. 32584**

Suche intelligente
Französin für die Nachmittagsstunden. **„Altkonmány-utca 14, III. Stod Th. 2. 23012**

Schöne Wohnung
im Palais Karlring 26, 3. Stod (Rift), 3 Wohnzimmer, Küche etc. Zins fl. 430, sofort beziehb. Näheres im Teppich-Geschäft dortselbst **(Szönyegház.) 32586**

Schöne Villa
in Szt.-Lörincz mit schattigem Garten, allein bewohnbar, ist sofort zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Näheres **Klinger, Vadász-utca Nr. 30. 23025**

Zimmer
mit sep. Eingänge, Waiknering, fl. 10. Dasselbst ein elegant möblirtes für 1-2 Damen fl. 8, 12. Adresse in der Exp. 23103

Geschäfte-
Käufer und Verkäufer verständig hienit, daß ich mein seit 12 Jahren bestehendes Kauf- und Verkaufsbureau für Geschäfte und Realitäten

VIII., József-körut 18
verlegt habe. Gleichzeitig er-suche höflichst, der ein Geschäft oder Realität zu kaufen oder zu verkaufen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an die Agentur des **Julius Niemetz, József-körut 18. 23135**

Greislerei,
mit Kurzwaaren und Kraft verbunden, ferngejunbes, al-renommirtes und sehr gut-gehendes Geschäft, welches ich Jedermann auf das wärmste zum Ankauf anempfehlen darf, von Budapest eine halbe Stunde entfernt, in einer der reichsten Gemein-den, wird Eigentümers be-denkllicher Erkrankung halber sehr preiswürdig verkauft. Zur Uebernahme sind Min-num 20000 Kronen in Baar-rem erforderlich. Näheres bei **Julius Niemetz, Geschäftes Kauf- und Verkaufsbureau, Budapest, József-körut 18. 23136**

Veszek élénk
forgalmu helyen papirkereskedést vagy tőzsdét, hogy mellette papirt is lehessen bevezetni. **Czim: Greiner, Sziv-utca 66, 2. em., ajtó 9. 23141**

Es werden
zum sofortigen Ankauf ge-
sucht 1 oder 2 St.

Cornwall-Dampffessel
mit je 60-65 m² Heizfläche, auf 8 Atmospäharen Druck. Offerte find an die „Budo-
pester Central-Wirthe-Ges-
ellschaft, Budapest, Not-
tenbürggasse 31, zu richten. 23143

Pályázati hirdetmény.
A magy. kir. államvasutak aradi üzletvezetősége nyilvános tárgyalást hirdet a nagyváradi-
szegi vonalon Algyő állomás közelében az 1664/1676 sz. szelvények közötti épülő Tisza-
középvölgyi pályafeltöltés elő-
állításához és kőzutak csorog-
tőjéhez szükséges anyagok
40.000 m³ felmunka végrehaj-
tására. A tervek, a szerződési és az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint az általános és részletes feltételek Aradon a magy. kir. államvasutak üzletvezetőségének pályafentartási osztályában és Hódmező-Vásárhelyen az osztálymunkásoknál a hivatos örökben megtekinthetők, illetve 3 koronás legkésőbb 1901. évi május 31-én déli 12 óráig kell benyújtani, alulirott üzletvezetőség általános osztályának. Az ajánlatokat egy koronás, az ajánlat mellékleteit, illetve 30 fl. bélyeggel ellátva, lepecsételve és a következő felirattal kell benyújtani: „Ajánlat az algyői hídak felépítéséhez földmunkákra“. Csek az összes munkákra tett ajánlatok foglalkoztatásának vételét. Az ajánlat benyújtását megelőző napon, vagyis legkésőbb f. é. május hó 30-án déli 12 óráig 1000, azaz egyezer korona bánatpénz kell a magy. kir. államvasutak aradi üzletvezetőségének gyűjtőpénztárájánál akár készpénz, akár állami letétre alkalmas értékpapirokban letenni. Takarékpénztári könyvek letégyantán el nem fogadatanak. A bánatpénzről szólt letégy az ajánlatához nem csatolandó. A készpénzben letégy bánatpénz után kamat nem követelhető. Az értékpapirok a leg-
utóbb jegezzet árfolyam szerint számítatnak, de névértékben felül számítatás nem vétetnek. Csek idejkorán beérkezett irásbeli ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjául. Posta útján beküldött ajánlatok és bánatpénz térti verényvel adandók fel. Aradon, 1901 má-jus hó 14-én. Az üzletvezetőség. 32549-2910

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Journal.

Marke notwendig. (Telefon)

Geschäfte:

Käufer und Verkäufer ver-
ständige hiemit, daß ich mein
seit 12 Jahren bestehendes
Kauf- und Verkaufsbureau
für Geschäfte und Realitäten
**VIII., József-kör-
ut 18**

erlegt habe. Gleichzeitig er-
sche höflichst, daß ein Ge-
schäft oder Realität zu kaufen
oder zu verkaufen beabsichtigt,
sich vertrauensvoll an
meine Agentur des Julius Nie-
metz, József-körut 18.
23135

Greislerei,

mit Kurzwaren und Trafit
verbunden, kerngesund, alt-
renommiertes und sehr gut-
ehendes Geschäft, welches ich
jedermann auf das wärmste
zum Kauf anempfehlen
darf, von Budapest eine
halbe Stunde entfernt, in
einer der reichsten Gemein-
den, wird Eigentümers Be-
sonderer Ertragskraft halber
sehr preiswürdig verkauft.
Für Übernahme sind Mini-
mum 2000 Kronen in Baar-
em erforderlich. Näheres bei
Julius Niemetz, Geschäftes-
kauf- und Verkaufsbureau,
Budapest, József-körut 18.
23136

Veszek élénk
ergalmu helyen papir-
ereskedést vagy tözsdét,
egy mellette papirt is
széssen bevezetni. Czim:
Greiner, Sziv-utca 66,
em., ajtó 9. 23141

Es werden
um sofortigen Verkauf ge-
sucht 1 oder 2 St.
Cornwall-
Dampfwäfel
mit je 60—65 m² Heizfläche,
auf 8 Atmosphären Druck,
ertheilt und an die „Buda-
pester Central-Nachricht-Ge-
sellschaft, Budapest, Rot-
tenbühlergasse 31, zu richten.
23143

Magyar királyi Államvasutak
Üzletvezetőség Arad
71811. szám.

Pályázati hirdetmény.
Magyar királyi Államvasutak
Üzletvezetőség Arad
71811. szám.

Alkalmi vétel.
1400 □ öl telek a Kelen-
földi állomásnál, mely
parcellázható 350 □ öles
négy külön önálló telek-
re, □ ölelket 3 fnt 50 kr.
Bővebbet Kelenföld, Már-
tonivalva házfelügyelőnél.
22983

Balatonfüredi
Lajos nyaraló két lakás-
sal, egyben vagy részben
oleón kiadó, esetleg elő-
nyös feltételek mellett
eladó. Ertesítést ad Buda-
pesten Dr. Weisz, Séta-
tér-u. 6. 22976

Sommerwohnungen
in Budapest! In einer Villa
am Waldbesand sind größere
und kleinere Wohnungen zu
vermieten. Auskunft ertheilt
Luchs, 4. Bezirk, Waigner-
gasse 19, 1. Stock, Thür 5.
23067

Gassenzimmer,
separirt, groß elegant, elektri-
sches Licht, Opernaussicht, bei
distinguirter Familie, An-
drassy-ut 25. Auf Wunsch
Verpflegung. Adresse beim
Hausbesorger. 23039

Wohnung
für August Krisztinaváros,
Csend-utca 1, ebenerdig,
3 Zimmer, Küche mit Wasser-
leitung, Speis, ruhige, schöne
Gegend. Dortselbst neue, ge-
deckte Regeltisch mit Salef-
zu verkaufen. 23040

Barterre-Haus,
Autogasse 55, das zweite
Haus von der Hellbergstraße,
mit schöner Gassenfront, 2
Gemüßlokale, Wohnungen,
Stallungen, Magazine, Alles
in guten Zustande, 8000 fl.
Amortisationslast, ist aus-
freier Hand billig zu verfan-
gen. Näheres beim Eigentüm-
er-Meßner Waignergasse 34.
32468

Haus zu verpachten.
Ein Barterrehaus mit große-
ren Werkstätten für jeden
Industriezweig, besonders für
Tischler, Wagenbauer, Schlo-
ßer geeignet, ist billig im
Ganzen oder getheilt für so-
fort oder 1. August zu ver-
pachten. 8. Bezirk, Gólya-
utca 43, nächst der Hellber-
straße. 32439

Nyaraló
kiadó Budafokon, mely áll
1 elő-, fűrdő- és 3 nagy
szobából stb., a vasut,
hajó és villamos vasut
közéleben, vízvezetékkel,
szép kilátással, egész-
ges levegő, portmentes.
Bér 150 fnt. Wegehingel,
VIII., Rákos-utca 8. 32551

Gesucht
Wohnung per 1. August im
5., 6. oder 7. Bez., enth. 2
Zimmer, Vorzimmer, Küche
und Nebenräume. Geht
Gef. Offerte nur mit Preis-
angabe unter „Wohnung
042“ an die Exp. 23042

Am Schwabenberg
größere und kleinere
Villa
zu vermieten. Großer, schät-
tiger Park mit Kastanien- u.
Kieferbaumalleen, herrlichen
Richtebeständen und Reu-
anlagen. Adr. in der Exp.
18641

Vis-à-vis der Oper,
Dalszinház-utca 10, sind
einige moderne, mit Balkon
und Gasheizung versehene
Gassen-, einige Hofwohnungen
und ein großes Gassengewölb
per 1. August zu ver-
mieten. 22268

Zwei kleinere
Gewölblokale, ausgezeichneter
Posten, sofort billig zu ver-
geben. Franzensring 22.
22924

Alkalmi vétel.
1400 □ öl telek a Kelen-
földi állomásnál, mely
parcellázható 350 □ öles
négy külön önálló telek-
re, □ ölelket 3 fnt 50 kr.
Bővebbet Kelenföld, Már-
tonivalva házfelügyelőnél.
22983

Balatonfüredi
Lajos nyaraló két lakás-
sal, egyben vagy részben
oleón kiadó, esetleg elő-
nyös feltételek mellett
eladó. Ertesítést ad Buda-
pesten Dr. Weisz, Séta-
tér-u. 6. 22976

Sommerwohnungen
in Budapest! In einer Villa
am Waldbesand sind größere
und kleinere Wohnungen zu
vermieten. Auskunft ertheilt
Luchs, 4. Bezirk, Waigner-
gasse 19, 1. Stock, Thür 5.
23067

Gassenzimmer,
separirt, groß elegant, elektri-
sches Licht, Opernaussicht, bei
distinguirter Familie, An-
drassy-ut 25. Auf Wunsch
Verpflegung. Adresse beim
Hausbesorger. 23039

Wohnung
für August Krisztinaváros,
Csend-utca 1, ebenerdig,
3 Zimmer, Küche mit Wasser-
leitung, Speis, ruhige, schöne
Gegend. Dortselbst neue, ge-
deckte Regeltisch mit Salef-
zu verkaufen. 23040

Barterre-Haus,
Autogasse 55, das zweite
Haus von der Hellbergstraße,
mit schöner Gassenfront, 2
Gemüßlokale, Wohnungen,
Stallungen, Magazine, Alles
in guten Zustande, 8000 fl.
Amortisationslast, ist aus-
freier Hand billig zu verfan-
gen. Näheres beim Eigentüm-
er-Meßner Waignergasse 34.
32468

Haus zu verpachten.
Ein Barterrehaus mit große-
ren Werkstätten für jeden
Industriezweig, besonders für
Tischler, Wagenbauer, Schlo-
ßer geeignet, ist billig im
Ganzen oder getheilt für so-
fort oder 1. August zu ver-
pachten. 8. Bezirk, Gólya-
utca 43, nächst der Hellber-
straße. 32439

Nyaraló
kiadó Budafokon, mely áll
1 elő-, fűrdő- és 3 nagy
szobából stb., a vasut,
hajó és villamos vasut
közéleben, vízvezetékkel,
szép kilátással, egész-
ges levegő, portmentes.
Bér 150 fnt. Wegehingel,
VIII., Rákos-utca 8. 32551

Gesucht
Wohnung per 1. August im
5., 6. oder 7. Bez., enth. 2
Zimmer, Vorzimmer, Küche
und Nebenräume. Geht
Gef. Offerte nur mit Preis-
angabe unter „Wohnung
042“ an die Exp. 23042

Am Schwabenberg
größere und kleinere
Villa
zu vermieten. Großer, schät-
tiger Park mit Kastanien- u.
Kieferbaumalleen, herrlichen
Richtebeständen und Reu-
anlagen. Adr. in der Exp.
18641

Vis-à-vis der Oper,
Dalszinház-utca 10, sind
einige moderne, mit Balkon
und Gasheizung versehene
Gassen-, einige Hofwohnungen
und ein großes Gassengewölb
per 1. August zu ver-
mieten. 22268

Eladó házhelyek
a főváros III. kerületében
fekvő
„Római fürdő“-
telepen, a Duna és a
budai hegyek között. A
szent-erndrei h. é. vasut
állomása. Egészséges du-
namenti fekvés. Fásított
kövezett utak. Langyos
forrás-uszodák
(mint Vöslauban). Arnyé-
kos fürdőpark. Telefon.
A telepen a főváros közsé-
gylemi népközlát
tart fen. A telep
csatornázva
van. Felvilágosítást ad a
helyszínen Kinger Jakab
tulajdonos vagy a Hun-
garia fürdő irodája (VII.,
Nyár-utca 7. sz., d. e.
9—12 óra között). Előnyös
fizetési feltételek. 32531

Gödöllőer Gründe,
schöne Gegend, neben der
Bahn Abreise halber dringend
zu verkaufen. Nur direkte An-
träge unter „Guter Kauf“ an
Josef Schwarz, Annoncen-
Expedition, Marokkanergasse.
22880

Egyemeletes ház
gyönyörű kerttel a Krisz-
tinavárosban szabad kéz-
ből eladó. Bővebbet Mé-
száros-utca 24/4 alatt.
22822

Haus,
IX., Kinizsgyűző 12, für
Fabrikzwecken geeignet, ist
per August oder November
billig zu verpachten. Nähe-
res: V., Ungerngasse 16.
22985

Keresek
Szemesen vagy Szárszon
egy nyaralóban két be-
rendezett szobát és fel-
szerelt konyhát. Ajánlatot
árral Csömöri-ut 123, I.
emlet 4. 22949

Conterrain-Lokal,
guter Posten, für Werkstätte
oder Magazin, mit separatem
Eingange von der Straße,
sofort billig zu vergeben.
Franzensring 22. 22925

Eladó villa
egy órányira a főváros-
tól, vasuti állomásnál,
teher- és tíz évig adó-
mentes, négy szoba fül-
kével, konyha, kamara,
fedett folyosó, veranda,
vintzellér-lakás, 1031
négyzetméteres gyümöl-
csös és fözelekkel kerttel.
Esetleg egy kisebb teher-
mentes fővárosi házért
cserelehetik. Tulajdonos
cizma a kiadóban. 22691

Wohnung
zu vermieten: 2 Zimmer,
Kabinett, Küche 260 fl. Graf
Rárolygasse 14. 22998

Balatonberény,
Blattenfischbad,
Südbahnstation.
Bürgerzimmer ohne Bettzeug,
3—4 Betten, Brennholz,
Badekabine 7—8 Gulden wö-
chentlich, Kautaxe keine.
Baden umsonst. Rindfleisch
40, Kalbfleisch 48, Naturwein
32 fr. Philipp Löw, Hotelier,
32. 32502

In Törökbálint
ist ein Haus, bestehend aus
4 Zimmern, Küche, Speis,
Beranda, Keller, Brunnen mit
gutem Trinkwasser, anständig
möblirt, sammt Garten als
Sommer-, eventuell Jahres-
wohnung preiswürdig zu ver-
mieten. Näheres bei Oestlin
Kloß, dort. 22655

Gewölblokale,
Gassen- und Hofwohnungen,
kleine und große, Waigner-
gasse 51 per November zu
vermieten. Näheres dort
beim Hausmeister. 21844

Am Schwabenberg
ist ein schätiger
gepflegter Garten,
1800 Klafter groß, sehr billig
zu verkaufen. Näheres in der
Exp. 18390

Balatonberény,
Südbahnstation,
billigste Klattenfischbad, feiner
Sand, formwahrer
Wellenschlag, Wasserwärme
22—24 Grad. Nicht tief, für
Frauen und Kinder anerkannt
vorzüglich. Jede Familie hat
eigene absperrbare Bade-
kabine neben 120 Klafteriger
Vereinsbrücke. Kautaxe keine.
Baden umsonst. Brüdengeld
per Saison Familie 2 fl.
Wohnungen, Lebensmittel
billig. Badefasson Tour-
Retour-Karten Budapest—
Balatonberény 4.80.
32501 Badedirektion.

Ju der Kaltwasser-
heilanstalt
am Schwabenberg sind be-
queme, reine
Sommerwohnungen
sowie einzelne und an-
schließend mit Beranda
versehene Wohnungen für
die Saison, per Monat und
per Tag zu vermieten.
Herrlicher Park. Pünktliche
Bedienung. Bassin, Porzellan-
und Zinkbäder. Bad-
Ankünfte an Ort und Stelle
(Villa Helios) bei der Ver-
walterin oder bei der Eigen-
thümerin, Városmajorgasse
Nr. 64. 21979

Villa zu vermieten.
Eine Villa in Engelsfeld,
Szt.-László-u. 57, bestehend
aus 3 Zimmern, 1 Vorzim-
mer, Beranda, 1 Dienstboten-
zimmer, 1 Badezimmer, Küche,
Kloset, Speis, schöner Garten,
mit Gas- und Wasserleitung
versehen, für Sommer und
Winter bewohnbar, ist per
sofort oder bis 1. August zu
vermieten. Näheres dortselbst
beim Hausmeister. 21907

Sehr reines,
kleines Lichtes Hofzimmer an
einen Herrn oder streng solide
Dame zu vermieten. Ofen-
beheizung 1, 4 Stock 44.
22856

Gyors- és teher-árufelvé-
teli hely Budapest-Lipót-
városban.
A székesfővárosi közönség
nagy része nem bír tudomás-
sal arról, hogy a magyar kir.
államvasutak igazgatósága
már évekket ezelőtt „Budapest
lipótvárosi városi-iroda“ cí-
men iródt rendezett be a Li-
pótvárosban Arany János-
sztr. 19. sz. alatt — ahol a
vasúton elszállított gyors-
és teherárk 1000 kgr. súlyig
feladhatók, melyekről végle-
ges átvételi elismervények
(feladási vérvények) szolgá-
latnak ki. Terjedelmes, tá-
vezélyes és olly árak, melyek-
nek vasuton való szállítása
különös feltételekhez van
kötvé, a felvétel után ki van-
nak zárva. Hivatásos árak hét
naponkonkint reggel 8 óráig
12 óráig és d. u. 2 óráig 7
órától vannak megállapítva
a törvényes munkaszüneti na-
pon azonban az iroda nincs
nyitva. Az ezen városi irodá-
ban feladott árúknak az illető
pályaudvarokra való kifutá-
rozásáért következő illetékek
számláltak fel: a) gyors-
árúknak: 10 kgr. súlyig 20
fillér, 10—50 kgr. 40 fillér,
minden további 50 kgr.ért 30
fillér; b) teherárúknak: 50
kgr. 40 fillér, minden további
megkezdett 50 kgr.ért 20 fillér.
Mintogy a szállítványok
csokély díjazásért a fő- és
székváros IV.—IX. kerületéből
a lakásról ezen városi felvé-
teli irodába is elszállítatnak,
a szállító közönség azon elő-
nyös helyzetben van, hogy
szállítványait nem kénytelen
a távol eső pályaudvarokra
tetemes költséggel személye-
sen kiszállítani és ott a fel-
adó vérvény átvételéig órákat
elöltetni, hanem módjában
áll ezen teendőit egy levelező
lap útján a vasutintézetel köz-
vetlenül elvégeztetni, — miért
is a magyar kir. államvasutak
igazgatóságának ezen intézke-
dése a szállító közönség érde-
kére nagy mértékben előm-
ozdítja. 32178

Familienhaus
in Ofen,
Christinenstadt,
mit wunderschönem Garten,
steuerfrei, ist unter günstigen
Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen. Adresse in der Exp.
22473

Villen-Gründe.
Auf dem schönst gelegenen
Platze Szent-Mihálys, 38
Minuten von Budapest, Eisen-
bahnstation, neben Bad
und Wald, sind
90 billige Villen-
Gründe
200—300 □ Klafter groß,
gegen Ratenzahlung
bei günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen.
Preis 2 fl. 25 fr. pro
□ Klafter. Angabe 40 fl., der
Rest kann in monatlichen
Raten à 10 fl. getilgt werden.
Nähere Auskunft ertheilt
Grabl, Erzsébet-körut 27
(bei)
Delfin magyar
szürőgyár. 32361

Herrliche
Sommerfrische.
In Ofen, mit Aussicht auf
die Margaretheninsel sind
zwei moderne, möblirte Vil-
len mit je 5 geräumigen
Zimmern, Beranden und
Nebenlokalitäten in einem
großen schattigen Garten ge-
legen, acht Minuten von der
elektrischen Bahn entfernt,
sehr billig zu vermieten.
Auskunft ertheilt der Eigen-
thümer, Jzabellagasse 39, 1.
Stock. 22888

Hausverkauf.
In Budapest ist ein Haus
mit 4 Zimmern, Küche,
Kellern und Garten sehr preis-
würdig zu verkaufen. Näheres
Peter Pál-utca 26, Buda-
fok. 22299

Prachtwohnung,
Városligeti fasor 1, Ecke
Lövöldetér, ist am 1. Stock
eine Wohnung, bestehend aus
4 Gassenzimmern mit Balkon,
1 Hofzimmer, Vor-, Bade-
und Dienstbotenzimmer mit
Gas- und elektrischer Beleuch-
tung ausgestattet, ferner eine
Bjzimmerige Gartenwohnung,
mit allen Nebenräumen ver-
sehen, per 1. August zu
vermieten. 32424

Groß-Maros,
bei der Bahnstation, vis-à-vis
der Eisenbahnstation, ist ein
Hausplatz zu verkaufen, auf
welchem 8 Stück große Obst-
bäume sind. Am Ende des
Hausplatzes ist wunderschöne
Aussicht, auf der Bergseite
sind 1200 St. Weinbäume und
80 Stück schöne, große, herr-
liche, jumeist Obstbäume. Der
Grund hat 700 Quadratt.
Adr. in der Exp. 32566

Murwinkel,
Budapester Straße Nr. 11,
Büdaburgänge, sind schöne
möblirte Sommerwohnungen
zu vermieten. Näheres VII.,
Dob-utca 90, 1. Komptoir.
23018

Kleine Gassenwoh-
nungen und
Gewölblokale,
V., Váci-körut 56, und
Gewölblokale,
VI., Nagymező-utca 68,
per 1. August, event. sofort
zu vermieten. 32542

Haszonbérlet.
Nógrád-megyében salgó-
tarjánai vasuti állomástól
egy órányira fekvő szántó,
rét és legelőből álló 620
holdes birtok, kedvező
feltételek mellett több
évi haszonbérbe adó. Kö-
zelebbit: Détsy Imre ügy-
véd irodájában, Budapest,
V., Váci-körut 18. 23117

Billa,
neu gebaut, erst einen Som-
mer bewohnt, in Straßengl,
Bahnhstation Judendorf bei
Graz, mit schöner Fernsicht,
in der Nähe von Waldungen
gelegen, mit 7 großen Zimmern,
theilweise Brettlböden, Doppel-
fenster mit Spiegeltafeln, 2
große Küchen sammt Speis,
Beranda, Badezimmer, große
Waschküche, Haus- u. Wein-
keller, Holzlage, Wasserlei-
tung, Pumpbrunnen, kleine
Parkanlage mit circa 60
edlen Obstbäumen, ist veräuß-
lich. Adr. in der Exp. 22946

Schwabenberg.
Sommerwohnung: 3 möblirte
Zimmer mit Zugehör, sehr
schön gelegen, 5 Minuten
von Udalat, zu vermieten.
Näheres: I., Attilagasse 39,
III. 21. 23119

Villa zu verkaufen
im schönsten Kurort Oberun-
garns (Korymbia), 12 ein-
gerichtete Zimmer u., Schwe-
izer Stil. Nur für Magen-
und Nervenleidende, — um
7000 Gulden bar. Offerte
unter „A. D. 74“ an die Exp.
32308

Villa,
komplet eingericht, in Ba-
latonföldvár, auf dem
schönsten Platz gelegen, be-
stehend aus 4 Zimmern, 1
Dienstbotenzimmer und Ne-
benräumen, 2 schöne
Beranden u. Aussichtsturm,
in Hause gutes, trinkbares
Wasser, auch Wasserleitung,
sofort zu vermieten. Nähe-
res beim Eigentümer Lüd-
wig von Brodsky in Körös-
hegy. 32506

Eladó
villa szép kerttel Kis-
pesten, közel a villanyos
megállóhoz. Értekezhetai
Bathhány-utca 21, fűszer-
üzlet. 23038

Gellérthegy
nyaralóban egy minden
kényelemmel berendezett
szoba esetleg verandával
kiadó. I. kerület, Kelen-
hegy-ut 28. 23023

Magyar királyi Államvasutak.
Szombathelyi Üzletvezetőség.
8510. II. 901. szám.

Pályázati hirdetmény.
A magyar királyi Államvasutak
szombathelyi Üzletvezetősége
nyilvános ajánlati tárgyalást
hirdet a Kis-Czell állomáson
létesítendő 6 állomás mozdony-
szin vasfedél szerkezetének elő-
állításához szükséges munkák
végrehajtására. A tervek, a
költségvetés, a szerződési ter-
vezet, az ajánlati minta, a pá-
lyázati feltételek, valamint a
munkák végrehajtásához kö-
tött feltételek Szombathelyen
az Üzletvezetőség pályafentár-
tási és építési osztályában a
hivatalos órák alatt megtekin-
thetők. Az ajánlatok legkésőbb
1901. évi június hó 1-én, déli
12 óráig benyújtandók, előlirt
Üzletvezetőség I. osztályának.
Az ajánlatok egy korona, az
ajánlat mellékletei iventek 30
filleres bélyeggel ellátva és le-
pecsételve a következők felirattal
nyújtandók be: „Ajánlat a
Kis-Czell állomáson létesítendő
mozdonyszin vaszerkezetére“.
Csak az összes munkákra tett
ajánlatok fognak figyelembe
vételt. Az ajánlat benyújtását
megelőző napon, vagyis 1901.
évi május hó 31-én déli 12 óráig
800, azaz nyolczszáz korona bá-
natpénz teendő le a gyűjtő-
pénztárukban, akár készpénz-
ben, akár állami letétre alkal-
mas értékpapirokban. A bányá-
pénzről szóló letéti egy az aján-
latához nem csatolandó. Az
értekezletre a legutóbb jegy-
zett állomány szerint számítan-
nak, de névértékben felül szá-
mlításba nem vétetnek. Csak
idejekorán beérkezett irásbeli
ajánlatok szolgálhatnak
árgyalás alapjául. Posta útján
beküldött ajánlatok és bányá-
pénzek térti verényvel
adók fel. Aradon, 1901. május
hó 14-én. Az Üzletvezetőség
32543—2910

Zwei schön
möblirte Gassenzimmer mit
Balkon, eventuell separat,
auf Wunsch mit Kof, sind zu
haben VIII., Bezerédj-u. 10,
III. 25. 32569

Villa
in Fenyőháza für Saison
1901 zu vermieten. 5 Zim-
mer und Nebenräume, schatti-
gem Wald, Spielplatz. Nähe-
res Eisenbahnburcau Arany
János-utca 31. 23046

Suche hübsch
möblirtes Zimmer,
womöglich Gassenzimmer, am
1. oder 2. Stock, mit ganz
separirtem Eingange, im 5.
oder 6. Bezirk. Gef. Anträge
unter „F. R. 024“ an die
Exp. 23024

Zimmer gesucht,
gut möblirt, separ. Eingang,
IV., V., VI. Bez., für zwei
gebildete Herren. Ausführl.
Anträge unter „Ruhiges
Haus 062“ an die Exp. 23062

Ein Gut
mit 48 ung. Joch Ackerfeld,
in einem Stück, sammt sammt-
lichen daju gehörigen Gebäu-
den und einer Wassermühle
ganzen neuer Konstruktio-
nen, mit deutschen und fran-
zösischen Mäschinen, Walzen,
4 Cylinder, gußeisnerne
Werke, Alles ganz neu, ist
preiswürdig zu verkaufen.
Anfragen zu richten an Eduard
Grün, Preßburg, Rödritg 46.
32574

Üzlethelyiség
a József-téren, bármely
üzletnek megfelel, augusztusra
kiadó. Hol? meg-
tudható Schwarz József
hirdetési irodájában, Ma-
rokkai-utca. 23126

Csödtömöghez tar-
tozó villa Fenyő-
házán,
teljesen berendezve,
jutányosan
eladó, esetleg bérbeadó.
Bővebbet Váci-körut 28.
számú üzletben. 23131

In Budapest
sind drei Häuser zu 17, 18 u.
25 Klafter preiswürdig zu
vergeben. Näheres F6-u. 12.
23060

Kleines Haus
in Budapest oder Umgebung
wird zu kaufen gesucht. An-
träge mit Angabe der Größe
des Grundstückes und des billi-
gen Preises unter „Beamten-
heim“ an die Exp. erbeben.
32589

Szorgalmas,
megbízható ügynök elő-
nyös feltétel mellett azon-
nal felvétetik. Buda, F6-
utca 21, az üzletben. 23090

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Offene Stellen
für Buchhalter, Korrespondenten, Kassiere, Komptoiristen, Magaziniere, Waagenmeister, Reisende, Maschinisten, Vertiefahrer, Ingenieur, Landwirthschaftsbeamte, Fortbeamte, Gärtner, Banfbeamte, Versicherungsbeamte, Haushälterinnen, Verkäuferinnen, Kassierinnen, Damen, Erziehern und noch andere Stellen sind in der neuesten Nummer des Budapestischer Anzeigerblatt (Anzeiger für Gewerbe, Handel, Industrie, Volkswirtschaft und Landwirtschaft) veröffentlicht. Einzelnummern zu 40 Heller erhältlich in der Administration Budapest, Váci-körút 33. Abonnement u. Inserenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 32577

Legjobb benzinkomobillók kaphatók
Beck és Gergelyné, Budapest, V., Váci-út 12. 32580

Suche deutsche
Bonne, Jähr., 14-16 Jahre alt, neben meinen 2 Töchtern sofort anzustellen. Handarbeit-Unterricht nebst etwas Schulbildung erwünscht. Offerte mit Gehaltsanprüchen sind ehestens an Befertigten einzusenden.
Moriz Schwarz, Kis-Rózs.
32433

Eine Frau
als Kompanion gesucht. Sicherer Einkommen. Mögliches Kapital einige hundert Gulden. Reinerwerb monatlich 200-240 fl. Geschäftsfertnisse nicht erforderlich. Abdr. in der Exp. 23056

Demolierung.
Wegen rascher Demolierung der Häuser
IV., Duna-uteza 5,
neben der Esküter-Brücke, u.
I., Attila-körút 24,
wird sämtliches
Baumaterial,
10 Stück
Steinsäulen
für Veranden besonders geeignet u. f. w. zu den billigsten Preisen verkauft. Näheres auf den Demolierungsplänen.
Pollák és Trattner
32583

Thüren, Fenster
modern, alt und neu, komplett zum Einbauen hergestellt, sind billig zu haben bei Hoffmann Mór, VIII., Ujváros-tér 4. 32469

Ananas-Erdbeeren,
5 Kilo-Postpaket „Niesen“ 4 Gulden, große 3 fl., mittelgroße fl. 2.50; waterländische, echte Zudererbsen fl. 2.20; Kürbisen fl. 2.50 versendet gegen Nachnahme franco Kovács Bálint, Ujvidék. 23121

Elsőrangú utazók
kerestetnek, akik jól jövedelmező, kiváló irodalmi munkákat sikeresen terjeszteni tudnak. Jó megjelenésű intelligens uraknak kellő szorgalom mellett biztos existenzencia kínálkozik. Ajánlatok „Siker 8488“ alatt kéretnek Schwarz József hirdetés irodájába, Marokkai-uteza. 23122

Okl. izr. tanító
órák adására ajánlkozik, elemi vagy polgári iskolai gyermekekhez. Ebből-kosztért is tanít. VIII., Népszínház-u. 24. II. em. 21. 23021

Schneiderin
empfehlte sich den Damen in und außer dem Hause zu arbeiten. Dob-uteza 12, I. em. 9. 23096

Bloch S.,
okl. tan. és gyak. könyvelő (Erzsébet-körút 58. sz.) ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten **Buchführung** (für Bank, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechtschreiben. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet und erhalten Verpflegung. Brieflicher Unterricht gegen mäßiges Honorar. 28099

Kreuz- u. Glashüre
sammt Stockbehlagen fl. 5.50, Fenster von 1.40 bis 3 Meter fl. 2.50, Kastfenster von 1.40 bis 3 Meter fl. 5, innen aufgehende Fenster von Rothbuchen, mit Messingbeschlag fl. 8, Veranden, Glaswände per □ M. fl. 1, Flügelthüren sammt Stock, behlagen fl. 10, Parquetten, Kellheimer Platten billigt zu haben
Vifegradigasse 27,
Lipót-körút mellett. 22861

Svábhegyen
egy magányaraló 3 szoba, üvegezett veranda, konyha, pincze és vízvezetékkel, rózsakerttel, remek kilátással, 5 percznyire a fogaskerekű 2-ik megállóhelyétől, bérbeadó. Bővebbet a tulajdonosnál. Perlusz Márkusz, IX. ker., Gyep-uteza 32. 23124

Seltener Gelegenheitskauf!
Von der **Pariser Weltausstellung 100.000 Stück**
gebrauchte Tischwische aus feinstem Leinwandmatt. Tischtücher à 70 fr. Servietten à 12 fr. Leintücher ohne Naht fl. 1.50. Zu haben bei **Abeles, Rengasse Nr. 44.** Telefon 21-13. 23132

Reisende,
die Etablissements besuchen, welche in größeren Massen Riffen versenden, zum Verkauf von Holzreifen, werden ersucht, ihre Adressen an dieses Blatt einzusenden. Diejenigen Herren Reisenden, die zur Mitnahme dieses Artikels bereit sind, können außer vereinbarter Provision auch Ueberpreise erzielen.
Jeung english
Lady wished by gentleman living the country for english conversation. Statement assured, whole pension and payment. Offers in french or german to „U. R.“ Rudolf Mosse, Budapest, Dorottya-uteza 8. 32570

Je donnerais
à une Française sérieuse une petite claire chambre garnie, le café et le diner pour 20 florins par mois et quelques legons. Adr. à l'expédition. 23045

Korrepetitor.
Hochschüler empfiehlt sich zu Anaben für die Ferienmonate als Korrepetitor. Spricht deutsch, ungarisch, französisch, vorzügl. Klavierpieler. Gesf. Anträge unter „Unterricht“ an Rudolf Mosse, Budapest. 32571

Regelbahn,
eine der schönsten in Ofen (gebaut), ist noch für einige Tage in der Woche zu vergeben. Dasselbst auch ein möblirtes Zimmer per Monat oder für die Saison billigt zu haben. Kutvolgy-uteza Nr. 18, im Gasthaus „zu den 23093 Rosen“.

Partiwaaren
jeder Branche kaufen Keresztes és Reisz, állandó olesó áru vásár, VI., Vörösmarty-uteza 31. 23023

Heirath.
Wünsche meine Schwester aus der Provinz, jung und hübsch, häuslich, mit mehreren tausend Gulden Mitgift und Ausstattung, an einen in sicherer Lebensstellung befindlichen jungen Mann zu verheirathen. Anträge erbitte ich unter „Frühling 953“ an die Exp. 22953

Deutsches Fräulein,
welches maschinischreiben, sowie die deutsche Stenographie gelernt hat und schöne Handschrift besitzt, sucht irgend einen Posten. Geht auch auswärts. Gesf. Anfragen unter „Anfangerin 977“ an die Exp. 22977

Als Haushälterin
empfehlte sich intelligent, jung, gänzlich unabhängige und in allen Zweigen des Hauswesens erfahrene, repräsentationsfähige Dame. Gefällige Anträge unter „S. T. 95“ an **Sitray's Annoncen-Expedition,** Budapest, Váci-körút 33. 32550

Tüchtiger Geschäftsführer,
der längere Zeit in der Manufaktur-Metallbranche war, wird sofort für eine der größten Provinzstädte Ungarns acceptirt, nur solche mit Qualifikation werden aufgenommen. Offerte unter „Verlässlich 910“ an die Exp. 22910

Wohnungseinrichtung,
komplet, elegant, ist preiswürdig zu verkaufen. V., Tükör-uteza 2, 3. Stiege, 4. Stock Thür 6. 23019

Rózsnyón
(Gömör), a főtér legjobb helyen lévő, 70 év óta fenálló fűszer-, csemege-, liszt- és festéküzlet helyisége, modern berendezéssel, bérbeadó. Bővebb felvilágosítást özv. Vass Károlynánál, Rózsnyón. 23047

Reisende,
am schönsten Posten, mit garantirtem Rechte, zu verkaufen. Näheres bei Spitzer, Gyár-uteza 42/B, II. 9. 23086

Vorzimmerkästen,
mit Spiegel, Huthaken, auch Sejjonstift, große Küchentredenz, elegante gute Arbeit, billig beim Tischler zu haben. VII., Nefelets-uteza 47. 23087

Ügyes, szorgalmas
ügynök, ki a budapesti katonatiszti körökbe bejáratos, fényes jövedelemre tehet szert egy e körben kedvelt czikk eladásával. Ajánlatok eddigi foglalkozás megjelölésével „Katoná 079“ czímen a kiadóba kéretnek. 23079

Jól jövedelmező
tízlet családi viszonyok miatt jutányosan eladó. Befektetésre szükséges tőke 2500 frt. Bővebbet: Károly-körút 11, ajtó 17. 23089

Kompanion
mit fl. 5-600 für ein Exportheilgehalt gesucht. Zufünftigen unter „Zukunft 098“ an die Exp. erbeten. 23098

Vis-à-vis dem Museumgarten
ist ein elegantes Gassenzimmer für 1-2 intelligente Herren eventuell mit feiner Pension zu vermieten. Auch können dortselbst 2-3 Herren Mittagstisch bekommen. Abdr. in der Exp. 23088

Papierbranche.
Tüchtiger Agent, der auch mehrere Jahre auf der Reise in Ungarn, wie auch Serbien und Rumänien war, sucht ähnlichen Posten. Anträge unter „Papier 020“ an die Exp. erbeten. 23020

Ein Bureau-
Praktikant und ein Magaziniere Praktikant für erstes Fabrikshaus gesucht. Offerte unter „S. N. 18501“ in ungarischer und deutscher Sprache an die Exp. 23022

Nähmaschine,
Original Singer-Kingstitch für Schneider, in gutem Zustande, ist zu verkaufen. II., Gyorskocsi-uteza 42, II. 8. 23083

Klein-Tétény,
Villa mit Preshaus, Keller und Brunnen um 2200 fl. zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 23082

Suche
ein solides norddeutsches Fräulein zu mehreren Kindern. Abdr. in der Exp. 23077

**Heiraths-
vermittlung.**
Behufs Erlangung einer Frau suche die Intention eines achtbaren, in sozialer Stellung sich befindlichen Herrn, der besonders unter den wohlhabenden Familien Südbungarns Bekanntheit hat. Strengste Discretion zugesichert. Gesf. Anträge unter Chiffre „K. L.“ an die Exp. 32567

Bonnen,
perfekt Deutsch, mit bescheidenen Ansprüchen, eine zu 3 und eine zu 4 Kindern gesucht, die auch im Häuslichen bewandert sind. Offerte an **Lippe Henrik, mérnök, Losonc.** 32578

Két elegánsan
butorozott szoba, esetleg ebéd-étkezéssel, olesó árért június 1-re kiadó. Szentkirályi-u. 18, I. em., Balaton-kávéház mellett. 23080

Tráfit,
am schönsten Posten, mit garantirtem Rechte, zu verkaufen. Näheres bei Spitzer, Gyár-uteza 42/B, II. 9. 23086

Vorzimmerkästen,
mit Spiegel, Huthaken, auch Sejjonstift, große Küchentredenz, elegante gute Arbeit, billig beim Tischler zu haben. VII., Nefelets-uteza 47. 23087

Ügyes, szorgalmas
ügynök, ki a budapesti katonatiszti körökbe bejáratos, fényes jövedelemre tehet szert egy e körben kedvelt czikk eladásával. Ajánlatok eddigi foglalkozás megjelölésével „Katoná 079“ czímen a kiadóba kéretnek. 23079

Jól jövedelmező
tízlet családi viszonyok miatt jutányosan eladó. Befektetésre szükséges tőke 2500 frt. Bővebbet: Károly-körút 11, ajtó 17. 23089

Kompanion
mit fl. 5-600 für ein Exportheilgehalt gesucht. Zufünftigen unter „Zukunft 098“ an die Exp. erbeten. 23098

Vis-à-vis dem Museumgarten
ist ein elegantes Gassenzimmer für 1-2 intelligente Herren eventuell mit feiner Pension zu vermieten. Auch können dortselbst 2-3 Herren Mittagstisch bekommen. Abdr. in der Exp. 23088

Eine Eisgrube
Eis ist zu verkaufen in Eszpecl. Auskunft Csömör-ut 129, im Gasthause. Dortselbst wird ein Eisverfleißer, welcher Kunden hat, aufgenommen.
Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen, 35 Jahre alt, sucht Posten. Kertész-uteza 29, I. em. 25. 23118

Bonne,
die nur deutsch spricht, zu Kindern gesucht. Abdr. in der Exp. 23120

Magertäje I. Qualität
(ähnlich dem Groyer) verkauft die Budapestischer Central-Milchhülle-Gesellschaft, VII., Rottenbiller-gasse 31. Preis per 100 Kilo 50 Kronen. 23028

Das Wert
Klassikus aranybiblia ist sofort zu verkaufen (2 Bände). VII., Csömör-ut 52 a. II. Stad 10. 23036

Irodába gyakor-
nok szép írással azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „K. H. 031“ jellege alatt a kiadóba kéretnek. 23031

Israél. Mädchen
wird bei einem kinderlosen Ehepaare aufgenommen, die aber sämtliche Hausarbeiten verrichten muß. Lohn Kronen 20 und gänzliche Verpflegung. Auskunft VII., Klauzál-gasse 35, 3. Stock Thür 23. 23032

Theilnehmer
mit 2-3000 fl. wird zur nothwendigen Berggründung eines bestehenden rentablen Unternehmens gesucht. Anträge unter „St. 1000“ an die Exp. 23030

Nachnahmefehine
werden coulantest estompirt. Offerte unter „N. S. 044“ an die Exp. 23044

Egy tisztességes
leány mint elarusító nő keres helyet, esetleg vidékre is. S. J., IX., Gróf Haller-uteza 6, I. em. 11. 23035

Dressur und Hundezucht.
Ich mache die geehrten Jagd-freunde aufmerksam, daß ich Vorsteher in jedem Alter in Dressur übernehme. Auch bringe ich dem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich junge Hunde zum Aufziehen und Pflege übernehme. Auch bei Abreise kann man nicht nur Vorsteher, sondern auch andere und verschiedenartige Hündchen in Verpflegung geben. Sport-Zwinger, 3. Bez., Wienerstraße Nr. 172. 23041

Egy használt szódavizgép
megvételre keresek. Ajánlatok „Szodagyár 049“ czim alatt a kiadóba küldendők. 23049

I. fényképész-
másokat keresek azonnali v. június 1-ére belépésre.
Némethi J.,
fényképész, 23050

Tafelkrebse
mit fetten Scheren, 70-80 Stück Nr. 6, Suppenkrebse fl. 100 St. Nr. 4.50 je 5 Kilo. Körbögen franto. Garantie leb. Auskunft. D. Riffreich, Bodmolocz-gasse Nr. 10. 23051

Butor,
Faragott hálószoza, diván, asztal, székek olesón eladó. Dohány-uteza 54, I. em. 7. 23052

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

„ual“.
notwendig. (Telefon)

Ice Eisgrube
zu verkaufen in Eszék
Osmóri-ut
Gasthaus. Dortselbst
ein Eisverleiher,
Kunden hat, aufge-
23130

benmädchen
35
Jahre alt, gut
ausgebildet, in
Korona 29, I. em. 25.
23118

Boune,
deutsch spricht, zu
geucht. Adr. in der
23120

Wagerkäse
Qualität
in dem (Grosz)
die Budapest-Gen-
ossenschaft,
St. Elisabethgasse 31.
100 Klg. 50 Kronen.
23028

as Wert
s 2-ranyibla ist
verkauft (2 Bände).
Osmóri-ut 52 a. II.
23036

ba gyakor-
irással azonnali
kerestetik.
K. H. 031.
23031

l. Mädchen
einem Kinderlofen
aufgenommen, die
tliche Hausarbeiten
müß. Lohn Kronen
tliche Verpflegung.
VII., Klauzalgasse
Etoz Thür 23.
23032

ilnehmer
100 fl. wird zur
den Bergförderung
haben restlos
An-
„St. 1000“ an
23030

hmescheine
antest eskompirt.
„R. S. 044“
23044

szlességes
el arustónó
et, esetleg vi-
S. J. IX., Gróf
a 6, I. em. 11.
23035

fur und
bezucht.
geehrten Jagd-
erksam, daß ich
in jedem Alter
bernehme. Auch
geehrten Ru-
emniß, daß ich
zum Aufziehen
bernehme. Auch
um man nicht
hunde, sondern
und verchiedene
n Verpflegung
ort-Zwinger, 3.
traße Nr. 172.
23041

asznált
izgép
keresek. Aján-
dagyar 049
a kiadóba
23049

képsz-
sek azonnali
re belépésre.
thi J.,
épész,
n. 23050

trebje
eeren, 70—80
Suppentöpfe
4.50 je 5
canto. Garantie
D. Biffreid,
Nr. 10. 23051

lor,
szoba, diván,
tek olcsón
ny-utca 54,
23052

The Berlitz School Sprachenschule, Budapest.

Erzsébet-körút 15. szám.
Französisch, Englisch, Ungarisch,
Deutsch, Rumän., Ital., Russisch,
Serb. f. Erwachsene (Herren u.
Damen, ev. separat) u. größere
Kinder u. Lehren d. betr. Na-
tionalität. Nach d. Methode Ber-
litz hört u. spricht d. Schüler
von d. ersten Lektion nur d. zu
erlernende Sprache. Profeßore
grafisch u. franko. Eintritt jeder-
zeit. Mitbringend welchen Privat-
lehrern außer d. Berlitz-School
stehen wir nicht in Verbindung.
Paris 1900 2 goldene, 2
silberne Medaillen. Ueberje-
gungen werden besorgt. 20434

Bronzeinsler
für Gas und Elektrisch, in
schönster Ausführung, zu
billigsten Fabrikpreisen.
Pollak Ferencz, Teréz-
körút 3, Kemnitzer-utca 3.
Telephon 13—26.
32203

Bohrwerkzeuge,
Dampfbohr-, Pulsmeter,
Borthington-Pumpe, Berg-
werkgeräthe,
Dampfhaspel
von einem aufgelaßenen
Bergwerk. Lokomobile, Mo-
tore, Motre jeder Dimension,
Mühleneinrichtung sind billigst
zu haben bei Abels Emil,
V., Szeged-utca 4. 32417

Patente
auf neue Erfindungen erwirbt
prompt, gewissenhaft und
billigst die
Patente-
Verwerthungs-
Unternehmung,
Budapest,
Erzsébet-körút 17.
Finanzierung und Verwerthung
von Erfindungen.
Registrierung von Schutzmar-
ken. Anskünfte kostenfrei.
32524

Elegante
komplete Barock-Salongar-
niture ist Abreise halber sofort
verkauft. Adresse in der
Exp. 22657

Göz és eséplő-
készleteket részleteze-
tésre ajánlok jótállás
mellett, keveset használt,
legújabb szerkezet, gyá-
rilag javitva, mint új
3—4—6—8-as Shuttle-
worth, 3—6-os Hofferr,
6—8-as Magyar Allami,
4—6-os Garrett, 4—8-as
Robey, 8-as Marschall,
egy két járatú gözmalom
Hofferr-féle 36" kövekkel
teljesen felszerelve, 3
éves olcsón eladó. Gépek
javítását, új tüszekrények
készítését olcsón elvál-
alom. Friedrich Alajos,
gazd. gépműhelye, Vác,
22820

Suche Stelle.
Alleinlebende Dame empfiehlt
sich zu einem älteren Herrn
als Haushälterin unterzu-
kommen. Adr. 2. Bezirk,
Batthyány-utca 22, Th. 7.
22808

Gegen leicht
eintreibbare Noten-
zahlungen liefere ich
allelei Holzmöbel, Schlaf-
specie und Salomeinrichtun-
gen, Ottomane, Tivane,
Gehäusmöbel, Drehtuete.
Neu Gyula,
Häbelgasse VII., Erzsébet-
körút 36. sz. 32277

Gasrechaud
(Kocher) ein und zwei Koch-
löcher, größte Auswahl, bil-
ligste Fabrikpreise. Pollak
Ferencz, Teréz-körút 3,
Kemnitzer-utca 3.
Kernitz-utca 3.
Telephon 13—26. 32202

Blousen

elegantest und billig im
Modewaarenhaus
Lederer Ferencz,
Váci-körút 29. 32240

Régi fűszerüzlet
jó pálinkamérsével és
nagy forgalmu tözsdével,
kis házbér, a háztulajdo-
nostól visszavonulás miatt
olcsón eladó. Czím a ki-
adóban. 22836

Verpfändete Juwe-
len, Gold- u. Silberwaaren
werden
spesenfrei
ausgelöst und zahle dafür den
vollen Werth. Die Waaren
werden zu günstigsten mäßigen
Preisen verkauft. **Albert**
Glinger, Korona-utca 3,
Koronaherceg-utca 3.
32274

Kauf, Einlagerung,
Zaich u. Miethe von Plafern,
Komfortablen, Kutschir- und
Sportwagen. **Kemén,**
Neuhere Soroksárerstraße 15.
22890

Gutgehende
Greiserei
sammt Trafit und Brannt-
weinshant ist Familienver-
hältniß halber sofort zu
übergeben. Adr. in der Exp.
22798

Reelle
Kapitalanlage.
3000 fl. werden gegen zehn-
prozentige Verzinsung für ein
Unternehmen gesucht. Kapital
wie auch Zinsen werden
vollkommen sichergestellt.
Briefe behufs weiterer Rück-
sprache unter „Reell 772“
an die Exp. 22772

Im Eisenbade
Böding,
wo neuer auch eine modern
eingerichtete Wasserheilanstalt
eröffnet wird, sind schöne
komplet möblirte Zimmer
für Sommerparteen zu ver-
mieten, auch mit Küche.
Breite sehr mäßig. Anskunft
Badeverwaltung Böding bei
Kreßburg oder Dr. Réti, Wien.
Singerstr. 1. Bad Böding
liegt mitten im Walde, Bahn-
station, 2 Stunden von Wien.
32332

Nincs többé fűst,
a ki Nicora-féle szab.
non plus ultra-
kürtöt
használ. Árak 30 koroná-
tól feljebb. Egyedül el-
árusítóhely, Budapest,
IV., Váci-utca 80. Ugyan-
ott márvány-kandálók is
kaphatók. 32518

Tüchtige Kommiss-
der Manufakturbranche,
welche der drei Landessprach-
en, d. i. kroatisch, deutsch
und ungarisch vollkommen
mächtig und tüchtige selbst-
ständige Verkäufer sind, mö-
gen ihre Offerte mit Beifügung
einer Photographie an die
Firma Julius Bauer, Effeg-
Oberstadt richten. Gehalts-
ansprüche, Alter und Konfes-
sion angeben und anzeigen,
wo bereits in Kondition ge-
wesen. 32535

Buchbindergehilfe,
tüchtiger Arbeiter auf Ge-
schäftsbücher, Hand- und
Preisvergolden, als Werk-
meister für eine größere Pro-
duzierung gesucht. Näheres
ertheilt und Offerte über-
nimmt aus Gefälligkeit Herr
G. Goldzieher, Budapest,
V., Sas-utca 29. 22811

Rath und Hilfe
finden Damen und können
unter Verschwiegenheit entbin-
den bei einer 37 Jahre prak-
tischen Hebamme, Budapest,
V. Bez., Klauzalgasse 19/a.
Parterre, Thür 1. 22620

Gasmotor,

3 HP., ganz neu, neuestes
Modell, billig zu verkaufen.
Näheres: „Dresdner Gasmo-
toren Fabrik“, Theresienring
Nr. 41. 22449

Wahrgagerin,
deren Voraussetzungen pünkt-
lich eintreffen, empfiehlt sich
den geehrten Herrschaften.
Josephstr. 17, Hofstod 6,
von 9—6 zu sprechen. 22619

Pályázati hirdetmény.
A magy. kir. Államvasutak
igazgatósága az 1901. évi szeptem-
ber 1-16-án 1902. augusztus 16-ig
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
augusztus hó 31-ig terjedő idő-
közben összegyűlt és fellegkény-
telment rendezésre álló mintegy
6000 db üres repce és kenő olajos
horodót eladni óhajtván, erre ezennel
nyilvános pályázatot hirdet. A
fenti kitűtetett mennyiség, a fenti
kitűtetett mennyiség, a fenti kitűte-
tettség nem vállalnak —
auguszt

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gebrauchte u. neue feine Kassen

offeriert billigst **Budapester Kassen-Fabrik's Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6.** 21497

Feine junge Dame, Deutsche, wünscht Stelle bei alleinstehender Dame oder vornehmer Familie. Land bevorzugt. Honorar Nebenfache. Gest. Anträge unter „Beschwerden 862“ a. d. Exp. 22862

Maschinenschreiberin, die flott stenographirt, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, wird zum baldigen Eintritte gesucht. Offerte unter „K. M. 945“ an die Exp. 22945

Bromsilber-Retouchen werden aufgenommen. Nur beste Kräfte mögen sich melden. „Aurora“ müntzet, VII., Vörösmarty-utca 4. 22954

Möbel. Geschmücktes Säulen-Schlafzimmer, Teppichboden, Tisch, Lederstuhl, sind billig zu verkaufen. Kozinczygasse 19, 2. Stock 19. 22934

Kaufe Spezerei-Delikatessengeschäft (Greislerlei). Agenten ausgegeschlossen. Offerte Lipót-körut 23, III. 27. 22936

Kaufe im Gelegenheitskauf Waaren jeder Branche. Anträge unter „K. 937“ an die Exp. 22937

Zu einem 4jährigen Mädchen wird **ältere Person,** die deutsch und französisch spricht, für tagelänger aufgenommen. Vorzusprechen Vormittags bis 11 Uhr. Weißerstein Nr. 2, Deák-tér 6. 22935

Bonne, Französin, aus Paris oder Umgebung, wird zu Kindern gesucht. Adr. in der Exp. 22984

Kunststopper-Spezialist **Boskovitz Adolf, Budapest, VII., Akácza-utca 64,** von ersten Fachmännern anerkannt betriebs **künstlicher Ausfüh-**rung in Herren- u. Damenkleidern. Auch werden Kleider zum Putzen und renovieren angenommen. 32211

Wichtig für Tischler. Von einer durch gerichtliche Litigation aufgelösten Tischlerfabrik sind diverse Tischlereinrichtungen, Hobel, Abriecht, Fräis- und andere Holzbearbeitungsmaschinen, sowie diverse Eichen-, Ahorn- und Buchenbänke, ferner neue Türen und Fenster sammt Stöcken etc. billig zu verkaufen. Eventuell ist das ganze Haus sammt Werftstätte zu verpachten. Zu besichtigen in Budapest: VIII., Gólya-u. 43. (Elektrische Haltestelle: VIII., Heckerstraße, Stefanie-Kinderhospital.) 32438

Intéző kerestetik vidéki gözmalomhoz szép fizetéssel júniusi belépésre. Gabonában jártas, néhány ezer forint óvadékkal rendelkezés kereskedő vagy gazdatiszt előnybe részesül. Ajánlatok „Jó állás 944“ cím alatt a kiadóba kéretnek. 22944

Schnellpresse, gebraucht, zu kaufen gesucht. Ad. Barosits, Deákgy. 21. 22986

Klavier, kurz, freisaitig, ist billig zu verkaufen. Kulhay Károly, VII., Károly-körut 11. 22992

Délutánra vagy este könyvelést, levelezést, egyéb irodai munkát elfogad hivatalnok. Leveleket „Mellékfoglalkozás 930“ alatt a kiadóba. 22930

Fiatal segéd vas-és fűszerszakmából alkalmazást nyer azonnal **Mitzky Mór** özégnel, Pécssett. 32538

Eladó jó karban levő Shuttleworth-féle 8 löréjű modony és eséplőgarnitúra. Czim a kiadóban. 22915

Házulajdonos és földbirtokos urak! Ha bármennyire is tulajdonosok terhelve ingatlanai, gyors és nagyon kedvező segélyt nyernének azonnal. Fischer A., Budapest, Damjanich-utca 34, II. emelet 24. 22908

Tüchtigten Kommiss und fiktiven Verkäufer von Schuhe, Hüte- und Herrenmodewarenbranche, der drei Landesprovinzen mächtig, acceptirt per 15. Juni, vom Schulsache bevorzugt. Zeugnisse und Photographie sammt Gehaltsanprüchen zu richten an **Landau Salamon, Ungvár.** 32539

Anstellung, findet junger Mann, des Schachtens kundig, mit Kabelle. Anträge und Gehaltsanprüche sind zu richten an **Martus Freund, Gijlavcs, Slavonien.** 32541

Praktikant aus besserem Hause, mit entsprechender Vorbildung, deutsch-ungarisch, wird in hiesigem Fabrikbüro mit Ansehensgehalt acceptirt. Selbstgeschriebene Offerte unter „K. W. 912“ an die Exp. 22912

Geschäfts-Verkauf. Das seit 47 Jahren am hiesigen Plage bestehende Spenglerwaarengeschäft und Werkstätte **Georg Kufjeha, Aranykőz-utca 6,** mit gutem Kundenkreis, ist wegen Todesfalls aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Geschäft. 22917

Kellerarbeiter, der in einem Flaschenweingeschäfte bereits thätig war, wird sofort aufgenommen. IX., Viola-utca 40. sz. 22913

Ein kurzes schwarzes Klavier billig zu verkaufen. Mohrgasse 12, Steiner. 22916

Junger, feiner, intell. Mann bittet einzelne vornehme Herren um Protection. Briefe erbeten unter „K. Z.“ Hauptpost Lagernd Agrar. 22903

Photographie. Ein tüchtiger Assistent, der in beiden Retouchen bewandert ist, findet sofort dauernde Anstellung im Atelier **Rembrandt, Sz.-Fehérvár.** 22901

Kitünő forgalmu fűszer-, esemegüzletemet más vállalkozás miatt eladom. Czim a kiadóban. 22996

Egy fehérvarrózó elvállal bármily egyszerű és diszes munkát. Czim R. F., Szövetség-utca 38, III. em. 26. 22637

Zwei Kommiss werden für 1. Juni gesucht, der Eine der Manufakturbranche, muß deutsch, ungarisch und slavisch sprechen, nur erste Kraft, solcher wird bevorzugt, der tüchtigere Portalarangeur ist, alleiniger selbständiger Verkäufer. Der Andere muß der **Schuhbranche** vollkommen mächtig sein, auch jüngere Kraft, drei Landesprovinzen. Nur solche werden bevorzugt, die ausschließlich im Schuhgeschäft verwirten. Ferner wird auch ein Lehrling aufgenommen. Offerte sammt Gehaltsanprüchen sind an **Pollak Jakob, Iglo,** zu richten. 32560

Ein Fräulein, das neben der deutschen oder der ungarischen noch eine zweite Sprache beherrscht, wird zu einem 14jährigen Mädchen und einem zehnjährigen Knaben zur Beaufsichtigung gesucht. Dieselbe muß mit den Kindern Sommers über den Landaufenthalt mitmachen, wird in der Stadt jedoch nur Nachmittags in Anspruch genommen. Anträge mit Angabe der Bedingungen unter „Erziehung“ an die Exp. erbeten. 32562

Gyors- és teherárak házhoz szállítása. A magyar kir. Államvasutak a vasúti üzleiszabályzat 68. §-a alapján már évekkel ezelőtt rendszeresítette azon intézkedést, hogy a budapesti-őrszervárosi, budapest-nyugati és budapest-dunaparti teher-és teherárakat a czimzettéknél saját szerződött fuvarosával házhoz szállítja, ha a czimzett a Duna balpartján a IV.-IX. kerületben vagy a tiszvárszó telepen lakik. Ugyanviselet szerződött fuvarosával rámentja a Budapestre átmenő és azon Budapestre helyben rendelt vámárakat is, melyeknek elvállalása a vasútra bízott; egyúttal a külföldről érkező - házhoz szállított - szállítmányok után kiállítandó árnylatkozatok is ezen megkönnyítő által állítják ki. Utánvéttel terhelte Budapest a Duna jobbpartján lakó felek részére szóló, továbbá terjedelmes, távvezélyes és oly áruk, melyeknek összsúlya az egy tonnát meghaladja, csak a vállalkozóval kötendő előzetes egyesség alapján szállíttatnak házhoz. Jogánál székül mindenkinél, hogy a magyar kir. Államvasutak igazgatóság által e czéltól szerződött fuvarosoknak közbenjárását kizáró utasítást adhasson. Ezen utasítás az illető állomáson még az áru megérkezése előtt írásban nyújtandó be. A házhoz való elszállítási díjak a következők: a gyorsáraké: 10 kg. súlyig 30 fillér; 10 kg. - 25 kg. ig 40 fillér; 25 kg. - 50 kg. ig 50 kg. - 60 fillér; 60 kg. - 70 kg. - 80 fillér; 80 kg. - 90 fillér; 90 kg. - 100 fillér; 100 kg. - 150 kg. - 200 fillér; 200 kg. - 300 kg. - 400 fillér; 300 kg. - 400 kg. - 500 fillér; 400 kg. - 500 kg. - 600 fillér; 500 kg. - 600 kg. - 700 fillér; 600 kg. - 700 kg. - 800 fillér; 700 kg. - 800 kg. - 900 fillér; 800 kg. - 900 kg. - 1000 fillér; 1000 kg. - 1500 kg. - 1500 fillér; 1500 kg. - 2000 kg. - 2000 fillér; 2000 kg. - 3000 kg. - 3000 fillér; 3000 kg. - 4000 kg. - 4000 fillér; 4000 kg. - 5000 kg. - 5000 fillér; 5000 kg. - 6000 kg. - 6000 fillér; 6000 kg. - 7000 kg. - 7000 fillér; 7000 kg. - 8000 kg. - 8000 fillér; 8000 kg. - 9000 kg. - 9000 fillér; 9000 kg. - 10000 kg. - 10000 fillér; 10000 kg. - 15000 kg. - 15000 fillér; 15000 kg. - 20000 kg. - 20000 fillér; 20000 kg. - 30000 kg. - 30000 fillér; 30000 kg. - 40000 kg. - 40000 fillér; 40000 kg. - 50000 kg. - 50000 fillér; 50000 kg. - 60000 kg. - 60000 fillér; 60000 kg. - 70000 kg. - 70000 fillér; 70000 kg. - 80000 kg. - 80000 fillér; 80000 kg. - 90000 kg. - 90000 fillér; 90000 kg. - 100000 kg. - 100000 fillér; 100000 kg. - 150000 kg. - 150000 fillér; 150000 kg. - 200000 kg. - 200000 fillér; 200000 kg. - 300000 kg. - 300000 fillér; 300000 kg. - 400000 kg. - 400000 fillér; 400000 kg. - 500000 kg. - 500000 fillér; 500000 kg. - 600000 kg. - 600000 fillér; 600000 kg. - 700000 kg. - 700000 fillér; 700000 kg. - 800000 kg. - 800000 fillér; 800000 kg. - 900000 kg. - 900000 fillér; 900000 kg. - 1000000 kg. - 1000000 fillér; 1000000 kg. - 1500000 kg. - 1500000 fillér; 1500000 kg. - 2000000 kg. - 2000000 fillér; 2000000 kg. - 3000000 kg. - 3000000 fillér; 3000000 kg. - 4000000 kg. - 4000000 fillér; 4000000 kg. - 5000000 kg. - 5000000 fillér; 5000000 kg. - 6000000 kg. - 6000000 fillér; 6000000 kg. - 7000000 kg. - 7000000 fillér; 7000000 kg. - 8000000 kg. - 8000000 fillér; 8000000 kg. - 9000000 kg. - 9000000 fillér; 9000000 kg. - 10000000 kg. - 10000000 fillér; 10000000 kg. - 15000000 kg. - 15000000 fillér; 15000000 kg. - 20000000 kg. - 20000000 fillér; 20000000 kg. - 30000000 kg. - 30000000 fillér; 30000000 kg. - 40000000 kg. - 40000000 fillér; 40000000 kg. - 50000000 kg. - 50000000 fillér; 50000000 kg. - 60000000 kg. - 60000000 fillér; 60000000 kg. - 70000000 kg. - 70000000 fillér; 70000000 kg. - 80000000 kg. - 80000000 fillér; 80000000 kg. - 90000000 kg. - 90000000 fillér; 90000000 kg. - 100000000 kg. - 100000000 fillér; 100000000 kg. - 150000000 kg. - 150000000 fillér; 150000000 kg. - 200000000 kg. - 200000000 fillér; 200000000 kg. - 300000000 kg. - 300000000 fillér; 300000000 kg. - 400000000 kg. - 400000000 fillér; 400000000 kg. - 500000000 kg. - 500000000 fillér; 500000000 kg. - 600000000 kg. - 600000000 fillér; 600000000 kg. - 700000000 kg. - 700000000 fillér; 700000000 kg. - 800000000 kg. - 800000000 fillér; 800000000 kg. - 900000000 kg. - 900000000 fillér; 900000000 kg. - 1000000000 kg. - 1000000000 fillér; 1000000000 kg. - 1500000000 kg. - 1500000000 fillér; 1500000000 kg. - 2000000000 kg. - 2000000000 fillér; 2000000000 kg. - 3000000000 kg. - 3000000000 fillér; 3000000000 kg. - 4000000000 kg. - 4000000000 fillér; 4000000000 kg. - 5000000000 kg. - 5000000000 fillér; 5000000000 kg. - 6000000000 kg. - 6000000000 fillér; 6000000000 kg. - 7000000000 kg. - 7000000000 fillér; 7000000000 kg. - 8000000000 kg. - 8000000000 fillér; 8000000000 kg. - 9000000000 kg. - 9000000000 fillér; 9000000000 kg. - 10000000000 kg. - 10000000000 fillér; 10000000000 kg. - 15000000000 kg. - 15000000000 fillér; 15000000000 kg. - 20000000000 kg. - 20000000000 fillér; 20000000000 kg. - 30000000000 kg. - 30000000000 fillér; 30000000000 kg. - 40000000000 kg. - 40000000000 fillér; 40000000000 kg. - 50000000000 kg. - 50000000000 fillér; 50000000000 kg. - 60000000000 kg. - 60000000000 fillér; 60000000000 kg. - 70000000000 kg. - 70000000000 fillér; 70000000000 kg. - 80000000000 kg. - 80000000000 fillér; 80000000000 kg. - 90000000000 kg. - 90000000000 fillér; 90000000000 kg. - 100000000000 kg. - 100000000000 fillér; 100000000000 kg. - 150000000000 kg. - 150000000000 fillér; 150000000000 kg. - 200000000000 kg. - 200000000000 fillér; 200000000000 kg. - 300000000000 kg. - 300000000000 fillér; 300000000000 kg. - 400000000000 kg. - 400000000000 fillér; 400000000000 kg. - 500000000000 kg. - 500000000000 fillér; 500000000000 kg. - 600000000000 kg. - 600000000000 fillér; 600000000000 kg. - 700000000000 kg. - 700000000000 fillér; 700000000000 kg. - 800000000000 kg. - 800000000000 fillér; 800000000000 kg. - 900000000000 kg. - 900000000000 fillér; 900000000000 kg. - 1000000000000 kg. - 1000000000000 fillér; 1000000000000 kg. - 1500000000000 kg. - 1500000000000 fillér; 1500000000000 kg. - 2000000000000 kg. - 2000000000000 fillér; 2000000000000 kg. - 3000000000000 kg. - 3000000000000 fillér; 3000000000000 kg. - 4000000000000 kg. - 4000000000000 fillér; 4000000000000 kg. - 5000000000000 kg. - 5000000000000 fillér; 5000000000000 kg. - 6000000000000 kg. - 6000000000000 fillér; 6000000000000 kg. - 7000000000000 kg. - 7000000000000 fillér; 7000000000000 kg. - 8000000000000 kg. - 8000000000000 fillér; 8000000000000 kg. - 9000000000000 kg. - 9000000000000 fillér; 9000000000000 kg. - 10000000000000 kg. - 10000000000000 fillér; 10000000000000 kg. - 15000000000000 kg. - 15000000000000 fillér; 15000000000000 kg. - 20000000000000 kg. - 20000000000000 fillér; 20000000000000 kg. - 30000000000000 kg. - 30000000000000 fillér; 30000000000000 kg. - 40000000000000 kg. - 40000000000000 fillér; 40000000000000 kg. - 50000000000000 kg. - 50000000000000 fillér; 50000000000000 kg. - 60000000000000 kg. - 60000000000000 fillér; 60000000000000 kg. - 70000000000000 kg. - 70000000000000 fillér; 70000000000000 kg. - 80000000000000 kg. - 80000000000000 fillér; 80000000000000 kg. - 90000000000000 kg. - 90000000000000 fillér; 90000000000000 kg. - 100000000000000 kg. - 100000000000000 fillér; 100000000000000 kg. - 150000000000000 kg. - 150000000000000 fillér; 150000000000000 kg. - 200000000000000 kg. - 200000000000000 fillér; 200000000000000 kg. - 300000000000000 kg. - 300000000000000 fillér; 300000000000000 kg. - 400000000000000 kg. - 400000000000000 fillér; 400000000000000 kg. - 500000000000000 kg. - 500000000000000 fillér; 500000000000000 kg. - 600000000000000 kg. - 600000000000000 fillér; 600000000000000 kg. - 700000000000000 kg. - 700000000000000 fillér; 700000000000000 kg. - 800000000000000 kg. - 800000000000000 fillér; 800000000000000 kg. - 900000000000000 kg. - 900000000000000 fillér; 900000000000000 kg. - 1000000000000000 kg. - 1000000000000000 fillér; 1000000000000000 kg. - 1500000000000000 kg. - 1500000000000000 fillér; 1500000000000000 kg. - 2000000000000000 kg. - 2000000000000000 fillér; 2000000000000000 kg. - 3000000000000000 kg. - 3000000000000000 fillér; 3000000000000000 kg. - 4000000000000000 kg. - 4000000000000000 fillér; 4000000000000000 kg. - 5000000000000000 kg. - 5000000000000000 fillér; 5000000000000000 kg. - 6000000000000000 kg. - 6000000000000000 fillér; 6000000000000000 kg. - 7000000000000000 kg. - 7000000000000000 fillér; 7000000000000000 kg. - 8000000000000000 kg. - 8000000000000000 fillér; 8000000000000000 kg. - 9000000000000000 kg. - 9000000000000000 fillér; 9000000000000000 kg. - 10000000000000000 kg. - 10000000000000000 fillér; 10000000000000000 kg. - 15000000000000000 kg. - 15000000000000000 fillér; 15000000000000000 kg. - 20000000000000000 kg. - 20000000000000000 fillér; 20000000000000000 kg. - 30000000000000000 kg. - 30000000000000000 fillér; 30000000000000000 kg. - 40000000000000000 kg. - 40000000000000000 fillér; 40000000000000000 kg. - 50000000000000000 kg. - 50000000000000000 fillér; 50000000000000000 kg. - 60000000000000000 kg. - 60000000000000000 fillér; 60000000000000000 kg. - 70000000000000000 kg. - 70000000000000000 fillér; 70000000000000000 kg. - 80000000000000000 kg. - 80000000000000000 fillér; 80000000000000000 kg. - 90000000000000000 kg. - 90000000000000000 fillér; 90000000000000000 kg. - 100000000000000000 kg. - 100000000000000000 fillér; 100000000000000000 kg. - 150000000000000000 kg. - 150000000000000000 fillér; 150000000000000000 kg. - 200000000000000000 kg. - 200000000000000000 fillér; 200000000000000000 kg. - 300000000000000000 kg. - 300000000000000000 fillér; 300000000000000000 kg. - 400000000000000000 kg. - 400000000000000000 fillér; 400000000000000000 kg. - 500000000000000000 kg. - 500000000000000000 fillér; 500000000000000000 kg. - 600000000000000000 kg. - 600000000000000000 fillér; 600000000000000000 kg. - 700000000000000000 kg. - 700000000000000000 fillér; 700000000000000000 kg. - 800000000000000000 kg. - 800000000000000000 fillér; 800000000000000000 kg. - 900000000000000000 kg. - 900000000000000000 fillér; 900000000000000000 kg. - 1000000000000000000 kg. - 1000000000000000000 fillér; 1000000000000000000 kg. - 1500000000000000000 kg. - 1500000000000000000 fillér; 1500000000000000000 kg. - 2000000000000000000 kg. - 2000000000000000000 fillér; 2000000000000000000 kg. - 3000000000000000000 kg. - 3000000000000000000 fillér; 3000000000000000000 kg. - 4000000000000000000 kg. - 4000000000000000000 fillér; 4000000000000000000 kg. - 5000000000000000000 kg. - 5000000000000000000 fillér; 5000000000000000000 kg. - 6000000000000000000 kg. - 6000000000000000000 fillér; 6000000000000000000 kg. - 7000000000000000000 kg. - 7000000000000000000 fillér; 7000000000000000000 kg. - 8000000000000000000 kg. - 8000000000000000000 fillér; 8000000000000000000 kg. - 9000000000000000000 kg. - 9000000000000000000 fillér; 9000000000000000000 kg. - 10000000000000000000 kg. - 10000000000000000000 fillér; 10000000000000000000 kg. - 15000000000000000000 kg. - 15000000000000000000 fillér; 15000000000000000000 kg. - 20000000000000000000 kg. - 20000000000000000000 fillér; 20000000000000000000 kg. - 30000000000000000000 kg. - 30000000000000000000 fillér; 30000000000000000000 kg. - 40000000000000000000 kg. - 40000000000000000000 fillér; 40000000000000000000 kg. - 50000000000000000000 kg. - 50000000000000000000 fillér; 50000000000000000000 kg. - 60000000000000000000 kg. - 60000000000000000000 fillér; 60000000000000000000 kg. - 70000000000000000000 kg. - 70000000000000000000 fillér; 70000000000000000000 kg. - 80000000000000000000 kg. - 80000000000000000000 fillér; 80000000000000000000 kg. - 90000000000000000000 kg. - 90000000000000000000 fillér; 90000000000000000000 kg. - 100000000000000000000 kg. - 100000000000000000000 fillér; 100000000000000000000 kg. - 150000000000000000000 kg. - 150000000000000000000 fillér; 150000000000000000000 kg. - 200000000000000000000 kg. - 200000000000000000000 fillér; 200000000000000000000 kg. - 300000000000000000000 kg. - 300000000000000000000 fillér; 3000

Journal

markte notwendig. (Telefon)

Verjähmt-
 Mittel kaufe zu den höchsten Preisen. Verkaufe neue u. alte Gegenstände. Gold, Brillanten, Uhren, Tafelaufsätze, Taschenuhren, Goldketten, Ringe in feiner Auswahl. Für 12 Personen Silber-Speisefervice von 38 Gulden und aufwärts; 2 St. Silber-Gezeug fl. 6.40. Illustrirten Preis-Courant gratis u. franco.

A. B. Grünberger's Erben, Budapest, V., Váci-utca 30, 1. 23. Harisbazar.

In Breßburg
 ein Hausobjekt, Echhaus mit Hof, Szallajen und Stallung, derzeit als Doppel-Schiffstufen, zwei Stock hoch, mit sehr starken Mauern, für eine Fabrik oder als Zinsaus leicht zu ändern, 595 Meter groß, in der nächsten Nähe vom Waagthalbahnhof gelegen, Endstation d. electr. Stadtbahn, nahe zur Staatsbahn und Dampfschiffstation, in freier Hand zu verkaufen. Interessenten: Zorkóczy József, Széplak-utca 24. 32483

Komptoirist
 (Hrft), womöglich aus der Analfakturbranche, mit schönem Handschrift, der deutschen u. ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wohnt in einer herrlichen Familienverhältnisse acceptirt. Angebote in beiden Sprachen unter „Baumwolle 871“ an Exp. 22871

Országos gépezés-egyesület
 vakavatott gépezéket minden időben felvesz és helyez. Közlönye: „Magyar Gépipari“ évi előzetési ára 8 korona, Budapest, VII., Akácfa-utca 3. 32298

Haushälterin,
 intelligent, mittleren Alters, vorzügliche Zeugnisse, in jeder Hinsicht, auch in der Küche. Gyár-utca 5. sz. 66, Budapest. 23095

Kitűnő lokomobilok és gőzcséplők
 kaphatók. Budapest, V., Váci-utca 2. 32579

Gas- und elektrische Leister
 verkaufen. Bedeutend herabgesetzten Preise in ganzer Aufstellung. Niederlage Dénes u. Cie., Gas- und elektrische Leisterfabrik, Budapest, VI., Andrassy-ut 13. 32520

u verkaufen eine HP Compound-Kondensations-Dampfmaschine,
 Kollmann-Steuerung, gew. von der ersten Berliner Maschinenfabrik. (Akt. Ges.) HP Compound-Lokomobil, Fabrikat R. Garrett. Dampfkeffel, System Dupuis, mit 2 m² Heizfläche, 7 Atm. Spannung. Vorwärtl. Dampfkeffel 55 m² Heizfläche, 7 Atm. Spannung. Leichtes Bundgatter, Schärmaschine, Transmissionsantrieb, in vorzüglichem Zustande, gut und preiswürdig bei Kauf, Ingenieur, Technik-Bureau, Budapest, Károly-utca 21/a. 32526



Unzufriedenheit unmöglich!

Für Nichtkonvenientes wird das Geld anstandslos zurückerstattet.

Überzieher fl. 9, Kammgarn-Anzüge fl. 14, Havelock mit ganzer Pelzine fl. 9. (Alles rein Schafwolle). Jacob Rothberger, f. u. f. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 6.

Kaufmännische

Spar- u. Kredit-Genossenschaft

Budapest, IV., Kigyó-utca 2. szám.

Gegründet 1880.

Gewährt Kredite gegen wöchentliche Ratenzahlungen

Die neue Jahresgesellschaft hat sich am 1. Mai gegründet.

seit 14 Jahren verzinzen wir unsere Stammeinlagen mit 7%, Sparkasse-Einlagen mit 4 1/2%. Die 10%ige Kapitalsteuer zahlt die Genossenschaft.

Gefompte von kaufmännischen u. Wechseln von Gewerbetreibenden zu constanten Bedingungen.

14732 Die Direktion.

Berger's medizinische

THEER-SEIFE

durch mehrlinige Kapazität empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit günstigem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Acne, Eczem und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Psoriasis, Kropfheulen, Schweißfüße, Kopf- u. Wartschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur Vermeidung von Fäulnisgeruch bezieht man ausschließlich Berger's Theerseife und achtet auf die hier abgedruckte



Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

Berger's med. Theer-Schwefelseife

angewendet. Als mildere Theerseife zur Befestigung aller

Unreinheiten des Teints, da

gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- u. Bade- u. Seife für den täglichen Bedarf dient

Berger's GLYCERIN-THEERSEIFE,

die 80% Glycerin enthält und sehr parfümiert ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 Kr. sammt Broschüre. In Hartons á 3 Stück fl. 1, á 6 Stück fl. 1.90.

Den den übrigen Berger'schen Seifen verleiht insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: Benzoseife zur Desinfektion des Teints; Boraxseife gegen Mücken; Karbolseife zur Stärkung der Haut bei Wunden und als desinifizierende Seife; Berger's Fichtennadel-Badeseife und Fichtennadel-Tollentenseife; Berger's Kinderseife für das zarte Kindesalter (25 Kr.);

Berger's PETROSULFOLSEIFE

gegen Geschwülste, Kupferseife, Ausschläge und Hautjucken (75 Kr.)

Berger's SCHWEFELMILCHSEIFE

gegen Mücken und Geschwülste. Sommerprossenmittel sehr wirksam; Berger's Teinseife gegen Schweißfüße und gegen Ausschläge der Haut.

Berger's ZAHNPASTA in Tuben

Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Kinder, Preis 30 Kr., beides Zahnpflegemittel. Bereits alle übrigen Berger'schen Seifen verdienen wir auf die höchste Weise. Man beziehe stets Berger's Seifen, da es zahlreiche vorzügliche Imitationen gibt. Fabrik und Hauptversand: G. HELL & Komp., TROPPAU. Prämiert mit dem Ehren-Diplom auf der Internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.

In Budapest en gros & en détail bei Apotheker Joseph v. Lörd, Königsgasse; Thallmayer u. Seitz; Friedrich Rodmeister's Nachfolger; Friedrich Detsinger; Karl Detsinger; Paul Waltersdorfer, Kerepeserstrasse; Ferd. Neruda; Molnár und Moser; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, W. Bauer, J. Jászi, Dr. Járman, Otto Petri, Dr. Egger, G. Eisbörger und in den meisten übrigen Apotheken Budapests und der anderen Städte Ungarns.

Tod den Wanzen!

MORT Wanzen-Vertilgungsmittel, bewirkt in Folge seiner besonders gelungenen chemischen Zusammensetzung alle bisherigen Mittel, indem dasselbe nicht nur die Wanzen, sondern auch deren Brut vollständig ausrottet. „MORT“ tötet nicht den kleinsten Eiz, sondern auch bei den kleinsten Eiern und Larven verweibbar.

Preis einer Flasche 40, 80, 120 und 250 Heller

Fabrikant und Hauptverleger: **BÉLA MATTHÉNYI** Droguist und Chemiker, Budapest, IV., Egyetem-utca Nr. 11.

Erschließlich in jedem Spezereigeschäfte und Droguerie. Im eigenen Interesse bitte kein anderes Mittel zu acceptieren. 13593

Haupt- u. Versanddepot für Mitteleuropa

GEBRÜDER HOCHSINGER

chemisch Fabrik, BUDAPEST, VI., Rózsa-utca 85. szám.

Kauft Foulard-Seide!

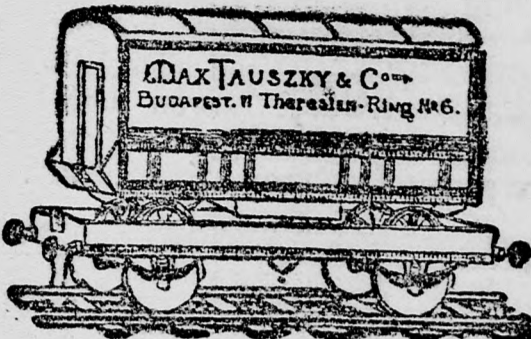
Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten.

Spezialität: Bedruckte Seiden-Foulard, Louisine, chiné, Roh- und Waschseide für Kleider u. Blousen von Kronen 1.15 an per Meter.

Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direkt an Private u. senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- u. portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz), Seidenstoff-Export. 6183

MÖBEL



MÖBEL

Von Einlagerungen zurückgebliebene Schlaf-, Speise- u. Salon-

Einrichtungen sind sehr billig erhältlich:

im Möbeltransport- und Einlagerungs-Geschäfte

Max Tauszky & Co.

Bpest, VI., Teréz-körnt 6.

Wir übernehmen Möbel und verschiedene Gegenstände zur Einlagerung und bieten auf solche Geldvorschüsse zu günstigen Modalitäten. 14922

Naumann's Fahrräder

Generaldepot für Oesterr.-Ungarn:

HGH SCHOTT & DONNATH,

WIEN, III., Heumarkt 9.

Niederlage in Budapest bei: HOLLUB JÁNOS, IV., Magyar-utca 12. sz.

Antiquariats-Kataloge.

Gratis und franco versende ich meine neuesten Verzeichnisse auf gef. Verlangen.

- Nr. 11. Philologie, Pädagogik, Sprachwissenschaft (62 Seiten.)
- 15. Theater, Sinfonie, Musik, Theaterstücke etc. (3200 Nummern.)
- 17. Theologie, Hebraica, Judaica etc. (62 Seiten.)
- 18. Geschichte, Geographie und deren Hilfswissenschaften (240 Seiten.)
- 21. Literatur, Literaturgeschichte, Dramaturgie, Musik (2500 Nummern.)
- 22. Kunst, Kunstgeschichte, Kunstgewerbe (1000 Nummern.)
- 24. Antiquarische Jugendbücher (2000 Nummern.)
- 26. Populäre Medicin (1200 Nummern.)
- 27. Land-, Haus- und Forstwissenschaft (3000 Nummern.)
- 29. Romane, Novellen, Skizzen etc. (11400 Nummern.)
- 30. Handelswissenschaft, Bank- u. Börsenwesen (1300 Nr.)
- 31. Jurisprudenz (2900 Nummern.)
- 32. Nationalökonomie, Staatswissenschaft, Politik, Finanzwissenschaft, Versicherungswesen, Sozialer Armen-, Frauen-, Juden-, Arbeiterfrage etc. (2700 Nummern.)
- 33. Technologie u. Ingenieurwissenschaften etc. (3800 Nr.)
- 34. Zeitchriften, Gelegenheitskäufe, verarbeitete gedruckte Prachtwerke (1700 Nummern.)
- 36. Naturwissenschaften (Zoologie, Botanik, Chemie, Physik etc.) (3200 Nummern.)
- 37. Mathematik.
- 38. Weihnachtskatalog, Prachtwerke, Klassiker, Jugendbüchlein etc. (3000 Nummern.) 14695
- 39. Philosophie, Freimaurerei, Spiritismus, Magie etc. (2500 Nummern.)

A. Mejschke's Antiquariat Wien, I., Wollzeile 6.

Das Beste 14919

gegen die lästigen **FLIEGEN** ist **Wiatschka's** anerkannt besterpat. **FLIEGENLEIM.**

Erschließlich in Dosen á 6, 10, 20, 50 Kr. u. fl. 1.— in Budapest bei Herrn Ferdinand Neruda, Kossuth Lajosgasse 9. Engros-Verfand: Josef Wiatschka, Mähr.-Schuberg. Reisende zur Mitnahme des Klebefleises werden acceptirt.



GEBRÜDER KOCH

Herren- u. Knabenkleider-Waarenhaus BUDAPEST, Károly-körnt Nr. 26.



Fagon „VAJDA“ Fagon „HUNYAD“

Tennis-Anzug, Sacco-Anzüge,

reine Schafwolle, weiss und blauen Grund mit Streifen, das Neueste ohne Futter, nach Maass verfertigt fl. 20, fertig fl. 14.

lichtblau, aus feinem Cheviot, Spezialität, leicht und angenehm, nach Maass verfertigt fl. 30, fertig fl. 22.

Streng festgesetzte Preise auf jedem Stück ersichtlich. Für Nichtkonvenientes wird das Geld retournirt.

Neuerbesserte, prämierte Kühl- u. Konservir-Apparate

anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirthe, Seiler, Fleischer und Konditoreien, sowie Gefroren-Kühlhäuser u. Reservoire empfiehlt die Fabrik tragbarer Eisfelder des

Bernhard Kreitzer.

Hauptniederlage: Budapest, Königsgasse 41. Fabrik: Vasváry Pal-utca 3.

Illustrirte Preis-Courante auf Verlangen franco. Sensationell! Neu! Eis- und Freidampfmaschinen. Keine Igl. patent. zerlegbaren Eisfassen (Eishäuser) ohne Blech in jeder Größe lagern, der Beschäftigung empfohlen. 18349

Mit 25% billiger

als jedes ausländische Fabrikat

verkaufe ich

Herren- u. Knabenkleider

eigenes Erzeugniss von besten Stoffen und in allen Sorten.

KELLER B. LIPÓT,

Kerepeserstrasse 13.

Auch nach Maass.

Anstellung Paris: Goldene Medaille.

FERNOLENDT

Schuhwlecke, beste Wäsche der Welt, gibt schnell tiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Ueberall erhältlich. Fabrikniederlage: Wien, I., Schulerstrasse Nr. 21.

Solche schöne lange Kopfhaare



es ist nur aus dem Gebrauch meiner so vorzüglichen kais. königl. ausschl. priv.

Reseda-Kräusel-Pomade

mo bei regelmäßigem Gebrauch selbst die kahlsten Stellen des Kopfes vollwollig werden; graue und rote Haare bekommen eine bunte Farbe; sie füllt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, befeuchtet jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verleiht das Haar, falls der Haare in kürzester Zeit gewaschen und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

WELLENFÖRMIG

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. — Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toiletteflask. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung (in 7 Sprachen) 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 60 kr. ö. W. — Die-berverkaufer erhalten angelegentliches Vergelten.

Central-Versendungs-Depot en gros et en détail bei Carl Poll's Nachfolger A. Griessler, Parfümerie in Wien, XVII., Morzsa, Veronikagasse Nr. 54.

Auch echt und unverfälscht in Budapest zu beziehen bei Herrn Josef von Török, Apotheker zum „heiligen Geiste“, Königsgasse Nr. 12. 14698

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS. PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG, k. u. k. Hof-Toilette-Sofien- u. Parfümerienfabrik, Wien Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Depots in Budapest J. v. Török, Mária-u. 12; Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körut 17; Lufft Sándor, Váci-utca 9; Michael Lux, Museum-körut 7; Detsky Fr., Marokkó-u. 2; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Fodor M., Droguist, Király-utca 41 u. Váci-körut 10; Karl Detsky, Badgasse 10; Lányi & Draut, Bpest, Koronaherzog-u. 10; Kalmár Miksa in Szolnok.



FEINSTE SCHIRME

fl. 2.90, 3.90, 4.90, 5.90.



Magasin Français

Kossuth Lajosgasse 4. Ecke des Standard-(Dreher)-Palais. 14069

Riesige Auswahl der neuesten Pariser Gürtel.

Arlejtési hirdetmény.

A m. kir. földmivvelésügyi miniszter ur rendelétére az ujvidéki m. kir. folyammérnöki hivatal szakaszán az 1901. évben végrehajtandó, mintegy 107 m³ földmunkából és 4851 m³ I. oszt. kőhányásból álló fentartási munkának, még pedig Vukovárott 1760 m³, Futtaken 160 m³, Ujvidék alatt 2550 m³ kőhányásnak a loki szigeti mederelzárásnál 107 m³ földmunkának és 211 m³ kőhányásnak, a tiszatoroki II. sz. keresztgátjánál pedig 170 m³ kőhányásnak biztosítására az ujvidéki m. kir. folyammérnöki hivatal helyiségében f. év június hó 3-án, d. e. 10 órakor zárt ajánlati versenytárgyalás fog tartatni.

Az anyagok szállítására és azok beépítésére vonatkozó kellően bélyegzett zárt ajánlatok e felirattal: „Ajánlat az ujvidéki m. kir. folyammérnöki hivatal szakaszán az 1901. évben végrehajtandó fentartási munkálatokra“, melyekhez az ajánlati összeg 5%-ának megfelelő bántéppénznek készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban az ujvidéki m. kir. adóhivatalnál történt letételeit igazoló pénztári elismervény is csatolandó, az ujvidéki m. kir. folyammérnöki hivatalnál az egyes munkákra külön-külön az 1901. év június hó 3-ik napjának d. e. 9 órájáig nyújtandók be.

A kinstár fentartja a jogot, hogy az egyes munkálatokat esetleg egyenként adhassa vállalatba.

A többi feltételek a hivatalos órák alatt az ujvidéki m. kir. folyammérnöki hivatalban megtudhatók, hol a tervezetek is betekintheők és az ajánlati minták, valamint a részletes feltételek beszerezhetők.

Ujvidék, 1901. május 7-én.

M. kir. folyammérnöki hivatal.

15044

Spezial-Geschäft

Wachstuch, Ledertuch und Linoleum.

LINOLEUM

Korkteppiche

Neumayer Lipót, Budapest, Hauptgeschäft: VI., Váci-körut 1. Filiale: IV., Bécsi-utca 5.

Linoleum

ist der hygienisch anerkannt beste, billigste und dauerhafteste Bodenbelag, ist staubfrei, schalldämpfend, elastisch, fugenlos u. haltbarer als jeder andere Fussboden.

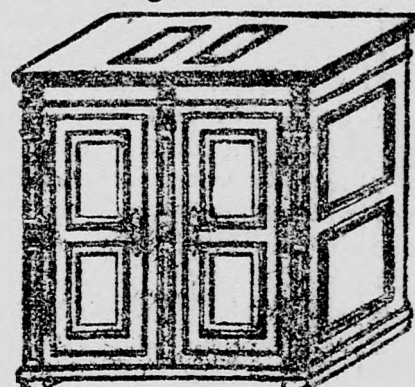
Keinen Bruch mehr!

2000 Kronen Belohnung Demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen! Auf Anfrage Broschüre gratis und franco durch das Pharmaceutische Bureau Valkenburg (N.) Holland Nr. 497. Vom Ausland sind Briefe mit 25 Sarten mit 10 Hell. zu frankieren. 14839

MATICO-INJECTION

GRIMAULT & Co, PARIS Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat sich dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden stets äusserst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei akuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft. Preis fl. 2. Depot in Budapest: Apotheke des Jos. V. TÖRÖK, Königsgasse Nr. 12.

Die königl. ausschliesslich patentirten Hennefeld'schen EISKÄSTEN



(prämiirt m. d. Milleniumsausstellungs-Medaille) mit herausnehmbarer Eis- u. emailirtem Trinkwasser-Reservoir liefern in 10 Minuten kaltes Wasser. Durch das Herausnehmen der Reservoire ist die Reinigung eine leicht zu handhabende u. Reparaturen ausgeschlossen. Diese Kästen haben nicht wie alle bisherigen eine Ablaufpippe (welche immer tropft), sondern unter dem Eisreservoir einen Zinkblechkasten, wohin das Eiswasser abrinnt; das Eis im Reservoir liegt stets trocken, wodurch eine 60%ige Eisersparnis erzielt wird.

Preislisten gratis und franko.

Hennefeld Ignác, Budapest, Váci-körut 47.

Kronungen in der Themsestadt.

Mit Spannung sehen die Londoner den Kronungsfeierlichkeiten entgegen. Leider haben zahlreiche Unfälle bei der Ueberführung von Königin Victoria's Leiche...

Obwohl König Eduard den besten Willen haben dürfte, seinen loyalen Unterthanen eine Freude zu machen, wird er sich doch kaum dazu entschließen, der alten Sitte gemäß am Tage vor der Krönung mit einem großen Gefolge durch die Straßen zu reiten...

In der Spitze in prunkvollen Gewändern und goldstrotzenden Uniformen die weltlichen und geistlichen Würdenträger, die Gesandten aller Nationen, die Ritter des Bath-Ordens und die Vertreter des höchsten Adels...

Es ist keine Bestimmung getroffen, wo das Königspaar die nächste Nacht zubringt; am folgenden Tage aber muß der ganze Hof wieder im Westminster-Palast versammelt sein.

Ordenstracht. Dann erscheint die Königin mit ihren Hofdamen und zuletzt der König mit seinem zahlreichen Gefolge.

Sollte Königin Alexandra sich nach ihren Vorgängerinnen richten, so wird sie die Westminster-Abtei in einer mit Hermelin verbrämten Toilette von farnosfarbenem Sammt betreten und in einem Gewande von Purpur...

Vor den Majestäten wandeln mehrere junge Damen, die mit vollen Händen Blumen und Kräuter aus den am ganzen Wege entlang aufgestellten Körben streuen.

Eine schöne Königin trägt viel dazu bei, das allgemeine Interesse an einer Krönung zu erhöhen. Der prächtigste Krönungszug, über den die englische Geschichte zu berichten vermag, bewegte sich im Jahre 1533 durch die Straßen der damals noch keine Viertelmillion Einwohner zählenden Themsestadt.

Zu einer peinlichen Szene kam es bei der Krönung Jakob's I. und seiner Gemahlin Anna von Dänemark. Da gerade die Pest London heimsuchte, wurde der feierliche Akt in möglichster Stille vollzogen...

Großes Aufsehen erregten dann die Krönungsfeierlichkeiten Jakob's II. und seiner zweiten Gemahlin, der bildschönen Maria von Modena. Die „Katholikin“, wie man sie geschäftig nannte, erschien in einem Krönungsstaat von fabelhafter Kostbarkeit.

Jedem Herrscher steht es zwar frei, Neuerungen zu treffen, doch bezweifelt man sehr, ob Eduard VII. bei seiner Krönung unter der Staatsrobe Uniform tragen wird, wie er es bei der Parlamentsöffnung that.

Allerlei.

(Die französischen Dichter) werden in Kurzem ihren Kongress haben. Solche Dichterkongresse hat es bisher nur sehr wenige gegeben; einer wurde in Belgien abgehalten und er gab Saint-Georges de Bouhélier die Gelegenheit, das Programm der Naturisten zu entwickeln...

Das Recht auf Glück.

Roman von Henri Gréville.

- Autorisierte Uebersetzung von Ludwig Wetzlar.

- Ja, ich höre, sagte Rioul. Louise soll und wird thun, was sie will, und auch was nothwendig sein wird. Da hilft ja kein Beschönigen.

Der Doktor hatte nicht übel Lust, diesem unbewußt selbstthätigen Menschen auf der Stelle eine tüchtige Lehre zu erteilen; doch hielt er an sich, denn dadurch hätte sich die Sache nur noch verschlimmert.

- Ihr werdet nach Eurem besten Ermessen handeln und ich auch, sprach er. Du kannst jederzeit auf mich zählen, Louise. Man vergißt hienieden sehr leicht. Ehe ein Jahr um ist, werden sich nur mehr sehr wenig Leute an Deine glanzvolle Trauung in der Kathedrale erinnern, bei der Dir der Erzbischof selbst seinen Segen erteilte, wird Jedermann die Katastrophe vergessen haben, die Deine Mitgift verschlang...

- Ich kann nicht der Letzte sein, wo ich sozusagen zu den Ersten gehört habe, bemerkte Rioul.

- Da Sie schon so offen sprechen, so können

Sie auch hinzufügen, daß alle diese Leute hier, die Louise lieben und sich um ihretwillen auch um Sie kümmern würden, Ihnen widerwillig und abstoßend erscheinen...

- Ihre Worte sind nicht grundlos, Doktor, gab Jacques zu. Es wäre für mich höchst peinlich, als Gatte der Königin gelten zu müssen.

Louise seufzte. Ja, sie war eine arme kleine Königin. Sie dachte freilich an diese Dinge nicht.

- Doch Sie sind Ihr eigener Herr und können nach eigenem Ermessen handeln, schloß der Doktor. Nur sollen Sie nicht vergessen, daß Ihre Frau zart und der Schonung bedürftig ist. Sie sind ja kein schlechter Mensch, wenigleich Sie ein wenig bärbeißig dreinblicken, was indessen kein Vorwurf sein will...

- Gewiß nicht, Doktor, versicherte Louise erdrosselnd. Ich weiß, daß Mama es selbst wünschte; nur hätte ich Sie niemals darum zu bitten gewagt.

Die Ehegatten reisten nach Paris zurück. Ihre Wohnung nahm sich zwar ganz hübsch aus, war aber weder groß noch bequem; bei beschränkten Mitteln weiß man nur sehr selten all die Anforderungen der Hygiene und Bequemlichkeit zu vereinigen, die man heutzutage nicht mehr entbehren zu können glaubt.

Ehedem bekam man selbst mitten im Weichbilde von Paris gegen einen lächerlich geringen Preis eine aus vier oder fünf Räumen bestehende Wohnung, die ihr Licht durch große Fenster erhielt und in der ein mehr oder weniger gut verfertigter Kofen ein Kind oder auch eine erwachsene Person bei Nacht unterzubringen gestattete, wenn man die Thüren weit

offen ließ. Eine solche Eintheilung verträgt sich nicht mehr mit unserem Zeitalter. Man räumt die Kasse über Wohnräume, die eine doppelte Bestimmung haben und hat zwei, drei, auch vier winzige Zimmerchen, die für ein ausgewachsenes Kind zu klein wären, und die Schmach des Alkovens ist um den Preis frischer Luft erkaufte. Die Treppen sind mit Teppichen bespannt; sie sind zum größten Theil recht fadenförmig und wahre Brutneher der Mikroben und Bacillen aller Art, aber doch Teppiche, während ehemals die sorgfältig blank gekehrten Eichenstufen dem beschneidenden und anspruchlosen Nießer genügten, der nicht einmal der herkömmlichen Mahnung bedurfte: „Es wird gebeten, sich die Füße abzuwischen.“

Heute waqt Niemand mehr zu sagen, daß er nicht reich ist. Man will wenigstens den Anschein des Wohlstandes erwecken, und dieser falsche Luxus gibt sich in staubgefüllten Vorhängen kund, die kein Sonnenstrahl zu durchdringen vermag, in angenagelten Teppichen, während sich die groben Kofen von ehemals bürsten und klopfen ließen, so lange ein Faden ganz an ihnen war...

Und die Frau des Hauses hat ihren „Jour“. Louise Rioul hatte keinen Jour. Sie hatte niemals einen, trotzdem ihr Gatte alle Anstrengungen machte, damit sie das Beispiel der Frauen seiner Bureaukollegen befolge.

Er hatte eine Anstellung gefunden, und da er sehr arbeitsam war, so gab man ihm alsbald den Vorzug vor Anderen, selbst wenn diese reicher waren als er. In dem Handelshause, in dem Jacques gleich nach seiner Ankunft in Paris eine Anstellung erhielt, bekleidete er einen ersten Posten und besaß er das Vertrauen seines Prinzipals. Zwar damit war keine glänzende Bezahlung verbunden, stellte eine solche auch nicht in Aussicht; doch hoffte Jacques, daß ihm dieser bescheidenen Anfang als Hilfsmittel dienen

...dann die Krönungsfeier seiner zweiten Gemahlin, Maria Theresia...

...war frei, Neuerungen sehr, ob Eduard VII. Kaiserliche Uniform tragen...

...werden in Kurzem Dichterkongresse hat es einer wurde in Belgien...

...verträgt sich nicht Man rümpft die Nase über die Bestimmung...

...hat ihren "Jour". en Jour. Sie hatte alle Anstrengungen...

politischen Föderalismus. Andere Thematika, die auf der Tagesordnung stehen sollen...

(Der verliebte Portier.) Eine köstliche Geschichte spielte sich dieser Tage vor dem Pariser Zivilgericht ab. Eine junge Schneiderin...

(Das Ende des Schachmeisters Mindwits.) Wir haben gemeldet, daß der bekannte Schachkünstler Hans v. Mindwits...

werde, um in ein großes Banthaus zu gelangen, wo man seinen Fähigkeiten in Form einer klingenden Belohnung...

Luise war stolz und bescheiden; sie verabscheute Alles, was nur Schein war, und dann war sie ja in Bayeux eine Art kleiner Königin gewesen.

In ihrem Zartgefühl konnte sie es nicht billigen, wenn zwischen Frauen, die sich kaum zweier- oder dreimal gesehen, überschwengliche Freundschaftsverhältnisse...

Schon in den ersten Tagen ihrer Ehe war ihr die maßlose Eifersucht Niens offenbar geworden, und sie hatte sich gelobt, nichts zu thun, was dieser Eifersucht Nahrung bieten konnte...

hemmenden Einfluß auszuüben vermochte. Deshalb war Mindwits ein interessantes psychologisches Problem und Phänomen. Vor etwa zehn Jahren weilte er in Wien...

(Ueber die materiellen Verhältnisse der Londoner Theater.) macht ein dortiges Blatt in mehreren Beziehungen bemerkenswerthe Angaben: Es ist seltsam, daß, obgleich die Zahl der Theater in London jedes Jahr...

Alleiniger Besitzer Herr A. A. verpachtet dann sein Theater auf sieben Jahre an C. für eine jährliche Pacht von 120,000 Mark. C., der ein Wein- und Spirituosen-geschäft hat, behält für sich die Restauration und die Programme...

muthigen jungen Frau recht erklärlich schien, irgend eine Ursache zu Grunde liegen.

Als sie sich aber überzeugt hatte, daß es dazu keinerlei Ursachen bedurfte und daß Niemand eifersüchtig sei, weil das so in seiner Natur gelegen sei, gleichviel ob dieser oder jener blaue oder schwarze Augen hatte...

Ihr Vorhaben wurde durch die Ankunft ihres Erstgeborenen vereitelt. Die Geburt ihres ersten Kindes, eines Knaben, spendete binnen Kurzem ihrem Leben all die Freude, die ihm bislang gemangelt hatte.

Doch die Stimme der Vernunft machte sich geltend, und nachdrücklich genug, um ihren brennenden Schmerz zum Schweigen zu bringen.

Der gute alte Brochaur hatte Wort gehalten und war aus Bayeux herbeigeeilt, um dem hübschen, kleinen Jungen, der in der Taufe den Namen Albert erhielt, den Eintritt ins Leben zu erleichtern.

Als er das kleine Bündel duftender weißer Wäsche, in dem sich ein neues Leben regte und das einer zukünftigen Existenz als erste Hülle diente, in die Arme der Mutter legte, sprach er: — Hier dein Schatz, Deine Freude, Dein Trost in den Stunden des Kammers oder der Gefahr. Nun gehörst Du Dir nicht mehr allein an, hast kein...

Dramatiker W. S. Gilbert, der es ursprünglich an John Galt verpachtete. Galt verkaufte seine Pacht an Greet und Engelbach. Diese behielten wie immer Programme und Restauration für sich und verpachteten wieder an...

(Auch eine Vertheiligung.) Den „N. Neuesten Nachr.“ wird folgendes Geschichtchen mitgeteilt, das sich vor zwei Jahren in Konstantinopel zugetragen hat. Vor Gericht erschien der Postdirektor von Stambul Tahir Nazmi-Efendi, angeklagt, seit unendlichen Zeiten von...

(Zwillinge im Hohenzollernhause.) Gelegentlich der zweiten Zwillingsgeburt bei der jüngsten Schwester des deutschen Kaisers, Prinzessin Margarethe von Hessen, wird daran erinnert, daß schon mehrere Male Zwillingsgeburten unter den Gemahlinnen brandenburgischer Herrscher vorkamen.

(Arthur Sullivan) war wohl seit langer Zeit der einzige englische Komponist, dessen Ruhm über den Kanal gedungen ist. Um so schmerzlicher ist sein Verlust für die Engländer.

Recht mehr, böse Träume zu haben und wirft auch keine mehr haben.

Louise blinnte ihn fragend, ein wenig zweifelnd an.

— Nein, Du wirst keine mehr haben, wiederholte Brochaur entschieden. Ein Kind, das die Mutter in ihren Armen hält, bedeutet für diese das Heil, die Rettung unter allen Umständen des Lebens.

— Ja, ich werde trachten, erwiderte Louise und küßte die kleine, weiche Wange ihres Kindes, daß ihr die Lust zum Leben und das Bewußtsein neuer Pflichten einflößte.

Der Doktor kehrte nach Bayeux zurück. Zwei Jahre später bildeten nicht mehr seine fast väterlichen Hände den ersten Hort im Leben für das allerliebste kleine Mädchen, das Louise mit solchem Stolz an ihr Herz preßte.

Der Doktor wußte, wozu ein Geselle solch ein Schlagfluß sei, wußte, daß dieser sehr wohl im Stande wäre, ihm eines Tages unverhofft einen bösen Streich zu spielen.

(Fortsetzung folgt.)

Robbantószér

abadalom tulajdonosa
rtása céljából magyar
ttetést keres; szaba-
is adja vagy gyártási
dödknek szívesen szol-
osítással

és Társa,
ügyvivő iroda, 15070
Royal-szálloda B.

Maschinenfabrik

alliglessererl, MARCHEGG bei WIEN.
fabrik für:

chinen jeder Art, neuester Konstruk-
tion, taßelöser Ausfühung.
nabemher Konstruktion für die getamm-
eder-Industrie und neueste Verfahrene

ntent gering.
e Art, best bewährt. 1893

Rotterdam—New-York.

Abfahrten:
Vorm.; 30. Mai „Maasdam“
„Rotterdam“ 4 Nachm.;
erdam“ 10 Vorm.
hraubondampfer:
m 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.
te von 264 K. aufw., ab
te von 225 K. aufw./Hafen
40 H. ab Wien.
jäten: J. Kolowratzig 19; Mr.
Weyriagasse 7 A.
inn, Innsbruck und Triest.

Wannen- u. Dampfbäder.

Einrichtungen
mit Gas- od. Kohlenheizung,
Steuerbefreite
Wollenbad - Schankel.
Badewannen u. Badefaulen
mit regulierbarer Patentheizung
Apparate für
Kalt- u. Warmwasser - Ku
in folgender Ausführung bei be-
bekanntem Preise

M. STEINER
arate u. beh. konseff. Wasserleitungen
ur 1. 1893.
URSTRASSE 33.
ungarbeiten, sowie Pumpen- u.
-Anlagen. 14982
blätter franko. 34

ch energisch?

mlung nach der Methode Stebaul-
stohfheit, Gefährlichkeit, Miergerich-
stet, Angina, Kopfschmerz, Ge-
baummas- und Darmstörungen und
lge ausgeschlossen. Prognose mit abhö-
Berlangen gratis. 13271

dern-Medizinischer Verlag.

N-ZEITUNG

as billigste
ustrirte

Tages-Journal

der Monarchie.

Abonnements-

Preis für die

Provinz

monatlich

1 K

60 h.

KRONEN-

KRONEN-Z

KRONEN-ZE

KRONEN-ZEIT

KRONEN-ZEITUN

KRONEN-ZEITUNG", Wien IX/1/L. 14983



SPECIALIST IN BANDAGEN

Die orthopädische Kunstanstalt von
J. KELETH
empfiehlt allen Bruchleidenden ihre
allernueste im Jahre 1900 l. u. f. pa-
tentirte Bandage modernsten Sy-
stems. Blutigt nicht, läßt keinen lästigen
Druck ausüben, übertrifft insolge ihres vor-
züglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

Preise:
Einfseitig — Doppelseitig
Kronen 12.— Kronen 24.—
Ferner werden in meinen
Fabriken unter vollster Ga-
rantie erzeugt: Geh- u. Stütz-
maschinen, Kunstnieder
für Schielegewachsene u. bei
Scollisis nach Syntemheffing.
Kunstfüße u. Kunsthände,
Bauchbinden, Nabelban-
dagen, Krampfadern-
strümpfe zc.

Illustrirte Preislisten versendet gratis und dis-
kretest die Fabrik

J. KELETH
BUDAPEST, IV., Koronaherzog-utca 17/l.
Fabrik: Központi városház. Gegründet 1878.
Es wird ersucht, genau auf die Adresse zu achten!
Nachbestellungen werden mit umgetauscht. Bei Bezug von 12 A. an franko

Realitäten-Versteigerung.

Das zur Konkursmasse des falliten
ANDREAS WEISENBACHER gehörende
3stöckige Haus Budapest, VI., Andrassy-
strasse Nr. 62, wird bei dem Budapest
kön. Gericht (V., Alkotmány-utca 22,
Parterre Nr. 1) am 22. Mai 1901, Nach-
mittags 3 Uhr, im Wege gerichtlicher
Lizitation verkauft. Nähere Auskünfte er-
theilt Massakurator Dr. Bende Odón (V.,
Váci-körut Nr. 76, II. Stock 14).

Der Konkursausschuss.

SCHÜNSOHNEN UMSONST

hat Jeder, der seine Schühsohlen in 3—4 Wochen ein-
mal mit **DURATOR** bestreicht, denn hiedurch werden
selbe Email so haltbar und wasserdicht. —
Preis einer Blechdose sammt Gebrauchsanweisung
1 Krone und 22 Kronen. — Per Post gegen
Einsendung von Kronen 1.20 franko. 11128
Gegänglich in den meisten Droguerien, Spezerei- u. Schuhwaren-
geschäften.
Hauptversandt: Durator-Fabrik,
Budapest, Lipót-körut 1/b
Wiederverkäufer gesucht. 33

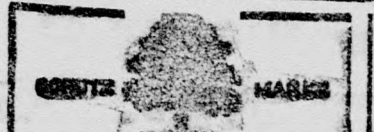
Ausg. mit der k. k. Staatsmedaille für vorz. Erzeugnisse.

Beste schmackhafte Einkaufsquelle in
Alten aller Art, Juwelen, Gold,
Silber, Granat- u. Feinsilberwaren
bei
FR. HORVÁTH,
—Juwelier u. Juwelier, Abf. des Eis-
Technikums, 27024
Brünn, Grosser Platz 8.
Gute Nickeluhren z. 3.75, Silberuhren z. 5.50
Berlangen Sie meinen neuen Kust. Preisatalog

Herrn H. Winkelhofer!
Ich finde, daß Ihre Sebe-Seife von allen in meiner Familie
Nutzer verwendeten Seife die beste ist, denn seit dem Gebrauche derselben
sind meine Kinder vom Augenloch befreit und verlangen nur Ihre Seife;
lassen Sie mir daher wieder das gewöhnliche Quantum.
Schönungsvoll Frodozsel, Prioste, Gies,
Herrn H. Winkelhofer, Part. u. Chem. zc.
Von Ihrer unübertrefflichen Sebe-Seife senden Sie mir ebenfalls
1 Pfund der Packete, Mit aller Achtung
Georg Graf Bichl.
Womit Gefertigter aus eigener Erfahrung bestätigt, daß Herrn

Winkelhofer's Hebe-Seife

Beliebter älterer Personen bei fortgesetztem Gebrauche die Augen un-
gemüthlich und die Sehkraft dadurch sehr erhalten bleibt, deshalb Herrn
Graf Winkelhofer's Sebe-Seife Jung und Alt bestens empfohlen werden kann.
Wien, im Juli 1896. hochachtungsvoll Anton Hebel,
Kaiserlich-königliche Hof- u. Hofrath, Kaiserl. Hof-
Nach zahlreiche solche Mittheilungen zur gefälligen Ansicht auf. Es ist
in die Sebe-Seife nur mit der Bedingung: Winkelhofer. Auf Wunsch
zahlreicher Kunden sind jetzt 30 Kreuzer und 60 Kreuzer-Stücke zu haben.
Preis nur bei: A. Kurtz, Parierh., Hofausg. Hofausg., Theodor
Kortz, Servitien-Dir. Joseph v. Török, Apotheker, Königs-
gasse: Ceder'sche Reichspalast-Hofausg., Hofausg. Hofausg. 17: A.
Winkelhofer, Part. u. Chemiker, Ehrenplatzhofausg. Hofausg. Hofausg.
Dr. Horváth, mit der gold. Medaille ausgezeichneten Chemiker.



Jedem ergrauten Haare die ur-
sprüngliche natürl. schwarze,
bräunl. glänzl. od. blonde Haar-
farbe binnen 15 Fla. wiederzu-
geben, empfiehlt sich der 1876 mit
k. u. k. ausschl. Priv. ausgezeichnete
Nuss-Extract
welcher, aus der grünen Nuss-
schale bereitet, die einfachste,
beste u. gerann. voll. unschädliche
Haarfarbe ist, welche das Haar
haltbar u. echt färbt, ohne dass d.
Farbe beim Waschen heruntergeht.
1 Fla. Nuss-Extract 2. Kr. 3.
1 Etzl mit 6 Probe-Fläschl. 1.20
Nuss-Extr. Haar-Régénér., 6 u. 8
Nuss-Pomade u. Nuss-Oel's, 4, 2
Nuss-Pasta, Schattir u. Serie, 2.—
Nuss-Extr.-Double, Parf. 6 u. 4
Nuss-Koch-Selz, d. Vorzüglichste
der Neuzeit, 1 St. K. 1.20, 3 St. K. 3.
Zu beziehen von Erfinder
A. MACZUSKI
Wien, III/2, Erdberggasse 2.
Depôt in Budapest bei
Josef v. Török, Apotheker,
A. Vértessal, k. k. Hofapothek.
Morada Hándor, Droguerie,
Dr. Leo Egger, Apotheker.

K. 2 14kar. Goldringe

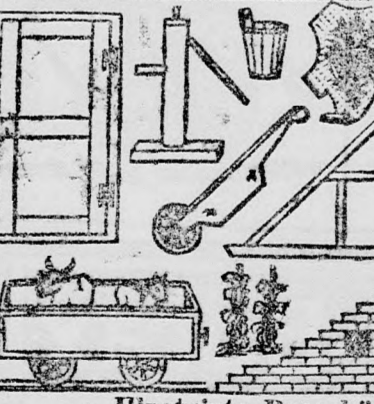
für Damen u.
Herren u. edel-
Silber verfertigt.
Jeder Ring f. l.
amlich punktet.
Für langjährige
Gültigkeit ga-
rantirt, m. wun-
derbar feinem, künstl. Brillant,
f. l. punktet, K. 2. — Parier
K. 3. — 6 Karat Gold K. 5. —
(Schmuck- u. Silberarbeiten)
Berf. geg. Nachn. Rückentw.
des Geld zurück.
H. Rumbakin, Wien,
IX., Berggasse 3.
Reich illustriertes Musterbuch über
Hilfz. und Goldarbeiten zc. gratis
und franko.

L. 2. und l. priv. Original-Schwämme

Thonpfaffen, Steinschwämme und Pfeifen-
schwämme mit Dampftrieb des
G. WENDELIN TAKÁCS
in A. U. S. H. bei Schenitz.
Gegründet im Jahre 1820.
Empfehl. auf das Beste seine Schwämme
und in Qualität einzig allein bestehenden. Es
sind Schwämme Thonpfaffen, Steinschwämme,
Pfeifenschwämme und Giesenschwämme jeder Aus-
führung zu äußerst billigen Preisen. Illustrierte
Musterblätter franko gegen frankirte Mit-
sendung. — Einziges garantiert gutes ba-
terianisches Fabrikat.

Witter!

Ob Sie einen Kinderwagen kaufen, bestützen
Sie oder lassen Sie sich einen illustrierten Ka-
talog gratis kommen von den neuen hygieni-
schen, zum Liegen u. Sitzen verstellbaren Wagen.
Größte Reinlichkeit! Höchste Eleganz!
Empfohlen u. ärztlichen Kapazität.
L. Baumann,
k. u. k. Privilegiumsinhaber in
Wien, VI., Wallergasse 6. Bei
verlorenen Nachschreibungen wird ge-
warant, nur echt wenn nebenstehendes
Eckquadrat am Boden des Wagens sich befindet. 18068



Illustrierte Broschüre gratis und franko.

Kein Zinnkopf.



**Der Syphon
der Zukunft!**

Budapest. Filterwerke Kuffler u. Co. Wm.
Alleinverkauf für Ungarn:
Jos. Darvas & Co. Budapest,
IX., Kellnerstrasse 117.
Der billigste Syphon.

Aus Amerika.

Die Riesen-Eisole Faba gigantesca,
diese höchst interessante Pflanze wächst bis zu einer
Höhe von 5 Metern, bekommt einen Meter lange
Stängel und gereicht jedem Garten zur Zierde, um-
mehr, da sie von Juli bis November voll der wunder-
barsten Blüten ist und sehr schmackhafte Früchte bringt,
welche grün gegessen werden können. Ich empfehle daher
Jedermann, diese Wunderpflanze einzuführen und zu
affirmatiren und bitte nur eine kleine Probebestellung
zu machen. Der Preis einer solchen Probe-Portion ist
1 Krone sammt Gebrauchsanweisung. Die Pflanzung
beginnt im Mai und dauert bis Ende Juni. Eine
Portion enthält 20 Bohnen. 14969
Albert Roth,
Kőbánya, Jászberényi-ut 12. sz.

SCHWÄMME (szivacs)

en gros et en détail, alle erdenklichen Sorten. Außerdem
Gelegenheitskäufe in Glacé, Zwirnhand-
schuhen, Strümpfen, Socken, Taschentüchern,
Bürstenwaren zc. zu staunend billigen Preisen.
FRANKL LIPÓT, Andrassy-ut 30
Partiewaarengeschäft
Budapest, Erzsébet-tér 17, Ecke Sas-utca.

Priv. und pat. — 15mal ausgezeichnet
— Ein Versuch genügt. — 10.000 Beweise. —
Keine Konkurrenz gewachsen.

„Exsiccator“

de Ritter
Comptoir: WIEN, III., Parkgasse 10.
im eigenen Hause. 13977
Sicher wirkendes Mittel zur Vernichtung des
Hausschwammes und Trockenlegung feuchter
Mauern, billiger als alle anderen Präparate.

Frauenschoheit und Verjüngung | Lait de Mille fleurs (Blumen-Schönheits-Milch)

Seit 30 Jahren erprobt. Bestes und unschätzbliches Mittel zur Erhaltung und
Erzielung einer tadellosen Haut und eines jugendlichen Zehns. Verleiht nicht die Haren der Haut,
wie ähnliche Mittel. Befestigt Sommer-
proben, Verleiht zc. Preis einer Flasche Kr. 2.40.

Kupferschmid's Kopfwasser | Kupferschmid's aromatisches und antiseptisches Zahn- und Mundwasser.

zur rationellen Haarpflege. Verhindert das Ausfallen der Haare und
besördert das Wachsen derselben. Reinigt die Kopfhaut und
erfrischt die Haare.
Flacon Nr. 1.60. —
Glezu empfehlenswerth: Original-Allektanburzel-Öl, Flacon
Nr. —.80.
Kupferschmid's aromatisches und antiseptisches
Zahn- und Mundwasser.
Unerreichtes Mittel zur angenehmen und gesündesten Reinigung
von Mund und Zähnen. 13767
Flacon Nr. 1.50. —
Dazu Corallen-Zahnpulver Dose 70 Heller.

Alle Mittel sind sanitätsbedürftig geprüft und mit Hochachtung gewissenhaft erzeugt. Zu beziehen direct von der Parfümerie Max
Kupferschmid, Wien, VII., Kirchengasse 15 b per Postnachnahme oder Voreinsendung des Betrages. — Für Frachtbrief und
Verpackungsbesen 40 Heller. — Auch zu haben in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

Anlässlich der **Pfingstfeiertage** empfehle ich Hochsommer-
LÜSTER-,
WASCH- und
LAWN-TENNIS- und
Herren-, Knaben- und Kinderkleider-Spezialitäten.
NEUMANN M.,
 IV., Muzseum-körut 1. szám.

MÖBEL
 in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte **Ratenzahlungen**
NATHAN IGNAC,
 Tapezierer- und Tischler-
 Möbel-Hauptniederlage Bu-
 dapest, Erzsébet-körut 23.
 Preisverantw. gratis u. franko.

Markovics B.
 Tapezierer u. Dekorateur,
 befindet sich seit 1. Mai
Teréz-körut 37,
 Hochparterre.
 Durch bedeutend verbesserte
 Regie u. größere Räumlich-
 keiten bin ich in der ange-
 nehmen Lage, alle im
TAPEZIERER- u.
DEKORATIONSFACH
 fallenden Arbeiten in solider
 u. geschmackvollster Ausfüh-
 rung bei 14877
 sehr mässigen Preisen
 zu fertigen zu können.

Bestehen Sie
STAHLWAAREN
 in jeder Art und Ausführung
 anerkannter bester Qualität, nur
 direkt von der Fabrik der spezial
 Solinger Fabrikate
Emil Bangert,
 Eger in Böhmen.
 Lassen Sie sich umsonst und
 portofrei Preisbuch mit 600 Ab-
 bildungen kommen.
 Messer, hohl geschliffen,
 à 2.50. Dasselbe mit
 Schutzvorrichtung à 3.50
 franko gegen Nachnahme.
 Goldschneidmesser
 1 Krone.

Glückcollecte A. GAEDIGER
 zahlte
8 Millionen
642.880 Kronen Treffer
 innerhalb kurzer Zeit aus.
Ziehung
I. Klasse am 22. und 23. Mai.
 Original-Lose offerire:
 ein ganzes à Kr. 12.—, ein halbes à Kr. 6.—,
 ein viertel à Kr. 3.—, ein achtel à Kr. 1.50.
 Provinzbestellungen werden prompt
 effectualt.
Budapest, IV., Kossuth-Lajosgasse 17.

Holz-, Eisen- u. Messing-
MÖBEL
 eigener Erzeugung, Messing-
 betten, elastische Stahl-
 draht-Bettelagen,
 Afrique- u. Korkhaar-Ma-
 tratten, Salongarnituren-
 Gartenmöbel u. Kinder-
 wagen auf
RATENZAHLUNG
 ohne jede Preisermäßigung zu
 Fabrikpreisen - billiger als
 anderswo gegen Kauff. Pro-
 vinzbesteller erhalten unseren
 Preisatolag gegen Ein-
 dung von 50 Q. in Briefmarken.
PÁPAI és NATHÁN,
 Budapest, Andrásy-ut 2.



Leszállított árak!!
 Pneumatic (Gurkol. kor. 8.-
 10mls) " 4.50
 Acetylen-lámpa " 5.-
 Olajlámpa, igen jó " 2.-
 Gyertyalámpa " 4.-
 Nyereg, 4 rugós " 5.-
 Óracsengő, legújabb, " 3.-
 Túra-csengő " 1.-
 Telescop-szivattyú " 2.-
 Lámpapumpa, erős " 5.-
 Píllangó-pedál " 5.-
 Turul-pedál " 6.-
 Kormányrud nickelézve, " 6.-
 Fék, komplet " 5.-
 Szerszám-táska " 1.-
 Azonkívül minden alképzelt
 kerékpáros cikk legmé-
 sékeltébb áron kapható.
 Részletes árjegyzék ingyen
Beifeld Gábor és Társa,
 Bpest, VIII., József-körut 21.

B EIFELD B ANKHAUS B UDAPEST
 Karlring Nr. 1. Gegründet im Jahre 1874.
 Kaufen wir bei einem der ältesten und solidesten Bankhäuser Budapests.
 Die in diesem Blatte annoucierten Klassenlotterie-Lose werden im obigen Bank-
 hause am zweckmässigsten durch vorherige Einsendung des entfallenden Geld-
 betrages bestellt.
 Vorgeschriebene Preise: 1/4 Los Kr. 3., 1/2 Los Kr. 6., 1/1 Los Kr. 12.
 Gesamt-Gewinne 13 Millionen 160 Tausend Kronen. Ziehung schon am 22. Mal

Claes Pfeil u. Helios
 Tadelloseste Räder der Jetztzeit.
 Solide Bedienung, mässige Preise und
 günstige Abzahlung. 14956
Preislisten gratis.
Pápai Manó
 Budapest, Andrásystrasse 14.

THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)
 das aner-
 kannt beste **HÜHNERAUGENMITTEL**
 Erfinder und alleiniger Erzeuger: 13128
ALEXANDER FREUND, Oedenburg.
 (1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apo-
 theken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török,
 Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-
 körut 17; Droguerie M. Fodor, Király-utca 41 und in der
 Droguerie Karl Detsányi, Fűrdő-utca 10. sz., Budapest.

Kaiser-Borax
 Das bewährteste Toilettemittel
 (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach
 verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt.
 Gewisse Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.
 Nur echt in roten Cartons zu 15, 30 und 75 H.
 Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
 Alleiniger Erzeuger in Oesterreich-Ungarn:
 Gottlieb Volth, Wien III/1.

Tuch- und Schafwollwaaren
 zu Original-Fabrikpreisen kaufen Sie nur bei
J. THEUMANN,
 Brünn, Rathausgasse 12d.
 Große Auswahl der allernuesten und modernsten in- und
 ausländischen Fabrikate. Permanentes Lager von schwarzer
 Waare, desgleichen von Uniformstoffen für Beamten,
 Veteranen, Feuerwehr- und andere Vereine, auf Bivreen zc. zc.
 Muster gratis und franko.

Pilules Orientales de Ratié
 Apotheker 100, Rue Montmartre, Paris.
 Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3.
 In die Provinz gegen vorherige Einsendung
 von fl. 3.20 franko.
 General-Depot bei: Apotheker Jos. v. Török,
 Budapest, Király-utca 12.

Die Niederlagen
 aller Gattungen Glas-, Porzellan- u. China-
 silber-Waaren
Waldsteiner F.
 3324 befinden sich jetzt:
Marie-Valeriegasse Nr. 5.

Zähne
 Dem intelligenten Publikum empfoh-
 len! Neu erfundene geruchlose
Zähne
 aus Email nach amerif. System, den natürlichen
 Zähnen vollständig ähnlich, zum Kaufen oozwählig ge-
 eignet, mit Garantie eingesezt, ohne Entfernung der Wurzel
KOVÁCS J., Zahnateller,
 Budapest, Karlsring 9, II. 8 (Grat Radik-Palais).
 Zu treffen täglich von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Nachm.
 Lyon 1894.

Handelsüberblick der Woche.

Budapest, 18. Mai. Der Verkehr läßt im Allgemeinen Vieles zu wünschen übrig, obwohl in einigen Branchen das Geschäft befriedigende Resultate erzielt. Sehr förderlich ist der billige Geldstand, denn obwohl die Sätze eine kleine Versteigerung erfahren, ist dennoch für lange Zeit eine niedrige Leihmiete zu erwarten. Die Witterung war auch in der abgelaufenen Woche günstig, vorwiegend heiter und warm. Niederschläge kamen wohl öfter vor, doch waren dieselben nur von kurzer Dauer. Die Entwicklung der Saaten ist weiter sehr zufriedenstellend. Klagen laufen nur ganz vereinzelt ein, doch wäre besonders für den Frühjahrsanbau ausgiebiger Regen erwünscht. Der Wasserstand hat sich wenig geändert.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektivem Weizen war im ganzen Wochenlaufe matt. Das Angebot blieb wohl nur mäßig, doch befanden sich die Mühlen nur geringe Kaufkraft und Eigner mußten sich fast täglich zu Nachlässen bereit erklären. Dabei war die Umsatztätigkeit schwach und die Preisliste büßte circa 10 Heller ein. Gegen Wochenende erhielten sich die Preise ziemlich unverändert, ohne daß jedoch damit die Tendenz und Verkehr sich besser gestaltet hätten. Wir beziffen den Gesamtumsatz mit 100,000 Meterzentner, die Wochenzufuhr beträgt 197,000 Meterzentner, wovon 21,200 Meterzentner abgingen. In den auswärtsigen Märkten hält die matte Tendenz weiter an. Der Konsum sieht keine Veranlassung, um sich am Geschäftseger als bisher zu beteiligen, und die Spekulation ist bei den fast allseitig günstigen Entensichten ganz reserviert. Die geringen Preisfluktuationen neigen demzufolge eher zum Rückgang. In Amerika hielten die Preise anfangs Stand, später trat ein Rückfall ein, doch ist die Kurslage schließlich ohne Veränderung geblieben. Der erschienene amtliche Bericht schildert den Stand der Saaten sehr vorteilhaft. In England haben die Preise keine Veränderung erfahren, der Anbau blieb mäßig. In Frankreich war die Stimmung fest; man ist mit dem Witterungsverlauf, welcher kühl blieb, nicht zufrieden gewesen, obwohl noch keine Schäden konstatiert wurden; gegen Wochenende war die Stimmung übrigens vorübergehend ruhiger. In Deutschland ist die Preisliste konstant wachsend. Die Erntebeforgnisse, auf welche man Anfangs dieses Monats rapid hoffte, werden in Folge günstigen Wetters geringer, andererseits werden die europäischen zufriedenstellenden Nachrichten, sowie stärkere Zugänge beruhigend ein. Aus Südrußland lauten die Nachrichten ebenfalls befriedigend, wenngleich vereinzelt auch Klagen vorliegen. Das Angebot bleibt übrigens weiter stark. In den Balkanländern ist die Entwicklung der Saaten gleichfalls günstig.

Roggen war auch diese Woche unbeachtet. Der Konsum, welcher bisher wenigstens Primarorten berücksichtigt, verhielt sich nun ebenfalls gänzlich ablehnend und bei fast täglichen Rückgängen büßte die Preisliste circa 20 Heller ein. Dabei ist das Angebot anhaltend nur mäßig. Je nach Qualität notiren wir 7 K. 10 H. bis 7 K. 25 H., für bessere und Primarwaare bis 7 K. 35 H. per Kaffe Parität hier. Nörner Provenienzen sind ohne Verkehr und notiren nominell 6 K. 95 H. Parität Debreczin. Neuer Roggen wurde in Pesther Boden - Provenienz per Anfangs Juli zu 7 K. bezahlt, notirt gegen Wochenende jedoch nur zu 6 K. 90 H. ab hier.

Gerste (zu Futter- und Rollwecken) tendierte ebenfalls ruhig. Das Ofert ist etwas besser gewesen, das Interesse hat jedoch nachgelassen, und Fabrikanten ebenso wie Fütterer waren eher reserviert. Die Preisliste mußte daher circa 5 bis 10 Heller nachgeben und stellte sich je nach Qualität bis 6 K. 65 H. per Kaffe ab hier. Ab Stationen ist kein Verkehr. Neue Husanegerste Theißprovenienz wurde per August-September zu 5 K. 85 H. per Kaffe ab hier gehandelt.

Haferslangte in etwas schwächerem Maße an, während die Bedarfsfrage, wenn auch nur mäßig, aber besser war. Besonders bessere Sorten waren berücksichtigt und zogen auch Preise 10 Heller an. Die umgesetzten circa 4000 Mtr. erzielten je nach Farbe und Reinheit 6 K. 70 H. bis 7 K. 10 H. per Kaffe ab hier.

Mais tendierte auch diese Woche matt und war im Preise nachgiebig. Man bezahlte Parität Budapest circa 5 K. 27/2 H., während gegen Wochenende die Stimmung sich etwas angenehmer gestaltete und bis 5 K. 30 H. machbar war. Ab Theißstationen ist das Angebot besser als der Begehr und mußten Preise 5 Heller nachgeben. Je nach Relation wird 4 K. 70 H. bis 5 K. per Kaffe bezahlt. Zum Weiterverkauf war nur schwacher Verkehr und wurden Schlusfkäufe bezahlt, resp. Schlüsse getauscht. Defekter serbischer ungarischer Mais wurde ab hier zu 4 K. 70 H. bis 4 K. 80 H. gehandelt. Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:

Table with columns for wheat types (Weißbrot, Weizen, etc.) and prices per 50 kg. Includes sub-sections for 'Bester Boden' and 'Bäckerei'.

Table listing various grain types (Roggen Ia, Roggen Mittel, Gerste, etc.) and their prices per 100 kg.

Table listing 'Terminen' (forward contracts) for wheat and rye, showing prices for different months and quantities.

Table showing 'Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche' with columns for wheat, rye, and other grains.

Table showing 'Die Getreideabfuhrungen von Budapest betragen' with columns for wheat, rye, and other grains.

Table showing 'Donnerstagsnotierungen' for various grain types and their prices.

Mehl und Kleie. Das Mehlggeschäft hat in der abgelaufenen Woche infolge keine Veränderung erfahren, als wieder einige Vebelung wahrzunehmen gewesen ist. Die Mühlen haben die hie und da auftauchenden Angebote aufgegriffen und durch theilweise wesentliche Konzeptionen in den Preisen wenige Abkürzungen herbeigeführt. Auf diese Weise ist etwas nach Oesterreich verkauft worden, während der Verkehr im Inlande sich ausschließlich auf die Uebernahme bestehender Vorkommungen beschränkte. Schwarzmele sind fortwährend sehr knapp. Nach dem Zollauslande ist nur geringes Geschäft und konnten bloß in vereinzelt Fällen keine Quantitäten zu sehr billigen Preisen abgesetzt werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert fest. Von der zweiten Hand kommen wohl billiger Offerte, aber die Mühlen, denen Waare fehlt, halten volle Preise.

Table with 'Tarif-Durchschnittsnotierungen' and 'Roggenmehl' prices, listing various grades and their market prices.

Distillaten. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp.) Ger. Bei mäßigen Zufuhren blieben die Preise ziemlich unverändert und wurde das Angekommene zum Einkalten flott aufgenommen, bloß mindere Waare fand wenig Beachtung. Wir notiren: Rohwaare 50-51 Stück zu 2 K., Prima ungarische Risteneier zu 56 K. bis 57 K., Theißwaare zu 55 K. bis 56 K., Siebenbürger zu 53 K. bis 54 K., Alles per Kiste zu 1440 Stück. - Geflügel. Die Antizipie überwiegen nicht den Bedarf und haben sich die Preise befestigt. Man bezahlte für gemästete Gänse von 9 K. bis 10 K., heurige Gänse von 4 K. bis 6 K., alte Hühner von 2 K. 20 H. bis 2 K. 60 H., Bachhühner von 1 K. 20 H. bis 1 K. 80 H., Brauthühner von 1 K. 70 H. bis 2 K. 20 H., Alles per Paar en gros.

Rälbermarkt. Zufuhr reichlich, Preis etwas flauer; man bezahlte für lebende Rälber 56 H. bis 64 H., für Prima 68 H. bis 75 H., für geschlachtete Rälber in der Central-Markthalle 1 K. 4 H. bis 1 K. 10 H., für Prima 1 K. 15 H. bis 1 K. 20 H. mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück.

Hülsenfrüchte. Bohnen geschäftslos. Es notiren nominell: Zwergbohnen zu 9 K., Rindbohnen zu 7 K. 75 H., große Bohnen zu 7 K. 75 H., Buntbohnen zu 5 K. 50 H., braune Bohnen zu 6 K. 50 H., Alles per 50 Kilogramm Parität Budapest. In Finken zu 11 K. bis 17 K., Moh'n zu 23 K. bis 24 K., Küm'mel zu 33 K. bis 34 K., Hirsebrein zu 10 K. 25 H., sammt Saft, Hanf samen für Eyport gefragt, fest zu 10 K. 25 H., Alles per 50 Kilogramm ab Budapest.

Schweinefett tendierte in der abgelaufenen Woche bei besserem Angebot und mäßiger Nachfrage in ruhiger Stimmung und erfuhren die Preise bei schwachen Umsätzen eine Einbuße von 1 Krone per 50 Kilogramm. Anfangs der Woche noch zu 51 K. gehandelt, schloß der Markt 50 K. Geld und Waare.

Tafelspeck blieb in der abgelaufenen Woche unverändert flau und wurden einige Posten dreistückiger Waare zu 43 K., 30 Kilogramm schwere Waare zu 42 K. und vierstückige Waare zu 40 1/2 K. umgekehrt. Bei schwacher Kaufkraft und gutem Angebot war zum Wochen-schluß Waare zu genannten Preisen weiter erhältlich. Tafelspeck, geräuchert, vierstückiger 46 K. Geld, 47 K. Waare.

Vorstevieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorstevieh-Markthalle-Aktiengesellschaft.) Budapest-Steinbruch, 17. Mai. Das Geschäft war in der verfloffenen Berichtswochen flau. - Wochenbörse: Schnittspreise: Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 86 H. bis 88 H., 260 bis 300 Kilogramm schwere 88 H. bis 90 H., alte, über 300 Kilogramm schwere 78 H. bis 80 H., serbische 80 H. bis 85 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt unvoll. - Futterpreise: Mais 11 K. 30 H., Gerste 13 K. 80 H. ab Steinbruch. - Hiesiger Viehstand: Am 10. Mai sind vertrieben 54,481 Stück. - Zutrieb: Vom Inland 1869 Stück, Serbien 2118 Stück, zusammen 3987 Stück. Totale 58,468 Stück. - Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1.-10. Bezirk) 1769 Stück, nach dem Inland 1007 Stück, nach Wien 340 Stück, nach österreichischen Ländern 577 Stück, in den Seidenzereien verarbeitet: (im Szallás verwendet 5 Stück, vom Waggon ausgeladene Todte 4 Stück, für fünfzig befunden 18 Stück), 27 Stück, zusammen 3720 Stück, verbleibt Stand 54,748 Stück. - In den Aktien-Szalläsen lagern 15,751 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szalläsen verblieben am 10. Mai 4589 Stück, ausgeführt wurden serbische 2118 Stück, zusammen 6707 Stück. Abgeführt wurden 2542 Stück, verbleibt Stand 4165 Stück, und zwar 4165 Stück serbische. Bei der Sanitätsbehaftung wurden vom 1. Januar bis heute 134 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. (Bericht von Edmund Rauthner.) Rothklee zählt bereits zu den Artikeln, welche kaum mehr gefragt werden, hingegen zeigte sich für Luzerne regeres Interesse als in der Vorwoche, jedoch blieben die Preise unverändert. In größeren Quantitäten wurde Mohar aufgenommen, auch Grünfruchtarten wie amerikanischer Perdehahn-Mais, Haide, Hirse wurden ziemlich bedeutend umgekehrt. Besonders begehrt waren imprägnirte Futterrüben samen, da die Verbesserungen der Injektionen in den Rübenplanzen immer größere Dimensionen annehmen, somit in vielen Gegenden Nachsaaten vorgenommen werden müssen. Bei der vorgerückten Zeit werden auch des raschen Abganges wegen die imprägnirten Futterrüben samen bevorzugt und war somit der Umsatz in diesen bedeutend stärker, als in den nichtimprägnirten. Notierungen per 50 Kilogramm Basis Budapest: Rothklee, Hochprima, grobkörnig zu 62 K. bis 64 K., Rothklee, Mittelqualität zu 50 K. bis 56 K., Rothklee, mindere Waare zu 48 K. bis 50 K., Luzerne, ungarische, Hochprima zu 42 K. bis 44 K., Luzerne, ungarische Mittelqualität zu 42 K. bis 46 K., Luzerne, französische, zu 65 K. bis 70 K., Luzerne, italienische, zu 50 K. bis 52 K., Mohar zu 9 K. bis 9 K. 50 H., Espartette zu 13 K. bis 14 K.

Petroleum. Nachdem ein großer Theil des Herbstbedarfes gedeckt ist, ist das Geschäft in ein ruhiges Fahrwasser getreten. Es kommen auch weiterhin nur die alten, gut eingeführten Marken in Verkehr, während die neuentstandenen Raffinerien wenig von sich hören lassen. Auch von den bisher kontingentirt gewesenen Raffinerien nehmen einzelne einen bedeutend geringeren Antheil am Geschäft als ihrer früheren Produktion entspricht, so daß das Gros des Termingeschäfts durch wenige hässige Hände besorgt wird. Es notiren en gros, und zwar: Humaner amerikanisches Petroleum der Mineralölraffinerie-Aktiengesellschaft 44 K., Humaner russisches (3 Stern) 38 K., Standard White (Salon, Orjovær) Petroleum (2 Stern) 36 K., Kronstädter Prima 34 K. 50 H. per 100 Kilogramm netto mit zwanzig Prozent Tara mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um eine Krone höher.

Mineralölschmieröle. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Oele notiren, und zwar: Cylindrisch (leichtflüchtig, hochentzündlich) 55 K. 50 H., extrahirtes Maschinenöl (Dichte 907/10) Nr. 6 42 K. 50 H., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907) Nr. 3 40 K. 50 H., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/92) Nr. 2 37 K. 50 H., Spindelöl Nr. 1 33 K. 50 H., Büßöl (Mischöl) 26 K., 50 H., Vulkan (Nahsen)-Del (Dichte 907/10) 26 K. per 100 Kilogramm netto inklusive Fab, netto Tara ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 4 bis 8 billiger.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffinerie 42 K. Geld, 42 K. 50 H. Waare, verfeinerter Rohspiritus für Großhändler 114 K. Geld, 115 K. Waare, verfeinerter Raffinade für Großhändler 116 K., verfeinerte Raffinade en detail 117 K. Geld, 118 K. Waare, Alles ohne Steuerzuschlag.

Rauhstetter. (Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 1 K. 80 H. bis 2 K. 80 H., Mohar zu 3 K., Streulstroh 1 K. 30 H., Schaufstroh 2 K., Häcksel 2 K. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 2 K. bis 2 K. 40 H., gepreßtes Stroh 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H. pro 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. - Futtergetreide: Hafer 6 K. 70 H. bis 7 K. 15 H., Mais 5 K. 45 H., Gerste 6 K. 70 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Wolle. (Bericht von Altschul u. Komp.) Anfangs voriger Woche stellte sich für Lieferungsweide eine kleine Nachfrage ein, die in Folge Entgegenkommens seitens der Eigner zu einem Umsatz von circa 400 Ballen führte. Seitdem blieb unser Platz wieder geschäftslos. Es erzielten: Geringe Einheiten 190-216 K., Mittel-Einheiten 220-224 K., Schweiswollen 200-102 K. per 100 Kilogramm.

Advertisement for 'Hochsommer-Möbel' (High Summer Furniture) by PAPA! és NATHÁN, Budapest, featuring various furniture items and a bicycle illustration.

Advertisement for 'Leszállított áruk!' (Reduced prices!) featuring various household items like lamps, pumps, and pedals.

Advertisement for 'Helios' lamps, highlighting their modern design and affordable prices.

Advertisement for 'Manó' (Mano) porcelain and china goods, located at Drácssystrasse 14.

Advertisement for 'Zahnelier' (Dentist) services, located at Gratz Hadik-Palais.

Gearbeitetes Leder. Es notiren: Einfaß-Terzen von 13 bis 15 Kilogramm von 145 K. bis 149 K., detto von 16 bis 19 Kilogramm von 148 K. bis 152 K., Zweifaß-Terzen von 18 bis 22 Kilogramm von 138 K. bis 140 K.; Dreifaß-Terzen von 22 bis 26 Kilogramm von 140 K. bis 142 K., detto von 27 bis 30 Kilogramm von 142 K. bis 144 K.; Stierterzen von 18 bis 25 Kilogramm von 124 K. bis 126 K.; Büffel-terzen von 18 bis 25 Kilogramm von 122 K. bis 124 K.; Prima Büffelbende, leicht von 140-145 K., detto schwere von 130 K. bis 135 K.; Media 10 K. per 50 Kilogramm billiger. Lohterzen je nach Gewicht von 140 K. bis 142 K.; Wachs-Sohlen von 16 bis 20 Kilogramm von 148 K. bis 152 K.; englische Brandsohlen, Prima leicht, von 135 K. bis 140 K.; Einfaß-Coupons von 7 bis 9 Kilogramm von 180 K. bis 185 K.; Dreifaß-Coupons von 12 bis 15 Kilogramm, kurzgeschnitten von 180 K. bis 190 K.; Prima Kalbleder, braun, von 10 bis 12 Kilogramm von 460 K. bis 470 K., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 450 K. bis 460 K., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 430 K. bis 440 K., detto glatt von 6 bis 7 Kilogramm von 510 K. bis 520 K., detto von 8 bis 10 Kilogramm von 490 K. bis 500 K.; Media 10 Prozent billiger. Prima Kuhleder, braun von 7 bis 7 1/2 Kilogramm von 185 K. bis 195 K., detto glatt von 8 bis 9 Kilogramm von 175 K. bis 185 K., detto genäht von 8 bis 10 Kilogramm von 170 bis 175 K.; Prima Pittlinge, glatt von 2 bis 3 1/2 Kilogramm von 250 K. bis 260 K., detto genäht von 2 bis 3 1/2 Kilogramm von 230 K. bis 240 K., detto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm von 340 K. bis 350 K.; Blankleder von 13 bis 15 Kilogramm von 140 K. bis 145 K., detto Media von 130 K. bis 135 K.; Prima Wachsplatte von 15 bis 18 Kilogramm von 190 K. bis 200 K.; Wachsblätter von 9 bis 10 Kilogramm von 170 bis 175 K. Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 18. Mai. Von Wien her machte sich heute wieder ein erheblicher Druck fühlbar, weil dort die Investitionsaktion weniger günstig beurtheilt wurde. In Folge dessen gaben auch hier die Kurse der internationalen Werthe, von welchen insbesondere Staatsbahn fährere Abschläge erlitten, nach. Der Verkehr war äußerst gering und der Lokalmarkt fast ganz geschäftslos. Die Nachbörse bewahrte ruhige Haltung.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 500, österreichische Kreditaktien zu 696.25 bis 694.25, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 686.50 bis 684.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 93 bis 93.07 1/2, Kommerzbankaktien zu 2485. Auf Vieferung wurden geschlossen: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 92.95 bis 92.90, österreichische Kreditbankaktien zu 694.75 bis 694, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 499.50 bis 498.50, Straßenbahnaktien zu 571 bis 570.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 684 bis 683. Zur Erklärungszeit notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 694. — Prämien-geschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 5 K. bis 6 K., auf acht Tage 11 K. bis 12 K., per Ultimo Juni 26 K. bis 28 K.

An der Nachbörse blieb die Tendenz ruhig. Es notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 694.25 bis 694, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 683.25 bis 683. — Schluß: Oesterreichische Kreditaktien zu 694. Getreidegeschäft. Effektiver Weizen war heute besser angeboten, die Kauflust war ebenfalls günstig,

die Tendenz blieb jedoch ruhig. Es wurden circa 26,000 Meterzentner zu unveränderten Preisen aus dem Markte genommen.

Roggen tendierte matt, der Verkehr ist gering. Preise sind unverändert. Wir notiren 7 K. 25 H. bis 7 K. 30 H. per Kaffe, Primawaare bis 7 K. 35 H. per prompt ab hier.

Zuttergerste ist schwach offerirt, Tendenz und Preise sind behauptet. Wir notiren ab hier bis 6 K. 60 H., für gute Waare bis 6 K. 75 H. per Kaffe. Hafer tendirt angenehm und sind Preise ohne Veränderung. Je nach Qualität ist hier 6 K. 70 H. bis 6 K. 85 H. per Kaffe, für Primawaare bis 7 K. 10 H. per Kaffe machbar.

Mais war bei mäßigem Interesse heute ebenfalls unverändert. Wir notiren per prompt 5 K. 27 1/2 H. bis 5 K. 30 H. Kaffe Parität Budapest und bis 5 K. 37 1/2 H. ab hier und Steinbruch.

Es wurden verkauft:
 Weizen, Theiß: 150 Mtr. 80 Kg. zu K. 7.95, 200 Mtr. 79 Kg. zu K. 7.90, 150 Mtr. 79 Kg. zu K. 7.87 1/2, 3000 Mtr. 79 Kg. zu K. 7.85, 100 Mtr. 78.6 Kg. zu K. 7.80, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 300 Mtr. 77.5 Kg. zu K. 7.72 1/2, 500 Mtr. 79.5 Kg. zu K. 7.62 1/2, 1150 Mtr. 77.5 Kg. zu K. 7.60, 100 Mtr. 77.5 Kg. und 100 Mtr. 77 Kg. zu K. 7.45 (gelb), 100 Mtr. 76 Kg. zu K. 7.15 (befekt), 2500 Mtr. 75 Kg. zu K. 7.62 1/2, Alles per drei Monate. — Banater: 3700 Mtr. 77 Kg. zu K. 7.62 1/2, per drei Monate. — Kaffee: 2200 Mtr. 75.7 Kg. zu K. 7.50, per drei Monate. — Cacao: 6300 Mtr. 77 Kg. zu K. 7.77 1/2, per drei Monate. — Szent-Lamás: 2000 Mtr. 73.5 Kg. und 1800 Mtr. 77.6 Kg. zu K. 7.62 1/2, Weides per drei Monate. — Hartaer: 900 Mtr. 74.5 Kg. zu K. 7.47 1/2, per drei Monate. — Pancsovaer: 600 Mtr. 74 Kg. und 500 Mtr. 75 Kg. zu K. 7.27 1/2, Weides per drei Monate. — Szentesej (am 17. Mai): 1000 Mtr. 77.7 Kg. zu K. 7.77 1/2, per drei Monate. — Pusta-Tenyőer (am 17. Mai): 900 Mtr. 79 Kg., 600 Mtr. 79.5 Kg., 550 Mtr. 77 Kg. und 250 Mtr. 76.5 Kg. zu K. 7.87 1/2, Alles per drei Monate.

Gerste: 250 Mtr. zu K. 6.57 1/2, per Kaffe. **Hafer:** 100 Mtr. zu K. 6.85, per Kaffe. **Roggen:** 300 Mtr. zu K. 7.45, per drei Monate.

Mais: 500 Mtr. zu K. 5.34, per Kaffe. Auf dem Terminmarkt blieb der Verkehr etwas schwach und wies auch keine Emotionen auf. Angehts der Geschäftslosigkeit war die Tendenz eher abwärtsstrebend, umso mehr, da der eingetretene Regen auch zu Abgaben stimmte. Maiweizen blieb trotz der anhaltend starken Kündigungen ohne Veränderung, dagegen hat der für Julimais bisher bestandene Report einem wohl nur bescheidenen Export von 1 H. Raum geben müssen. Gegen gestern Abend ist Weizen 1-2 H., Roggen 2 H., Julimais 3 H., Hafer 1 H. billiger. Vormittags wurden gehandelt: Weizen per Mai zu K. 7.44, K. 7.45 und K. 7.43, Weizen per Juni zu K. 7.44 bis K. 7.48, Weizen per Oktober zu K. 7.60 bis K. 7.62, Roggen per Oktober zu K. 6.72 bis K. 6.73, Mais per Mai zu K. 5.33, K. 5.35 und K. 5.34, Mais per Juli zu K. 5.34, K. 5.35 und K. 5.34, Hafer per Oktober zu K. 5.68, Kohlraps per August zu K. 13.45. — Nachmittags wurden gemacht: Ungarischer Weizen per Oktober zu K. 7.64 Geld, K. 7.65 Waare, Weizen per Mai zu K. 7.43 Geld, K. 7.44 Waare, Weizen per Juni zu K. 7.46 Geld, K. 7.47

Waare, Weizen per Oktober zu K. 7.61 Geld, K. 7.62 Waare, Roggen per Oktober zu K. 6.73 Geld, K. 6.73 Waare, Mais per Mai zu K. 5.33 Geld, K. 5.34 Waare, Mais per Juli zu K. 5.34 Geld, K. 5.35 Waare, Hafer per Oktober zu K. 5.68 Geld, K. 5.69 Waare, Kohlraps per August zu K. 13.45 Geld, K. 13.55 Waare. — Abends schließen: Weizen per Mai zu K. 7.42 Geld, K. 7.43 Waare, internationaler Weizen per Oktober zu K. 7.60 Geld, K. 7.61 Waare, Roggen per Oktober zu K. 6.71 Geld, K. 6.72 Waare, Mais per Mai zu K. 5.34 Geld, K. 5.35 Waare, Mais per Juli zu K. 5.33 Geld, K. 5.34 Waare, Hafer per Oktober zu K. 5.68 Geld, K. 5.69 Waare.

Gekündigt wurden 44,000 Mtr. Weizen und 2000 Mtr. Mais zur Uebernahme per 23. Mai. **Produktengeschäft.** Verkauf wurde Schweinefett zu 50 K., Speck dreiflüchtig zu 43 K. (Weides per 50 Kilogramm.) — Umlid notiren: Schweinefett, Budapest Stadtware K. 50.— Geld, K. 5.50 Waare, Speck, Budapest Stadtware, vierflüchtig K. 40.50 Geld, K. 41.— Waare, Budapest Stadtware, dreiflüchtig Kronen 42.50 Geld, Kronen 43.— Waare, geräuchert, Kronen — Geld, Kronen — Waare. — Pflanzen: 1900er Ujancser-Dualität: bosnische K. 12.— Geld K. 12.50 Waare, 100flüchtige K. 13.50 Geld, K. 14.— Waare, 85flüchtige K. 15.25 Geld, K. 15.50 Waare, serbische 1900er Ujancser-Dualität K. 11.25 Geld K. 11.50 Waare, serbische, 100flüchtige K. 12.— Geld K. 12.50 Waare, 85flüchtige K. 13.25 Geld, K. 13.50 Waare. — Pflanzenmus (effektive Waare): Hapontisches 1900er K. 19.25 Geld, K. 19.75 Waare, serbisches 1900er K. 18.— Geld, K. 18.50 Waare.

Wasserstand.

18. Mai			17. Mai			16. Mai		
Strom	Centimeter	Strom	Centimeter	Strom	Centimeter	Strom	Centimeter	Strom
Schärding	+ 120 < 8 + 11	W. Schager	+ 65 > 8 + 12	W. Schager	+ 65 > 8 + 12	W. Schager	+ 65 > 8 + 12	W. Schager
Donaue	+ 217 < 7 + 14	Reichsberg	+ 38 > 8 + 12	Reichsberg	+ 38 > 8 + 12	Reichsberg	+ 38 > 8 + 12	Reichsberg
Ums.	- 54 > 2 + 15	Reichsberg	+ 70 > 24 + 15	Reichsberg	+ 70 > 24 + 15	Reichsberg	+ 70 > 24 + 15	Reichsberg
Ums.	- 42 > 2 + 12	Reichsberg	+ 117 > 6 + 12	Reichsberg	+ 117 > 6 + 12	Reichsberg	+ 117 > 6 + 12	Reichsberg
Reichsberg	+ 79 > 3 + 15	Reichsberg	+ 174 > 1 + 14	Reichsberg	+ 174 > 1 + 14	Reichsberg	+ 174 > 1 + 14	Reichsberg
Reichsberg	+ 240 > 8 + 16	Reichsberg	+ 219 > 1 + 16	Reichsberg	+ 219 > 1 + 16	Reichsberg	+ 219 > 1 + 16	Reichsberg
Budapest	+ 211 > 4 + 16	Reichsberg	+ 289 > 26 + 17	Reichsberg	+ 289 > 26 + 17	Reichsberg	+ 289 > 26 + 17	Reichsberg
Reichsberg	+ 166 > 8 + 14	Reichsberg	+ 299 > 25 + 16	Reichsberg	+ 299 > 25 + 16	Reichsberg	+ 299 > 25 + 16	Reichsberg
Reichsberg	+ 252 > 10 + 16	Reichsberg	+ 299 > 17 + 17	Reichsberg	+ 299 > 17 + 17	Reichsberg	+ 299 > 17 + 17	Reichsberg
Reichsberg	+ 267 > 8 + 14	Reichsberg	+ 316 > 7 + 16	Reichsberg	+ 316 > 7 + 16	Reichsberg	+ 316 > 7 + 16	Reichsberg
Reichsberg	+ 348 > 2 + 12	Reichsberg	+ 34 > 6 + 12	Reichsberg	+ 34 > 6 + 12	Reichsberg	+ 34 > 6 + 12	Reichsberg
Reichsberg	+ 298 > 1 + 16	Reichsberg	+ 108 > 60 + 14	Reichsberg	+ 108 > 60 + 14	Reichsberg	+ 108 > 60 + 14	Reichsberg
Reichsberg	+ 295 > 11 + 15	Reichsberg	+ 20 < 1 + 15	Reichsberg	+ 20 < 1 + 15	Reichsberg	+ 20 < 1 + 15	Reichsberg
Reichsberg	+ 272 > 11 + 14	Reichsberg	+ 7 > 1 + 18	Reichsberg	+ 7 > 1 + 18	Reichsberg	+ 7 > 1 + 18	Reichsberg
Reichsberg	+ 270 > 11 + 15	Reichsberg	+ 4 > 1 + 18	Reichsberg	+ 4 > 1 + 18	Reichsberg	+ 4 > 1 + 18	Reichsberg
Reichsberg	+ 232 > 9 + 15	Reichsberg	+ 64 > 4 + 17	Reichsberg	+ 64 > 4 + 17	Reichsberg	+ 64 > 4 + 17	Reichsberg
Reichsberg	+ 308 > 8 + 13	Reichsberg	+ 18 > 16 + 15	Reichsberg	+ 18 > 16 + 15	Reichsberg	+ 18 > 16 + 15	Reichsberg
Reichsberg	+ 72 > 6 + 12	Reichsberg	+ 18 > 16 + 15	Reichsberg	+ 18 > 16 + 15	Reichsberg	+ 18 > 16 + 15	Reichsberg
Reichsberg	+ 61 > 2 + 15	Reichsberg	+ 99 > 3 + 14	Reichsberg	+ 99 > 3 + 14	Reichsberg	+ 99 > 3 + 14	Reichsberg
Reichsberg	+ 92 > 2 + 15	Reichsberg	+ 30 > 9 + 17	Reichsberg	+ 30 > 9 + 17	Reichsberg	+ 30 > 9 + 17	Reichsberg
Reichsberg	+ 160 > 2 + 15	Reichsberg	+ 66 < 6 + 20	Reichsberg	+ 66 < 6 + 20	Reichsberg	+ 66 < 6 + 20	Reichsberg
Reichsberg	+ 63 > 2 + 15	Reichsberg	+ 100 > 2 + 14	Reichsberg	+ 100 > 2 + 14	Reichsberg	+ 100 > 2 + 14	Reichsberg
Reichsberg	+ 180 > 8 + 16	Reichsberg	+ 92 > 1 + 14	Reichsberg	+ 92 > 1 + 14	Reichsberg	+ 92 > 1 + 14	Reichsberg
Reichsberg	+ 268 > 11 + 14	Reichsberg	+ 259 > 21 + 14	Reichsberg	+ 259 > 21 + 14	Reichsberg	+ 259 > 21 + 14	Reichsberg
Reichsberg	+ 90 > 2	Reichsberg	+ 262 > 19 + 14	Reichsberg	+ 262 > 19 + 14	Reichsberg	+ 262 > 19 + 14	Reichsberg
Reichsberg	+ 121 > 17 + 14	Reichsberg	+ 300 > 14 + 17	Reichsberg	+ 300 > 14 + 17	Reichsberg	+ 300 > 14 + 17	Reichsberg
Reichsberg	+ 259 > 21 + 14							
Reichsberg	+ 262 > 19 + 14							
Reichsberg	+ 300 > 14 + 17							

Budapester Börse.

18. Mai.

I. Ung. Staatspfd.		II. Deft. Staatspfd.		III. Fremde Staatspfd.		IV. Andere Anlehen.		V. Pfandbr. u. Oblig.	
Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
117 50	118 00	98 25	98 75	94 75	95 50	97 30	98 30	88 50	89 50
92 25	93 25	98 25	98 75	85	85	92 25	93 25	87 50	88 50
118 50	119 50	117 25	118 25	101	102	97 25	98 25	91	92
120 75	121 75	141	143	101	102	97 25	98 25	91	92
109	101	172	174	101	102	97 25	98 25	91	92
89 65	84 65	99	100	101	102	97 25	98 25	91	92
172	174	99	100	101	102	97 25	98 25	91	92
99 65	100 40	99	100	101	102	97 25	98 25	91	92
99	100	99	100	101	102	97 25	98 25	91	92
92 75	93 75	99	100	101	102	97 25	98 25	91	92
93 50	94 50	99	100	101	102	97 25	98 25	91	92
141 50	143 50	99	100	101	102	97 25	98 25	91	92

u. Hyp.-Anst.-Obl. 8 %		VI. Banken.		VII. Sparbanken.		VIII. Vers.-Gesellsch.	
Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
97 50	98 50	280	282	901	906	504	514
97 50	98 50	177	179	200	205	5250	5350
97 25	98 25	330	335	178	182		
97	98	153	155	405	410		
88 25	89	218	218	2195	2200		
99	100	210	210	565	575		
98 25	99 25	208	210	1400	1430		
91 50	92 50	697	696	16000	16070		
97 50	98 50	188	141				
91 50	92 50	445	445 50				
91 50	92 50	425	431				
97 50	98 50	440	441				
97 50	98 50	960	960				
69 4 25	69 4 75	69 4 25	69 4 75				
1695	1675	559	561				
2485	2490						
559	561						

IX. Bergw. u. Ziegelf.		X. Eisen- u. Maschinenfabr.		XI. Diverse Untern.	
Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
324	330	230	240	1010	1040
40	40	2840	2940	220	222
240	242	190	195	260	265
60	65	190	195	880	900
600	650	498 50	499 50	2225	2275
345	348	180	184	435	445
292	296	190	195	2610	2630
265	270			840	860
199	185				
598	598				
170	172				

XII. Bau- u. Holz.		XIII. Eisen- u. Maschinenfabr.		XIV. Bergw. u. Ziegelf.	
Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
196	200	230	240	1010	1040
220	222	2840	2940	220	222
1075	1125	190	195	260	265
		190	195	880	900
		498 50	499 50	2225	2275
		180	184	435	445
		190	195	2610	2630
				840	860